**Abonnementspreis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

# Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.**

**Insertionspreis**
Morgen-Ausgabe: die 6gespaltene Petitzeile 20 ₰. Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Abend-Ausgabe: die 6gespaltene Petitzeile 40 ₰. Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 1 ℳ. Familiennachrichten und Anzeigen verlorener Gegenstände (6gespalten) 30 ₰. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Inserate:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

№ 403. Freitag den 27. November 1891. 85. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Kirchenvorstandswahl
**für die Stadttheile Neustadt und Reuschönefeld.**

Die Kirchenvorstandswahl ist von dem Wahlausschuß auf den
**1. Advent, den 29. November d. J.,**
angesetzt worden und wird im **Betsaal** unseres Bezirks (18. Bezirksschule, Allestraße) nach dem Gottesdienst
**Vormittags ½11 Uhr bis Mittags 1 Uhr**
vorgenommen werden.

Hierbei ist Folgendes zu beachten: 1) **Stimmberechtigt** sind Diejenigen, welche vom 23. bis 25. October d. J. der erlassenen Bekanntmachung gemäß sich angemeldet haben und in die seitdem gerichte Wählerliste aufgenommen sind. 2) Die Wahl hat durch **persönlich** zu bewirkende Abgabe eines **Stimmzettels** zu erfolgen; jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in **eigner Person** ausüben. 3) Jeder Wähler hat 8 **Gemeindeglieder**, welche Leipzig-Neustadt-Reuschönefeld angehören und mindestens 30 Jahre alt sind, **nach** Vor- und Zunamen, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder werden hiermit aufgefordert, den 1. Advent, Sonntag, den 29. November, **innerhalb** der genannten Stunden ihr kirchliches Wahlrecht auszuüben und ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Leipzig-Neustadt-Reuschönefeld, den 24. November 1891.
**Der Wahlausschuß.**
Paul Merz, Stadt., Vors.

### Bekanntmachung,
**die Steuer-Restgeschäftsstelle im Stadthause zu Alt-Leipzig betr.**

Die auf den 2. Termin der städtischen und staatlichen Einkommensteuer — **15. und 30. September d. J.** — in Rest gebliebene Einkommensteuer, evang.-lutherische und katholische Kirchenanlage, sowie Handels- und Gewerbekammer-Beiträge, sind von den ersten Tagen des Monats December an **nur an die Restgeschäftsstelle** im Stadthause zu Alt-Leipzig zu bezahlen.

Die betreffenden Restanten werden deshalb aufgefordert, ihrer Verpflichtung bis dahin an den Bezirkstheilhebestellen nachzukommen, im Unterlassungsfalle haben sich dieselben entstehende Weiterungen selbst zuzuschreiben.

Leipzig, am 24. November 1891.
**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Trändlin. Koch.

### Ausschreibung.

**Die bei der XXVI. Bezirks-Schule an der Kohnstraße in Leipzig-Schleußig** erforderlichen
**Pflasterarbeiten**
sollen vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können bei unserer **Hochbauverwaltung im Rathhause, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7,** eingesehen, bez. gegen Erlegung von 0,50 ℳ dort entnommen oder unter Mitsendung des Portobetrages bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„**Pflasterarbeiten — XXVI. Bezirks-Schule**"
bis zum **7. December cr. Nachmittags 5 Uhr** an obengenannter Stelle portofrei einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämmtlicher Angebote behalten wir uns vor.

Leipzig, den 21. November 1891.
**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Trändlin. Lohse.

### Bekanntmachung.

Wir haben in theilweiser Abänderung unserer Bekanntmachung vom 6. vor. Mts. — Reg.-Nr. Ia. 5155 — **beschlossen, das Nauk'sche Gäßchen in Alt-Leipzig und Leipzig-Reudnitz in nachstehender Weise umzunumeriren:**

**Nauk'sches Gäßchen**
von der Langen Straße aus:

| Linke Seite. | | | | Rechte Seite. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jetzige Haus-Nr. | Brand-Kat.-Nr. | Neue Haus-Nr. | Bemerkungen. | Jetzige Haus-Nr. | Brand-Kat.-Nr. | Neue Haus-Nr. | Bemerkungen. |
| | Abth. B | | | | Abth. B | | |
| 1 | 1065 | — | hat wegzufallen, da jetzt an der Lang. Str. zählend. | 2 | 882 | 2 | |
| | | | | 4 | 882C | 4 | |
| | | | | 6 | 883 | 6 | |
| | | | | | Abth. A | | |
| | | | | 19 der Lang. Str. | 2 | 8—10 | hat zwei Eingänge. |
| 3 | 1065 | 1 | | | | | |
| 5 | 883B | 3 | | | | | |
| | Abth. A | | | 21 der Lang. Str. | 40 | 12 | |
| 20 der Lang. Str. | 1 | 5 | | | | | |
| | | | | — | 42 | 14 | |

Leipzig, am 21. November 1891.
**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Lc. 6354. Dr. Trändlin. Rülling.

### Fichten-Deckreisig-Verkauf.

**Mittwoch, den 2. December d. J.,** sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Burgauer Revier** und zwar an der verschlossenen Brücke beim neuen Schützenhause
**ca. 200 Bund Fichtendeckreisig, das Bund für 20 ₰,**
aus freier Hand verkauft werden.

Leipzig, am 25. November 1891.
**Des Raths Forstdeputation.**

### Bekanntmachung.

Unter erstatteter Anzeige zufolge wohnt die Leichenfrau des 7. Bezirks
**Frau Pauline Schramm**
jetzt Reudnitzer Steinweg 15, Hofgebäude 3. Obergeschoß.

Leipzig, am 21. November 1891.
**Der Rath der Stadt Leipzig.**
VIII. 4391. Dr. Trändlin. Diedrich.

## Zur handelspolitischen Lage.

Die letzte authentische Aeußerung über den Stand der Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen den Mächten des Dreibundes hat Graf Kalnoky im Ausschuß der österreichischen Delegation für die auswärtigen Angelegenheiten gethan. Danach war die Unterzeichnung der drei Handelsverträge zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien, welche ein Ganzes bilden, Ende November und die Vorlage der Verträge in den Parlamenten Anfang December zu erwarten. Ob bis dahin die Verträge mit der Schweiz zu Stande kommen würden, ließ sich nicht voraussehen, die Verhandlungen sind auch mit diesem Staate wieder aufgenommen.

Die öffentliche Meinung in Deutschland ist der Annahme der Verträge durch den Reichstag entschieden günstig, und es besteht kaum noch ein Zweifel darüber, daß sie erfolgen wird trotz einzelner Versuche, sie zu verhindern, wie der mit der Broschüre „Annehmen oder Ablehnen" gemachte. Die Ueberzeugung von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Verträge ist in dem Maße verstärkt und weiter verbreitet worden, als sich das Verständniß der Gründe Bahn gebrochen hat, welche das Vorgehen der Mächte des Dreibundes veranlaßt haben. Die große Mehrheit des deutschen Volkes hat erkannt, daß wir uns von Frankreich wirthschaftlich unabhängig machen müssen, und das kann nur geschehen, wenn ein hinreichend großes Gebiet in Mitteleuropa geschaffen wird, welches den regelmäßigen Austausch der Erzeugnisse der auf einander angewiesenen Staaten sichert, ohne daß durch die Abschließung Frankreichs ein Nachtheil für sie entsteht. Frankreich hält mit Zähigkeit an den von der Abgeordnetenkammer angenommenen Tarifen fest, obwohl die auf die Ausfuhr angewiesenen Kaufleute der darin zur Geltung gebrachten Schutzzollpolitik abhold sind. Die beiden Sitzungen des Senats vom 23. und 24. November waren in dieser Beziehung lehrreich. Der Präsident der Tarifcommission, Jules Ferry, vereinigte seine Bemühungen mit denen des Handelsministers Roche, um den Senat für die Annahme der Tarife günstig zu stimmen. Jules Ferry berief sich darauf, daß Italien, Deutschland und Oesterreich Frankreich das Beispiel zum Schutzzoll gegeben hätten, Frankreich könne deshalb gegenwärtig mit seiner Macht einen Handelsvertrag abschließen. Das ist ein Standpunct, der weit schroffer ist als der, welchen die Regierung noch vor einigen Monaten vertrat. Vor der Vertagung des Parlaments wurde ein Mittelweg empfohlen, welcher Frankreich in die Lage bringen sollte, einen Theil der mit dem Dreibunde in handelspolitischer Beziehung übereinstimmenden Staaten auf seine Seite zu ziehen. Heute ist dieser Standpunct verlassen, Frankreich stellt seinen Tarif selbstständig auf und überläßt es den übrigen Staaten, sich ihnen zu unterwerfen oder sich ihrer Einwirkung zu entziehen. Ferry erklärt die vorgeschlagenen Tarife für niedriger als die der meisten anderen Staaten und ist davon überzeugt, daß **der Minimal-Tarif von allen Nationen angenommen werden wird.** Seine Rede schloß mit den hochtönenden Worten: „Politisch ist man niemals isolirt, wenn man wirthschaftlich stark ist, man ist niemals auf sich selbst beschränkt, wenn man reich ist." Natürlich wurde dieser Ausspruch durch lauten Beifall belohnt. Das hinderte aber doch nicht, daß ein Senator Poirrier viele Sätze des Tarifs als übertrieben hoch und willkürlich bezeichnete und seine Meinung dahin äußerte, daß Frankreich nur ein mäßiger Schutzzoll nützlich sein kann.

In der folgenden Sitzung drückte der Handelsminister dasselbe, was Ferry gesagt hatte, in anderer Form aus und hob hervor, daß Frankreich an der nothwendigen Zollfreiheit für Rohstoffe festhalte, um die Entwickelung der Ausfuhr zu fördern. Die Fortsetzung der Berathung wurde auf den 26. November anberaumt, nach Lage der Sache wird aber die Mehrheit des Senats kaum wesentliche Aenderungen an den Tarifen vornehmen, denn die freihändlerische Bewegung unter den Experteuren ist in der Abnahme begriffen, weil sie die Nutzlosigkeit ihrer Anstrengungen eingesehen haben. Die Schutzzöllner haben in Frankreich gegenwärtig die Oberhand und werden sie so lange behalten, als sie nicht durch die Thatsachen zur Aenderung ihrer Ansichten bewogen werden.

In Deutschland ist die Frage durchschlagend, ob die Landwirthschaft und die Groß-Industrie von den Handelsverträgen Vortheil oder Nachtheil zu erwarten haben, und mit Recht, denn von dem Wohlbefinden dieser beiden Kreise hängt die Gesammtwohlfahrt wesentlich ab. Diese Frage ist aber nicht so kurz zu entscheiden wie ein gewöhnliches Rechen-Exempel, weil dabei mannigfache, sehr verschiedene, zum Theil einander entgegengesetzte Interessen in Betracht kommen. Worauf es ankommt, ist, daß die Gesammtwirkung auf Handel und Landwirthschaft günstig ist, günstiger als wenn man die Bemühungen Frankreichs, wirthschaftlich die herrschende Stellung einzunehmen, unbeachtet und unerwidert läßt. Es haben sich bei uns zwei Richtungen entwickelt, welche dem Zustandekommen der Handelsverträge feindlich sind: eine wirthschaftliche und eine solche, welche sich auf die auswärtige Politik bezieht. Beide Richtungen haben das Gemeinsame, daß sie erst durch die Wirkungen der Verträge als falsch oder richtig erwiesen werden können. Wenn z. B. die Behauptung aufgestellt wird, daß unsere politischen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn durch den Handelsvertrag leiden werden, so läßt sich ein überzeugender Beweis dafür ebenso wenig erbringen, als dafür, daß Frankreich trotz der Handelsverträge der Staaten des Dreibundes wirthschaftlich seinen Zweck erreichen wird.

Die Bewegung, welche die Aufhebung der Getreidezölle bezweckte, ist allmälig im Sande verlaufen, weil die öffentliche Meinung sich gegen jede Maßregel erklärte, welche das Zustandekommen der Handelsverträge gefährden mußte. Es ist allgemein bekannt, daß die Getreidepreise hoch sind, höher, als im Interesse der Besitzlosen auf die Dauer erträglich erscheint, aber die Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit der Handelsverträge mußte diesen Klagen Schweigen gebieten. Die Getreidepreise werden sofort sinken, sobald die durch die Handels-Verträge bedingte Herabsetzung der Kornzölle eintritt, und diese ist für den 1. Februar verabredet. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Annahme der Handelsverträge durch die betheiligten Parlamente wie die Befreiung von einer lange getragenen Last wirken wird, daß dann alle die Kräfte wieder frei werden, welche jetzt unter dem Druck der Ungewißheit und von Verhältnissen leiden, welche in anderen Ländern noch in weit höherem Maße zur Erscheinung treten als in Deutschland. Im Vergleich mit dem in Rußland herrschenden Nothstand befinden wir uns im Deutschen Reiche in einem beneidenswerthen Zustande.

Für die Nothwendigkeit der Handelsverträge der mitteleuropäischen Staaten spricht noch eine andere Thatsache und das ist die Handelspolitik Nord-Amerikas. Mac Kinley hat jüngst in Boston eine Rede gehalten, in welcher er den Ausspruch that: Die Schutzzollpolitik der Vereinigten Staaten muß so lange aufrecht erhalten werden, bis alle Nationen der Welt sich den Arbeitsbedingungen Amerikas angepaßt haben und ihren Arbeitern die gleichen Löhne zahlen, wie sie die amerikanischen Arbeiter erhalten. Das ist ein so lächerliches Verlangen, daß man seine Aufstellung nur einem Manne verzeihen kann, der durch seinen Erfolg das moralische Gleichgewicht eingebüßt hat. Die Preise fast aller Lebensbedürfnisse sind in Amerika so hoch geschraubt, daß sie niemals als Vorbild für Europa dienen können. Die Lebensbedingungen sind in Amerika andere als bei uns, und sie haben mit den Preisen, welche für amerikanische Erzeugnisse in Europa und für europäische in Amerika gezahlt werden, gar keine Beziehungen. Amerika wird den neuen Zolltarif ändern, sobald es erkennt, daß es wirthschaftlich richtiger handelt, wenn es europäische Waaren billig kauft, statt sie theuer in der Heimath herzustellen. Das kann aber noch lange dauern, und bis dahin müssen die Europäer für den nöthigen Absatz ihrer Erzeugnisse im Lande selbst Sorge tragen.

## Leipzig, 27. November.

* Vor einiger Zeit wurde in freisinnigen und demokratischen Blättern darauf hingewiesen, daß der Reichstagsabgeordnete Landgerichts-Rath Brünings (nationalliberal) sein Mandat für den dritten pfälzischen Wahlkreis Germersheim niederlegen müsse, weil er zum Ober-Landesgerichts-Rath befördert worden sei. Es ist dies indessen eine irrthümliche Auffassung, wie dies auch seitens des Reichstags anerkannt worden ist. Die Ernennung des Herrn Brünings bedeutet nur eine Titeleränderung, während die Stellung selbst unverändert geblieben ist. Zahlreiche Präcedenzfälle liegen vor, in denen auch seitens des Reichstages dahin entschieden wurde, daß eine Titeleränderung die Niederlegung des Mandats nicht nach sich zu ziehen brauche. Der Abgeordnete Brünings wird in Folge dessen sein Mandat weiter beibehalten. Dagegen wird er sein Mandat für den bayerischen Landtag niederlegen.

* Ueber eine Ansprache, welche der Kaiser in Berlin bei der Vereidigung der Recruten an diese gehalten haben soll, werden verschiedene Versionen verbreitet; nach der „Voss. Ztg." soll sich der Kaiser etwa in folgendem Sinne geäußert haben:

Ihr, die ihr mir soeben den Eid der Treue geschworen habt, werdet in der ersten Zeit oft schweren Dienst haben, aber ihr werdet auch Momente der Genugthuung haben, wenn ihr die Kunst, die ihr erlernt habt, vor meinen Augen vorführt; eure Lehre wird dann sein, daß ich euch meinen Beifall bezeige. Ihr werdet hoffentlich nur im Frieden Gelegenheit haben, eure Tapferkeit und euren Muth zu bezeugen; vielleicht aber stehen auch ernste innere Kämpfe bevor. Der Kaiser kam sodann auf die Gefahren der Hauptstadt zu sprechen; es erfordere Muthmuth, sagte er, diese zu überstehen. Der vornehmste Umgang für den Soldaten sei der Soldat, nicht das Civil.

* An den preußischen Cultusminister ist, wie die „Rh.-Westf. Ztg." berichtet, ein Gesuch um Erhaltung der Realgymnasien auf Antrag der Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund und Lehr-Duisburg von den Curatorien der Realgymnasien einer Reihe Städte Rheinlands und Westfalens gerichtet worden, so von Barmen, Duisburg, Elberfeld, Coblenz, Crefeld, Mülheim am Rhein, Ruhrort, Bielefeld, Dortmund, Hagen, Iserlohn, Lippstadt, Münster, Siegen. In dem Gesuch wird hervorgehoben, daß mit den Realgymnasien eine Schulart verschwinden würde, die vorzüglich geeignet war, zwischen dem altclassischen Gymnasium und der lateinlosen Anstalt eine Mittelform zu bilden, von welcher der Uebergang nach beiden Seiten ohne zu große Opfer erfolgen konnte, eine Schulart, welche insbesondere von den Industriellen und Kaufherren der Gegend vom Niederrhein und von Westfalen hochgeschätzt wird, weil sie ihren Söhnen die Befähigung gewährt, mit dem Eintritt in die praktische Laufbahn der Kaufmannschaft und des Großgewerbe-Betriebes zugleich die Aufgaben in der staatlichen, politischen und socialen Entwickelung unseres Volkslebens womöglich unter Hinzutritt einer weiteren Ausbildung auf Universitäten und höheren technischen Schulen zu durchdringen und zu beherrschen.

* Aus Norddeutschland wird geschrieben: Der Hamburger „Reichstagswahlverein von 1884" wird einen Sonderzug zum Besuch des norddeutschen Parteitages nach Lübeck am nächsten Sonntag abgehen lassen, an welchem bekanntlich viele, namentlich auch süddeutsche namhafte Mitglieder der nationalliberalen Partei theilnehmen werden. An Herrn von Bennigsen war eine Einladung ergangen mit der Bitte, eine Rede zu halten, die er aber mit Rücksicht auf seine amtliche Stellung als Oberpräsident von Hannover abgelehnt hat. Es besteht kein Zweifel, daß mancher Parteifreund durch den Lübecker Parteitag in seiner Zugehörigkeit zur Partei und in seinem Vorsatze, für dieselbe zu wirken, neue Stärkung empfängt. Die Erfahrung hat aber gelehrt, daß Kundgebungen auf Parteitagen und deren Anregungen zur Parteipropaganda für sich allein nur wenig nachhaltig wirken. Es bleibt leicht bei den guten Vorsätzen, in die durchaus nothwendige kleine, auf das Sammeln von Anhängern gerichtete agitatorische Arbeit ernstlich eintreten zu wollen, auf jedem Dorf Vertrauensmänner zu werben, den ganzen Kreis mit einer Organisation zu überziehen, die bei den Wahlen zuverlässig functionirt u. s. w. Bis zur nächsten Parteiversammlung, wenn ein Jahr oder noch mehr Zeit ins Land gegangen, wurde in der Regel wenig von den guten Absichten ausgeführt und es behielt bei der mangelhaften Organisation der Partei sein Bewenden. Kam dann die Zeit der Wahlen heran, so zeigten sich überall Lücken in der Organisation, während Freisinn und Socialdemokratie sich bereits ihre Gefolgschaft unbedingt gesichert hatten. Will man dem Indifferentismus, der sich bei den Freunden des gemäßigten Liberalismus unverkennbar geltend gemacht hat, Einhalt thun, dann ist es jetzt die höchste Zeit, energische Maßregeln dafür zu ergreifen. Als eine wirksame, auch den äußeren, numerischen Bestand der Partei erhaltende und fördernde Maßnahme ist vor allen Dingen die Anstellung von geeigneten Männern als Generalsecretaire der Provinzialverbände zu empfehlen, gleichzeitig die Einrichtung von permanenten Geschäftsstellen der Partei, wie es endlich in Hannover mustergültig durchgeführt ist, nachdem alle kostspieligen Anstrengungen, welche die Schaffung einer besonderen, wöchentlichen Parteipresse ꝛc. verursachten, nicht den wünschenswerthen Erfolg gezeigt haben und nicht zeigen konnten. Der persönliche Verkehr mit der Wählerschaft allerorten ist das geeignetste Mittel. Die dafür von Parteiwegen aufzuwendenden Mittel sind ungleich besser angewandt als im letzten Augenblicke der bachwogenden Wahlcampagne. Möchte eine derartige Organisation auf dem Lübecker Parteitage eine eingehende Erörterung finden!

* Das bayerische Abgeordnetenhaus nahm gestern ohne Debatte den Artikel 2 der Novelle zum Heimaths- und Verehelichungsgesetz an. Der Artikel bestimmt, daß bisher heimathlose bayerische Beamte und Militairs außerhalb Bayern das Heimathsrecht derjenigen Behörde behalten, in welcher die nächstvorgesetzte Dienstbehörde ihren Sitz hat. Notare werden Staatsbeamten gleichgestellt.

* * *

* Aus Reichenberg, 25. d., meldet unser Correspondent: „In der von den czechischen Blättern so tendenziös aufgebauschten Angelegenheit, betreffend die Vorfälle an der Röchlitzer Straße bei der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef I. in Reichenberg, „wo deutsche Turner mit czechischen Vereinsangehörigen in Streit gerathen und Letztere von den Turnern mißhandelt worden sein sollten, bis der Kaiser durch Drohen mit dem Finger der Scene ein Ende bereitet haben sollte" war gestern die Strafverhandlung beim hiesigen Bezirksgerichte gegen den Architekten Ferdinand Keil als Festordner des Deutschen Turnvereins angeordnet worden. Der Privatkläger Emanuel Höhnerek aus Eisenbrod war jedoch, wahrscheinlich absichtlich, zur Verhandlung zu spät gekommen und wurde in den Strafkostenersatz verurtheilt, Keil dagegen freigesprochen. Hiermit hat die ganze, so viel Staub aufwirbelnde Angelegenheit ihren Abschluß gefunden. — Auch das angeblich in der Nacht zum 18. October gegen den hiesigen czechischen Schneidermeister Panek verübte Attentat stellte sich bei der bezüglichen Gerichtsverhandlung als eine einfache Rempelei zwischen dem angetrunkenen Panek und einem Fleischergesellen dar. So fallen alle die gegen Reichenberg und seine deutsche Bevölkerschaft in perfider Weise von den czechischen Journalen gebrachten Notizen und die Brandreden der czechischen Abgeordneten im Reichsrathe über die angebliche Vergewaltigung der czechischen Bevölkerung in Reichenberg in ihr Nichts zusammen.

* Ein Telegramm aus Lourthes vom Donnerstag Vormittag meldet, daß in den Kohlengruben von Deuthy in dem Departement du Nord der allgemeine Streik ausgebrochen sei.

* Seit Mittwoch treffen in Roubaix und Tourkoing zahlreiche Sendungen deutscher und englischer Kohle ein. Im Kohlenbecken von Pas de Calais ist in der Nacht zum Donnerstag kein bemerkenswerther Zwischenfall vorgekommen, dagegen ist in einigen Kohlengruben des Departement du Nord, wo der partielle Streik fortdauert, eine lebhafte Bewegung.

* Wie dem Sheffielder „Telegraph" aus London, in Bestätigung einer schon in der letzten Abendnummer gebrachten Meldung, mitgetheilt wird, ist Gladstone's abnehmende Gesundheit eine Quelle ernster Besorgniß für seine Angehörigen geworden; er leide an keiner acuten oder definirbaren Krankheit, sondern an rasch zunehmender Altersschwäche. Von seinem Grippenanfall habe er sich niemals gehörig erholt. Seit der Vertagung des Parlaments sei er schwächer, statt kräftiger geworden. Die Vorsichtsmaßregeln für seine Gesundheit seien verdoppelt worden, seine bevorstehende Reise nach Italien werde unternommen zum Schutz gegen die Strenge des englischen Winters, dem sein schwacher Körper nicht länger Widerstand zu leisten vermöge. Sollte er sich wider Erwarten nicht erholen, so sei seinem endgiltigen Rücktritt vom öffentlichen Leben bald entgegenzusehen.

* Einer Mittheilung aus Brüssel zufolge ist der berühmte National-Oekonom und Professor an der Universität zu Lüttich, Dr. Emile de Laveleye, welcher wegen seiner Freisinnigkeit seit Jahren der klerikalen Partei ein Dorn im Auge war und noch kürzlich durch deren Einfluß bei der Rectorwahl übergangen worden war, vom Könige der Belgier in den Freiherrnstand erhoben worden. Diese Auszeichnung erscheint um so schwerwiegender, als Laveleye, wie bereits kürzlich gemeldet, mit seiner ganzen Familie zum Protestantismus übergetreten ist. Vielleicht wollte ihm die königliche Gnade für seine bei der jüngsten Rectorwahl, wobei ihm blos aus Parteihaß ein junger Professor vorgezogen wurde, erlittene unverdiente Zurücksetzung eine Genugthuung geben, um so mehr, als Laveleye ohnedies in nächster Zeit schon vom Lehramte gänzlich zurückzutreten beabsichtigt.

* Der mit den vaticanischen Kreisen in Fühlung stehende Correspondent der „Politischen Correspondenz" schreibt aus Rom, 22. November: Die Aeußerungen, welche Marchese di Rudinì in seiner Mailänder Rede über das Papstthum einflocht, werden nicht ohne Erwiderung seitens des heiligen Vaters bleiben. Der italienische Minister-Präsident sagte bekanntlich: „Wir haben unter uns das Papstthum, welches manchmal eine drohende Haltung annimmt." Leo XIII. hat sich durch diese Bemerkung sehr lebhaft verletzt gefühlt. Man betont in vaticanischen Kreisen, daß die Ausdrucksweise „unter uns", rechtlich betrachtet, durchaus unzulässig erscheine. Das Papstthum befindet sich allerdings in Italien, aber es bildet in keiner Weise, wie man nach der Redewendung des Marchese di Rudinì annehmen müßte, einen integrirenden Bestandtheil dieses Königreiches. In dem Garantiegesetz selbst, welches ja der Minister-Präsident aufrechterhalten zu wollen erklärte, wird die Exterritorialität des Vaticans festgestellt. Wer sich auf den Boden dieses Gesetzes stellt, muß, wenn er anders nicht mit sich selbst in Widerspruch gerathen will, die Unzulässigkeit des erwähnten Ausdrucks anerkennen. Viel befremdlicher noch hat aber in den vaticanischen Kreisen der Vorwurf gewirkt, daß das Papstthum mitunter eine drohende Haltung annehme. Man wundert sich darüber, daß Marchese di Rudinì nicht einsah, wie seltsam eine derartige Aeußerung gerade jetzt erscheinen muß, wo die beklagenswerthen Vorgänge vom 2. October, in denen doch der Vatican und die Anhänger der Kirche der arg bedrohte Theil waren, noch in frischer Erinnerung sind.

Man darf nicht glauben, daß die unangenehme Wirkung der besprochenen Aeußerung durch die Erklärung des Ministerpräsidenten, daß er zur Aufrechterhaltung der Garantiegesetze entschlossen sei, aufgehoben werden könnte. Es war dies, allerdings leicht vom Standpuncte des Marchese di Rudinì aus betrachtet, eine loyale Erklärung; ihren Werth für den heil. Stuhl kann aber Jedermann abschätzen, der sich vor Augen hält, daß der Vaticam dieses Gesetz wie alles zu Recht bestehend anerkannt und daß auch die italienische Regierung selbst sich zu keiner Zeit strenge an dasselbe gehalten hat. Die hier gekennzeichnete Auffassung wird in der Allocution, die der Papst in dem geheimen Consistorium am 14. December zu halten beabsichtigt, Ausdruck finden. Diese Ansprache wird die gegenwärtige Lage des Papstthums in ihrer Gesammtheit beleuchten, das schmerzliche Bedauern des heil. Vaters über die Feindseligkeiten ausdrücken, denen das Papstthum ausgesetzt ist, die Zwischenfälle vom 2. October erörtern und in discreter Form den abgedachten Aeußerungen des Marchese di Rudinì entgegentreten.

* Wie weit die Hungersnoth in Rußland trotz aller officiellen Schönfärbereien gediehen ist, zeigt am deutlichsten eine an der Spitze des Petersburger „Herold" vom 18. d. M. befindliche Anzeige, die wir wörtlich folgen lassen:

„Für die von der Mißernte betroffenen Nothleidenden gespendete getrocknete Brodreste nimmt das Curatorium der Philanthropischen Gesellschaft in Empfang. Adresse: Sadowaja 60. Telephon Nr. 1300."

Solchen Beweisen gegenüber hört jede Schönfärberei auf, und diejenigen russischen Blätter, welche die deutschen Sammlungen frech zurückwiesen, hätten doch vielleicht erst bei der Philanthropischen Gesellschaft anfragen sollen.

* Das Mitglied des amerikanischen republikanischen Nationalcomités Hyde erklärte bei Gelegenheit eines Interviews, die Wahl der Stadt Minneapolis für die Abhaltung der Convention sei ohne jede Bedeutung, da vollkommenes Einverständniß darüber herrsche, daß Blaine als Präsidentschaftscandidat ernannt werde, falls derselbe nicht vorher die Candidatur entschieden ablehne. In diesem letzteren Falle werde Harrison wieder zum Präsidentschaftscandidaten ernannt werden.

## Literatur.

Auch die Verlagshandlung von Otto Spamer in Leipzig leitet ihre vorzüglichen Neuheiten auf den Büchermarkt, deren bei Auswahl zu Geschenken für das bevorstehende Weihnachtsfest volle Beachtung geschenkt zu werden verdient. Aus der reichen Auswahl von Büchern aus dem genannten Verlag für Kinder verschiedenen Alters, Knaben und Mädchen, heben wir die nachstehenden besonders empfehlend hervor: **Deutsches Flottenbuch.** Erlebnisse eines See-Cadetten in Krieg und Frieden. In sechster Auflage neu bearbeitet von Corvetten-Capitain a. D. von Holleben. Geheftet 5 ℳ, gebunden 6,50. Die Eigenart dieses prächtigen, in erster Linie für die reifere Jugend bestimmten, aber auch für jeden Erwachsenen gleich interessanten Buches ist der frische lebendige Ton, mit dem es die deutsche Flotte und ihre Angehörigen schildert. In meisterhafter, oft durch herzigen Seemannshumor gewürzter Darstellung erzählt Holleben die Erlebnisse eines jungen See-Cadetten, indem er dabei nicht nur in unübertrefflicher Anschaulichkeit von dem Leben und Treiben an Bord ein Bild entwirft, sondern auch Gelegenheit nimmt, über das Wesen des Seemannsberufes aufzuklären. — **Der Bürgermeister von Lübeck.** Geschichtliche Erzählung von Dr. Anton Ohorn. Mit 6 Vollbildern nach Original-Zeichnungen von Theodor Rocholl. Geheftet 4,50 ℳ, gebunden 6 ℳ. — Es ist das kraftvolle Werk eines echten deutschen Dichters, welches mit diesem Buche der reiferen Jugend und der deutschen Familie überhaupt geschenkt wird. Ohorn hat die Ereignisse jener bewegten Zeit der Hansa und ihres kühnen Vorkämpfers Wullenweber mit unerkannter Meisterschaft erzählt, Personen und Verhältnisse so anschaulich und lebensvoll geschildert, daß das Buch nicht allein eine vorzügliche, sondern auch eine außerordentlich spannende Lectüre bildet. — **Fahrten und Abenteuer im deutschen Eichlande.** Von G. Waldmann. Mit 32 Photogravüren nach Original-Zeichnungen von Albert Richter. Gebunden 5 ℳ. Die mannigfachen, in frischem Tone von einem Kenner des „Eichlandes" geschilderten Jagderlebnisse, im Verein mit den trefflichen Zeichnungen Albert Richter's, verleihen dem Werke so recht die Eignung, in allen Kreisen gern gelesen und ein Buch für jung und alt zu werden. — **Prinzeßchen.** Erzählung von B. Schweikart. Gebunden 4 ℳ. Die durch mehrere beifällig aufgenommene Erzählungen bekannt gewordene Verfasserin versteht es wie keine andere, die Sprache des Herzens zu reden. Das Schicksal des jungen Mädchens, das einen schweren Kampf zwischen dem, was sie als Pflicht erkennt, und dem Zuge ihres Herzens durchzuringen hat, hätte keine geistvollere und gemüthvollere Darstellerin finden können, und es läßt sich nicht daran zweifeln, daß das Buch, dessen inneren Werth die elegante Ausstattung entspricht, sich immer mehr Freunde erwerben wird. — **Peterle und Gretle.** Erzählt von Agnes Brauer. Illustrirt von Thekla Brauer. Elegant cartonnirt 4 ℳ. Ein Kinderbuch von so zu Herzen sprechender Einfachheit im Ton und dabei solcher Gemüthstiefe, daß man ihm kein ähnliches in der Jugendliteratur an die Seite zu stellen wüßte. Seine schlichtwahre Sprache ist selbst Sechsjährigen schon verständlich, es wird aber auch von älteren Kindern, und gerade von diesen, mit dem allergrößten Vergnügen gelesen werden.

* * *

**Filigran.** Poetische Erzählungen von Frida Schanz. Bielefeld und Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing. 1892. Die Poesie ist eine eigene Blume, und fast scheint es, als gingen es mit ihr wie mit dem Ruhm. Wer ihn eifrig sucht, gewinnt ihn nicht. So trachten und ringen auch viele Dichter vergeblich nach der Blume Poesie. Sie liegen es groß an, sie sind gut geschult, sie führen ihre Gedanken folgerichtig aus, sie geben farbenreiche Bilder, stolz zieht die Schleppe ihrer Verse über die Stufenreihe ihrer Schilderungen dahin, und doch fehlt das Eine, Kleine und doch so Große: die Poesie lächelt den Leser nicht an und erwärmt sein Herz nicht. Frida Schanz aber ist eine echte Dichterin: bei ihr findet sich die Blume Poesie. Sie gleichsam ganz unvermerkt, überraschend — man weiß nicht wie — blickt sie, wenn man ruhig liest, aus ihren Gedichten hervor, hat schon lächelnd Besitz von unserem Gemüth genommen und gewinnt triumphirend den Sieg über unser Denken. Die Geschichten, die sie uns in ihrem Filigran erzählt, schmeicheln sich ein und bleiben wie ein Goldgespinnst in unserem Gemüth hängen. Sieben Erzählungen sind hier an einander gereiht. Der Schloßgeist, die Erdbeeren, die Geige, die Base, Lucretzia, Ein Christgeschenk und Capri. Alle sind anmuthig, reizvoll, wenn auch der Eine diese, der Andere jene Erzählung bevorzugen mag. Feine Bilder, anziehende Gedanken werden in feiner Weise vorgetragen und der Gang der Verse ist leichtwandelnd, wie es den Musen, den göttlichen, zukommt. Der Titel „Filigran" paßt vorzüglich. Frida Schanz ist ja den Freunden der Dichtkunst bekannt; es ist unnöthig, auf ihre früheren Gaben in Apollo hinzuweisen; wir machen nur auf diese neueste Gabe des schönen Talentes aufmerksam. Doch können wir uns nicht enthalten, bei dieser Gelegenheit den Wunsch auszusprechen, die Dichterin möchte doch auch ihre im Frauen-Tableau verstreuten Sprüche sammeln und edieren. Diese am Kopfe der Tableau-Nummern stehenden Sprüche scheinen mir das Charakteristische für den Geist der Dichterin zu sein; sie sind von einer Kraft und Schönheit, wie man sie dem modernen Geiste kaum zutraut, so daß wohl viele zuerst gedacht haben werden, sie seien Arbeit von alter Meisterhand.

August Niemann.

* * *

**Deutscher Soldatenhort.** Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Heer. Verlag von Karl Siegismund, Berlin W., Mauerstraße 68. Heft 6 erschien soeben und enthält: Mein Gott im Hause. Volksthümliche Original-Erzählung von E. von Wald-Zedtwitz. Fortsetzung. — Portrait: Walther Freiherr von Loë, commandirender General des VIII. Armee-Corps. Mit Text von Heinrich Hacke. — 's Martinganiert. Originalhumoreske aus Bayerns guter, alter Zeit. Von Josef Maerkl. — Bild: Moltke vor Paris. — Aus der Zeit der Befreiungskriege. Original-Abhandlung von Fedor von Köppen. Fortsetzung. — Ein Militärschriftsteller vor 125 Jahren. Von Baron von Eichenbach. Fortsetzung. Mit zwei Bildern. — Bild: Auf der Saubop. Nach einem Gemälde von Th. Rocholl. Mit Text. — Die österreichische Armee, ihre Einrichtungen und ihr Dienst. Von Wolf von Metzsch-Schilbach. — Zum 150jährigen Jubiläum des Pionier-Bataillons von Rauch (Brandenb.) Nr. 3 in Torgau. Von Divisionspfarrer Erich Schild, Torgau. — Wie unsere Gedichte entstehen. Original-Studie von Scheibert, Major z. D. Schluß. Mit Zeichnungen ebenfalls vom Verfasser. — Bienenzucht. — Hauswirthliche Schondinge. — Humoristisches ꝛc.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Milim. | Thermometer Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke. | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 25. Nov. Abds. 8 U. | 748,2 | + 3,3 | 94 | WSW 1 | trübe |
| 26. Nov. Mg. 8 - | 746,1 | + 3,4 | 97 | NO 2 | bewölkt |
| - Nchm. 2 - | 744,5 | + 5,6 | 98 | O 1 | trübe |

Maximum der Temperatur — + 5°,7. Minimum — + 1°,2.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts vom 26. November 8 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 761 | SO schwach | wolkig | + 2 |
| Haparanda | 771 | ONO mässig | bedeckt | — 10 |
| Skudesnäs | 755 | SO stürmisch | bedeckt | + 5 |
| Stockholm | 766 | SO leicht | bedeckt | — 1 |
| Kopenhagen | 759 | OSO mässig | Dunst | + 2 |
| Hessel | 765 | OSO schwach | bedeckt | — 4 |
| Swinemünde | 759 | SSO schwach | bedeckt | + 9 |
| Skagen | 759 | SSO frisch | bedeckt | + 2 |
| Sylt | 757 | SO leicht | Dunst | + 1 |
| Hamburg | 757 | SO leicht | Nebel | + 2 |
| Helder | 756 | SO leicht | halb bedeckt | 0 |
| Cherbourg | — | — | — | — |
| Paris | 759 | NO leicht | bedeckt | — 2 |
| Münster | 757 | NNW leicht | bedeckt | + 2 |
| Berlin | 755 | O leicht | bedeckt | + 2 |
| Kaiserslautern | 756 | NO leicht | Nebel | + 3 |
| Bamberg | 756 | SO leicht | bedeckt | + 3 |
| Mülhausen i. Elsass | 756 | NO leicht | bedeckt | + 4 |
| München | 755 | N leicht | Nebel | 0 |
| Chemnitz | 758 | SO leicht | halb bedeckt | + 2 |
| Wien | 756 | SO leicht | Nebel | + 7 |
| Prag | 758 | leicht | Nebel | + 3 |
| Krakau | 761 | O leicht | Nebel | + 2 |
| Lemberg | 761 | O leicht | bedeckt | + 5 |
| Petersburg | 774 | OSO leicht | Schnee | — 12 |
| Hermannstadt | — | — | — | — |
| Triest | 757 | still | bedeckt | + 14 |
| Clermont | 758 | NNO leicht | Nebel | + 3 |
| Cuck | 755 | W schwach | heiter | + 4 |
| Aberdeen | 749 | W leicht | halb bedeckt | 0 |

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Brachte auch die Nacht vom Dienstag zum Mittwoch fast überall Frost, der im Gebirge bis zu ca. —5° herabging, so war doch die gestrige Tagestemperatur wieder höher als am Vortag, da meist trübes, nebliges Wetter ohne wesentliche Niederschläge herrschte. Der Wind ging nach O und SO weiter, nur Freiberg und Annaberg hatten noch W-Wind aufzuweisen.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Zu dem noch immer in NW befindlichen tiefen Druck kommen heute zwei kleinere Depressionsgebiete, deren eins über Berlin, das andere über S-Deutschland liegt. Ihr Einfluss ist jedoch noch gering, wie die fast überall andauernde schwache SO-Strömung erkennen lässt, auch zeigten Temperatur und Bewölkung wenig Veränderung, doch ist ein baldiger Witterungswechsel leicht möglich.


**Mey & Edlich**
**Abtheilung Leipzig**
**Neumarkt 20 u. 22.**

**Patentbureau Sack,**
Gegr. 1878. Brühl 2 Fernspr.: 682.
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis.

**Th. & Ad. Frederking, Leipzig,**
Fabrik und Eisengießerei ausschließlich für
**Transmissionstheile, Transmissionsanlagen**
Beste Construction und Ausführung, billige Preise.
Reibungskupplungen DRP.
zum Ein- und Ausrücken während des Ganges.
Maß- und Stückpreislisten frei auf Anfrage.

Weihnachts-Ausstellung.
**Attrapen, Schreib-Albums, Bilderbücher,**
Schreibmappen, Stammbuch-Bilder (Reliefs), Farbkasten,
**Briefpapier-Cassetten,** feine Cartonnagen, Spiele,
Christbaumverzierungen.
**M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

**Carl Flatau's**
Special-Geschäfte für **feinere** Cigarren-Fabrikate.
Nur gute lagerreife Waare aus den ersten Fabriken.
**Reichste Auswahl**
in allen Qualitäten und Preislagen.
**Goethestrasse 5** (am Neuen Theater),
**Lortzingstrasse 1** (alte Reichsbank).

**Ihr Husten wird am raschesten**
beseitigt durch das allerwärts so sehr in Aufnahme gekommene, von einigen hundert hervorragenden Aerzten warm empfohlene und neuerdings wesentlich verbesserte Dr. Rob. Bock's Pectoral (Hustenstiller); erhältlich à Schachtel (60 Pastillen enthaltend) ℳ 1,— in den meisten Apotheken. Haupt-Depot Leipzig: Salomonis-Apotheke.

**Was ist eigentlich ein Katarrh, woher**
kommt der lästige Schnupfen, der quälende Husten, die Schleimabsonderung, heisere Stimme ꝛc.? lediglich von einem entzündlichen Zustand der Schleimhaut der Luftwege. Das Chinin in den Apotheker W. Bolle'schen Katarrhpillen beseitigt die Ursache der katarrhalischen Erkrankungen und damit das Leiden selbst. Man achte beim Ankauf der Katarrhpillen, daß jede Dose den Namenzug des controllirenden Arztes Dr. med. Wittlinger auf dem Begleitzettel trägt. Erhältlich à Dose 1 ℳ in den meisten Apotheken. Zu haben in Leipzig: Salomonis-Apotheke, Grimmaische Str. 17.

**Hôtel Hentschel**
Leipzig, am Roßplatz.
Angenehmes und sehr ruhiges Familienhaus I. Ranges, mit allem Comfort ausgestattete Zimmer von 2 ℳ an, sehr billige Pension. Joh. Hentschel.

**Knaben-**
Anzüge, Paletots, Joppen, Beinkleider ꝛc. empfiehlt
**R. Kuhnert, Neumarkt 3.**

**Für Cigarettenraucher.**
Echt egyptische, frische Waare
**Dimitrino & Co. in Cairo,**
Hoflieferant Sr. k. Hoheit des Prinzen Heinrich v. Preussen,
à 35 ℳ, 40 ℳ, 50 ℳ pro Mille empf.
Proben von 10 Stück an
**Gustav Kietz,** Cigarren-Import, Petersstr. 17.


## Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 4 Uhr 15 Min.,
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.
Predigt 9 Uhr 45 Min.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . - 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) - 1173.

Außer unserem am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Hitterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Ferber, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Prokopp), Grimm. Steinweg 22, I., Herm. Tittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Hoffstr.-Ecke, Jul. Schultze, Sidonienstraße 26, Volkmar Rüster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Neudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Gl. Thierfelder, Täubchenweg 85.

in Leipzig-Anger: G. L. Lehder, Bernhardstraße 37.

in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wittenstraße 5.

in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Dit- und Luppenstraße.

in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschocherische Str. 7a.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).
Postamt 8 am Elbst. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt Leipzig-Connewitz (Altenstraße).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt) (Hauptstraße).
- Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
- Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
- Leipzig-Lindenau (Poststraße).
- Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
- Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
- Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen zu regelmäßige Abholer statt.

**Die öffentlichen Fernsprechstellen** bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt, Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Auskunft und Abgang der Züge, Zugansichtlisten, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kurirungen ꝛc.

**Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II** im Schwarzen Bierbaum, Thomaskirchhof, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 606 (III).

**Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tachelis) I. Etgh. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**

**Universitätsbibliothek** Montag bis Freitag geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe u. -Annahme von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr.

**Stadtbibliothek** Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

**Bibliothek der Handelskammer** (Neue Börse) 10—12 Uhr.

**Volksbibliothek I.** (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

**Volksbibliothek III.** (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

**Volksbibliothek IV.** (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

**Volksbibliothek VI.** (I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. N.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerämter sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmit. 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den darauffolgenden Tagen verfallen Ende von 23. Febr. bis 28. Febr. 1891 verpfändete Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Bedingung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Sullmer, Windmühlenstraße 31; Heinrich Unrath, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld** zu Leipzig-Reudnitz, Dorfstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Neusellerhausen und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Eutritzsch** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Gohlis** expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Connewitz** expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 8—1 Uhr.

**Sparcasse Plagwitz-Lindenau** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr und Montag und Donnerstag von Nachmittags 3—5 Uhr.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I,** Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II** in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 57 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neustadt-Dorfes Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III** in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Gohlis und Eutritzsch).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV** in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V** in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Kgl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

**Schließzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

**Herbergen zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 25 und Gaelienstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

**Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9):** Neue Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

**Herberge für weibl. Dienstboten** („Marthahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühstücke 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften wenden die stellensuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Logis für reisende Damen.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Daheim für Arbeiterinnen** in Leipzig-Plagwitz, Zschocherische Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

**Lehrlingsdaheim,** Gaelienstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Armin Weidhaas. Wohnung u. volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

**Evang. Jünglingsverein I** (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

**Evang. Jünglingsverein II** (Herberge Gaelienstraße 10).

**Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde** Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

**Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde.** Vereinslocal Hauptmannstraße 8 pt. (Pfarrhaus).

**Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz,** Margarethen-Straße 8, p.

**Evang. Arbeiterverein:** Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Elbersdo, Pfaffendorfer Straße 4.

**I. Sanitätswache** (Petersstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Telephonleitungen unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

**Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern** (Kurze Straße 25): Poliklinik, für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andersweite Kranke.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum** geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr unentgeltlich.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Bildern à ¾ ℳ pr. Person) sind am Weinportal zu lösen.

**Bei Gerhard's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
- - ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum.** Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

**Ausstellung der städtischen Gasanstalten** von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erkladen des Predigerhauses am Nicolaifriedhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Tonende Gewerbe-Ausstellung,** gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

**Franz Schneider,** k. k. Hofmobel-Fabrik, Weststraße 48/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bibliotheksaustattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**J. A. Schaaf,** Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Panorama am Reitzplatz.** Täglich bis 5 Uhr Abends geöffnet.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schützenhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Tapeten,**
**Teppiche, Möbelstoffe**
und
**Gardinen**
bei
**Wilhelm Röper,**
Goethestrasse 1.

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen,**
**32 Neukirchhof 32,**
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

**Gummi-Waaren,**
Gummi-Schuhe und -Stiefel mit Pelz und Krimmer, deutsche, französische und russische. Gummi-Regenröcke.
2 Bahnhofstr. 2. **Gustav Krieg.** 2 Bahnhofstr. 2.

**Gramme-Elektricitäts-Werk.**
**W. Schumann,** Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Battenberg.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

**Gummi-Waaren-Bazar**
10 Petersstrasse 10.

**Alleinverkauf**
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel, echt russische,**
**Gummi-Regenröcke** bei
**Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Koch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
**Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**Gummi-Gasschläuche**
bei **Höpfner & Schlesinger,** Marienstrasse 23.

**Roessler & Holst,**
**Specialität:**
**Englische Schneiderkleider für Damen.**
**Wiener Schneider.**
**Ateliers für beste Damengarderobe.**


## Neues Theater.

Freitag, den 27. November 1891.
325. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang ½7 Uhr.

**Der Wildschütz.**
oder: **Die Stimme der Natur.**
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, von Albert Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

| | |
|---|---|
| Graf von Eberbach | Herr Schelper. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | Frl. Buie. |
| Baron Kronthal, der Bruder der Gräfin | Herr Marion. |
| Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen | Frl. Calmbach. |
| Nanette, ihr Kammermädchen | Frl. Scheib. |
| Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen | Herr Kuliffer. |
| Gretchen, seine Braut | Fr. Porst. |
| Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen | Herr Prost. |
| Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen. | |

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Hierauf:
**Das Licht.**
Ballet-Divertissement in 6 Bildern von Lucas Sander. Musik von J. Hellmesberger jun.
Choreographische Compositionen von Balletmeister Jean Gelinelli.
Nach dem 1. Act der Oper und vor dem Ballet finden längere Pausen statt.

Texte zu „Der Wildschütz" à 30 ₰, erläuternde Texte zu „Das Licht" à 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.

**Opern-Preise.**
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlass ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

**Repertoire.** Sonnabend, den 28. November 1891. 326. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth). **Das Gefängniß.** Vorher: **Sicilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana).** Anfang ½7 Uhr.

## Altes Theater.

Freitag, den 27. November 1891.
Anfang 7 Uhr.
**Mein Leopold!**
Volksstück mit Gesang in 3 Acten von Adolph L'Arronge.
Musik von Biel.
Regie: Frl. Truche.
**Gewöhnliche Preise.**
Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlass ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

**Repertoire.** Sonnabend, den 28. November 1891. Zum 1. Male: **Der Goldfuchs.** Gesangsposse in 4 Acten von E. Jacobson und L. Ein. Musik von J. Roth. Anfang 7 Uhr.

## Krystall-Palast-Theater.

**Freitag, 4. December cr.,**
**Einmaliges Ensemble-Gastspiel**
**der Mitglieder des Großherz. Sächs. Hoftheaters zu Weimar.**

**Nora.**
**Schauspiel von Ibsen.**
**Vormerkungen und Billetbestellungen werden von heute ab im Bureau des Krystall-Palastes entgegengenommen.**

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,2 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 V. — 11,23 V. — 3 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,20 N. (bis Gaschwitz).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Geithain-Remse-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Delitzsch-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,16 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,14 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,51 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,32 N. — 10,8 N.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verfährt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle) nur bis 31. October. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (bis 31. October bis Cöthen, dann nur bis Halle). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — — 7,13 V. — 9,46 V. — *11,20 V. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (nur bis Leipzig). — 5,20 N. — 5,50 N. (nur bis Markranstädt). — 6,5 N. — 9,12 N. — *11,15 N. — 11,24 N. (nur bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 V. (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,5 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera.) — 10,48 N. (bis Gera).

4) Ellenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Ellenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Rohlau-Kohlfurt-Breslau: 8,28 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — 5,45 N. (bis Ellenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *6,50 N. — 11,15 N.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**

A. Nach Gaschwitz: 5,22 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 V. (bis Knauthain). — 10,51 V. (bis Pegau). — 12,30 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. — 11,12 N. (bis Gera).

### Ankunft der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,33 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,56 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,50 N. — *8,7 N. — 9,36 N. — 9,56 (von Altenburg). — 11,50 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,33 V. — 11,24 V. — 2,25 N. — 5,34 N. — 9,56 N. — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 V. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Gaschwitz). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Remse-Geithain-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 N. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 fr.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Delitzsch: *1,5 fr. — 8,3 V. (nur von Zerbst). — 10,13 V. — 2,25 N. — 5,46 N. — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,31 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,37 V. (von Nossen). — 9,57 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,35 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Taucha-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,36 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N.

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug.)

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle) nur bis 31. October. — 6,38 fr. (bis 31. October von Cöthen, dann nur von Halle). — 7,38 V. (von Halle). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — *9,22 V. — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,11 N. (Sonntags von Leipzig). — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,11 N. (von Leipzig). — 9,5 N. — *9,30 N. — 11,42 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Gera). — 6,50 fr. (von Knauthain). — 8,20 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,45 V. — 12,57 N. (von Pegau). — 4,20 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,57 N. — 9,20 N.

4) Ellenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Ellenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Falkenberg). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,41 N. — 9,48 N.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). — 6,23 fr. (von Knauthain). — 8,3 V. (von Gera). — 9,19 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,30 N. (von Pegau). — 3,57 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,42 N. — 8,50 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.


# Liszt-Verein.

**2. Concert: Heute Freitag, den 27. November,**
**Abends 7½ Uhr**
**Alberthalle.**

**Mitwirkende:**
Fräulein **Ella Pancera,** Pianistin aus Wien, die Herren Opernsänger **Demuth,** Gewandhausorganist **Paul Homeyer,** Opernsänger **Merkel,** die **„Leipziger Liedertafel"** und die verstärkte Capelle des 134. Regiments.
**Dirigent:** Herr Hofkapellmeister **Felix Weingartner** aus Berlin.

**Programm.**
**Liszt,** Eine Faust-Symphonie für grosses Orchester, Orgel, Tenorsolo und Männerchor.

**Liszt,** Concert A dur für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters.
**Löwe,** Ballade „der gefangene Admiral".
Solostücke für Pianoforte.
Lieder am Clavier.
**Richard Wagner,** Kaisermarsch.

Einlass 7 Uhr.
**Concertflügel: Julius Blüthner.**
**Der Vorstand.**

**Abonnementspreise für 4 Concerte:** Ein Logen- oder Fremdenlogen-Platz 8 ℳ, Tribüne und Parquet 6,50 ℳ, I. Platz 4,75 ℳ.
**Cassenpreis** für das einzelne Concert: Loge 3 ℳ, Parquet und Tribüne 2 ℳ, I. Platz 1,50 ℳ, II. Platz 1 ℳ, Galerie 75 ₰.
Verkauf der Eintrittskarten und der Abonnementsbücher bei Herrn **Robert Ravenstein, Klein's Kunsthandlung,** Neumarkt. Billets für die Herren Studirenden beim Castellan **Meisel.**
Billets zur Generalprobe **Freitag früh 11 Uhr Alberthalle** à 1 ℳ bei **R. Ravenstein, Klein's Kunsthandlung.**

**Montag, den 30. November 1891, Abends 7½ Uhr,**
**im Saale der Alberthalle**
# Lillian Sanderson-Tournée.

**Mitwirkende:**
**Lillian Sanderson** (Gesang), **Annette Essipoff** (Pianoforte),
**Charles Gregorowitsch** (Violine), **Henry Fontaine** (Gesang),
**Hans Brüning** (Piano-Begleitung).

**Preise der Plätze:** Loge und Fremdenlege à 5 ℳ, Parquet und Tribüne à 3 ℳ, I. Platz (gesperrt) à 2 ℳ, II. Platz (ungesp. Sitzplatz) à 1 ℳ, Galerie-Stehplatz à 75 ₰ sind bei **F. Pabst,** Neumarkt 26 (Fernsprecher 2388), und **Ernst Eulenburg,** Königstrasse 8 (Fernsprecher 1196) von 8—12 Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags zu haben. Karten für die Herren Studirenden beim Castellan **Meisel.**

Bestellungen auf das
**Leipziger Kirchenblatt**
pro Quartal 13 Nummern 75 Pfg.
nimmt jede **Buchhandlung** und
**jeder Zeitungsspediteur** entgegen.

**Annonce.**
Die wirksamste Art der Bekanntmachung bei bescheidenen Kosten ist die der
**Annonce auf Postkarten.**
Probeck gratis u. franco durch das Post-Annoncen-Bureau Augsburg (früher München).

**Riedel-Verein.**
155. Kammermusik-Aufführung
(1. im XXXI. Cyklus)
**Dienstag, den 1. Decbr. 1891*)**
**Abends 7½ Uhr. Einlass 7 Uhr.**
**Nicolaigymnasium.**
*) Nicht Sonntag, den 29. d., wie vorgestern irrthümlich gedruckt.

**Drucksachen**
1000 St. 4° Couverts m. Firma v. 2,25 an
1000 „ Packetzettel „ „ „ 2,50 „
1000 „ Packetadressen „ „ „ 3,— „
1000 „ Postkarten „ „ „ 4,— „
1 „ Copirbuch, 1000 Bl. „ 2,25 „
Rechnungen, Briefbogen und alle anderen Drucksachen billigst.
**Liebes & Teichtner,**
Buchdruckerei für Handel und Gewerbe.
Universitätsstr. 11. Fernsprecher 2205.

**Festdichtungen,** Ernst und Scherz, Lieder, Zeitungen, Tischreden, Bühnenspiele etc. etc. auf jedem Gebiete des Beste. Schnellste Anfertigung jeder Art. Annonc.-Expedition
**A. Coffber. L.-Reudnitz,** Luisenstr. 5.

**Gedichte,** Tafellieder, Toaste u. Polterabend-scherze werden für höh. Kreise schnell u. schön gefertigt Lurgenstein's Garten F, 1. Et.

**Patente aller Länder**
besorgen und verwerthen
**Capitaine & v. Hertling,**
London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liège, 60 Rue de Malhouse.

**Nur 8 Mark**
Portraits in Lebensgröße nach jeder Photographie in Kreide gemalt, in bunt Pastell 20 ℳ. Portraits zur Ansicht. Atelier Lessingstr. 19.
**Weihnachtsaufträge** baldigst erbeten.

**Uhren-Reparaturen**
gewissenhaft u. billig Rosstr. 22, I. l.

Alle Tapezierer- u. Polsterarbeiten fertigt reell u. billig Winkler, Sebastianstr. 31, P. p.

**Puppenklinik,** Reparaturen jeder Art, Perücken von echtem Haar, Verkauf von Kugelpuppen, Köpfen, Bälgen, Schuhen nur bei Friseur Kasperowsky, Klosterg. 13, Stadtgarten.

**Puppenklinik.** Alle erdenklichen Reparaturen. Verkauf von einzelnen Gliedern. Wachsren. Haarperücken. Paul Kleihorn, Neumarkt 18.

Herrenk. w. eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Universitätsstraße 12, II.

**Frack-** Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Grimmaische Straße 15.

**Frische Blumen von der Riviera.**
Gegen Einsendung von ℳ 1,50 in deutschen Briefmarken wird umgehend eine Schachtel frischer Blumen geliefert.
Jean verm. Lindholm, Via Cordon, Genua.

**Nähmaschinen-Reparaturen**

werden gut u. gewissenh. ausgeführt.
**Spindler's Nachf.,**
Wilh. Kühne, Mechaniker,
Schützenstrasse 4.
Singer-Masch. 60, 70, 80-100 ℳ.

**F. Alexander,**
Grimmaische Straße 19,
empfiehlt

**Paletots, Schwalofs m. Kragen,**
**Havelocks** von 20 ℳ an,
**Joppen** von 9 ℳ an,
**Hohenz.-Mäntel,** compl. Anzüge,
**Schlafröcke** von 12 ℳ an,
alle Weiten vorräthig.
Anfertigung in eigener Werkstatt in bekannt vorzüglicher Ausführung.

**Pfandleih** verstammend und Partien neue und wenig getragene, gut erhaltene Herbst- und
**Winter-Paletots**
in allen Preislagen, billig.
Complete Anzüge, einzelne Jacqs, Beinkleider 2c., Fracks und Gesellschaftsanzüge (auch leihweise), Alles billigst bei
**Gebrüder Cohn,**
Bekleidungsgeschäft,
**Leipzig,**
Nicolaistraße 27, 1 Treppe.

Concurrenzfrei
selbstgefertigte warme
**Damen-Tuchstiefel 2,75 Mk.**
nur bei A. Komm, Albertstr. 31, a. Flosspl.

**Emil Wilbrand,**
Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof,
empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke:

**Messerputzmaschinen**
**Kartoffelschälmaschinen**
**Fleischhackmaschinen**
**Amerikanische Wringmaschinen**
**Waschmaschinen**
**Wäscherollen.**
**Magazin für Wirthschaftsgegenstände.**
**Neuheiten für den häuslichen Comfort.**

**Magazin für Neuheiten**
bietet die grössten Vortheile beim Einkaufe von neuen geschmackvollen Geschenken zu den denkbar billigsten Preisen. Abtheilung für überraschende Geschenke von 50 ₰ bis 3 ℳ.
**H. Backhaus,** Grimmaische Strasse 28.

**Bilder-Einrahmung**
**Carl Hofmann & Co.,** Westplatz 32.

empfiehlt sein anerkannt größtes Fächerlager jeden Genres.
**Nur Neuheiten.**

**Das Grand Hôtel am Alexanderplatz in Berlin**
ist in diesen Tagen von den Unterzeichneten erworben und wird nunmehr in allen Theilen renovirt.
Der Betrieb des Hôtels bleibt demnach ungestört und bitten wir um gütigen Besuch. Bei aufmerksamer, wie billiger Bedienung unserer geehrten Gäste, soll unser Bestreben dahin gehen, den alten Ruf des Unternehmens in vollkommenster Weise wieder herzustellen.
**Walter & Co.**

# Roessler & Holst

## Fortsetzung unseres Ausverkaufs
## in Woll- und Seidenstoffen, Wintermänteln, Paletots und sonstigen Confections.

---

# Solide Wäsche.

**Fertige Wäsche** eigener Fabrikation.

Mein Special-Wäsche-Geschäft am hiesigen Platze ist das erste und einzige Geschäft, dessen Lager in Wäsche-Confection nur aus den Erzeugnissen eigener Fabrikation besteht u. volle Garantie bietet für die beste Beschaffenheit der Stoffe, der Nähterei und des Schnittes. Maßanfertigung ohne jede Preiserhöhung. Meine billige Preisnotirung ist bekannt.

Für **Braut-Ausstattungen** empfiehlt sich mein Wäschefabrikat ganz besonders durch die Solidität der Herstellung, speciell aber dadurch, daß Maaß- und Extra-Anfertigungen ohne jede Preiserhöhung geliefert werden. Stoffe und Beläge werden bereitwilligst zur Bearbeitung angenommen. Trotzdem sind die Preise billiger als bei Selbstanfertigung.

**Erstlings-Ausstattungen** befinden sich complet in einfachem und elegantem Genre stets auf Lager. Diese seit Jahren von mir gepflegte Specialität hat meinen Kundenkreis um ein Erhebliches erweitert. Es ist in den weitesten Kreisen bekannt geworden, daß meine Erstlings-Wäsche sich durch exacte Ausführung u. durch ganz besondere Preiswürdigkeit auszeichnet.

**J. Danziger, Grimmaische Straße 5.**

---

**Gustav Scholtz**

Leipzig, Johannesgasse 1, am Augustusplatz, Becker's Haus.

Größte Auswahl von

**Spielwaaren**

zu billigsten Preisen.

---

**Puppen gekleidet,**
**Puppen ungekleidet,**
**Puppen-Artikel,**

in 1000fältiger Auswahl. Billige Preise. Solides Fabrikat.

**I. 6 Petersstraße 6 I.**

---

**Ernst Enge,** Grimmaischer Steinweg No. 3, neben der Hauptpost.

Holzgalanterie-Waaren mit und ohne Stickereieinrichtung, Rauch-, Spiel-, Salontische, Blumenständer von 3 Mk. an, Schirmständer von 2 Mk. 50 Pfg., Schreibzeuge, Schlüssel- und Cigarrenschränke, Journalmappen, Eck- u. Pfeifenbretter, Uhr-, Garderobe-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Bürsten-, Cigarren- u. Tabakskasten etc. von 50 Pfg. an. Specialität eigener Fabrikation **Portemonnaies, Cigarren-, Brief- und Visitenkartentaschen, Necessaires- und Toiletten-Etuis, Damentaschen mit Nickelring, Markt- und Reisetaschen, Photographie-Albums** in Quart von **1.50 Mk.** an. Alle Neuheiten in **50 Pfg., 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk.-Artikeln** etc., **Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.**

---

## Wollene Kleiderstoff-Reste.

Die durch das lebhafte Saison-Geschäft in Masse angesammelten

**Wollstoff-Reste**

von 2 bis 7½ Mtr. gelangen enorm billig zum Verkauf.

Unseren geschätzten Abnehmerinnen bietet sich die beste Gelegenheit, sowohl ein **praktisches Hauskleid**, als auch zu **Weihnachts-Geschenken** sich eignende Roben vorrätiger Qualität außergewöhnlich billig zu kaufen.

**Sperling & Wendt.**

---

**Die billigste Bezugsquelle**

bei Bedarf von **Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

**In der 3-Mark-Abtheilung**

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar,** Petersstr. 36, Passage.

---

**Wecker-Uhren**

2½ Mark.

Marke Junghans. Original-

**Bestes Fabrikat.**

Man verlange nur Junghans-Fabrikat mit nebenstehender Fabrikmarke.

Andere Fabrikate in Preislagen von 2½—3 ℳ sind keine Junghans-Wecker-Uhren, daher schon viel billiger im Einkauf, wenig dauerhaft und nicht zu empfehlen.

**M. Kemski, Uhren-Fabrik,**
22 Nürnberger Strasse 22.

---

Der große Beifall, welchen meine vorjährige Ausstellung bei dem geehrten Leipziger Publicum gefunden, veranlaßt mich, dieselbe auch in diesem Jahre, wenn auch nur

**kurze Zeit,**

zu wiederholen. Mein Lager befindet sich

**Petersstraße 17, in den oberen Räumen der Herren Zimmermann & Henning und vis-à-vis dem Hôtel de Russie.**

# D. Ben-El-Ezra

**Smyrna. Konstantinopel.**

Repräsentant: J. Fischel.

## Ausstellung und Verkauf

seltenster, echter handgeknüpfter, persischer und türkischer Teppiche, sowie orient. und indischer Stickereien in Gold und Seide.

Speciell mache ich noch **Kunstliebhaber** auf meine hier in Leipzig noch nie gesehenen

## Exotischen Teppiche,

als: **Bochara, Chiwa, Kjordes, Mekka, Schyrwachan, Jafschhagan, Schyrass, Bachschaisch, Beludschistan, Afghanistan, Szaumaks und Sultan-Gebet-Teppiche,**

**Caramani, Kelym und Dzidzim-Portièren**

aufmerksam. — Diese orientalische Ausstellung hat in Dresden, Frankfurt a. M., Magdeburg, Breslau ꝛc. in den höchsten Kreisen Sensation erregt.

---

Ueberraschend schöne Neuheiten

**in Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenken!**

**Hängefiguren** ein ganz prächtiger Zimmerschmuck. **Vasenbouquets, Blattgewächse, Blumenkörbe, Ampeln, Porzellanfiguren** mit Blumen dekorirt. **Baldbluman, Federn, Silberkränze** in großer Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen im Detail.

**Blumenfabrik**

**Oskar Jope,**
Leipzig, Markt, Bäckerei 4.

---

**Puppen, Puppenköpfe,** Schuhe, Strümpfe, Arme, Füße, sowie sämmtliche Puppenutensilien empfiehlt billigst

**Oswald Weber**
F. W. Römer,
Reichsmarkt 26.

Echte Haar-Puppen-Perrücken 2.50 Holzstr. 26.

---

Wegen vorgerückter Saison verkaufe mein reichhaltiges Lager von

**Damen- und Kinderhüten**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Frau Anna Stolper,** Königsplatz Nr. 17, II. r.

---

**Conserven-Büchsen**

D. R.-P. 40839
(prämiirt auf der Ausstellung für Gartenbau u. Landwirthschaft in Luxemburg)
von alleinigen Special-Fabrikanten und Erfinder

**Regierungbaumeister Schiller, Godesberg a/Rhein,**

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug

**eminenter Einfachheit, solidester Construction, grosser Preiswürdigkeit.**

Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schliessen. Deshalb führt jedes bessere Geschäft für Haushaltungsgegenstände und Glaswaaren nur noch dieses System. Es ist für jede Hausfrau von grossem Interesse, eine sachliche und klare Belehrung über das moderne billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und Nutzen aus den langjährigen praktischen Erfahrungen eines Fachmannes zu ziehen. Ein solches Werkchen sendet gratis und franco an Jedermann die unten verzeichnete Firma.

**Fabrik Schiller'scher Verschlüsse,**
Schiller, Regierungsbaumeister,
**Godesberg am Rhein.**

Es wird nur für solche Büchsen Garantie übernommen, welche auf dem Bügel die vollständige Inschrift **Schiller** D. R.-P. 40839 tragen.

---

**Rester**

**Winter-Buckskins, Kammgarne und Cheviots,**

sowie **zurückgesetzte Stoffe,** passend für Hosen, Anzüge und Paletots, werden außerordentlich billig verkauft

Tuch-Engros-Geschäft

**Gerberstraße 1, 1. Etage.**

Hierzu drei Beilagen.

**August Winter, Juwelier,** Specialität: **Weihnachts-Geschenke in Juwelen, Gold, Silber, Granat u. Coralle.**
Reichsstrasse 11, zwischen Koch's Hof und Salzgässchen.

## Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten am 4. November 1891*).

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet und mitgetheilt.)

Herr Vorsitzender Justizrath Dr. Schill trägt, nach Eröffnung der von 62 Stadtverordneten, Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi, Herrn Bürgermeister Justizrath Dr. Trändlin, sowie den Herren Stadträthen Büttner, Dr. Fischer und Gruner besuchten Sitzung, folgende Registranden-Eingänge vor:

1) Rathsschreiben, die Pensionirung des Controleurs bei der städtischen Sparkasse, Herrn August Brandt, mit einem jährlichen Ruhegehalte von 1755,67 ℳ vom 1. Januar 1892 ab betr.
2) Rathsschreiben, Mitvollziehung der ortsstatutarischen Bauvorschriften für die auf dem Plane Nr. 5304 R. A. mit I—XI bezeichneten Baublöcke in Leipzig-Gohlis.

Herr Vorsitzender constatirt, daß die vorliegende Ausfertigung allenthalben den diesseits gefaßten Beschlüssen entspricht.

Herr Vorsitzender fragt an, ob das Collegium die Mitvollziehung beschließen wolle.

Niemand begehrt das Wort.

Die Mitvollziehung des Statuts wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Herr Vorsitzender theilt mit, daß er die ursprünglich für die erste Stelle der heutigen Tagesordnung in Aussicht genommene Wahl von 5 unbesoldeten Stadträthen vorläufig an die letzte Stelle verwiesen habe, weil erfahrungsgemäß der Besuch der Versammlung durch die Herren Mitglieder sich erst im Laufe des Abends vervollständige.

Herr Vorsitzender würde aber aus diesen Gesichtspuncte auch für genügend erachten, wenn die Angelegenheit nach Erledigung des I. Punctes der Tagesordnung vorgenommen werde.

Auf Befragen wird hiergegen kein Widerspruch erhoben, worauf Herr Vorsitzender ankündigt, daß er seinem zweiten Vorschlage gemäß verfahren werde.

Man tritt in die Tagesordnung ein.

Ueber die Vorlage des Rathes, betr.

Verleihung der Pensionsberechtigung an Beamte bez. Anrechnung von Dienstjahren bei ihrer später eventuell erfolgenden Pensionirung,

berichtet Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill für den Verfassungs- und Finanzausschuß unter ausführlicher Vorlegung des Sachstandes im freien Vortrage.

Herr Vorsteher Dr. Jenker hat für diesen Punct der Tagesordnung den Vorsitz übernommen.

Die Ausschüsse sind — wie der Herr Referent bemerkt — der Meinung, daß eine andere Regulirung als die vom Rathe vorgeschlagene nicht möglich sei, wenn man nicht ungerecht sein wolle. Insbesondere dürfe nicht der Unterschied gemacht werden, ob für die Beamten in den Vororten bereits Pensionsberechtigung bestand oder nicht. Dieses Princip der Rathsvorlage sei zu billigen.

Bei den städtischen Beamten sei zuzustimmen, daß ihnen die thatsächlich abgeleistete Dienstzeit voll angerechnet werde auf die Pensionszeit.

Die neuen Stellen anlangend, billige man ebenfalls das vom Rathe angenommene Princip. Es komme hier namentlich die große Zahl der Assistenten beim Stadtbauamte in Frage.

Von den 34 Stellen daselbst sollen nach der Rathsvorlage nur 24 Stellen pensionsberechtigt sein. Wenn man sich auch den Gründen des der Vorlage beigegebenen Gutachtens nicht allenthalben anschließen könne, so treffe doch der Gesichtspunct zu, daß in diese Stellen viele junge Leute hineingekommen sind und hineinkommen werden, für welche die Offenhaltung nicht pensionsberechtigter Probestellen ganz angebracht sei.

Der Rath hat eine Tabelle aufgestellt, worin die erforderlichen Zahlenangaben über Gehalt, Classe, Pension ꝛc. bei jedem einzelnen in Frage kommenden Beamten gemacht sind.

Auf die Richtigkeit dieser Tabelle in Beziehung auf die Zahlen habe man sich zu verlassen.

Herr Referent theilt dann noch mit, welche Bestimmungen über die Kündbarkeit der Beamtenstellen nach der Rathsvorlage zu gelten haben. Bei den Beamten, deren Stellen erst nach 25 Jahren kündbar sein sollen, habe der Rath in angemessener Weise vorgeschlagen, wegen der Unkündbarkeit nur 10 Jahre das in den Vororten geleistete Dienstjahr in Anrechnung zu bringen.

Die Ausschüsse empfehlen allenthalben

Genehmigung

der Rathsvorlage.

Herr Kirchhoff hat in der Liste auch den Namen des Castellans des neuen Stadttheaters gefunden.

Herr Redner wird nur unter der Voraussetzung der Pensionsberechtigung dieses Beamten zustimmen, wenn in Zukunft die von ihm begangenen Weihnachtsgeschenke direct verboten werden.

Herr Referent bestätigt, daß der betreffende Castellan sowie der Handmann des Alten Theaters in der Liste vorkommen.

In den Ausschüssen ist die vom Herrn Vorredner berührte Frage besprochen worden.

Nachdem aber vor Kurzem vom Rathe eine amtliche Erklärung abgegeben worden ist, daß ihm von den Geschenken nichts bekannt sei, habe man dabei Beruhigung zu fassen gehabt, und wolle diesen geringen Streitpunct auf sich beruhen lassen.

Für die Zukunft erwarte man, daß der Rath im Auge behalten werde, ob die besten Beamten etwa Geschenke annehmen, was ihnen ja schon — wenigstens ohne Genehmigung des Rathes — an sich durch das Beamtenregulativ untersagt sei.

Der Antrag der Ausschüsse wird hierauf einstimmig angenommen.

Es folgt nunmehr die Wahl von fünf unbesoldeten Stadträthen.

Es haben 5 Wahlgänge nach der Reihenfolge des Ausscheidens der 5 Stadträthe stattgefunden.

Herr Vorsitzender theilt nachträglich zur Registrande mit, daß Herr Stadtrath Wagner mittelst einer Eingabe bereits im September dieses Jahres erklärt habe, eine Wiederwahl nicht annehmen zu wollen.

Herr Rudolph bittet um Wort und erwidert auf die Mittheilung des Herrn Vorsitzenden — daß zur Wahl selbst nach der Geschäftsordnung keine Debatte stattfinden dürfe, daß es ihm aber unbenommen sei, Vorschläge für die Wahl zu machen — daß er nur einen Vorschlag machen wolle.

Herr Rudolph bemerkt hierauf in Anknüpfung an den Vorschlag der sogenannten Vorversammlung: Er bitte die Gleichgesinnten, den Wahlvorschlag der Vorversammlung für die Stelle des Herrn Stadtrath Scharf annehmen bei der Wahl für die Stelle des Herrn Stadtrath Roch in Ausführung zu bringen.

Zur Geschäftsordnung hatte Herr Kirchhoff um Wort gebeten, erklärt seine Absicht aber durch die vom Herrn Vorsitzenden an Herrn Rudolph gegebene Auskunft als erledigt.

Es wird zunächst zur Wahl gestellt die Stelle des Herrn Stadtrath Wagner.

Zur Vervollständigung des Bureaus wird Herr Ehnig berufen.

Die Mitglieder werden nach der Präsenzliste einzeln aufgerufen und geben ihre Stimmen einzeln zur Wahlurne ab.

Herr Vorsitzender fragt, ob Jemand nicht aufgerufen worden sei und constatirt, nachdem Herr Büttner sich gemeldet hatte, daß 62 Mitglieder anwesend sind.

Die Ausschüttung der Urne ergiebt, daß 62 Stimmzettel eingegangen sind.

Hiervon sind entfallen auf Herrn
Bankier Julius Hermann Schmidt
56 Stimmen.

Ferner finden sich vor:
1 weißer Zettel,
1 auf Herrn Bierverleger Hermann,
1 „ „ G. G. Fritzsche,
1 „ „ Baurath Roßbach,
1 „ „ Kirchhoff,
2 „ „ Bankier Edmund Becker.

Herr Julius Hermann Schmidt ist somit an Stelle des Herrn Stadtrath Wagner mit absoluter Majorität gewählt.

Es folgt die Wahl an Stelle des Herrn Stadtrath Roch.

Die Mitglieder geben die Wahlzettel ohne Namensaufruf in die Wahlurne ab.

Herr Vorsitzender fragt, ob alle Herren gewählt haben, was von keiner Seite verneint wird.

Herr Oehler hat sich entschuldigt, weshalb sich nur 61 Stimmzettel in der Urne befinden müssen.

Es sind jedoch 62 Stimmen eingegangen, weshalb die Abmeldung des Herrn Oehler erst für den nächsten Wahlgang zu gelten hat, zumal da von anderen Mitgliedern der Einwurf des Zettels durch Herrn Oehler bestätigt wird.

Hiervon sind entfallen
48 Stimmen auf Herrn Stadtrath Roch.
12 Stimmen auf Herrn Gottfried Gustav Fritzsche.
Ferner 2 weiße Zettel.

Herr Stadtrath Roch ist demnach mit absoluter Majorität gewählt.

Es folgt die Wahl an Stelle des Herrn Stadtrath Scharf.

Die Mitglieder geben ihre Stimmzettel ohne Namensaufruf zur Urne.

Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob Jemand nicht gewählt habe, meldet sich Niemand.

Die Ausschüttung der Urne ergiebt 61 Zettel.

Hiervon lauten:
56 Stimmen auf Herrn Baurath Roßbach,
3 Stimmen auf Herrn G. G. Fritzsche,
1 Stimme auf Herrn Kirchhoff,
1 weißer Zettel.

Herr Baurath Roßbach ist somit mit absoluter Majorität gewählt.

Es folgt die Wahl an Stelle des Herrn Stadtrath Pohlenz.

Die Präsenz beträgt, nachdem sich Herr Oberjustizrath Schmidt abgemeldet hat, nur noch 60.

Die Mitglieder geben ihre Stimmen ohne Aufruf zur Urne.

Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob alle Herren gewählt haben, meldet sich Niemand.

Es sind 60 Zettel eingegangen.

Es sind entfallen
1 Stimme auf Herrn Stadtverordneten Kopperhagen,
1 Stimme auf Herrn G. G. Fritzsche,
54 Stimmen auf Herrn Stadtrath Pohlenz,
1 ungiltige Stimme auf Herrn Stadtrath Türr,
1 Stimme auf Herrn Stadtrath Eiche,
1 Stimme auf Herrn Rechtsanwalt Weluk,
1 weißer Zettel.

Herr Stadtrath Pohlenz ist somit mit absoluter Majorität gewählt.

Es folgt die Wahl an Stelle des Herrn Stadtrath Eiche. Die Mitglieder legen ihre Zettel ohne Aufruf in die Urne.

Es müssen eingegangen sein 60 Zettel. Auf Befragen, ob Jemand noch nicht abgestimmt habe, meldet sich Niemand.

Eingegangen sind 60 Wahlzettel.

Es entfielen
54 Stimmen auf Herrn Stadtrath Eiche,
2 auf Herrn Stadtverordneten Paul Konrad,
1 auf Herrn Stadtrath Scharf,
1 auf Herrn G. G. Fritzsche,
1 auf Herrn Rudolph in Leipzig-Gohlis,
1 weißer Zettel.

Herr Stadtrath Eiche ist mit absoluter Majorität somit gewählt.

In dem Rathsschreiben in Betreff der übernommenen höher stämmigen Chausseestrecken in den angeschlossenen Ost- und Nordvororten:

„die diesjährigen Zinsen der Ablösungssumme mit 13 333,33 ℳ, sowie 981 ℳ Ertrag der Ablösungssumme vom Conto 38 A des diesjährigen Haushaltplanes als außerordentliche Einnahme zuzuführen und von diesen Einnahmen auf Conto 38 B außerordentlich zur Unterhaltung der übernommenen Straßenstrecken ein Berechnungsgeld von
15 650 ℳ zu verwilligen, hiervon aber
10 000 ℳ der Oekonomie-Inspection,
3 050 ℳ der Tiefbauverwaltung
600 ℳ dem Rathsgärtner
zu überweisen",

berichtet Herr Ehnig für den Oekonomieausschuß.

(Punkt II der Tagesordnung.)

Herr Referent verliest das Rathsschreiben und empfiehlt

Zustimmung,

unter Verweisung auf frühere Vorgänge.

Die Vertheilung der Gelder, wie sie der Rath vorschlage, erscheine — natürlich ohne daß man sie auf ihre Richtigkeit habe nachprüfen können — als angemessen. Man könne sich zu für das nächste Jahr eine anderweite Vertheilung vorbehalten.

Der auf Zustimmung lautende Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Ueber Punct III der Tagesordnung, betr. die Beschlüsse des Rathes:

1) die Beköstigung der Johanniishospitaliten vom 1. Januar kommenden Jahres ab in eigene Regie zu nehmen,
2) einen Koch anzustellen, der außer freier Wohnung und freier Station für sich und seine Familie einen Gehalt von 1900 ℳ jährlich bezieht und, bei Anrechnung der Wohnung und der freien Station mit 600 ℳ jährlich, in Classe IV, 1 des Normaletats einzustellen sein würde, Pensionsberechtigung dieser Stelle zur Zeit noch nicht zu verleihen, übrigens die Frau des Kochs zur unentgeltlichen Mitarbeit zu verpflichten,
3) den Lohn der 5 Hausmägde (Pos. 35 des diesjährigen Haushaltplanes) mit je 200 ℳ, also zusammen 1000 ℳ in das nächstjährige Budget einzustellen;
4) für die Beköstigung bei ca. 320 Insassen (Pos. 40 des diesjährigen Haushaltplanes) nur 80 000 ℳ in das nächstjährige Budget einzustellen,

berichtet Herr Rector Professor Dr. Richter für den Stiftungsausschuß in freiem Vortrage und empfiehlt Namens des Ausschusses

Zustimmung.

Den Verhandlungen im Ausschusse hat Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Trändlin und ein weiteres sachverständiges Mitglied des Collegiums beigewohnt.

Man sei der Meinung, daß die Gelegenheit, einen Versuch mit einem neuen System zu machen, eine günstige sei. Die Anstellung eines tüchtigen Kochs lasse hoffen, daß man die hie und da noch aufgetretenen Klagen — deren Berechtigung er hier gar nicht erörtern wolle — auf diese Weise vielleicht am besten abschneiden könne.

Es lasse sich ferner annehmen, daß der Rath dem Koche, als einem Beamten gegenüber eine ausgiebige Controle namentlich über den Einkauf der Materialien und die Verwendung der Mittel führen könne, und man hoffe sogar, daß auf diesem Wege eine gewisse Ersparniß — wie sie in der Rathsvorlage berührt sei — gemacht werden könne.

Auch hoffe man, daß ein angestellter Koch mehr Abwechselung in den Speisen und mehr Rücksicht auf magenschwache Leute, als bisher möglich gewesen sei, einhalten könne.

Auch in Zukunft soll es natürlich bei einer bescheidenen bürgerlichen Kost verbleiben, und man verhehle sich selbstverständlich nicht daß — wie dies der Natur der Menschen entspreche — auch nach dem neuen System die Klagen keineswegs gänzlich aus der Welt zu schaffen sein würden.

Herr Referent begründet das für den Koch in Aussicht genommene Gehalt, welches bei den Leistungen, die man von dem Koch verlange, durchaus angemessen erscheine, zumal die Frau zur unentgeltlichen Mitarbeit verpflichtet werden soll.

Auch das Gehalt für die Hausmädchen erscheint nach den jetzigen Lohnverhältnissen als angemessen.

In den Ausschüssen sei wiederum zur Sprache gebracht worden, ob man nicht allen Beschwerden am besten durch Aufgebung der Naturalverpflegung zu Gunsten der Geldentschädigung an den Einzelnen begegnen könne, wie dies schon in der Filiale eingeführt sei.

Man sei aber der Meinung, daß hiermit den Hospitaliten selbst der schlechteste Gefalle erwiesen werden würde, indem grade die Materialzubereitung ermöglichte, besonders gute und billige Kost herzustellen, und weil auch nicht abzusehen sei, wie die Männer unter den Hospitaliten sich ihre Speisen zubereiten sollten.

Man empfiehlt deshalb

Zustimmung

zur Rathsvorlage.

Herr Rudolph hat von der Vorlage mit großer Befriedigung Kenntniß genommen. Dadurch haben die seiner Zeit von ihm vertretenen Beschwerden ihre Rechtfertigung und Beseitigung gefunden.

Herr Redner bemerkt, daß für den Koch ein Mann gefunden werden müsse, der allen Geschenken unzugänglich sei. Daß die nöthige Controle vom Rathe ausgeübt werden werde, habe er volles Vertrauen. Das ausgeworfene Gehalt scheine ihm aber hierzu zu niedrig und er würde eine Erhöhung für angemessen halten, etwa um 300 ℳ.

Herr Redner beantragt:

den baaren Gehalt des Kochs um 300 ℳ zu erhöhen.

Der Antrag findet jedoch auf Anfrage des Herrn Vorsitzenden keine Unterstützung. Niemand begehrt das Wort.

Herr Vorsitzender stellt mit Rücksicht auf die aufgetretene gegentheilige Meinung zunächst eine besondere Frage, ob das Collegium den Ausschußantrag, soweit er sich auf das Gehalt des Koches bezieht, annehmen wolle.

Der Ausschußantrag in der bezeichneten Richtung wird gegen 1 Stimme, im Uebrigen aber einstimmig angenommen.

Herr Baurath Roßbach berichtet für den Bau-, Oekonomie- und Finanzausschuß zu Punct IV der Tagesordnung, betr.:

Abtretung von 250 qm Areal von dem Dinkler'schen Grundstücke an die Stadtgemeinde zum Zwecke der Verbreiterung der Wintergarten-, Georgen-, Schützenstraße und des Bahnhofgäßchens und zwar zur Hälfte unentgeltlich und zur Hälfte gegen eine Entschädigung von 150 ℳ pro Quadratmeter zu Lasten des 1892er Betriebes ꝛc.

Die Ausschüsse beantragen hierzu:

die Vorlage mit der Modification zu genehmigen, daß die erforderlichen Mittel vorläufig dem Betriebsreservefonds entnommen und diese demselben in 3 gleichen auf die Jahre 1892, 1893 und 1894 zu vertheilenden Raten aus dem Betriebe wieder zugeführt werden.

Herr Referent vertritt das Rathsschreiben und bemerkt, daß an sich der Rathsvorlage nur zuzustimmen sei. Der geforderte Preis sei ein angemessener, auch im Vergleich mit einer Erwerbung, die die Stadt früher in der Schützenstraße gemacht hat.

Die Modification, die die Ausschüsse vorschlagen, beabsichtigt nur eine Entlastung des nächstjährigen Budgets und will den Aufwand auf die folgenden 3 Jahre vertheilen.

Hierauf wird einstimmig die Annahme des Ausschußantrages beschlossen.

Ebenfalls Herr Baurath Roßbach berichtet für den Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Verfassungsausschuß zu Punct V der Tagesordnung, betr.

Feststellung eines Bebauungsplanes und von Bauvorschriften für das Areal des Georgenhauses und des früheren Grundstücks der Augenheilanstalt.

Der Entwurf der Bauvorschriften lautet:

### Bauvorschriften

für die von einem Theile der Gustav Adolf-Straße und der Reichsthalgasse, sowie von der verlängerten Zöllner-Straße und dem Eisenmühlgraben eingerichteten 2 Baublöcke, jedoch mit Ausschluß der für öffentliche Gebäude reservirten Parcellen.

§. 1. Die Bebauung der Parcellen hat auf Grundlage der durch Plan Nr. 4468/5649 festgestellten Parcelleneintheilung und nach Maßgabe der nachstehenden speciellen Vorschriften zu erfolgen.

§. 2. Die Hauptgebäude müssen in der Reichsthalgasse an der Straßenflucht, in der Gustav-Adolf-Straße und an der östlichen Seite der Straße A in einem Abstand von 6 m von der Straßenfluchtlinie, an der westlichen Seite der letztgenannten Straße in einem solchen von 12 m und an der verlängerten Zöllnerstraße in einem solchen von 12 m von der Straßenfluchtlinie nach den auf Plan Nr. 4468 eingezeichneten Baufluchtlinien errichtet werden; ein Vorrücken der Baufluchtlinie des Hauses ist nicht gestattet. Bezüglich des Platzes Nr. 8 ist es jedoch nachgelassen, das Hauptgebäude bis auf 8 m an die südwestlich gelegene Straßenflucht (verlängerte Lessingstraße) zu stellen. Von den Nachbargrenzen haben die Hauptgebäude einen Abstand von mindestens 4 m zu erhalten, auch darf von denselben sammt den etwaigen Nebengebäuden (§. 3. 7) mehr nicht als der vierte Theil der ganzen Parcelle eingenommen werden. Es wird aber gestattet, das Hauptgebäude auf die Nachbargrenze zu stellen, wenn nach Vereinbarung mit dem betr. Nachbar ein sogenanntes Zwillingsgebäude errichtet werden soll und wenn dasselbe nach einheitlicher Façade ausgeführt wird. In diesem Falle ist jedoch von den Seitenfronten des Zwillingsgebäudes ab bis zu der gegenüberliegenden Nachbargrenze ein Abstand von mindestens 8 m einzuhalten, auch darf die gesammte, der Straße zugekehrte Front der zu einem Zwillingsgebäude verbundenen Gebäude nicht länger als 40 m sein. Die Abfärbung des Zwillingsgebäudes ist gleichmäßig vorzunehmen. Das Zwillingsgebäude ist in architektonischer Einheit zu erhalten. Entstehen darüber Differenzen zwischen den verschiedenen Besitzern, so steht dem Rathe als Baupolizeibehörde die Entscheidung zu.

§. 3. Innerhalb der Vorgärten können Auffahrten, Freitreppen, Terrassen, Lauben oder Veranden gebaut werden. Veranden dürfen, wenn sie innerhalb der Vorgärten zu stehen kommen, nicht mehr als ein Drittel der Länge des Hauptgebäudes einnehmen und nicht weiter als 3,5 m in den Vorgarten hereinspringen, auch darf der Charakter des Vorgartens als Vorgarten durch solche Bauten nicht beeinträchtigt werden. Die Anlage von Unterfahrten innerhalb der vorgeschriebenen seitlichen Abstände unterliegt der besonderen Genehmigung des Rathes.

§. 4. Die Hauptgebäude sollen bis zur Oberkante Hauptsims oder Attika höchstens 16 m Höhe, von dem umgebenden Terrain ab gerechnet, und nicht mehr als drei, jedoch mindestens zwei volle ausgebaute Geschosse erhalten. Es dürfen in denselben nicht mehr Familienwohnungen eingebaut werden, als Geschosse vorhanden sind. Souterrains zählen hierbei nicht mit, auch dürfen in den letzteren weder Wohn- und Schlafräume, noch auch solche Räume eingerichtet werden, welche zum längeren Aufenthalte für Menschen bestimmt sind, wie Küchen, Plätzstuben ꝛc. Dachwohnungen sind nur in Mansardendächern zulässig; sie müssen dann mit ihrer lichten Höhe noch innerhalb der oben angeführten Gebäudehöhen von 16 m verbleiben und werden als ein Geschoß gerechnet. Ausnahmen bleibt es, im Dachgeschoß mit nicht gebrochener Dachfläche einzelne Gelasse, welche Zubehör zu unteren Wohnungen bilden, z. B. Gesindekammer oder eine Wohnung für den Hausmann, einzubauen. Thurmartige Aufbaue auf den Dächern sind gestattet.

§. 5. Gewerbliche Anlagen der im §. 16 der abgeänderten und durch Bekanntmachung vom 1. Juli 1883 anderweit veröffentlichten Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, bez. in den hierzu bereits erlassenen und eine noch zu erlassenden Nachtragsbestimmungen genannter Art, sowie solche, welche sonst durch Entwickelung von Rauch, Ruß oder üblen Gerüchen eine Belästigung für die benachbarten Grundstücke herbeiführen, desgleichen solche, deren Betrieb mit ungewöhnlichem Geräusch verbunden ist (§. 27 der Gewerbeordnung), und Dampfkesselanlagen, außer solchen zu Heizungs- und Beleuchtungszwecken für das betreffende Grundstück selbst, dürfen auf dem in der Uebersichtsplan bezeichneten Bauareale nicht errichtet werden. Alle Feuerungsanlagen sind so auszuführen, zu erhalten und zu bedienen, daß das Brennmaterial möglichst vollkommen und möglichst rauch- und rußfrei verbrennt.

§. 6. Dem Rathe der Stadt Leipzig wird die Genehmigung der Façaden der auf den Bauparzellen zu errichtenden Gebäude vorbehalten. Die einzureichenden Façadezeichnungen müssen im Maßstabe von 1 : 50 angefertigt sein.

§. 7. Die Nebengebäude dürfen zweigeschossig, bis Oberkante Dachfirst aber höchstens 9 m hoch hergestellt werden. Ein ausgebautes Dach gilt für ein Geschoß. Wirthschafts- und Nebengebäude dürfen weder an der Straßenfluchtlinie, noch innerhalb derjenigen Zwischenräume errichtet werden, welche zwischen den Hauptgebäuden und der Straßenfluchtlinie, sowie zwischen den Hauptgebäuden und der Nachbargrenze nach §. 2 innezuhalten sind, auch dürfen die Nebengebäude sich der Hinterfront des Hauptgebäudes nicht weiter nähern, als ihre Höhe, vom umgebenden Terrain bis Oberkante Hauptsims gerechnet, beträgt. Endlich müssen Giebel und Rückmauern, welche unmittelbar auf die Grenze zu stehen kommen, falls sie nicht zu gemeinschaftlichen Scheidemauern der Nebengebäude benutzt werden, in entsprechender Stärke und nach vom Rathe zu genehmigender Zeichnung derartig und unterhalten werden. Gewächshäuser sind der besonderen Genehmigung des Rathes unterworfen.

§. 8. Die Parcellen sind an den Straßenseiten mit Einfriedigung zu umgeben, die kein Holz und in der Regel, von dem Sockel und dessen Gründung abgesehen, kein Mauerwerk enthalten dürfen. Dieser Sockel soll in der Regel 0,50 m, die ganze Einfriedigung nicht über 2,25 m hoch werden. Hinter den Gittern oder Staketerien dürfen Gerüchsstoffe nicht angebracht werden. An den Nachbargrenzen sind Einfriedigungen zu errichten, welche die Höhe von 2,25 m nicht übersteigen dürfen; dieselben können in Mauerwerk mit guter Abdeckung oder in Holzwerk hergestellt werden. Für die Herstellung der Einfriedigung bleibt die Bestimmung einer Frist vom Rathe vorbehalten.

§. 9. Jede Verkleinerung der Bauparcellen ist untersagt. Ausnahmen hiervon können vom Rathe der Stadt Leipzig unter Zustimmung der Stadtverordneten gestattet werden. Die Vereinigung zweier oder mehrerer Bauparcellen und deren Bebauung mit nur einem Hauptgebäude ist zulässig, jedoch darf die der Straße zugekehrte Front des Hauptgebäudes in diesem Falle nicht länger als 40 m sein.

Leipzig, den
Der Rath der Stadt Leipzig. Die Stadtverordneten.

Die Ausschußanträge sind folgende:

1) den Bebauungsplan T. V. Nr. 4468 bezüglich der Straßenzüge zu genehmigen, dagegen der projectirten Parcellirung nur unter der Bedingung zuzustimmen, daß die Vereinbarungen mit der reformirten Gemeinde bezüglich des ihr bedingungsweise zum Geschenk angebotenen Platzes an der äußeren Jacobinstraße zum Abschluß gelangen,
2) die Bauvorschriften unter Einrichtung von §. 2 Abs. 3: „Es wird aber gestattet, das Hauptgebäude auf die Nachbargrenze zu stellen, wenn nach Vereinbarung mit dem betreffenden Nachbar ein sogenanntes Zwillingsgebäude errichtet werden soll und wenn dasselbe nach einheitlicher Façade ausgeführt wird. In diesem Falle ist jedoch von den Seitenfronten des Zwillingsgebäudes ab bis zu der gegenüberliegenden Nachbargrenze ein Abstand von mindestens 8 m einzuhalten, auch darf die gesammte, der Straße zugekehrte Front der zu einem Zwillingsgebäude verbundenen Gebäude nicht länger als 40 m sein. Die Abfärbung des Zwillingsgebäudes ist gleichmäßig vorzunehmen. Das Zwillingsgebäude ist in architektonischer Einheit zu erhalten. Entstehen darüber Differenzen zwischen den verschiedenen Besitzern, so steht dem Rathe als Baupolizeibehörde die Entscheidung zu"

zu genehmigen.

Herr Referent verliest zunächst das Rathsschreiben, erläutert die Vorlage an der Hand der aushängenden Pläne und berührt insbesondere die früher in Aussicht genommenen, vom Collegium verworfenen Verwendungen des Areales.

Die jetzige Vorlage weiche nicht sehr erheblich von den früheren Plänen des Rathes ab, biete aber namentlich in Anlehnung der Einführung des Areales in das Reichsthal, ferner des Platzes für die reformirte Kirche — die nach drei Seiten frei zu stehen kommen werde — wesentliche Verbesserungen.

Uebrigens bezieht sich die Vorlage nicht auf das Areal der Rathsfreischule. Maßgebend für die Ausschüsse sei namentlich gewesen, daß die Gewährung eines geeigneten Platzes für die reformirte Kirche auch die Erweiterung des Thomasgäßchens begünstige.

Ferner sei dem Rathe zuzustimmen, wenn er Eingangshäuser zulassen wolle, um auch Minderbemittelten den Genuß der herrlichen Gegend zu ermöglichen.

Antrag 1 erledigte sich dadurch, daß bei Nichtzustandekommen der Vereinbarung mit der reformirten Kirche wohl eine andere Parcelleneintheilung erfolgen müsse.

Zu Antrag 2 bemerkt Herr Referent, daß man sich in den Ausschüssen nach längerer Berathung schließlich gegen Zwillingsgebäude ausgesprochen habe. Gebäude von 40 m Länge würden den landschaftlichen Charakter der Gegend beeinträchtigen. Zudem seien die mit solchen Häusern gemachten Erfahrungen nicht empfehlend, man denke nur an Zwistigkeiten zwischen den beiden Eigenthümern über Anstrich des Hauses ꝛc. ꝛc.

Man empfiehlt, den Vorschriften — die sich in den Händen der Mitglieder befänden, weshalb von Verlesung abgesehen werden kann — nebst den Ausschußanträgen beizustimmen.

Herr Stadtrath Dr. Wangemann erklärt sich persönlich mit den Ausschußanträgen einverstanden und hofft, daß sie im Rathe Annahme finden werden.

Mangels Widerspruchs läßt Herr Vorsitzender über beide Anträge gemeinsam abstimmen.

Es erfolgt ihre einstimmige Annahme.

Das Referat zu Punct VI der Tagesordnung, betr.

Verlängerung des Wasserstranges in der Frankfurter Straße mit einem Aufwande von 1696 ℳ, a conto Sammelanlage,

erstattet Herr Wilhelmy für den Bauausschuß.

Der Ausschuß beantragt hierzu

Genehmigung der Vorlage.

Diese erfolgt einstimmig.

Es folgt Bericht desselben Herrn Referenten für denselben Ausschuß über Punct VII der Tagesordnung, betr.:

Nachverwilligung von 250 ℳ für Instandsetzung der ehemaligen Landfleischerhalle am Pleißenschen Platze a conto 31 b außerordentlich des diesjährigen Haushaltplanes unter Entnahme der Mittel aus Conto 42, Pos. 24.

Herr Referent empfiehlt nach kurzer Darlegung den auf

Genehmigung

lautenden Ausschußantrag.

Dieser wird einstimmig angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

*) Eingegangen bei der Redaction am 23. November.

**Reichhaltigste Weihnachts-Ausstellung**
des
**Kunstgewerbes, sowie feinerer Haushaltungs-Gegenstände**
bei
**Mantel & Riedel, am Markt No. 16,**
in den großartigen Räumen der I. Etage.

# Auction.

**Freitag, den 27. Novbr. 1891, Vormittags ½10 Uhr,**

sollen in Auerbach's Hof, Treppe D, erste Etage: eine Partie türk. Tabak, Pfeifentabak, Cigaretten, Cigarettenpapier, Streichhölzer 2c., sowie eine Partie gebrauchter Kleidungsstücke, Wäsche und eine größere Partie Herrenpaletot-Stoffe öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

## Schuhwaaren-Auction

Heute früh 10 Uhr ab Packhofstr. 1, C.

## Auction.

Einer Schuldforderung halber kommen 3 Kisten Damen-Confection, bestehend in Wintermänteln, Regenmänteln, Jackets und Kindermänteln, nur hochmoderne Waare, Sonnabend, den 28. November, Vorm. 10 Uhr, à tout prix zur Versteigerung im Expeditionsgeschäft, Bahnhofstraße 19.

**J. F. Pohle Nachf.,**
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

## Versteigerung.

Sonnabend, den 28. d. Mts., 10 Uhr Vorm. sollen im Versteigerungslocal des Königl. Amtsgerichts hier 1 Partie Kleiderstoff, Unterrockstoff, Kleiderbesatz, Flanell u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 26. November 1891.
Fischer, G.-V.

## Grosse Auction

Sonnabend von früh 10 bis Abends 9 Uhr, Cigarren, Cigaretten, Tabake, versch. Weine, Cognac, Rum, Punschessenzen u. s. w.
Leipzig, Marktballenstraße 14, im Laden.

Grosse

## Spielwaaren-Auction.

Sonnabend, den 28. Novbr., Vorm. 10 Uhr, kommt eine große Partie Spielwaaren, Haus- und Küchengeräthe Neustädter Steinweg 17 im Hofe partieweise und einzeln zur Versteigerung.

Ed. Albrecht, conc. Auctionator.
Händler mache besonders aufmerksam.

## Auction.

Morgen Sonnabend, Nachm. von 2 Uhr an Reichsstr. 35, im Gewölbe, 1 Waarenschrank z. Fahren, 1 schönes Regal mit 2 großen Kasten, 1 Partie wollenes Strickgarn, Kaffeesäcke, Handschuhe, Filzschuhe, Haarschlen und ein großer Posten Spielwaaren.

## Wein-Auction.

Die letzten 8 Fässer anerkannt vorzüglichen Weißweins (Rheinwein) kommen Sonnabend, den 28. November, Nachmittags 3 Uhr à tout prix zur Versteigerung im Expeditionsgeschäft, Bahnhofstraße 19.

**J. F. Pohle Nachf.,**
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

# Auction.

Eine größere Partie 1890er candirte Rosinen sollen

**Montag, den 30. November 1891,**
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen städtischen Lagerhofe öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

## Neu! Musik. Neu!

**Als Weihnachtsstücke passend.**

Matthey, J. H., op. 22. Freudiges Wiedersehn. Salonstück für Pianoforte ℳ 1.20.
Bühnert, Fr., op. 12. Dämmerstunde ℳ 1.20.
Bühnert, Fr., op. 14. Alpenblumen. Gavotte. ℳ 1.20.

Zu beziehen durch alle Buch- u. Musikalienhandlungen, sowie vom Verleger

**Rudolf Dietrich, Leipzig.**

Eleganteres Weihnachtsgeschenk!
(Für Mädchen von 10 bis 15 Jahren.)

## Töchter-Album

von Thekla von Gumpert. Mit circa 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten. Elegant cartonnirt.

Ladenpreis à Band 6 ℳ 75 ₰.
24.—31. Bd. — für nur à 3 ℳ 75 ₰
32.—33. Bd. — für nur à 4 ℳ 25 ₰
In schwarzen Leinenb. geb. Ladenpreis à Bd. 7 ℳ 50 ₰.
22.—31. Bd. — für nur à 4 ℳ 25 ₰
32.—33. Bd. — für nur à 4 ℳ 75 ₰
In rothen Leinenb. geb. Ladenpreis à Bd. 7 ℳ 75 ₰.
20., 22.—31. Bd. — für nur à 4 ℳ 50 ₰
à. 32.—33. Bd. — für nur à 4 ℳ 90 ₰

Zu haben Universitätsstraße 3 bei

**Franz Ohme.**

10 Kalender 1892 für 1 ℳ 20 ₰. Für Wiederverkäufer guter Verdienst. Bilderbücher, Jugendschriften billig. Kupfergäßchen 5, part.

## Weimar-Lotterie,

1. Hauptgewinn i. W. v. 50,000 ℳ, Ziehung 12.—15. Decbr., Loose à 1 ℳ auf 10 Loose 1 Freiloos.

**Louis Lösche,** Katharinenstraße 14. Königsplatz 7.

## Weimar-Lotterie.

Ziehung vom 12. bis 15. December. Loose à 1 Mark empfiehlt

A. Weidenhammer, Brühl 21.

## A. Hoercher,

prakt. Arzt,
Leipzig, Windmühlenstrasse 52.
Sprechzeit: 8—10 Uhr Vormittags, 3—4 Uhr Nachmittags.

**Dr. med. Neubeck,** Leipzig, Gesichts-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

**Dr. med. Glitsch,** Special- f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

**Leipziger Bandwurmmittel,** unfehlbar in seiner Wirkung, Preis 1,75 ℳ Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

## Fortsetzung der 155. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren u. s. w.

## Saal-Eisenbahn.

Die Lieferung von Betriebs- und Werkstatts-Materialien und zwar I. von Metallen und Metallfabrikaten, Werkzeugen, Glaswaaren, Holz und Holzfabrikaten, Telegraphen-Materialien und II. von Brennmaterialien, Oelen und Fetten, Lichten und Seifen, Farben, Drogen und Chemikalien, Dochten, Zeugstoffen und dergleichen, Hanf und Seilerwaaren, Gummiwaaren, Lederwaaren, Reinigungs- und Putzmaterialien, Inventarien und Geräthen soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedarfsnachweisungen und die Lieferungsbedingungen sind unter Beifügung von je 75 Pfennigen für jede der beiden Nachweisungen I und II von unserem Secretariate zu beziehen. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 7. December d. J., Vormittags 10 Uhr an uns einzusenden.

Jena, den 25. November 1891.
Die Direction.

## Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz,

Grenzstrasse No. 2.

Wegen Zinsenberechnung und Abschluß der Conten werden Sparbücher in der Zeit vom 16. bis 31. December 1891 **nicht** expedirt. Für Ein- und Rückzahlungen ist der 15. December der letzte Expeditionstag in diesem Jahre.

Vom 2. Januar 1892 ab werden wieder täglich früh von 8—12 Uhr Spareinlagen angenommen und Rückzahlungen geleistet. Hypothekenzinsen bitten wir möglichst nur Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu bezahlen.

Leipzig-Reudnitz, 26. November 1891.

Robert Liebert,
Director.

## Zahnarzt Wirth,

Leipzig, Markt 16 (Café National).
Schmerzlose Zahnoperationen, Plomb. speciell in Gold, Reinigen der Zähne. Unübertroffene Methode künstlicher Zähne und ganzer Gebisse (keine Saugplatten). Specialität:

**Goldgebisse.**

## Lyceum für Damen.

Freitag, den 27. d. M., Nachm. 4—5 Uhr im Saale des Kaufm. Vereins:
Vortrag des Herrn Professor Dr. Lamprecht:
**Deutsche Culturgeschichte im Mittelalter.**
Die Cultur der sächsischen und fränkischen Zeit.
Billets à 1 ℳ 50 ₰ sind in der Kunst- und Buchhandlung des Herrn Paralitzsch, Goethestraße, zu entnehmen.
Die Theilnahme von Herren ist gestattet.
Das Curatorium.

## Nachhülfe-Institut

für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten. Tägl. Arbeitsstunden unter streng. Aufsicht. Einzelunterricht in allen Gymnasial- und Realschulfächern. Aufnahme von Pensionären. Mäßiges Honorar. Prospecte zur Verfügung. Gute Empfehlungen.

Leipzig, 8 Querstraße 8. Th. Lampadius.

**Damm** spec. für Geschlechtskrankheiten, bisher. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten alle männlichen Schwächezustände, als Ueberreitung, Pollutionen u. Impotenz. Poststr. 15, I., 9—3 u. 6—8 Uhr.

Das kräftigste tonische Mittel ist das

**Beef-Lavoix,**

bestehend aus altem Banyuls Weine, Ochsenfleisch-Extract und Kalkphosphat. — Das **Beef-Lavoix** ist das Wiederherstellungsmittel „par excellence", welches die Reconvalescenten, Greise, blutarme Frauen, schwächliche Kinder und die durch Wachen, Ermüdungen oder Ausschweifungen geschwächten Personen gebrauchen sollten. Gleichzeitig ist es auch das billigste Mittel. Depôts: Albert-Apotheke, Leipzig.

## Specielle Behandlung der Krankheiten der Harnwerkzeuge,

Nieren- und Blasenleiden, Urinbeschwerden, Bettnässen u. Unaufhaltsamkeit des Harns, Schwerhören, Harnröhrenverengung 2c.

**Damm, Poststraße 15, I.**

**Für Blutarme und Nervenleidende** empfehlen sich als angenehmste und beste Mittel:

Eisenliqueur und Eisencognac.

Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.

Hauptniederlage in der Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.

**Schumann,** für Geschlechtskrankheit., bisher. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Bandwurm, Blasenleiden, Mannesschwäche 2c. 11—1 und 6—9 Uhr Neustädter Steinweg 5. Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich.

## Reinigungs-Thee.

Dieser Thee reinigt das Blut, stärkt den Magen, befördert die Verdauung und stellt mangelhaften Appetit wieder her. Bei Brustbeschwerden und Husten läßt er den Schleim und führt ihn ab, bei Vollblütigkeit, Leberbeschwerden, Unterleibs-Gicht, gegen Anschlag, der von der Schärfe des Blutes herrührt, bei Urinbeschwerden und bei allen Hämorrhoidal-Leiden wird er mit bestem Erfolge angewandt, à Paet. 40 ₰. Geg. Einf. von 1,60 ℳ 4 Packete franco. Th. Buddee, Apotheker in Alt-Reichenau in Schlesien. In Leipzig in Dr. E. Mylius' Engel-Apotheke.

**Gründ. Ausbild.** in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechsl., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von **F. Chapison,** An der Pleiße 9 C.

**Dr. Mylius' leichtverdaul. Leberthran,** zubereitet nach Prof. von Mering's Grundsätzen, Flasche 75 ₰.

**Meyer's Dorschleberthran,** echt u. von reinem Geschmack, ausgewogen u. in Flasch. empf. die Engelapotheke, Markt 12.

**Schreib- und Buchführungs-Unterricht** zu Damen ertheilt **Frau F. Chapison,** A. d. Pleiße 9 C. — Lurgenst. Garten.

**Doppelte Buchhaltung.** Besondere Kurse für Damen. Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Einf. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Corresp., Schreib. 2c. J. Hauschild, Grimm. Str. 3.

Gründl. Unterricht u. Nachhilfe i. einf. u. dopp. Buchführung: Ortloff, Lehrer, Lindenstr. 4, p. r.

**Stud. theol.** ertheilt Privat- u. Nachhilfest. Off. erb. u. C. 58 Exped. d. Bl.

Two English ladies wish pupils for a conversation class. Terms moderate. Address: H. K. Sophienstrasse 1, III.

Eine Engländerin wünscht engl. Unterricht zu ertheilen, die Stunde 1 ℳ. Adr. u. E. 3 in die Exp. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Engl. b. gebor. Engländerin. Bessie, Postl.

Engländer g. empf., erth. Engl. Kramerstr. 7, I r.

**Um Allemande** cherche l'occasion se perfectionner dans la langue française offrant en échange des leçons d'allemande. Adr. E. B. hauptpostlagernd.

**Conversation française** gesucht, womöglich bei gebildetem Franzosen. Gef. Offerten mit Preisangabe sub C. 210 in die Expedition dieses Blattes erb.

Eine Dame wünscht Neugriechisch zu lernen, geg. Clavierst. Adr. u. R. 22 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

**Ital., Span.** Abendcurs. 2 Herren k. noch theilnehmen. G.-Maurizi, Sprachl., Erdmannstr. 4, II.

Spanisch garantirt in 16 Std.: Y. Y. 7 postlg.

**Gesangunterricht ertheilt** Paul Merkel, Concertsänger, Hohe Str. 36b.

Tägl. Unterricht in Stricken, Häkeln, Nähen, Sticken 2c. Albertstr. 40, II. l.

**Cocainwein,** zuverläss. Mittel gegen alle Nervenleiden, empf. die Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Alle Kindernährmittel zu bill. Preis vorr. in d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9.

Verbesserte Mano-Cacao-

**Conserve-Plätzchen.**

Leichtverdauliches, wohlschmeckendes Genußmittel von höchst nährender, stärkender und beleibender Wirkung. Für Erwachsene und Kinder. à Röhrchen mit 60 Plätzchen für 60 ₰ käuflich in den Drogen-Geschäften der Herren Oskar Prehn und Gebrüder Schwarz.

**Kinder-Seife,**

weiße, geruchlose, ganz milde Seife, empfohlen als gleich vorzügl. für Kinderbade u. Damentoilette in Schachteln mit 6 Stück zu 1 ℳ Fr. Jung & Co., Kgl. Hoflieferanten, Grimmsche Str. 1.

**Rattentod**

(Felix Immisch, Delitzsch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 ₰ und à 1 ℳ bei Bartels & Sohn, Katharinenstr., H. Voigt Nachfolger, Gerberstr., Aug. Hübner Nachfolger, Nürnberger Straße, Paulus Heydenreich, Weststr., Oscar Perkn, Grimmsche Straße, Th. Lanz & Co., Brühl 1, Emil Reichel, Teuchner Straße, Salomonis-Apotheke, Grimmsche Straße, Gebr. Schwarz, Rathhaus-Gewölbe 6 und Kurprinzstr. 11, J. G. Kopisch, Petersstraße, Marien-Apotheke, Schützenstraße in Leipzig, Herm. Fuchs in Reudnitz, R. O. Kupfer in Plagwitz.

# Hamburg-Amerikanische

## Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

# EXCURSION

## nach Italien und dem Orient

vorzüglich eines der transatlantischen, in ihrer Größe und ihren Einrichtungen gleichartigen Doppelschrauben-Schnelldampfer

**„Augusta Victoria" oder „Columbia".**

Die Reise wird, genügende Betheiligung vorausgesetzt, am

**Mittwoch, den 10. Februar 1892, 10 Uhr Vormittags,**

von Hamburg ihren Anfang nehmen und folgende Häfen umfassen:

*Southampton, Gibraltar, Nizza (Villa France), Alexandria (für Cairo), Jaffa (für Jerusalem), Beyrut, Constantinopel (Fahrt durch den Bosporus bis zum schwarzen Meer), Piräus-Athen, Corfu, Malta, Syrakus, Palermo, Neapel, Alger, Lissabon, Southampton, Hamburg.*

Für alle Häfen ist ein Aufenthalt vorgesehen, wie er nach den vielfachen Erfahrungen wünschenswerth erscheint.

**Dauer der ganzen Reise ca. 60 Tage.**

Eingelegt nur eine beschränkte Anzahl Billets und zwar nur für I. Classe zur Ausgabe. Passage-Preis einschließlich vollständiger Verpflegung Mk. 2000.— bis Mk. 2500.— nach Lage und Größe der Cabinen.

Ausführliche Prospecte sind bei unseren Vertretern, sowie in unserer Passage-Abtheilung, Hamburg, Dovenfleth 18—21 gratis entgegenzunehmen.

Der Vorstand.

In Leipzig vertreten durch
**F. W. Graupenstein,** Gellertstrasse 9,
**Gustav Tiemann,** Lührstrasse 7

## Bilanz per 30. September 1891.

**Activa.**

| | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| An Immobilien-Conto I. Brauereigrundstück | 900,549 | 75 |
| " Immobilien-Conto II. 8 Grundstücke abzügl. Hypotheken | 248,780 | 11 |
| " Betriebsmaschinen- und Geräthe-Conto | 82,679 | 55 |
| " Mobilien-Conto | 1,440 | 80 |
| " Lagerfässer-Conto | 90,996 | 90 |
| " Transportfässer-Conto | 10,717 | 10 |
| " Pferde- und Wagen-Conto | 12,096 | 50 |
| " Debitoren-Conto | 122,681 | 03 |
| " Mälgerei Wiederau Bau-Conto | 1,469 | — |
| " do. Inventar-Conto | 209 | 30 |
| " Bierhaltwagen-Conto | 1,458 | — |
| " Restaurations-Mobiliar-Conto | 13,827 | 60 |
| " Elektr. Beleuchtungs-Anlage-Conto | 2,950 | 03 |
| " Conto-Corrent-Conto | 142,158 | 66 |
| " Vorräthen lt. Inventur | 205,196 | 95 |
| " Wechsel-Conto | 2,415 | 10 |
| " Cassa-Conto | 15,671 | 68 |
| " Effecten-Conto | 3,445 | 50 |
| " Cautionen-Conto | 13,100 | — |
| " Prämien-Conto | 4,078 | — |
| | 1,906,522 | 13 |

**Passiva.**

| | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Per Stammactien-Capital-Conto | 450,000 | — |
| " Prioritätsactien-Capital-Conto | 450,000 | — |
| " Prioritäten-Anleihe-Conto | 432,800 | — |
| Gelooste Schuldscheine (noch einzulösen) | 7,200 | — |
| " D. Grundcreditbank Gotha. Amortisations-Conto abzügl. amortisirter Betrag | 345,958 | 03 |
| " Priorit.-Anleihe-Zinsen-Conto. Rückständige Zinsscheine | 11,112 | 50 |
| " 7 Cautions-Creditoren | 13,100 | — |
| " Betriebsfonds-Conto | 100,000 | — |
| " Reservefonds-Conto | 7,578 | 91 |
| " Talonsdrer-Conto | 84,945 | 60 |
| " Prior.-Actien-Divid.-Conto. Rückständige Scheine Nr. 3 | 120 | — |
| " Stamm-Actien-Divid.-Conto. Rückständige Sch. Nr. 16 . . ℳ 60.— " " " 17 . . " 60.— " " " 18 . . " 135.— | 255 | — |
| " Gewinn- und Verlust-Conto. Reingewinn per 1890/91 | 53,451 | 09 |
| | 1,906,522 | 13 |

## Gewinn- und Verlust-Conto per 30. September 1891.

**Debet.**

| | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| An Abschreibungen nach dem Vorschlage des Aufsichtsrathes: | | |
| auf Betriebsmaschinen- und Geräthe-Conto ℳ 9,186.62 | | |
| " Mobilar-Conto " 100.10 | | |
| " Lagerfässer-Conto " 3,791.50 | | |
| " Transportfässer-Conto " 2,679.25 | | |
| " Pferde- und Wagen-Conto " 2,240.60 | | |
| " Bau-Conto der Mälgerei Wiederau " 163.30 | | |
| " Inventarien-Conto d. Mälgerei Wiederau " 23.30 | | |
| " Biertransport-Bahnwagen-Conto " 102.— | | |
| " Restaurations-Mobilar-Conto " 1,536.40 | | |
| " Debitoren-Conto " 10,001.85 | | |
| " Conto der elektrischen Beleuchtungsanlage " 737.60 | | |
| " Effecten- bezw. Conto-Corrent-Conto, Cautionrückgang " 1,211.05 | 31,993 | 47 |
| " Reingewinn | 53,451 | 09 |
| | 85,344 | 56 |

| | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Per Gewinn-Saldoübertrag aus 1890 | 3,378 | 51 |
| " verfallene Prior.-Anleihe-Zinsscheine | 17 | 50 |
| " Gewinn an verkauftem Mobiliar | 2,285 | 73 |
| " Bruttogewinn lt. Betriebsrechnung per 1890/91 | 79,662 | 82 |
| | 85,344 | 56 |

## Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

(gez.) H. Willich. (gez.) A. Wiesenbacher.

Auf Grund der von mir bewirkten Revision der Bücher bescheinige ich die Richtigkeit der vorstehenden Bilanz.

Leipzig-Gohlis, den 30. October 1891. (gez.) Julius Plaßack.

## Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht nach der in heutiger Generalversammlung stattgefundenen Wiederwahl aus den Herren

Rechtsanwalt Dr. Curt Kretschmann in Leipzig, Vorsitzender,
Baumeister Louis Wangemann in Leipzig, stellvertr. Vorsitzender,
Kaufmann Emil Bardorff in Leipzig,
Privatmann Wilhelm Behrens in Leipzig-Gohlis,
Stuckateur Carl Ebert in Leipzig,
Bankier Eduard Krohmann in Leipzig und
Director Hermann Ruppert in Leipzig.

Als Stellvertreter, nach §. 18 des Statuts, sind gewählt die Herren

Dr. phil. C. A. O. Pöppl in Leipzig,
A. Kayssner in Leipzig-Gohlis und
F. A. Pühle in Leipzig.

Die von der Generalversammlung festgesetzte Dividende für das Betriebsjahr 1890/91 wird vom 26. d. Mts. ab mit

5 %, — ℳ 15.— für den Dividendschein Nr. 19 der Stammactien,
6 %, — ℳ 60.— für den Dividendschein Nr. 4 der Prioritätsactien

bei der **Leipziger Bank zu Leipzig** und an **unserer Casse, hier,** ausgezahlt.

Leipzig-Gohlis, den 25. November 1891.

**Der Aufsichtsrath der Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.**

(gez.) Dr. Curt Kretschmann, Vorsitzender. (gez.) L. Wangemann, stellvertr. Vorsitzender.

## Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig

In heutiger Generalversammlung sind von Prioritätsschuldscheinen der Anleihe vom 9. Februar 1877

Serie A à ℳ 500 Nr. 124 127 144 146 238 427 450 633 689 756 812 897 899;
" B à ℳ 100 Nr. 61 146 175 248 282 283 307 357 430 493

ausgeloost und werden solche hiermit zur Rückzahlung für den 30. September 1892 gekündigt.

Rückständig sind:
Serie A à ℳ 500 Nr. 16 361 786,
" B à ℳ 100 Nr. 30 163 271 437 481
} rückzahlbar am 30. September 1891.

Leipzig-Gohlis, den 25. November 1891.

**Der Aufsichtsrath der Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.**

(gez.) Dr. Curt Kretschmann, Vorsitzender. (gez.) L. Wangemann, stellvertr. Vorsitzender.

Wer keine Badeeinrichtung hat, verlange gratis den Preis-Courant von L. Weyl, Berlin W. 41, Habsch. heizbarer Badesessel.

**Pianinos** für Studium u. Unterricht besond. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Elegante Tonfülle. Prachtfrei auf Probe. Preiswürdig franco. Baar oder 15 bis 20 ℳ monatlich.

Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Borsemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

## Das Gummischuh-Lager

von

**D. Belmonte & Co.,**

Lehmann's Garten 22, part., ist jetzt in allen Sorten und Größen von

**Russian Boots,**

sowie in besten

**deutschen Gummischuhen,**

ferner Gummi-Untergamaschen (Reste spottbillig) offerirt und empfiehlt dieselben zu billigsten Fabrikpreisen.

**Wegen anderen Unternehmens vollständiger Ausverkauf:**

Band, Sammet, Seidenstoffe, Spitzen, Putzartikel 2c. 2c.

zum Theilbis z. Hälfte des bisherigen Preises

**Salzgäßchen,** Rathhausgew. 30, Reichsmarkt-Ecke.
M. Schlesser.

Einrichtung zu verk., Laden zu vermiethen.

## Rester

sind billig abzugeben Gildenbrüder Kattunmanufactur.

# Cacao Gaudig

**Neumarkt 32.**

---

**Gleisanlagen** fertigen & verleihen
**Kelle & Hildebrandt, Dresden.**

---

**Rester**

in Buckskin, Kammgarn, Cheviot, passend zu Hosen, Anzügen, Paletots, werden billig abgegeben im

Tuchgeschäft Hainstraße 8.

---

**Rester, schwarz u. farbig,**

ein großer Posten, bis 8 m lang, werden sehr billig verkauft Weststraße 46, part.

---

**Die Weingroßhandlung**

von Anton Günth. Bruns, Bremen,

empfiehlt

Bordeaux- Lesser- Malaga- und Sherry- **Weine,**

in Flaschen von 75 ₰ an, zu Originalpreisen, Verkaufsstellen bei

**L. Schlemmermeyer,**

Leipzig, Nürnberger Straße 50, und L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 7.

Billigste Bezugsquelle für Colonial- und Delicatesswaaren. D. O.

---

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten

**alten Malaga,**

à Fl. 2 und 3 Mark.

**F. Cassel,** Weinhandlung, Ritterstraße 5.

---

1890er Moselwein Ltr. 80 ₰, Fl. 65 ₰
„ Wachenheimer „ 80 „ „ 65 „
1887er Gläser, roth, „ 90 „ „ 75 „
bessere Marken in Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen vorzüglicher Jahrgänge per Fl. von ℳ 1.—, 1.25, 1.50 an; ferner Medicinal-Weine, als Malaga u. Tokayer Ausbruch, Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, sowie Rum, Arac, Cognac, Danzig-Essenzen empfiehlt

**Paul Dietz,**

Plauenscher Platz 4.

---

Nur für Privatbedarf, gegr. 1879.
Bayer. Exp. I. 16/2, II. 20/2 Fl. 3 Mk.
Lagerb. (F. A. Ulrich) 30/2 Fl. 3 Mk.
Bitterbier (O. Vollbach Serdt) 30/2 Fl. 3 Mk.
Leichtes Tafelbier 36/2 Fl. 3 Mk.
Bier-Kellerei L. Vogel, Gottschedstr. Nr. 11.

---

**Für Reconvalescenten**

dient die ärztlich empfohlene bacillen- und alkoholfreie

**Braunschweig. Mumme**

als stärkendstes und billigstes Nährmittel. Zu haben ½, ⅓ u. ¼ Flaschen

Kitzing & Helbig, Leipzig.

---

**Dampfmolkerei Böhlen,**

**Milch- u. Butterhandlung,**

**am Westplatz,**

täglich frisch feinste Tafelbutter Stück 70 ₰
„ „ „ gesalzen „ 65 „
reine Kuhmilch Ltr. — ℳ 18 „
abgerahmte Milch „ — „ 10 „
Buttermilch „ — „ 10 „
süße Sahne „ — „ 80 „
saure Sahne „ 1 „ 20 „
Schlagsahne „ 1 „ 60 „
Quark Pfd. — „ 16 „

frische Eier, div. Käse.
täglich frisch — frei Haus.

**Fritz Pfau,** Vertreter.

---

Eine große leistungsfähige Dampfmolkerei hat noch einige Centner

**feinste Tafelbutter**

pro Woche abzugeben. Gef. Anerbietungen befördert die Expedition dieses Blattes unter Zeichen Z. 3367.

---

**16 Nicolaistraße 16**

**ff. Kochbutter**

reine Naturbutter
das Pfund 100 und 110 ₰

**Binder & Schmidt.**

---

**Süßrahmbutter,**

hochfein, 9 Pfund netto ℳ 10,80, Ia. Gutsbutter ℳ 9 versende franco Nachnahme. Garantie: Zurücknahme.

B. Maier, Molkereigeschäft, Ulm a. D.

---

**Christbaum-Confect,**

vorzüglich im Geschmack, reizende Neuheiten.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Bestellung baldigst erbeten.
Kistchen zu ca. 150 Stck. à 3 ℳ,
„ „ „ 250 „ à 5 „
„ „ „ 400 „ à 5 „
3 Kisten 8,50, 6 Kisten 16 ℳ franco gegen Nachnahme (Garantie Zurücknahme) versendet Zuckerwarenfabrik Moritz Heinrich, Chemnitz, Jägerstrasse 2.

---

**Braunschw. Wurst-Ausverkauf**

Markthalle, Stand 23, nur bis Sonnabend Abd. mit Gothaischen, auf. auch 1 Menge bes.

---

**Wiesbadener Kochbrunnen-**

**Quellsalz,**

reines Naturprodukt, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankung der Respirationsorgane, gegen Darm- und Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases Kochbrunnen-Quell-Salzes entspricht dem Salzgehalt und dem zufolge der Wirkung von

etwa 35—40 Schachteln Pastillen.

Nur echt (natürlich), wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung.

Preis per Glas 2 Mark.

Käuflich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

---

**DALLMANN'S KOLA-Pastillen** Schachtel 0.1 — bestes Mittel gegen Müdigkeit, Kopfschmerz u. jeden Kopfschmerz, auch d. durch körperliche u. geistige Ueberanstrengung, gesellschaftliche Strapatze entstand. — Beseitigt den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen, deshalb besonders Offizieren, Reisen, Sportsmen zu empfehlen, nur in Apotheken erhältl., ev. direkt durch Fabrik chem.-pharm. Präp. DALLMANN & Co., Hannover und Wien! — **Kolawein** Flasche M. 1,75

---

**Flaschenbiere**

Füllung ohne Verlust an Kohlensäure.

Wer für den Hausbedarf ein preiswerthes, wirklich vorzügl. und gut bekömmliches Bier haben will, versuche das

**echt Kulmbacher Exportbier v. Carl Petz, 20 Fl. Mk. 3.**

Gleichzeitig halte

**Crostitzer Lagerbier in Fl. 25 Stck. Mk. 3**

bestens empfohlen.

**Julius Nagel, Petersstrasse 12,**

Special-Ausschank des Kulmbacher Export-Bieres von Carl Petz.

---

Aeltestes deutsches Malzextrakt
rein und mit Eisen, Chinin, Mangan u. Eisen, Kalk und Lebertran.

Dr. Paul Degener's sterilisirte **Braunschweig. Doppel-Schiffmumme.**

Jetzt bestens empfohlen und empfohlen
Medic. Rath Dr. Otto u. Dr. Beckurts

THEODOR MIROW, BRAUNSCHWEIG

Zu haben in den Apotheken.
General-Dépôt für Leipzig: Salomonis-Apotheke.

---

Weshalb bevorzugen Kenner

**Cacao Riquet?**

— Fabrikmarke „Elephant" —

Weil derselbe köstlich-natürliches Aroma besitzt, ohne Zusatz von Kali (Pottasche etc.) löslich und deshalb gut bekömmlich ist.

Depôts sind durch Plakat „Elephant" kenntlich.

---

Dr. Haarmann's

**VANILLIN**

zum Backen mit Zucker und Kochen.

**Der köstlichste Wohlgeschmack!**

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch ꝛc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. In Originalpäckchen mit Schutzmarke à 25 ₰, 5 Päckchen 1 ℳ sowie

Neu! Dr. Haarmann's Neu!

**Vanillirter Bestreu-Zucker**

in Dosen à 50 Pfg. zu haben bei allen größeren Kaufleuten und Droguisten.

Engros-Niederlage bei Rud. Gordan, Leipzig, Peterstraße Nr. 9.

General-Depot des patentirten Vanillins bei Max Elb in Dresden.

---

**Gelegenheitskauf.**

**Grosse Rosinen**

in schöner, gesunder Waare,

à Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. à 16 Pfg.

**Sämmtliche Colonialwaaren**

guter Qualität bekannt billigst empfiehlt

**Albin Reichel**

Neudnitz: gegenüber der Kirche. Leipzig: Gerberstraße 13. Gohlis: neben d. Schützenschlößchen.

---

3 Fabriken ersten Ranges!

**Chocoladen und Cacao**

der

**Compagnie Française.**

Garantirte Reinheit für alle Fabrikate, welche nebige Schutzmarke tragen.

Zu Fabrikpreisen in den bekannten Verkaufsstellen.

(Gesundheitschocolade à ½ Ko. 1 ℳ 50 ₰, Vanillechocolade à ½ Ko. 1 ℳ 50 ₰ etc.)

Paris, London, Strassburg.

---

**Tarragona-Weine** { rot No. 1 und rot süss No. 3 der Preisliste sind **Magenleidenden** und **Blutarmen** wie vorzugsweise auch **Kindern** ärztlich empfohlen.

**Tarragona-Wein** { rot No. 1 ist der gesündeste, bestbekömmlichste wie billigste Tischwein und vollkommen spritfrei.

**Tarragona** { rot No. 1, weiss No. 2 à Fl. M. 1.25, bei 25 Fl. M. 1.10 } mit
rot süss No. 3, weiss mild No. 4 „ „ „ 1.50, „ 25 „ „ 1.35 } Flasche.

**Priorato und Benicarlo-Weine** gehören zu den edelsten Gewächsen Spaniens.

Erstes und ältestes Importhaus aller Sorten spanischer und portugiesischer Weine in Deutschland.

**Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth**

in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.

Weingrosshandlung und Weinstube **„Taberna"**

von **Reinhold Ackermann** Gegründet 1873.

Leipzig, Katharinen-Strasse 2, am Markt.

— Leipzig. — Dresden. — Berlin. —

---

**Nonnenferzchen, Honignüsschen,**

Marzipanmasse à Pfd. 1 Mk.

E. A. Martin, Salzgässchen Ia.

Brezeln sind zu haben Kupfergäßchen 6. Brezelträger erhalten lohnenden Rabatt.

---

**Zur gefälligen Beachtung!**

daß der Herr **M. Tamarkin** aus meiner כשר Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik ausgetreten und an dessen Stelle der **H. Isak Piek** eingetreten ist.

Hochachtend

**R. Weisheit,**

Plauensche Passage, Laden 32.

---

**Prager Schinken,**

Kaiserfleisch in Bauch- u. Rippenstücken, Pökelzungen, neue Sendung eingetroffen, Pom. Gänsebrust p. Pfd. 2.—, Rollschinken p. Pfd. 1.25, Thür. Leber-, Blut- u. Knackwurst p. Pfd. 1.—, Mettwurst p. Pfd. 1.20, Cervelatwurst p. Pfd. 1.40, Prima Sauerkraut p. Pfd. 8 ₰, türk. Pflaumenmus p. Pfd. 25 ₰, Fruchtmarmelade p. Pfd. 40 ₰ empfiehlt

Aug. Härtel,

Reichsstr. 35, früher Neumarkt 11.

---

Jeden Abend

**frisch gekochten Schinken,**

à Pfd. 1.60, empfiehlt

**Carl Fabian,**

Hallesche Straße 1.

---

**Billigste Bezugsquelle.**

**Braunschweiger Cervelatwurst**

oder Schlachtwurst,

„allerbester Qualität".

1 Pfd. 150, bei 5 Pfd. 140 ₰
ff. Mettwurst 1 Pfd. nur 130 ₰
ff. Leberwurst „ nur 110 ₰
ff. Zungenwurst „ nur 110 ₰
ff. Sülzenwurst „ nur 90 ₰
f. Leberwurst „ nur 90 ₰
f. Blutwurst „ nur 80 ₰

große Auswahl anderer feiner Wurstsorten, Pasteten, Rouladen ꝛc.

Tägl. mehrmals frisch gek. Schinken, roh. Schinken, div. Braten, ff. Rippchen ꝛc., je 1 Pfd. nur 1,60 ℳ, ff. Frankfurt. Würste Paar 45 ₰, ff. Franz Bentos-Zungen 3,20 ℳ, Kronenhummern, Sardinen in Oel ꝛc.

Alles hochfein u. sehr billig.

**H. F. Bass,** Colonnaden- u. Weststr.-Ecke.

---

**ff. Dresdener Brühwürstchen**

à Paar 12 ₰.

**E. Spannagel,**

Brühl 23.

---

Ein Thür. Wurstmacher empfiehlt heute Abend seine hausschl.

**Blut- und Leberwurst,**

sowie hochfeinen Preßkopf

19 Hainstraße 19, im Hofe.

---

**Die besten Würstchen Leipzigs**

empfiehlt

Frau Anna Bär, Neumarkt 24.

---

**Schweinefett per Pfd. 50 Pf.**

**Gänse-Pökelfleisch** Pfd. 65 u. 70 Pf., **Fett à Pfd. 1 Mark.**

**Himbeer-Marmelade.**

Türkisches Pflaumenmus empfiehlt

Theodor Glitzner, Katharinenstraße 4.

---

**Hamburger Rauchfleisch**

von vorzüglicher Güte empfiehlt

**C. W. König,**

Delicatessenhandlung,

5 Universitätsstrasse 5.

---

Telephon Amt II. 2312.

**Georg Richter,**

Markt 3, in Koch's Hof,

empfiehlt in bester Qualität

**Hasen,**

**Specialität: fein gespickte Hasen.**

Reh- und Spiesserrücken, Keulen und Fricandeaux.

Prima Fasanen.

ff. Kapaunen, echt franz. Poularden, steyr. Kapaunen, junge Brat- und Backhühner u. Hähnchen, fein gemästete Enten, Poulets, fette Kochhühner, j. Tauben.

**ff. Truthähne und Truthühner.**

Beste Dresdner Gänse billigst.

---

**Ernst Krieger,**

Burgstraße 16,

empfiehlt in bester Qualität billigst täglich frischgeschossene

**Hasen,**

Fasanen, Waldschnepfen,

Hirschrücken, Keulen, Fricandeaux, im Ganzen und ausgefundet,

**ff. Spießer- und Schmalthierrücken.**

**Prima fette Dresdner Gänse à Pfd. 63 Pfg.**

Echt französ. Poularden, junge Truthähne, steyr. Kapaunen, Perlhühner, gemästete Enten, Brat- u. Backhähnchen, Kochhühner, junge Tauben.

Infolge überaus reichlicher Zufuhren empfehle zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen in bester frischester Qualität

**Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter.**

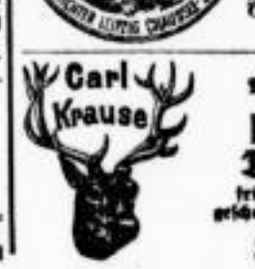
---

**A. Pfeifer,**

Telephon-Anschluß Amt II. 2183 **26 Weststraße 26** Telephon-Anschluß Amt II. 2183

empfiehlt in bester Qualität billigst täglich frisch geschossene **Waldhasen**, gespickt u. gestreift, **Fasanen**, **ff. Rehrücken** 6—10 ℳ, **Keulen** 3,50—5 ℳ, **ff. Rothwildrücken** à Pfd. 75 u. 80 ₰, auch pfundweise **Fricandeau** à Pfd. 80 ₰ u. 1 ℳ, **ff. Bratfleisch** à Pfd. 60 ₰, **Kochfleisch** à Pfd. 30 ₰, **Waldschwein**, täglich zu haben, auch wenn sich nicht annoncire. Täglich frisch geschlachtetes **Geflügel**, **ff. Brathühnchen, Kapaunen, junge Truthähne u. Hühner, Kochhühner, ff. junge Enten, junge Tauben.** Heute und morgen weitere große Sendungen prima fette **Dresdner Gänse** etc. Versandt auch nach außerhalb. Auf Wunsch wird jeder Braten gespickt und bratfertig geliefert. **Markthalle, Stand No. 87.**

---



**Clemens Richter sen.,**

**Leipzig, Reichsstraße 19,**

empfiehlt einer geneigten Beachtung:

Hasen, gestreift, gespickt u. im Fell v. 2,50–3,50 ℳ
Prima junge Fasanenhähne v. 3,50—4,50 ℳ
Fette Dresdner Gänse à Pfd. 63 ₰, Gänseleber und Mastgeflügel in großer Auswahl.

---




Leipzig, Markthalle 73. Vollmarsdorf, Kirchstraße 34,

empfiehlt in bester Qualität billigst

**Pa. fette Dresdner Gänse,**

frisch geschossene **Hasen,** gestreift, gespickt, auch einzelne Theile,

**Hirsch- u. Reh-** Rücken, Keulen u. Blätter, Koch- und Bratfleisch.

Fernspr. Amt II, Nr. 708.

# Richard Müller,

**Schuhmachergäßchen 6,**

empfiehlt täglich frisch zu billigsten Preisen:

**Rehrücken, Rehkeulen, Hirschrücken u. Keulen, Fricandeaux,**

frisch geschossene **Hasen,** gestreift, gespickt, die stärksten 3 Mk.

ff. junge Fasanen und Rebhühner. Prima fette Dresdner **Gänse** zum billigsten Preis.

ff. Enten, Kochhühner, Brat- und Backhähnchen.

---

## J. Weissenborn,

**Neukirchhof 36.**

Täglich frisch geschossene **Hasen,** Hirschkalb, Hirschfricandeaux, Rehrücken, Keulen, Blätter, fette Dresdner Gänse.

---

**Hasen,** frisch von der Jagd, gestreift nur 3 ℳ, ff. fette Dresdner Gänse à Pfd. 63 ₰, Hirsch- und Rehrücken, Keulen und Blätter, Enten, Hühner, junge Tauben, alles stets frisch und billigste Preise **Johannisplatz 8,** i. Hause d. H. der Geschichte Leipzigs. Jäger.

---

Gespickt **Hasen,** Rücken, gestreift Keulen u. s. w., ff. Dresdn. Gänse, beste Hausmast, sowie Enten, Koch- und Brathühner, junge Hähnchen, auch lebend, junge Tauben empfiehlt **R. Kobsa,** 1 Äußere Tauchaer Str. 1.

---

## C. Kirsten,

Elisenstr. 5, Wild- und Geflügel-Handlung, empfiehlt Dresdner Gänse, frisch geschoss. Hasen, sowie ein Transport wilder Kaninchen zum billigsten Preis.

---

## Rehwild,

lebendfrisch, Rücken 110 ₰, Keule 100 ₰, Blatt 80 ₰ pr. Pfund versendet franco Nachnahme **Emil Flach, Tederan i. S.**

---

Täglich frischgeschossene **Harzer Waldhasen,** ff. Dresdner Gänse billigst, sowie alle Fische lebend und auf Eis.

**Central-Fischhalle**

**Max Schuler**

Schützenstraße 8. Telephon 35.

---

## ff. Dresdner Gänse, ff. Brat- und Kochhühner.

**E. Spannagel,**

Brühl 23.

---

## Fette Dresdner Gänse,

alle Sorten feines Geflügel empfiehlt **J. G. Dorn,** Colonn.-Str. 24, Ecke Alexanderstr.

---

## ff. Dresdner Gänse

ff. Stettiner Hechte Pfd. 60 ₰
ff. Karpfen „ 60 „
ff. Schleie „ 45 „
ff. Cabljau „ 25 „
ff. Schellfisch, groß „ 20 „
ff. Grüne Heringe „ 12 „

Bücklinge, Sprotten in Kisten empfiehlt

**Fischbörse,** Barfußgäßchen Nr. 10.

---

**Fette Dresdn. Gänse** verkauft heute von früh 8 Uhr an im Griechenhause, Katharinenstr. 4. **H. Birkner.**

---

## Dresdener Hof.

Heute Freitag von 10 Uhr an verkaufe **fette Dresdener Gänse** nach Gewicht. **H. Haberecht.**

---

Heute Freitag von 8 Uhr an **fette Dresdener Gänse** nach Gewicht **Petersstrasse 27. Drei Rosen.**

**Damm & Ränder.**

---

Heute Freitag von ½9 Uhr an **frischgeschl. fette Dresdner Gänse.** Goldnes Einhorn. **K. Hänsel.**

---

## Gänseklein,

einzeln wie in größeren Posten, auch **Gänsefleisch,** gepökelt, pr. Pfund 65 ₰. Windmühlenstr. 46. **Hugo Reimann.**

---

Conservirte

## Gemüse

**1891r Ernte**

in bekannter vorzüglicher Güte und vollster Packung 1-½-Tele 2-½-Dole

| | | |
|---|---|---|
| Stangenspargel | v. 60 ₰ | 110 ₰ an |
| Brechspargel mit Köpfen | von 50 „ | 85 „ „ |
| Junge Erbsen | von 35 „ | 55 „ „ |
| Junge Schnittbohnen | | |

Dose v. 1 ℳ 2 ℳ 3 ℳ 4 ℳ 5 ℳ von 28 ₰ 40 ₰ 60 ₰ 72 ₰ 85 ₰ an

**Oscar Sauer**

12 Hainstr. 12.

---

**Fr. Schellfisch,**

**Zander, Hecht, Bleie, Gänsepökelfleisch à Pfd. 65 ₰, Gänsefett à Pfd. 1 ℳ**

**A. Stichling, Zeitzer Strasse 37.**

---

**Gedörrte böhm. Pflaumen** verkauft **Rudolf Haberda,** k. k. Postmeister in **Pladen** bei Saaz in Böhmen. Versendet auch noch Speisekartoffeln.

---

## Schellfisch

**à Pfund 20 Pfg.**

**Für Händler billiger.**

Steinbutt, Seezunge, Scholle, Knurrhähne, grüne Heringe, Bücklinge à Kiste, ca. 50 Stück, 1,25. Gänsepökelfleisch à Pfd. 65 Pfg.

**K. Thurm,** Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

---

Heute eingetroffen **Waggonladung leb. frische Schellfische à Pfd. 15 Pfg.**

**M. Radmann & Sohn,**

Brühl 23, Markthalle 192.

---

Fettbücklinge, Postk. ca. 40 St., 1½—2 ℳ Tägl. frische, fette, echte **Sprott,** ½ Kft. 250 St. 1½ ℳ, ½ „ 500 „ 3 ℳ, Nachn. **J. Jebens,** Ottensen, Holst.

---

**Elbinger Riesen-Bricken** in ½, ¼, ⅛ u. ⅛ Schock-Fass u. Tonn. eingepackt, **Roll- u. Gelée-Aal** in Orig.-Fäss. und eingem., Helgoländer Kronen-Hummer, **Anchovispaste. Appetit-Sild, Christiania-Anchovis** in Orig.-Fäss. u. Glas, Lachs, Hummer und Aal in Gelee, **Ostsee-Delicatess-Heringe, feinste Isländer Heringe empf.**

**G. H. Schröter's Nachf.,**

17 Nicolaistraße 17.

---

Hochfeinen Astrachaner Ural- und Elb-

## Caviar

**Kiessig & Co.,**

Russische Caviar-Handlung, 2 Nicolaistraße 2.

---

**K. Astrachaner und Ural-**

## Caviar,

**Gänseleber-Pasteten in Terrinen, Knackmandeln, Traubenrosinen, frische Ananas, neue Apfelsinen** empfiehlt

**Theod. Held Nachf.,**

Südfrucht- u. Conservenhandlung, Fernspr.-Amt II, 862, Petersstraße 26.

---

## Verkäufe.

**Verkäufe.** Annoncen „Verkäufe" verz. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.

---

**C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",** An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken.** Verkaufsstelle für Ziegeleiprodukte und Bauart. **Hausverwaltungen.** Tel.-Nr. 2383

---

**Alex. Strauss,** Kurprinzstr. 19, I. **An- und Verkauf von Immobilien, gr. und ausgedehnte Verbindungen. Pro. Referenzen. Teleph. Nr. 1619, Amt I.**

---

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Rittergütern etc.

**F. J. Metzger, Leipzig.** Telegr.-Adr.: Metzgerleipzig. Telephon 2207.

**Kostenfreier Nachweis** von rentablen Grundstücken etc.

---

## Bauplatz.

Großer Eckplatz u. günst. Bed. zu verk. in Alt-Leipzig. Ev. Adr. erb. u. M. F. 20 Katharinenstr. 14

---

## Dresden-Blasewitz

ist eine reizende **Villa,** für ein oder zwei Familien pass., für 28 500 ℳ zu verkaufen. Die Villa enthält 8 heizbare Zimmer und reichlich Zubehör. Aussicht nach dem Gebirge. Baumeister **Ed. Günther,** Conter Amalienstraße 1, I., Dresden.

---

## Villa

in **Gutritzsch,** mit schönem **Garten,** für 1 Familie pass., ist für den Preis von 45,000 ℳ zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

---

## Haus-Verkauf.

Ein in der Ostvorstadt von **Alt-Leipzig** gelegenes, 17,70 ar umfassendes, mit einem Wohnhaus feinsten Stils bebautes

**Eckgrundstück**

mit **prachtvollem Garten** ist durch uns freihändig zu verkaufen.

Leipzig, 7. November 1891.

Rechtsanwalt Justizrath **Frenkel,**
Rechtsanwalt **Paul Frenkel.**

---

Ein kleines **Fabrikgrundstück** ist zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe befindet sich in Meißen-Triebischthal, hat 6 pferd. Dampfkraft, 3 Arbeitssäle, Center ꝛc., Dampfheizung, Gasleitung. Näh. bel. Adr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** sub G. M. 180 zu senden.

---

In unmittelbarer Nähe des **„alten Theaters",** schöne Wohnlage, ist ein solid gebautes Haus mit Gewölben preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

---

Zu verkaufen ist in der inneren Vorstadt ein **kleines Haus** mit Vorder- und Hintergebäude nebst kleinem Garten, am Wasser gelegen. Preis 18,000 ℳ **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

---

Zu verkaufen ist an der **Frankfurter Strasse** ein solid gebautes **Haus** mit Einfahrt, großem Hof und Kinderlagerräumen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

---

**Mit 3000 Mark Anzahlung** verk. ich mein in westl. Vorstadt (an Pferdebahn gelegen) prachtvolles **Grundstück,** nehme auch Hypothek als Anzahl. Rest lasse lange fest stehen. Für Producentengesch. sehr günstig. Off. an **Rud. Mosse,** hier, E. 5707.

---

**Feines Hausgrundstück** mit schönem, großem Garten, Thorein., Part. und 3 geth. Etagen, ist preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres Gr. Fleischergasse 24, part. links.

---

**Schönes Wohnhaus** ist sehr preisw. zu **verk.** Gef. Adr. X. 24 Expedition dieses Bl.

---

## Haus mit Laden,

Wasserl., 8. bill. Wohnungen, Vorstadt, sehr billig, auch bei kleiner Anzahlung, zu verk. Adressen von nur reellen Selbstkäufern unter **F. P. 626 „Invalidendank", Leipzig.**

---

**Grundstück** nebst Bauplatz (Ostviertel) zu Fabrikzwecken passend, Preis 270,000 ℳ, Tauschobjekt wird angenommen. **Grundstück,** hol. gebaut (Südv.), mit schön. Eckladen, Pr. 138000 ℳ unt. sehr günst. Bed. zu verk. durch **F. W. Rabestein, Königsplatz 8.**

---

Ein herrschaftliches, mit allem Comfort eingerichtetes **Haus mit Garten** und Stallung, nahe der Peterskirche, ist wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen. Nur reelle Käufer erfahren das Nähere bei **Bwc. Krabitzsch,** Barfußgäßchen 4, II.

---

**Verhältnisse** halber verkaufe mein solid gebautes

## Grundstück

für 73,000 ℳ, einbringend 4900 ℳ, Anzahlung 10—15,000 ℳ, auch wird eine gute Hypothek in Zahlung genommen. Offerten unter **G. U. 774 „Invalidendank", hier,** erbeten.

---

## In der inneren Stadt

ist ein **Haus** mit Einfahrt, großem Hof, **Seiten- u. Hintergeb.** erbtheilungsh. zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

---

**Hausgrundstück** Sebast. Bachstr., **gute Capitalanl.,** ca. 4000 ℳ Ueberschuß, Anzahl. 15—20,000 ℳ, sofort preisw. direct vom Bes. zu verk. Offert. unter G. M. 748 **„Invalidendank",** Leipzig erb.

---

## Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Nähe von Leipzig **sehr günstig** gelegenes **Grundstück,** 76,5 a groß, direct an Chaussee und Bahn gelegen, in welchem zur Zeit ein Colonialwaaren- und Landproductengeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist anderen Unternehmens halber mit oder ohne Geschäft preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich infolge seiner vortheilhaften Lage zu einer guten und sicheren Capitalanlage, oder auch zu größeren gewerblichen Unternehmen. Wo? zu erfragen beim Hausmann, **Bahnhofstraße 9.**

---

Für den festen Preis von 45,000 ℳ ist in **Gohlis,** an der Hauptstraße gelegen, ein solid gebautes **Haus mit Garten** zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

---

**Haus mit Restaurant u. Destillation,** Vorort Leipzigs, in der Nähe groß. Fabriken, soll mit 8000 ℳ Anzahl. verkauft werden. Näheres unter **E. p. 6 an Rudolf Mosse,** Leipzig. Agenten verbeten.

---

**Restaurations-Grundstück,** neu u. schön gebaut, mit gutgeh. Geschäft i. Vorort d. L., ist mit 12 000 ℳ Anz. bei solv. Hyp. sof. zu verk. Brauerei tritt event. mit ein. Reflect. erf. Näh. u. **H. e. 236** bei **Rud. Mosse,** Leipzig.

---

## Dampf-Brauerei.

Eine **ober-** und **untergährige** Dampf-Brauerei in vollem Betriebe, mit **großer Mälzerei,** sofort

**zu verkaufen.**

Offerten u. Z. 2571 befördert **Rudolf Mosse, Breslau.**

---

Eine seit längeren Jahren mit **gutem** Erfolg betriebene

## Lagerbierbrauerei,

mit **Dampfbetrieb** und in sehr gutem Zustande, ist umständehalber sof. preiswerth zu verkaufen. Off. unter **Ho. 3682 a** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

---

**Hôtel mit ff. Restaurant.**

In e. industriereich. Provinzialst. Sachsens ist ganz bel. Umst. halber ein ff. Hotel mit Restaurant, mit allem Comfort ausgestattet, wie es steht u. liegt sof. zu verkauf. Geschäft sehr gut. Anzahlung bei festen Hypotheken 10,000 ℳ. Off. u. **A. 5725** an **Rudolf Mosse,** Leipzig. Agent. nicht berücksichtigt.

---

Eine gutbesetzte kleinere

## Fremden-Pension

in Dresden ist für 13,000 ℳ **zu verkaufen.** Offerten unter **K. O. 248** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

Restaur., Mehl., 2300 ℳ, Restaur. 1500 ℳ, Prod.-Gesch. 450 ℳ, zu vk. Hall. Str. 3. Markgraf.

---

Die **Speisewirthschaft Mittelstr. 18** ist m. Uebernahme e. Brauerei b. zu verkaufen.

---

Aus Umstd. b. ist ein noch. Bettgebrauch. **Fleischbiergeschäft** spottbillig zu verk. Offerten u. **B. 250** Expedition d. Bl. abgl.

---

**Productengeschäft,** passend für j. Eheleute, billig zu verkaufen (Thonberg) bei **Franke,** Nicolaistraße 18, Leipzig.

---

Ein größeres beliebtes

## Weinrestaurant,

welches sich behufs seiner günstigen Lage auch zu einem **Café** oder **feinen Restaurant** eignet, ist wegen eines anderen Unternehmens sofort **preiswerth abzugeben.** Agenten verbeten. Reflectanten wollen Off. u. **L. 5713** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden.

---

Eine **Fleischerei** mit vollständig eingericht. Wurstfabrik-Inventar (Gasmotor-Betrieb) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **F. W. Rabestein,** Königsplatz 8.

---

**Bäckerei-Filiale,** in bester Geschäftslage, mit Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu vergeben. Offerten unter **C. 250** an die Expedition dieses Blattes.

---

## Delicatessen-Geschäft,

**Aufschnitt-, Material-, Wein- u. Fleischb.-Handl.,** Alt-Leipzig, zu verk. Schlachtvieveff. Woh. e. Leben. Off. unter D. 61 Exp. d. Bl.

---

Verk. u. alt. 1 gut. Prod.-Geschäft, bill., nähl. Eisen. 40 ℳ, Miethe 450 ℳ, erf. 1300 ℳ, pass. f. Fam. Off. u. **Z. 5724 Rud. Mosse, Leipzig.**

---

1 ff. Producengesch. m. Waschroll. ꝛc., in gut. Stadtlage zu verk. Näh. Barfußgäßch. 7, 1. Et.

---

## Ziegelei-Verkauf.

Eine unmittelbar an einem Bahnhof gelegene **Ziegelei,** mit bedeutend. Lehmlager, im besten Stande, mit guten **Absatz u. s. w.** ist besonderer Verhältnisse halber sofort für 70,000 ℳ bei 18—20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.

Gef. Off. u. N. 167 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

## Dampf-Glasschleiferei- u. Sandgebläse.

Für einen jungen strebsamen Mann bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz durch Uebernahme einer fix und fertig eingerichteten, mit den neuesten Maschinen ausgestatteten **Glasschleiferei mit Sandgebläse** in **Halle a. S.** Uebernahme sofort. Nähere Auskunft ertheilt

**C. H. Naundorf, Halle a/S., Gr. Märkerstr. 4.**

---

## Zu verkaufen

ganz oder getheilt wegen Krankheit ein seit 1874 bestehender **Kunstverlag** in Dresden. Näheres unter **14908** d. **Adolf Steiner, Hamburg,** Dammthorstraße 11.

---

Eine mittlere **Buchbinderei,** gute, feste Kundschaft, neue Maschinen, **Verhältnisse** halber preiswerth zu verkaufen. Adressen G. H. 700 **„Invalidendank", hier.**

---

## Ein Speditions-Geschäft

ist sofort zu verkaufen mit sämmtlichen lebenden und todten Inventar. Der Preis ist 5000 ℳ, das Geschäft ist sehr frequent. Off. erb. u. Z. 3300 in die Exped. d. Bl.

---

In **K. Garnisonstadt** ist eine

## Messerschmiede

Umstände halber **ganz billig zu verkaufen.** Das Geschäft bietet bei Umsicht sicheres Auskommen. Näheres durch **„Invalidendank", Leipzig,** unter **G. S. 762.**

---

Ein gut gehendes **Kohlen- und Futterwerksgeschäft** in Leipzig ist w. anderweit. Unternehmen preiswerth zu verkaufen. Näheres **Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 85, II., Heinicke.**

---

**Patentverkauf oder Lizenzertheilung.** Der Inhaber des D. R.-Patents Nr. 53384, betreffend: „Verfahren zur Herstellung von Knöpfen und ähnlichen Befestigungsmitteln mit hohlem Stiel" (cf. u. A. amtliche Auszüge, Patentblatt 1890, Seite 758), wünscht seine Patentrechte an inländische Fabrikanten abzutreten, bezw. Letzteren Lizenz zur Fabrikation zu ertheilen. Gefl. Anerbieten behufs Uebermittelung an den Patentinhaber nimmt entgegen Patentanwalt **Robert R. Schmidt** in **Berlin SW.,** Königgrätzerstraße 43.

---

## Ein Capitalist

mit 30—50 Mille als **Theilhaber** für eine renommirte Papierwaarenfabrik behufs energischerer Ausnutzung und Erweiterung **ges.** Gef. Off. sub **M. 78** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

## Zur Errichtung e. Geschäfts,

**das nachweislich über 100 % Reingewinn bringt, wird thätiger Socius mit ca. 3000 ℳ gesucht.** Off. u. **Y. 5700** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

Ein tüchtiger strebsamer Kaufmann mit ca. **10—15 000 ℳ Capital** wird von einem Fachmann behufs **Uebernahme einer Fabrik (Holzbranche),** in welcher selbiger jetzt thätig ist, als

## Theilhaber

**gesucht.** Gefl. Offerten unter Z. 86 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

## Theilnehmer.

Für ein Kunst- und Baugeschäft wird ein Comp. mit 8—10,000 ℳ gesucht. Passend für junge Kaufleute ꝛc. Adressen z. D. 31 in die Expedition dieses Blattes.

---

## Stiller Theilhaber

mit größerem Capital wird in ein gut fundirtes **und sehr gut prosperirendes Geschäft gesucht.** Capital wird bei hoher Verzinsung sichergestellt und bietet sich kleinen Rentiers Gelegenheit, ihr Capital gut und sicher anzulegen.

Offerten an den **„Invalidendank", Leipzig, sub G. R. 759.**

---

## Neue Pianinos

**aus besten Fabriken, verkauft von 450 Mk. an,**

**C. Rothe, Königstraße 6.**

---

## Flügel-Verkauf.

**Ein fast neuer Salon-Flügel (Kaps)** ist preiswerth zu verkaufen Thalstrasse No. 31, II., Sprechzeit früh 9—10 und Nachmittags 2—4 Uhr.

---

11. verz. kreuz. **Pianino,** schön., starker Ton, verk. aus **Privathand Leipzigstr. 10, III.**

---

**Kreuz. Pianino** billig Markt 9, II. r.

---

Ein Stück in die Wirthschaft ist das beste Weihnachtsgeschenk.

---

## Flügel,

**Irmler,** gut im Ton, pass. für Restaurant od. Tanzlocal, wegen Platzmangels billig Plagwitz, Turnerstraße 29, part. links.

---

1 fl. prachtv. **Piano,** schöner Ton, 85 ℳ, 2 kreuz. **Salon-Pianinos** 380, 420 ℳ, 1 fl. **prachtvoller Kaps-Flügel** 1150 ℳ, auch auf Abz. v. 20 ℳ an. **K. Baehrodt,** Reichsstr. 11, II.

---

1 gebr. Pianino, 250 ℳ, 1 Tafelform, 70 ℳ, verkauft **G. Borch,** Kl. Fleischerg. 8, Vorders. H.

---

**Pianino,** kreuz., voll. T., s. bill. Südstr. 22, I.

---

**Pianino,** kreuz., g. Ton, 320 ℳ Zeitzer Str. 19.

---

**Geige.** Sehr gute ¾-Geige billig zu verkaufen Turnerstraße 16, 1. Et.

---

Schöne alte **Violine** preiswerth zu verk. Grassistraße 33, III. l., an der Spiegelbrücke.

---

Weg. Aufg. der Musik 2 gute alte Geigen zur Hälfte d. Einkaufspr. z. vk. Humboldtstr. 29, IV r.

---

**Ein gutes Cello (Preis 100 ℳ) zu verkaufen Zeitzer Straße 5, 4. St. l.**

---

**Grös. Spieldose** b. zu verk. Lange Str. 3, III. l.

---

Ein **Pianinoraist** u. versch. Instrumentth. sind billig zu verk. Hohe Straße 58, III. l.

---

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen Bälle, Cuesets, Cuesleder Sch. Buchstr. 28.

---

Eine große, leichtgehende **Nähmaschine,** passend für Schneider und Tapezierer, ist billig zu verkaufen Georgenstraße 5, 3. Et.

---

Eine **Marmor-Uhr** mit 2 Vasen **billig** zu verkaufen Rosenthalgasse 11, part.

---

## Hammond-Schnellschreibmaschine,

wenig gebraucht u. noch recht gut erhalten, ist billigst zu verkaufen. Näheres zu erfragen Gellertstraße Nr. 9, 2. Etage.

---

## Gelegenheitskauf.

**Kurz- u. Spielwaarenlager** billig im Ganzen oder getheilt zu verkaufen Naunhofer Steinweg 17, Hof II. Niederlage.

---

## Ein Kosten Portemonnaies und Cigarren-Etuis,

nur reelle, gute Waare, billig zu verkaufen.

**Lederwaaren-Fabrik,**

Leipzig, Sedanstr. 23.

---

## Vortheilhafter Gelegenheitskauf.

Ein hochfeiner **Nerzpelz,** nur wenige Wochen getragen, **vollständig neu,** für mittlere Statur passend, wird unter Kostenpreis verkauft. Orig.-Rechnung dieser renomm. Firma wird vorgelegt. Hohe Straße 4, 3. Et.

---

Ein **Damenpelz** für schlanke Figuren und eine **Nerzgarnitur** ist **billig** sofort zu verkaufen Haydnstraße 1, p. links.

---

1 fast neuer **Ueberzieher,** Privat, zu verkaufen Alexanderstraße 49, part.

---

**Ueberzieher** zu vk. Nürnberger Str. 27b, I. l.

---

Ein **neuer Frack** u. **Damrupfschwanzmantel** billig zu verkaufen Nordstraße 56, 1.

---

1 **Wintermantel** z. verk. Frankf. Str. 27, 4 Tr. l.

---

**Mehrere Jackets** billig zu verkaufen Dresdner Straße 4, III., Garten.

---

**Hochfeine Smyrna-Salonteppiche** zu Fabrikpreisen Berliner Straße 11, I.

---

## Graue Daunen

von wunderbarer Füllkraft, 3½ Pfund zu einem vollen Deckbett, à Pfund 2,25 u. 2,75 ℳ empfiehlt

**Adolph Kirschberg,**

Brühl 52.

---

**Bettfedern Pfd. 50 Pfg.—Mk. 5.50. Fertige Betten 13—90 Mk.**

**Kunze & Rösiger,**

Tauchaer Str. 1 u. Neukuig, Chausseestraße 13a.

---

**2** f. Geb. Betten m. g. greif. Gänsefedern gef. z. v. weg. Umz. sof. z. v. **Lößnitz. 18, II.**

---

## H. Erhardt,

**Möbel-Magazin,**

**Petersstraße 37.**

**Reichhaltigste Auswahl. Billige Preise.**

**Ausverkauf**

**div. länger stehender Möbel,**

darunter

**Blumentische, Schränke, Tophatische, Stühle u. s. w.**

---

**Wegzugshalber sind gut erhaltene Möbel, Betten, Sophas, Büffet, Stühle, Schränke, Tische, Clavier ꝛc. billig zu verkaufen**

**Erdmannstraße 13, 2. Etage.**

---

**Wegzugshalber** verschiedene Mobilien u. eine ⅞-Violine mit Futt. u. Schule, sowie eine Metallharmonika (4½ Octaven) billig zu verkaufen **Gottschedstraße 2, II.**

---

## Herrschaftl. Möbeleinrichtungen

gelangen zu ganz außerord. bill. Preisen zum Verkauf Grimmaische Straße 20, 2. Et. Für Aufst. suchende Herrschaften von ganz besonderer Beachtung.

---

**Gebr. Möbel u. Ladeneinrichtungen,** passend für Material- und Schnittwaaren, hat preiswerth zu verkaufen **Bruno Prescher,** Gera (R.), Steinweg 11.

---

## Umzugshalber

sind einige gut gehaltene **Möbel** billig zu verkaufen. **Tauchaer Straße 11, parterre links.**

---

Allerlei gut geh. Möbel bill. zu verkaufen, auch 1 Pianino, feine Tapeziere. Nähmaschine Nürnb. Str. 54, pt., Ecke Liebigstraße.

---

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaaren jed. Art kauft man stets reell u. billig Burgstr. 22, pt.

---

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Riedingstr. 5.

---

Bill. Möbel jed. Art Sternwartestr. 16, h. l.

---

Möbel, neu u. gebr., aller Art, Hartmannstraße 8, p.

---

**Günstige Gelegenheit.**

1 eich. **Büfett** 240 ℳ, 1 Waschgarnitur 150 ℳ, nußb. **Vertico** 48 ℳ, nußb. **Schränke** 60 ℳ, **Sopha** 38 ℳ, Spiegel, Commoden ꝛc. billig zu verkaufen. **Riss,** Salomonstr. 10, Hof part.

---

**Kleidersecr.,** Vertico u. andere Möbel, **Plüschgarnituren** 140 ℳ, **Ottomanen,** **Bettstellen** mit Federrost.-Matr. 24 ℳ, **Sophas** 30 ℳ (eigne, beste Arbeit) Pfaffendorf. Str. 9. **A. Groth,** Tapez.

---

Kleiderschr., Vertico m. Küchenschrank, Sopha, Bettst., Mtr., Tische, Stühle, mehr bill. Pleiserstr. v. 4 ℳ b. 20 ℳ, Marmor-Waschtisch, Teppiche, Gardin. u. Versch. bill. z. vk. Nürnberger Str. 16, I.

---

Kleidersecr. 18 ℳ, 1 Pth. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kunzestr. 4, p.

---

Küchenschrank w. g. 16 ℳ Ulrichsgasse 26, p. r.

---

**Commoden,** lackirt, polirt und eichen, v. **12 ℳ, franz. Bettst. von 13 ℳ, Bettstellen von 8 ℳ,** ohne Gewicht. 8 ℳ, Schränke v. 14 ℳ, Sprungf.-Matr. v. 11 ℳ, Sophas v. 23 ℳ, Vertico v. 28 ℳ, Tische v. 6 ℳ, Stühle v. 2½ ℳ, Kopfleistühle 4½ ℳ, Garantie und sofort zu neh. **Grimmaische Str. 13,** im Hofe 2. Et. **Poppe.**

---

**Für Brautpaare u. Familien.**

**Sehr billig zu verkaufen**

2 ff. Plüschgarnituren, Ottomane, Sopha, **Vertico,** Kleidersecretaire, Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen,** Matratzen, Waschtisch mit Marm., **Teppiche, Trumeau,** Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen, Büfett, **Lehmann's Garten 2r, part. lks.**

---

**1 schöne Ottomane und Bockleiter ganz billig Gerberstraße 20, 4. Etage.**

---

Mehrere gute gebr. **Sophas** u. Secret., große Auswahl neuer **Möbel** und **Polsterw.** billig zu verk. L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 71.

---

Kl. Schepha f. 10 ℳ Halleische Str. 3, Marktpl.

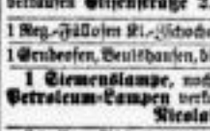
---

1 br. Soph., 1 Bettst. m. Matr., 1 Kommod. m. Aufb. b. p. vk. Näh. Nicolaistr. 11, b. d. Frm. Berxschen.

---

2 fl. gebr. **Soph.** b. Windmühlenstr. 31, r. II. r.

---



**Ohne Concurrenz. Sopha-Bettst.** gut gepolstert von 8 Mk. an, bis zum feinsten **Chaiselongue-Bett.** **S. M. Rubin,** Nürnberger Str. 31, I.

---

**Cassaschrank** verkauft bill. Kistenerg. 13, Friedrichsh.

---

Eine **Ladeneinrichtung** ist sof. zu verk. Adr. unter D. 62 in die Exped. d. Bl. erb.

---

**Doppelpulte, Pulte, Schreibtische, Regale,** Kistenregal, Ladent., Arbeitstisch, Lowitzr. Bodenl., Drücken-, Tafelmange, b. **Uferstr. 19, 3.**

---

**Doppelpult,** neu, b. zu verk. Zeitzer Str. 19.

---

**Ladentafel, Regal** u. s. w., sowie eine Partie leere **Cigarrenkisten** sofort zu verkaufen beim Hausmeister **Liebing,** Schützenstraße 1.

---

**Ladentafeln, Kasten- und Fachregale** billig Dampf-Tischlerei, Fleischgäßchen 20.

---

**Ladentafeln,** Regale, Pulte bill. Härtelstr. 8, pt.

---

Billig zu verkaufen versch. gut erhaltene **Ladenschränke** Burgstraße 19, Hof I.

---

Wegen Geschäftsaufg. **Regale,** 60 cm tr., 3 m l., **Musterkoffer u. Bettrich** f. Comp. billig zu verk. Tuchgeschäft, Nordstraße 56, I.

---

**Kopirpresse** zu verk. Chausseestraße 13 E, p.

---

## Gelegenheitskauf.

Ein ganz **neuer 2pferd. Hille'scher Gasmotor,** nur 4 Wochen gebraucht, ist wegen Aufstellung eines größeren Motors bedeutend unter Kostenpreis unter Garantie abzugeben.

**A. Riessler,** Maschinenfabrik, Zerbst i. Anh.

---

2 6HP wenig gebrauchte u. gut gangbare **Gasmotore** stehen bei uns billig zum Verkauf. **Leutzsch-Leipziger Eisengießerei, Friedrich & Co., Leutzsch.**

---

Ein eiserner gebrauchter **Ofen** ist billig zu verkaufen **Stiftenstraße 2.**

---

1 Reg.-Füllofen Kl.-Schocher, Lutherstr. 17, p. r.

---

1 Grubenofen, Beulshausen, bill. Härtelstr. 8, part.

---

**1 Siemenslampe,** noch wie neu, **2 gr. Petroleum-Lampen** verkauft billig **Nicolaistraße 15, I.**

---

**30 Ctr. Abfall** einer Cartonnagefabrik sind abzugeben. Off. erbeten unter F. P. 5 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

---

**Fenster,** neue u. gebr., Patentverschluß, auch Doppelfenster ganz billig, 3 Gewächshäuser zu 100, 50 u. 5 Flamm. zu verk. Näh. Lützowplatz 4, II.

---

## Aus Privathand zu verkaufen.

**Herrschaftliche Equipage mit allem Zubehör, 1 Preischwagen mit Pferd u. Geschirr, gut erhalten, für jeden Preis, eleg. Reit- u. Wagenpferde, Landauers, Coupés, gebrauchte offene Wagen und mehrere Schlitten, Cabriolets u. silberplattirte Geschirre.**

**E. Kluge,** Alexanderstraße 11, I.

---

1 herrsch. Coupé, Halbchaise, Landauer, verschied. Luxuswagen verk. Waldstraße 35.

Von Freitag, den 27. d. Mts.
steht ein frischer Transport
**Holsteiner neumelkend. Kühe**
mit Kälbern hier zum Verkauf.
Gasthof zur gold. Weintraube, Gerberstraße 60.
**C. Stern,** Viehhändler.

---

Engl. Break ist billig zu verkaufen Reudnitz, Wurzner Str. 2, IV., **Just.**

**Wagen,** 4sitz., halbverdeckt, Sidonienstr. 24.

Ein zweirädriger **Geschäftswagen,** hochelegant, ist billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse 19, parterre.

Gut. **Geschäftswagen** zuvk. Plagwitz Str. 41.

1 **Ambulancer,** 1- u. 2sp., mehrere **Handwagen** zu verkaufen Rechtsstraße Nr. 21.

**Schönh.** z. **Geschäftswagen** Sidonienstr. 43.

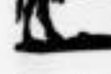
Zu verkaufen:
**Reitpferd,**
dunkelbrauner Wallach, hochedler Gradizer v. Jung-Konral a. d. Elbe, 7jährig, 170 cm, vorzüglicher Springer, flotte Gänge, für schweres Gewicht, truppenfromm, geeignet für höheren Officier. Preis 1000 ℳ.
**Carossier,**
rennfr. edler Fuchswallach, 8jährig, 180 cm, auch geritten. Preis 600 ℳ.
Die Pferde können an den Bahnhöfen Weißenfels oder Pegau vorgeführt werden.
**Strube,** Amtsrichter, Hohenmölsen.

**Pferde-Verkauf.**
Ein Fuchswallach, Hannoveraner, 9 Jahre alt, 178 cm hoch, schwer im Zug, ein- und zweispännig gefahren, ist preiswerth zu verkaufen.
**A. Schreyer,** Friedrich Augustsstraße 11.

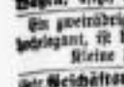
**Ein mittleres Pferd** (Schimmel), für jedes Geschäft passend, ist, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen **Taucha, Leipziger Straße 51.**

1 **Pferd,** braun, 7 Jahre, für Spediteure od. sonst. schw. Fuhrwerke verkaufe, weil für mich zu schwer. **Waldstraße 35.**

**Ein schwarzbr. Wallach,** für jedes Geschäft passend, ist billig zu verkaufen **Neureudnitz,** Reitzenhainer Str. 45.



Mittwoch, den 25. November, traf Nachm. 5 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
**Gebrüder Kaseler,** Viehhändler, aus **Tusigke** bei Aken an der Elbe.



Freitag, 27. Novbr., Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumelkende Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Jungenberg's Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

**4 Bullen**
hat zu verkaufen Gutsbesitzer **Krüger,** Bietegast, Station der Wittenberg-Torgauer Bahn.

Zu verkaufen 2 Ziegenböcke L.-Connewitz, Brandstraße 28.

Ein vollständig fehlerfreier
**Rasse-Hund**
(deutsche Dogge) ist Verhältnisse halber zu sehr billigen Preise zu verkaufen bei Loeffler & Hartenstein, Königsplatz 13.

**Deutsche Dogge,** schönster und größter Hund Leipzigs, prämiirt, verkaufe für 300 ℳ. Zu besehen Grimmaische Steinweg 22, 1. Et.

3 Stück 8 Wochen alte deutsche Doggen sind billig zu verkaufen Neureudnitz, Reitzenhainer Str. 45.

11 Jagdh., 1 Dachs, 1 schott. b. rk. Pfiffd. Str 36, p. r.

2 echte Foxterrier (Hund und Hündin) sind billig zu verk. **Riso,** Salomonstr. 10.

**Größte Auswahl**
sprechender Papageien, Zier- u. Singvögel, edle Canarienhähne, pass. Käfige dazu. **J. Tischler,** Königsplatz 7 u. 9.

Cen.-Hähne b. j. v., sow. weiße Trommelstaub. n. Lotsch, Zu erfr. Nicolaistr. 11, Hfm. Bornschein.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberkücke

**Oscar Reinhold,**
18 Universitätsstr. 18,
Vogelfutter-Handlung.
**Canarienvögel**
in großer Auswahl.
Umtausch gestattet.
**Utensilien**
zur Zucht und Pflege der Vögel.
**50 Pf. Loose 50 Pf.**
Canarien-Ausstellung Eldorado.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Hypothekengelder**
werden für Capitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft und völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch
**Schmidt & König,**
Leipzig, Lindenstr. 2, I. l.
Fernsprecher Amt I. Nr. 1138.

**Geschäfts-Einlagen!!**
für reentable Fabrik- u. Engrosgeschäfte, sowie 1. und 2. sichere Hypotheken werden für Capitalisten völlig kosten- u. spesenfrei zugewiesen, resp. untergebr. C. Wellner, Z. Plagwitz, Zschocherschestr. 57

Auf Rittergut bei Delitzsch mit 625 Morg. Areal, wovon nur 30 Morg. Holzung, taxirt 1876 durch Kreis-Taxatoren mit 335 000 ℳ, seitdem erheblich verbessert, mindestens 360 000 Mark werth, werden nach 150 000 ℳ Institutsgeldern 60 000 ℳ zu 4½%, zum Jan. 1892 ges. Gefl. Offerten von Selbstdarlehern d. **Hanenstein & Vogler,** A.-G., in Halle a/S., unter O. V. 6317 erb.

**Gesucht** m. 10,000 und 25,000 ℳ zu 5% gegen feine 2. Hypoth. Ndr. X. 25 Exp. d. Bl.

---

45 u. 30,000 ℳ aus Privathand geg. 1. Hypothek gesucht. Offerten unter B. S. 27 Filiale, Universitätsstr. 1.

Per sofort von Selbstdarlehern gesucht
**20,000, 16,000 und 5000 Mk.**
gegen mündelsichere 1. Hypoth. zu 4½, 4¾%. Off. u. H. J. Leipz. Annonc.-Exp., Naschmarkt 3.

**Mündelsicher**
ℳ 15,000 gegen vorzügliche 1. Hypothek. Gef. Off. sub G. T. 769 „Invalidendank", Leipzig.

**10,000 Mark**
werden gegen Sicherheit von 22,000 ℳ sof. auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Angebote erbitte unter Z. 87 an die Exped. d. Bl.

6000 ℳ auf Wechsel mit ff. Sicherheit und gute Zinsen sofort gesucht. Gefl. Offerten unter St. W. Annoncen-Expedition J. Schultze, Markt 10.

6000 Mark, 1. Hyp., sichre Sicherheit, 4½% neuerbautes Haus. Ndr. C. 425 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

**Welcher Reiche?**
leiht j. strebs. Fachmann auf kürz. Zeit geg. mäß. Zinsen z. Uebernahme eines f. Restaurants einige Tausend Mark? W. Offerten u. „Glück 46868" Postamt Dufourstr. 14 erb.

**Suche 1500 Mark**
auf 2. Hypothek oder Wechsel auf 1 Jahr. Sicherheit sehr gut. Gef. Offerten unter M. K. 100 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

**500 bis 1000 Mark**
sucht ein Mädchen, welches in ½ Jahre mündig wird, gegen mehr als zehnfache Sicherheit und hohe Vergütung. Off. unter D. 21 in die Expedition d. Blattes erbeten.

4—500 Mark w. v. einem reellen Geschäftsmann g. Sicherh. u. Zinsen oder, w. gewünscht, gegen Accept auf 1 Jahr gesucht. Gefl. Angebote bitte unter D. 56 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Wer**
leiht e. j. Familienvater gegen hohe Zinsen u. bequ. Sicherheit 200 ℳ c. 4 Mon.? Off. erb. unter D. 25 in die Expedition d. Bl.

Eine Dame b. um e. Darl. v. 100 ℳ geg. monatl. Abzahlung. Gefl. Off. u. D. 57 Exped. d. Bl. erbet.

Eine geb. alleinst. Dame sucht 100 ℳ zu leihen. Off. unter D. 48 an die Exp. d. Bl.

Eine Wittwe, die d. unverschuld. Verh. in eine große Noth. gerathen ist, bittet edelds. christl. gef. Menschen um ein Darlehn von 75 ℳ. Tilgung soll in Raten zu je 25 ℳ am 1. Febr. od. 1. Juni 1892 zurückerstatt. werden. Genügt. Sicherh. wird gern gew. Off. u. D. 53 in die Expedition d. Bl. erbet.

Ein j. Mann bittet um ein Darlehn von ℳ 50, geg. pünctl. Rückzahl. mit Zinsen. Gef. Off. bitte unt. D. 35 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann bittet edeldenkende Damen um ein Darlehn von 50 ℳ. Zurückzahlung nach Uebereinkommen. Ndr. erbeten unter D. 50 in die Exped. d. Bl.

Ein armes Mädch. bitt. edeldenk. Herren od. Damen um ein Darlehn v. 40 ℳ gegen pünctl. Rückzahlung. Ndr. unt. D. 26 in d. Exp. d. Bl.

Eine Frau in gr. Noth bittet Edeld. um ein Darlehn v. 20 ℳ. Hohe Str. 30, Tr. B, part. l.

Anst. geb. Wittwe b. edeld. Herren u. Dam. v. 10 ℳ Off. m. T. 14 Filiale, Katharinenstr. 14.

**Geld** in jed. Höhe zu Hypotheken u. zu jed. Zweck b. 4-5%, sof. überall hin (ohne Provisionszahlung) durch **C. Schröder, Berlin, Post 12.** Agenten werden.

280,000 ℳ sind erststellig unter günst. Beding. auszuleihen. Ndr. X. 23 Exped. d. Bl.

**64,000 Mark**
verl. ich auf ein oder zwei Grundst. erstst. zu 4%. Off. unter Z. 101 d. d. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

## Kaufgesuche.

**Kaufgesuche.** Annonc.-Aufgabe bete. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.

**Kaufe Grundstück**
in Alt-Leipzig, solid gebaut, im Preise von ca. 150,000 ℳ, wenn außer 25,000 ℳ baar mein kl. Grundstück mit in Zahlung genommen wird. Off. erb. u. D. 64 Exp. d. Bl.

**Häuser**
mit guter Verzinsung werden mit guten Hypotheken, als Anzahlung, zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 181 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gasthof**
mit Tanzsaal und Garten in der Nähe von Leipzig zu kaufen gesucht. Anz. in jeder Höhe. Offert. D. 63 erbeten Exped. d. Bl.

Ein
**gutgehendes Geschäft,**
am liebsten der Tuchbranche, wird gegen entsprechende Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter E. G. 50 postl. Erfurt.

Suche rentabl. Fabrik mit Grundst. zu kaufen oder Betheiligung mit 25,000 ℳ Turnerstraße 21, Gartenh. I. Fuchs.

Ein Kaufmann, 26 J. alt, wünscht sich an rentablem Fabrikgeschäft mit 10—15,000 ℳ thätig zu betheiligen. Gefl. Offerten unt. D. 10 Expedition dieses Blattes erbeten.

**¼ oder ⅛ Parquet**
I. Serie grün wird vom 1. Januar an gesucht. Gef. Off. u. D. 28 Exp. d. Bl. erb.

Ein **Stutzflügel,** mögl. Blüthner, wenig gebraucht, wird aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. m. näh. Beschr. u. Preisangabe erb. unter Z. 8303 durch die Exped. d. Bl.

---

**Alterthümer,**
Meißner Porzellansachen, Krüge, Gläser, Stoffe, Waffen, Möbel, Bronzesachen: alte Uhren, Leuchter, Vasen rc., alte Münzen und Medaillen werden gut bezahlt.
**G. Werner,** Leipzig, Roßplatz 12.

**E. Reinhardt,**
Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et.,
kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Mob., Gold, Silb. u. Edelst., zahle d. höchst. Preise. Gegr. 1874.

**Getr. Herrenkleider**
Damenkleider, Möbel u. s. w. kaufe u. bezahle hoch. **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I., christl. Geschäft.

**Best. Herrenkl., Uniform., alt. Gold u. Silb. Ein- u. Verk. Nicolaistr. 27, I. Cohn.**

Ein Winterüberzieher (gr. Figur) gut erh., zu kaufen ges. Adr. R. B. Albertstr. 48, 2. Et.

Wer zahlt den höchst. Preis für Möbel, ganze Wirthsch., Herrenkl., Betten, Leihhausch.? A. Brendel, Nürnberg. Str. 16, I.

**Möbel,** Einrichtungen, kauft stets Kayser, Kurzeinstr. 6, Hof.

**Möbel,** ganze Nachlässe kauft **Voigt,** An d. Pleiße 3, Tr. E., II.

**Möbel,** ganz. Einricht. k. z. hohen Preis Frau Brendel, Nürnb. Str. 16, I.

Zu kaufen gesucht ein bequem. **Großvaterstuhl.** Ndr. Ostmarkt 2, I. niederzul.

Zu kauf. ges. gebr. ff. Sopha, 3 Stühle, 1 Commode u. Tisch. Ndr. m. Preis Parkstr. 2, II.

Gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche
**Locomobile** von 6 bis 8 Pferdekräften
für einen stationären Betrieb. Offerten unt. F. 5685 an **Rud. Mosse,** Leipzig.

**Badeeinrichtung,** complet und in noch gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht Marschnerstraße 3, parterre.

Ein **Kochofen** zu kaufen gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 22, H. 3. Et. l.

**Kochofen mit Thonaufsatz** zu kaufen gesucht Lindenau, Aurelienstraße 19, part. r.

**Gesucht**
werden ungefähr 30 Ctr. m 8—10 cm st. eisberuse Holzstücken (gute ausgetrocknete, astreine Waare) in 5 Theilen zu Handgriffen an eine feine Treppe. Offerten mit genauer Preisangabe werden erbeten unter Z. 3305 in die Expedition dieses Blattes.

Ausgezeichneter guter Boden und Bauschutt kann gegen Entschädigung von 75 ℳ pro Fuder abgeladen werden Gothisches Bad Nr. 20. **H. Fritzsche.**

Ein eleganter **4sitziger Schlitten** mit Kutscherbock zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. A. c. 28899 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S., erbeten.

Zu kaufen gesucht ein bereits gebrauchter, jedoch noch neuer, eleganter, viersitziger Schlitten. Gef. Adressen mit Preisangabe unter D. 23 in die Expedition d. Bl. erb.

**Heirathsgesuch.**
Ein tücht. Buffetier, 26 J. alt, w. bald ein Restaurant übernehmen will, sucht die Bekanntschaft eines wirthschaft. Mädchens oder Wittwe behufs baldiger Verheirathung. Gefällige Offerten unter D. 58 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. selbst. **Fleischer** auf dem Lande sucht z. baldigen Antritt ein jg. kr. Mädchen als **Wirthschafterin.** Verheirathung nicht ausgeschlossen. Gef. Adr. unter D. 34 an die Expedition dieses Blattes.

**Reelles Heirathsgesuch.**
Ein Wittwer, Mitte dreißig, Vater von 2 Kindern von 5 u. 6 Jahren, Professionist und Inhaber eines Kurzwaarengeschäft, sucht eine Lebensgefährtin. Damen in entsprechendem Alter, auch Wittwen nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen, am liebsten aus dienendem Stande, welche sich ein trautes Heim gründen wollen, werden ersucht, ihre werthen Adr. u. F. 5708 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, zu senden, aber nicht anonym.

Ein anst., geb. Fräul., 26 Jahre alt, mit hübscher Aussteat. aber ohne Verm., welche in der Wirthschaft wie im Geschäft tüchtig erfahren, wünscht sich mit gutsituirtem Herrn
zu **verheirathen.**
Off. u. S. 171 bei **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, niederzul.

Für dess. Familien für Stadt u. Land! Damen, welche k. disp. Verm. 50—100,000 ℳ verfügen, können sich nach Wunsch u. strengst. Discr. in kürzester Zeit durch mein nachweislich reelles Institut verheirathen. Frau **Felgel,** Moritzstraße 13, part. r.

**Privat-Entbindung**
Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstraße 77.

**Damen** in dis. Verh. f. freundl. Aufn. b. M. Arnold, Heb., Mädern, Kirschbergstr. 15e, I.

**Rath** erth. in allen discreten Verhältnissen L.-Gohlis, Hauptstraße 30, part. r.

Bessere Schneiderin wünscht noch Beschäft., a. l. außer dem Hause in n. guter Familie. Werthe Off. erb. an **Meyer,** Härtelstr. 3, IV.

Gelbte Schneiderin sucht noch Beschäft. in u. auß. d. Hause Gottschedstr. 2, im Laden.

Perf. **Schneiderin** empf. sich in u. außer dem Hause Morgenstern, part. links.

Tüchtige Schneiderin empf. sich in u. auß. dem Hause Petersstraße 37, Tr. B, III. lks.

**Damen-** u. Kinderkleider, Jackets u. Mäntel fertigt u. ändert **Fr. Günther,** Münzgasse 2.

**Putz,** hochelegant, in und außer dem Hause Poststraße 12, 4. Etage.

**Wäsche** wird schön u. billig gewickt Königsstraße 11, Seitengebäude r. 2. Etage links.

**Stickerei** w. saub. gern., Polsterarbeiten, Grimmaische Straße 13, Hof, **Poppe.**

Wäsche w. u. a. Gl. gepl. Schuhmacherg. 11, IV.

Tüchtige **Waschfrau** in u. außerm Haus ges. Ndr. u. M. 26 Fil., Katharinenstr. 14.

## Offene Stellen.

**Offene Stellen.** Annoncen „Offene Stellen" bett. beförd. sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str 27, I.

**Musiker.** Für jeden Sonnabend u. Sonntag werden 1 Geigensp. u. Pianofortesp. gesucht. Zu melden Kaiserhallen L.-Reusit.

**Stellenvermittelung**
für Kaufleute durch den
**Verband Deutscher Handlungsgehülfen,**
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

Eine alte leistungsfähige **Greizer Wollwaarenfabrik sucht** für **Thüringen, Provinz Sachsen und Kurhessen** einen fleißigen und gewandten
**Vertreter**
gegen Provision, welcher bei der guten Detailkundschaft vorzüglich eingeführt sein muß. Nur Herren mit gediegenen Referenz., welche bereits die Vertretung renommirter Häuser anderer Branchen bei gleicher Kundschaft haben, wollen Anerbietungen unter S. 5719 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, senden.

**Wer**
übernimmt für **Leipzig u. Umgegend** den **Alleinverkauf** eines gut renommirten, sehr ginstigen, concurrenzlosen, monströsen **Specialfabrikats** (nicht Schaumwein). Gefl. Offert. m. Angabe von Referenzen u. **J. H. 9862** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Málaga Olivenoel.**
Gesucht tüchtige Sub-Agenten für prima Málaga Haus. Nur solche mit besten Referenzen wollen sich melden. **F. W. Götte,** Hamburg.

Für Leipzig und Umgegend suche ich einen jungen Mann als **Stadtreisenden** für **technische Bedarfsartikel.** Selbstgeschriebene Offerten unter D. 38 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Reisender für Sachsen u. Süddeutschland**
für ein renommirtes Inseraten-Unternehmen (Export-Katalog)
**gegen hohe Provision**
gesucht. Gefl. Offerten möglichst mit Photogr. u. Referenzen unter Chiffre Z. 3275 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für eine **Eisen-, Gußwaaren- und Metall-Handlung en gros** in einer größeren Stadt Mitteldeutschlands wird ein tüchtiger
**junger Mann**
für **Reise und Comptoir** per 1. December oder 1. Januar gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch und Photographie unter R. 200 durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Zwickau i. Sachs., erbeten.

**Ein Reisender**
wird für eine gut eingeführte
**Destillation u. Essenzen-Fabrik**
für 1. Januar 1892 gesucht.
Prima-Referenzen nothwendig. Gehalt rc. nach Vereinbarung. Offerten mit Photographie werden unter A. Z. 11 35 postlagernd Plauen i/V. franco erbeten.

Zum Besuche besserer Landkundschaft wird
**ein solider Reisender gesucht.**
Offerten unter D. 43 in die Exped. d. Bl.

**Stadtreisende sucht P. Ehrlich's Buchhandlung, Kurprinzstraße 5.**

Für meine Fabrik suche einen **Buchhalter,** welcher die Kundschaft mit besuchen und 2 bis 3000 ℳ Caution stellen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen abzugeben unter D. 45 in der Expedition dieses Blattes.

Für Spirituosen-Fabrik gewissenhafter **Buchhalter** gesucht. Offerten sub B. A. 33 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

**Vertrauensposten.**
Eine **Greizer Wollwaaren-Fabrik** sucht zum Antritt per 1. Januar 1892 einen in jeder Beziehung zuverlässigen und tüchtigen **Comptoiristen,** der auch zeitweilig den Inhaber vertreten muß. Nur beste Kräfte wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung einer Photographie. Offerten unter M. 166 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **tüchtigen jungen Kaufmann** (für einfache Buchführung). Nur durchaus zuverlässige Arbeiter wollen ihre Offerten unter D. 30 in die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Antritt einen **jungen Mann** mit guter Handschrift für deutsche, englische und französische Correspondenz. Derselbe muß gewandter, gewissenhafter Arbeiter und befähigt sein, in den drei Sprachen richtig und flott zu schreiben.
Bewerber wollen sich schriftlich bei uns melden unter Beifügung von Zeugnißabschriften.
**Ch. Zimmermann & Sohn in Apolda.**

Für mein **Colonial-, Spirituosen- und Farbewaaren-Geschäft** suche ich per 1. Januar 1892 bei gutem Gehalt und freier Station einen tüchtigen **Commis,** der flotter exacter Verkäufer sein muß. Nur bestens empfohlene Bewerber wollen sich unter Abschrift ihrer Zeugnisse und Angabe ihrer Ansprüche melden.
**Paul Winckler, Bernburg.**

---

**Tüchtige Setzer** werden gegen tarifmäßige Bezahlung zu sofortigem Antritt gesucht.
**Alexander Edelmann**
(Universitäts-Buchdrucker).

Wir suchen zum sofortigen Antritt einige Herren mit nur guter Handschrift als
**Schreiber**
zu engagiren. Zu melden mit Zeugnissen und Handschriftprobe Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.
**Internationale Adressen-Verlags-Anstalt (C. Herm. Serbe),** Windmühlenstraße 44, I.

Für ein neu zu errichtendes **Mech. Musikwerke-Fabrikations-Geschäft** wird für das Contor eine mit der Branche **durchaus vertraute, repräsentationsfähige Persönlichkeit** zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnißabschriften und Bekanntgabe ihrer Gehaltsansprüche unter C. 225 an die Expedition dieses Blattes einreichen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein **Commis,** 19—21 Jahre alt, für Contor und Lager einer größeren Cigarrenfabrik gesucht. Offerten unter D. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. bald. u. hies. Fabrikgesch. j. Kaufmann f. Corresp. u. Contorarb., Kenntn. d. engl. u. franz. Sprache erford. Off. ausführl. u. Zeugnißabschr., Gehaltsansp. sub L. W. 91 Fil. Katharinenstr. 14.

**Ein tüchtiger junger Comptoirist per sofort gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen sub E. 35 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

**Erster Lagerist**
zu möglichst baldigem Antritt f. e. **Tresgen- und Landesproducten-Grosso-Geschäft** gesucht. Nur mit den nöthigen Fachkenntnissen und guten Empfehlungen versehene Bewerber finden Berücksichtigung. Offerten sub Ho. 3679a bef. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Hannover.

**Tuch-Branche!**
Ein nachweisl. tücht. **Lagerist** findet bei mir Stellung.
**Callmann Goldschmidt,** Brühl 12.

**Gesucht** zum sofortigen Antritt ein
**Hilfs-Schreiber**
mit fester Handschrift auf einige Wochen bez. Monate. Zu melden beim Bureauvorstand **Kind,** Katharinenstraße 16, III. links.

**Schreiber**
mit sehr guter Handschrift auf dauernde Anstellung **sofort gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten mit Referenzen unter W. 5701 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

**Accidenz- und Werksetzer**
finden dauernde, angenehme Stellung bei **Richard Hahn,** Leipzig, Lindenstraße 10.

**Mechaniker** finden dauernde Beschäftigung. **Julius Klinkhardt,** Schriftgießerei.

Tüchtige **Metalldrücker** sofort gesucht Schletterstraße 24, parterre.

**Schlosser,**
Lotter, exacter Arbeiter, der im Bau von schmiedeeisernen **Geländern** und **Thoren** gelernt hat, muß und darf selbstständig arbeiten kann, als **Vorarbeiter** gesucht von **Christ. Fr. John,** Eisenwaarenfabrik, Gera (Reuß).

Ein **Schlosser** zum sofortigen Antritt wird gesucht Plagwitzer Straße 30.

**Holzdrechsler** ges. Burgstr. 16. **C. Stemmer.**

**Tischler,** guter Möbel-Arbeiter, gesucht Münzgasse 20.

Tüchtige **Pianinozusammensetzer** gesucht. **Rosenkranz & Co.,** Sidonienstr. 61.

**Wagenlackirer,**
ob ledig oder verheirathet, findet als Erster dauernde Stellung in der **Wagenfabrik** von **N. Gall, Bautzen.**

Ein erfahrener
**Detacheur**
wird für eine große Färberei u. Reinigungs-Anstalt gesucht. Offerten sub G. N. 754 an den „Invalidendank", Leipzig.

**Tockenmacher,**
nur tüchtige, exacte Arbeiter, in dauernde Stellung sucht **Fr. Legel.**

Gewandten zuverl. **Fensterputzer** sucht sofort auf dauernde Arbeit **F. A. Wedel,** Petersstraße 15.

Gut. Schuhmachergeh. f. Knabe, Universitätsstr. 1.

**Ein Zuschneider**
auf **Herren- und Knaben-Garderobe** wird für ein feines Geschäft per sofort **gesucht.** Ndr. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 34388 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Ein ord. **Kellner,** w. sch. l. Hotel od. Gasthaus war, sofort gesucht Windmühlenstraße 44b.

**18jähr. Restaur.-Kellner** gesucht **Hofmann,** Brühl 80, p.

**Büffetier** gesucht. **Hormann,** Böttcherg. 9.

Für eine engl. Leipz. Buchhandlung wird zu Ostern 1892 oder früher unter günstigen Bedingungen ein junger Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. D. 16 Exped. d. Bl. erb.

Für ein Posamenten-Geschäft — en gros und en détail — wird ein j. Mann als **Lehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub B. 178 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

Einen **Schneiderlehrl.** sucht f. sofort oder nächste Ostern **K. Herlag,** Sternwartenstr. 35.

**Lehrling für Conditorei u. Hotelküche** zu sofort sucht **Hofmann,** Brühl 80, p.

**Ein anst. Kellnerlehrling gesucht**
**Restaurant Stehfest,** An der Peterskirche.

Ehrl., willig. **Bursche,** 13—15 J., Sohn achtb. Eltern, f. Compt. ges. Melden m. Zeugn. Vorm. 8—9, N. 2—3 Promenadestr. 7, II. r.

---

**Gesucht** sofort oder später ein **Diener,** der sich vor keiner Arbeit scheut u. Gärtnerei versteht. Nur bereits empfohlene mögen sich melden bei Hofrath **Müller-Hartung,** Weimar, Belvedere-Allee 18.

**Kutscher,**
unverh., mögl. geb. Cavallerist, f. 1 Mtg. b. Leipzig b. hoh. Gehalt sucht **Landw. Beamten-Verein,** Brühl Nr. 41.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

**Gedienter Cavallerist** wird als **Kutscher und Arbeiter gesucht.** Offerten mit Angabe des Alters, sowie Lohnforderung unter D. 180 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

**2 Bierknechte** f. Brauerei, groß u. kräftig, s. sof. **Jähring,** Johannesplatz 16.

**E. Bursche,** 16—18 J., i. Restaur. ges. d. **C. Böttcher,** Reichsstr. 24, Tr. B, II.

**Ein Hausbursche, im Restaurationsfach** erfahren, sofort gesucht Börse Gohlis.

2 Hausburschen sucht **Thomaes,** 3, III.

Ges. 2 jüng. Hausburschen, 2 Kellnerburschen, Knechte, per Neuj., **Burgstraßchen 7, 1. Et.**

**Gew. Hausb.,** 18 J., **Germania,** Reichsstr. 14

**Hausb.** s. sof. **Jähring,** Johannesplatz 16.

**Hausburschen** sofort gesucht Burgstr. 16, II.

Plac.-Anst. f. Damen gebild. Stände Frau **Sander,** Peßingstr. 32, III. r. sucht bonne sup. 1000 frcs., govern., Landwirthsch., Verkäuf. empfiehlt Kinderg. und Stützen.

Suche eine **Kindergärtnerin** od. Erzieherin zu 3 Kind. Off. M. 1 Westpl. 32, Annonc.-Exp.

Gesucht zur Einführung einer Neuheit in Wolle bei hoher Provision **Damen** mit ausgedehntem Bekanntenkreis. Off. unter D. 18 an die Expedition dieses Blattes.

Per sofort eine solide, tüchtige, ältere
**Verkäuferin**
der **Kurz- und Wollwaarenbranche** nach einer mittleren Industriestadt **gesucht.**
Offerten sub Z. 3308 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Eine gewandte Verkäuferin** f. **Delicat.-Gesch. gesucht.** A. Loff, Burgstraßchen 7, I.

**Tüchtige Directrice**
für
**Weißwaarenconfection,**
Jabots, Fichus rc., mit Geschick im Entwerfen neuer Muster, für **Wien** zu engagiren gesucht. Ausführliche Offerten unter **Wien 145** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gewandt. **Schneiderin** f. Haus ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. M. W. II. 137 Fil., Katharinenstr. 14.

**Perfecte Schneiderin** ges. zur Anf. eleg. Kleider im H. Schenkendorfstraße 8, 2. Et.

**Junge Mädchen**
im Alter von 16—18 Jahren, von großer Figur, aus anständigen Familien, mit guter Schulbildung, welche Lust haben, als Schriftscherinnen zu lernen, können unter günstigen Bedingungen Unterkommen in einer hiesigen Buchdruckerei finden
Offerten mit Lebenslauf unter O. 5716 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

**Tüchtige Punctirerin** wird gesucht Königsstraße 10, Buchdruckerei.

Geübte **Cartonnagen-Arbeiterin** (Anlegerin) gesucht Weststraße 72.

**Mädchen** von 14—16 Jahren zum **Bekleben der Cigarrenkisten** gesucht Salomonstraße 23, Fabrikgebäude.

**Geübte Drahthefterin sucht sofort**
**Julius Hager,** Sternwartenstr. 40/42.

Stütze d. Hausfrau sucht Königsplatz 8, 2. Et. lks.

Ges. eine perf. Köchin, keines Stubenmädch., auch, bei hoh. Lohn. Näh. Lange Str. 38, I. l.

Ges. tücht. Küchen- u. Hausmädch. sof. od. 1., 60 Thlr. L., Reichsstr. 5, Durchg., Seitengeschäft.

**Perf. Köchin** f. Hotel ges. d. Frau **Kirsch,** Burgstraße 16, 2. Etage.

**Küchenmädchen** gesucht Böttcherg. 9.

Ges. 1 Köch. z. 1 kl. Dame, verhältnißh., u. ein Stubenmdch. bal. b. L. Wiebach, Humboldtstr. 18, II.

Reit. Mädch., w. kock. k., ges. Hofmann, Brühl 80, p.

Krankheitsh. **tücht., saub.** Mädchen mit nur **guten** Zeugnissen zum 1. Dec. f. Küche u. Haus gesucht An der Pleiße 10, 3. Stock. Pol.

**Gesucht zu einz. Dame 1 Mädchen für gute bürgerl. Küche u. welch. die Hauptlichkeit mit bes. Peterskirchhof Nr. 1, 1. Et.**

**Ges. ord. Mädchen** für Küche u. Haus, im Kochen erfahren, bei hohem Lohn. **Königsplatz 6, 2. Etage.**

Ges. krankheitshalber sof. ein tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus. Näheres Lößnitz. 22, I. r.

**Kochlernende ges. bei 5 ℳ Monatsgehalt Leplaystraße 5, Hof II.**

Eine gesunde, erfahrene, arbeitstüchtige Persönlichkeit wird für sofort oder später als **Jungfer u. Pflegerin** in eine größere Familie gesucht.
**Hofrath Müllerhartung,** Weimar, Belvedere-Allee 18.

Ein besseres, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches im Zimmerreinigen u. häusl. Arbeit gut bewandert ist, wird für 1. December nach auswärts gesucht Mit Buch Sonnabend v. 2—3 Gartenstr. 6, III. l. zu melden.

Gesucht sofort ein j. **Mädchen** für häusl. Arbeit Brühl 44, 2. Etage, bei Lindner.

**Zimmer- u. Aufwaschmädchen** zu sof. sucht **Hofmann,** Brühl 80, part.

Kräftiges, junges **Mädchen,** das bei seinen Eltern schlafen kann, wird für häusl. Arbeit gesucht Rob. Schumannstraße 4, part. rechts.

**Hausmädchen zur Aushilfe** vom 1. bis 15. December, ges. Kurzestr. 12, 2 Tr. links.

Ein **Stubenmädchen** wird zu einz. Beut. bei hoh. Lohn ges. Schuhmachergäßchen 11, II.

1 tücht. **Mädchen** wird sofort gesucht L.-Gohlis, Heinestraße 54, b. Krieger.

Ges. viele Mädch. in gute St. Markthallenstr. 6, III.

Ges. 1 einf. saub. Mädchen zu 2 Leuten, jetzt heirathet, 40—50 Thlr. Humboldtstraße 18, II.

Ein ordentliches, fleißiges **Dienstmädch.**, 17—19 Jahre, wird zum sofortigen Antritt in eine Bäckerei gesucht.
**L.-Sellerhausen.** Schützenhausstraße 7.

**2 Dienstmädchen sucht i. Café h. 50 Thlr. L. Thomasgäßch. 3, III.**

**Deutscher Kellnerbund.**
**Stellen-Nachweis.**
Wintergartenstraße 13, I.,
sucht per 1. December für Provinzial-Hotel **2 Herd- und Küchen-Mädchen, 1 junge Mamsell,** die assistiert hat, **2 Kellner-Lehrlinge.**

**Kellnerin**
**nach Hamburg** sucht Franke, Nicolaistr. 18.

Gesucht fl. **Kellnerinnen** hier u. auswärts. **Frau Antczak,** Neukirchhof 37, im Restaur.

**Kellnerin** sucht Windmühlenstr. 20, II. r.

**Gesucht für 1. Dec. ein saub., kräft. Kindermädchen, nicht unter 20 Jahren, zur Besorgung von 2 kleinen Kindern. Mit Buch zu melden Vormittags von 9—12 Uhr, Plagwitz, Gleisstr. 5, I.**

Ges. ord., alt. Mdch. od. Frau f. Kind. u. häusliche Arbeit Nicolaistr. 6, Tr. 16, I.

**Junges, saub. Kindermädchen wird sogleich sofort ges. Dorothenstr. 6, I. Zu melden von 10 Uhr ab.**

Ges. zu 2 größ. Kindern u. Stubenarbeit ein fleiß. Mädchen, Königsplatz 6, 2. Et.

**Suche 2 Stallmägde, recht gute Stelle, 1. Jan. auf einen Ort Leipzigs. 5, H. II.**

**Eine Amme** von 4—6 Wochen gesucht Nordstraße 56, II. rechts.

Eine durchaus **ehrliche u. ordentl. Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht **Waldstraße Nr. 40, II.**

**Gesucht 1 ordentl. Perl.** zur **Aufwartg.** für die Frühstunden Neukirchhof 9, 3. Etage.

## Stellegesuche.

**Stellengesuche.** Annoncen „Stellengesuche" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 27, I.

**Erfahrener Annoncen-Acquisiteur**
reisegewandt und repräsentationsfähig, Ia Referenzen, wünscht Anstellung bei größerer Tages-Zeitung. Offerten unter D. 41 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein älterer, bemitt. Kaufmann,** gegenwärt. privat., sucht einen, nicht den ganzen Tag fesselnden, besseren Wirkungskreis und bittet um deutliche Offerten sub A. 50 hauptpostlagernd Leipzig.

**Jüngerer, tüchtiger Manufacturist**
wünscht per 1. Januar 1892 oder später
**Vertretungen**
für Leipzig u. bereisten Rayon: Thüringen, Provinz Sachsen 2c., mit Sitz in Leipzig. Repräsentabler, energischer Verkäufer. Event. Capitalbetheiligung in irgend welcher Form bis 40,000 ℳ. Gefl. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub P. 169.

**Suche per 1. Januar 1892**
die **Vertretung** einer leistungsfähigen Fabrik der **Greiz-Gerauer Fabrikate in Damenkleiderstoffen.** Seit 12 Jahren bin ich bei der auswärtigen Kundschaft gut eingeführt, ebenso am hiesigen Platze. Offerten von nur ersten Firmen erb. unter Chiffre K. K. 3121 an **Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße Nr. 56.**

**Chocolade u. Confect**
von einem **Agenten** mit ff. Referenzen für Leipzig **und Umgegend gesucht.** Adr. unter T. 5720 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **rent. Reisender** sucht für Leipzig und Umg. Vertretung (feste Anstellung). Prima-Referenzen. Offerten unter Chiffre D. 54 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**J. Kaufmann,** gegen 10 J. in bedeut. Engros- u. Fabrikhäusern d. In- und Auslandes f. Contor und Reise thätig gew., m. Buchführ., Correspond. 2c. bekannt, d. deutsch., engl. u. franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, m. Kranken- u. Unfallversic. vertr., f., gef. auf Ia Zeugn. u. Ref., unt. besch. Ansprüchen baldigst entsprechende Stelle. Werthe Offerten unter D. 49 Expedition dieses Blattes erb.

Ein strebsamer, streng reeller **Kaufmann,** welcher zuletzt 2 Jahre ein Colonialwaaren-Geschäft vorgestanden hat, **sucht** dauernde Stellung als **Cassirer oder Buchhalter.** Selbiger wünscht sich auch an Geschäfte mit Capital zu betheiligen. Gefällige Offerten bittet man unt. **G. B.** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abzugeben.

**Comptoirist.**
**Ein mit vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen versehener tüchtiger, repräsentationsfähiger, junger Kaufmann, ganz militairfrei, 27 Jahre alt, sucht p. 1. Januar 1892 dauernde Stellung als Comptoirist oder Buchhalter in einem Engros- oder Fabrikgeschäft, gleichviel welcher Branche. Ansprüche bescheiden. Caution kann in bedeutender Höhe geleistet werden.**
**Gefl. Offerten unter M. 835 an Rudolf Mosse, Bremen.**

**Junger Mann,**
evang., tücht. Kenntnisse im Franz. u. Engl., mit der Buchführung u. anderen Contorarb. vertraut, Stenograph, sucht per 1. Januar Stellung. Off. u. Z. 78 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger **Kaufmann,** Materialist, sucht Stellung im Contor eines Engros- oder Fabrikgeschäfts ev. als **Volontair.** Offerten unter K. O. 501 postl. **Gottbus** erbeten.

Erfahr. jellbst. **Buchhalter** sucht Stundenstelle. Off. an **Kloel,** Gerberstr. 34, erbeten.

**Ein junger Kaufmann**
mit Gymnasial- und Handelsschul-Bildung, welcher in einem Colonialwaaren-Engros-Geschäft als Disponent thätig und mit allen Comptoir- und Lager-Arbeiten vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung zum 1. Januar 92 als **Buchhalter** 2c., gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. Z. 5000** erbitte postlagernd **Plauen i. V.**

**Commis-Stelle-Gesuch.**
Tücht. Kaufm., 20 Jahre alt, Colonial- u. Delicat.-Br., in Buchf. u. Contorarbeiten bewandert, wünscht per Januar 1892 seine Stelle zu ändern. Pr.-Referenzen stehen z. Seite. Gefl. Off. erbeten unter **H. E. 386 „Invalidendank", Dresden.**

**Jüng. Contorist u. Schreiber empf. für Princip. kostenfr. A. Lock, Barfußg. 7, I.**

**Ein junger Kaufmann**
sucht per 1. Januar 1892 Stellung auf Contor oder Lager. Gef. Offerten unter D. R. 557 in die Annonc.-Exp. Gohlis, Mittel- u. Garnstr.-E.

**Tüchtiger Contorist**
mit sch. Handschrift, sich. Rechner, im Zeichnen, Buchführung, sowie mit sämmtl. Contorarb. bestens vertraut, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, Stellung. Gefl. Adressen bitte sub W. 100 **postlagernd Weißenfels** einzusenden.

Ein **junger Mann** mit guten Schulkenntn., welcher in ein. größ. Delicateß- u. Colonialwaarengesch. gel. hat, mit beiden Zweigen vert., sucht per sof. oder 1. Dec. St. Gef. Off. an **R. Schulze,** Colonnadenstr. 19, II., erbeten.

Ein **Schreiber,** 28 Jahre alt, gedienter Soldat, sucht baldmöglichst dauernde Stellung im Contor einer Fabrik oder anderen größeren Etablissements. Gefl. Offerten bitte unt. D. 55 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

J. Mann, der längere Zeit als **Schreiber** thätig gewesen, sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Offerten unter S. S. 60 in die Filiale ds. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

**Photographie.**
**Tüchtiger Retoucheur** sucht sofort oder zum 1. Dec. dauernde Stellung. Gefl. Off. u. Z. 3306 in die Expedition dieses Blattes.

Ein f. **Steinschleifer** sucht Stelle glei. w. Branche, auch zur Aushilfe. Adr. M. L. 15 Volkmarsdorf, Ewaldstraße 9, 3. Et., Mi.

Kräftiger Mann sucht **Heizer- o. Maschinistenst.** Offerten u. D. 42 Exped. ds. Bl. erbeten.

1 zuverlässl. **Schuhmacher,** f. Zuschneiden, Verricht. u. Modelliren bewandert, **sucht sofort Stellung.** Näheres Bayerische Str. 23, I. l.

**Ein junger Koch**
**mit besten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung.** Offerten sub A. Z. 2183 an **Rud. Mosse** in **Erfurt** erbeten.

Kellner f. Hotel u. Restaur., Hausdiener 2c. empf. **A. Hofmann,** Brühl 80, p. **Tel. I. 1399.**

E. j. Mann, i. d. Lect.-Branche wollt. bew., welcher f. auch a. beck. Arb. unterz., sucht bald Stell. i. de., oder als Cass.-Comp.-Bl. Off. unter **D. 37** in der Exped. d. Bl. erbeten.

J. Mann, Tischler, 30 J., sucht Stellung, gleichv. w. Branche, **Markth., Bote 2c.** Gef. Adr. u. H. T. 61 Promenadestr. 7, Ann.-Exp.

**Markth.-Aufseh., Hausd.-Arb., Haus- u. Laufb. empf. Büro Germania, Reichsstr. 14.**

Ein nicht. **Raddreher** sucht Beschäftigung. Adressen u. D. 36 an die Exped. d. Bl.

**Tüchtige Kutscher, h. Diener, Markth., Hausd., Bursch. jed. Br. f. St. Barfußg. 7, I.**

**Ein junges gebildetes Mädchen,**
perfect im Schneidern, sowie im Kochen und Putz nicht unerf., sucht entsprechende Stell. als **Gesellschafterin** od. **Stütze der Hausfrau.** Gute Behandlung und Familienanschluß wird höhern Lohne vorgezogen. Gefl. Offerten werden unt. **A. R. 777** an **Rudolf Mosse, Annaberg,** erb.

Eine geb., junge Wittwe, mit einem fünfjährigen Kinde, sucht bei freier Station und ohne Gehalt Stellung als **Gesellschafterin,** oder gar selbst. Führung eines Haushalts. Off. unt. **Z. 3304** an die Exped. d. Bl. erb.

**Perfecte Stenographin**
mit besten Zeugn. **sucht Stellung.** Gefl. Offerten unter **Z. 89** Expedition d. Bl.

**Verkäuferin** wünscht sich als Cassirerin oder für Contor auszubilden. Werthe Adr. erbeten Reichsstraße 30, 3. Etage rechts.

E. j. geb. Mädch., 20 J., aus anst. Fam., sucht St. als Verkäuf. in Bäckerei od. ähnl. Branche per 1. Jan., ev. mehr auf g. Geh. als hoh. Geh. gef. Adr. unt. D. 208 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

**Tücht. Verkäuferin** sucht, gest. a. Fa.-Bel., p. sof. Engagem. Off. A. L. 18 Fil., Katharinenstr. 14

Eine gelobte **Hutmaccherin** sucht lohnende Beschäftigung. Adr. bitte unter D. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gelobte **Drahtflechterin** sucht sofort Stellung. Adr. u. D. 47 Exped. d. Bl. erb.

Ein geb., ält. Fräulein, in der Stadt- u. Landwirthschaft tüchtig, mit vorzügl. Zeugnissen, sucht zu sogleich oder 1. Jan. Stelle als **Wirthschafterin** oder Stütze. Gefl. Offerten unter D. 29 in die Exped. ds. Bl.

**Wirthschafterin.**
J. geb., talentv. Mädch. sucht Stelle bei ält. Herrn od. Dame oder auch auf ein Landgut. Adr. an Frau **Kühle, Leipzig,** Kochstr. 4, II.

Geb. fl. **Mädchen,** 25 J., in all. Zweigen der Wirthschaft u. Handarb. gründl. erfahren, sucht Familienverhältn. halber bal. Stell. in g. Hause, a. zu größ. Kindern. Prima Zeugn. z. Seite. Gef. Adr. u. A. B. b. m. Bismarckstr. 6, 2. Et. abzug.

1 Frl. in den 30er J. aus guter Fam., in allen Zweigen eines f. bürgerl. Haush. tücht., w. sich l. Arbeit scheut, sucht bis Januar selbstständige Stellung. M. Voigt, Sesselstr. 6, part. links.

**Ein junges Mädchen** (Lehrerstochter) **sucht Stellung** als **Stütze der Hausfrau,** um gleichzeitig sich selbst in der Hauswirthschaft mehr auszubilden. Keine Gehaltsansprüche. Gef. Offerten erbeten unter D. 32 in die Expedition dieses Blattes.

Saub. frdl. Mädchen, 17 J., s. Jgn., sucht 1. Dec. hübsche Herrsch. f. Alles Leipzigstr. 5, H. II.

Ein ält. Mädchen, w. nur in herrschaftl. H. als Köchin war, sucht Aushilfe im Kochen oder Aufwartung Colonnadenstr. 20, H.-H., III. r.

Eine tüchtige **Köchin,** w. etwas Hausarb. mit übernimmt, sucht 1. Decbr. Stelle oder 1 Monat Aushilfe. Adr. D. 50 Exped. d. Bl.

**Ein junges Mädchen,**
das im Kochen bewandert ist, wünscht sich in der **feinen Küche zu vervollkommnen** und sucht gegen Honorar für **2—3 Monate Platz** in einem der feinsten Hotels Leipzigs. Off. nebst Bedingungen bitte unter Chiffre Z. 83 an die Expedition d. Blattes senden zu wollen.

E. ält. unabh. **Mädchen,** im Kochen u. h. Arbeiten erfahren, sucht zu bestimmten Tagen in der Woche Beschäftigung oder Stelle als Aushilfe Tauchaer Straße 15, Seifengeschäft.

**Ein junges, geb. Mädchen,** in feiner Küche und weiblichen Arbeiten bewandert, **sucht Stellung** in feinem Hause. Off. erb. unter H. W. 100 postl. **Weißenfels.**

E. erb. älteres **Mädchen** f. i. Küche u. H. sofort oder später Stelle Brühl 11, 4. Et.

**2 Mädchen** a. Thür., 16 u. 20 J. alt, mit guten Zeugnissen, suchen sof. Stelle **Schuhmachergäßchen 11, 2. Etage.**

Empf. **Mädchen** für Privat, Restaur. und Bäcker, g. J. Fr. Arnoldi, Gerandagäßch. 2, II.

**Tücht. Mädchen** suchen Stelle in Privat u. Restaur. **Temper,** Markthallenstr. 6, III.

**Ein anst., sehr kräft., fleiß. Mädch. m. g. Z. sucht Stell. Brühl 10, 2. Etage.**

Anständ. 16jährig. Mädchen sucht Stelle. **C. Bötteher,** Reichsstr. 24, Tr. R, II.

Aeltere anst. Frau sucht sofort od. 1. Decbr. Stell. zu ält. Herrn od. Dame Kurze Str. 10, II.

Ein j. **Mädchen** mit g. Handschrift sucht sofort Stellung. Näh. Uferstraße 14, 4. Et.

Empf. fl. **Kellnerinnen** hier u. auswärts. Frau **Antczak,** Neukirchhof 37, im Restaur.

**2 Korte Kellnerinnen** suchen Stelle hier od. auzw. Näh. Petersstr. 27, bei **Stöber.**

**Kellnerinnen** für hier und außerhalb empfiehlt **Bormann,** Brühl 9.

**Eine Kellnerin und ein Mädchen für Küche u. Haus such. Stelle z. 1. Dec. Zu erfragen Elisienstraße 6, Geschäft.**

**Kellnerin.** für hier u. außerh. empf. **Wolff, Neukirchhof 28.**

Kellnerin empf. **Franke,** Nicolaistr. 18.

**Hübsche Kellnerin.** empf. Thomasg. 3, III.

Eine **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. December Stellung. Offerten abzug. u. D. 52 Expedition d. Bl.

**Krankenpflegerin** sucht Beschäft. in Pflege od. Privatklinik. Nürnerstr. 44, 4. Etage rechts.

Ein ält. **Mädchen** sucht Besch. im Waschen u. Reinern. Kaufhalle Steinw. 10, Mittelgeb.

1 j. Frau, unabh., m. g. Zeugn., s. Arbeit in Wasch. u. Reinern. W. Off. Schaft. Backstr. 16, IV.

J. Frau sucht Arb. i. W. u. Rein. Colonnadenstr. 22, II.

**Stallmagd** für sofort empfiehlt **C. Bötteher,** Reichsstraße 24, Tr. R, II.

J. anst. unabh. Wwe. s. Aufw. bei Wittwer od. Herrschaft v. früh 9 Uhr an. Adr. unt. A. A. 8 Ann.-Exped. Greitzmann, Plagwitz, erb.

Aufwart. gesucht von 8—11 Uhr, inn. Stadt. Off. u. „Fleissig" Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Reinliche, ehrliche Frau sucht **Aufwartung** für die Frühstunden. Frankfurter Str. 27, III. l.

E. Mädch. f. **Aufwartung** Gerberstr. 6, 1. Et.

1 Fr. f. **Aufwartung** Gohlis, Tinsiter 30, III.

E. ält. anst. W. f. Aufw. od. Aush. Lützerstr. 6, 4 Tr. l.

## Miethgesuche.

**Ladentafel,**
**Fachregale, Schaufensterverhänge** auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Adr. nur mit Preis sub D. 27 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein Lagerplatz,**
ca. **800—1000 qm groß,** mit Bahnanschluß **p. 1. Januar zu miethen gesucht.** Offert. u. P. 5717 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Restaurant oder Materialw.-Geschäft in einer kleinen Stadt od. auf dem Lande wird zu pachten gesucht. Off. u. L. M. 16 Opelliagernd Taucha.

**Gesuch.**
Zu lebhafter Musikhalle wird per Johannis, spätestens Michaelis 1892 ein **größeres Parterre** oder **Laden** mit Wohnung, zur Errichtung eines **feinen Herrengarderoben-Geschäfts** zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub G. G. 629 i. d. **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Kl., trockne **Niederlage** für Butter sofort **ges.** Adr. **G. P. 758** „Invalidendank", hier.

Gesucht per sofort oder spätestens 1. Januar eine hochelegante, mit allem Comfort ausgestattete **Wohnung.** (Keine Studentenwohnung.) Beansprucht 1 Salon u. großes Schlafzimmer, auf 3—4 Monate, in einer guten Gegend, neuer Stadttheil bevorzugt. Gef. Offerten sub **v. R.** in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, abzugeben.

**Ein kleines Logis**
2 Stuben, Kammer und Küche in der Nähe der Hospital- oder Liebigstraße per Neujahr gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe w. erbeten Peterstraße Nr. 27, **Simmer's** Weingeschäft, niederzulegen.

Eine **Wohnung** im Preise bis 400 ℳ wird in der Winkelmühlenstr. oder deren Nähe per 1. April zu miethen gesucht. Off. L. 10 Annonc.-Ann. u. Cigarrengesch. Nürnb. Str. 57.

**1 fl. Logis** im Preise bis 200 ℳ zum 1. Januar gesucht, inneres Südviertel. Adr. erbeten Hohe Straße 52, Hof part.

Für 1 alleinst. Person wird 1 Wohn., Preis 200—250 ℳ, im Ostviertel gesucht. W. Adressen erb. u. C. 72 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Gef. v. anst. Leuten e. **Logis** bis zu 300 ℳ p. 1. April 1892. Off. hauptpostl. B. Z. 1008.

**Wohnung** gesucht f. 2 Perl., 200—300 ℳ, Ostviertel. Adr. u. **D. 46** in die Exped. d. Bl.

Logis nahe Quer- od. Tauch. Str. z. 1. April ges. bis 300 ℳ. Adr. Eisenbahnstr. 10, Kräutergew.

**Garçonlogis,**
eleg. möblirt, gesucht von einem Ausländer, Student, in gebildeter Familie, am liebsten als einzige Vermiethung. Pension im Hause erwünscht. Nicht über 2 Treppen. Offerten unter **S. 356** Filiale, Königsplatz 7, abzug.

Stube mit Kammer von j. Leuten gesucht. Adr. S. Gummiwarenfabr. 20, Barbiergeschäft.

Kaufmann sucht saub. **Garçonlogis** mit Berl. Ofen, event. Wohn- u. Schlafz., unmittelb. Nähe vom Panorama. Off. erbeten unter D. 51 in die Exped. d. Bl.

**Garçonlogis** mit Mittagstisch, ev. auch volle Pension gesucht z. Pr. von ca. 30 ℳ. Off. unter U. D. 28 Fil., Katharinenstraße 14, abzugeben.

**1 einfach möbl. Zimmer** mit Bett und 1 Schlafst., Beides zusammenhängend, oder 1 einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten, per 1. Dec. beziehbar, **gesucht.** Adr. **G. O. 757** an den **„Invalidendank"** erbeten.

Gesucht **absolut ruhiges** Wohn- u. Schlafzimmer in gesunder Lage, Nähe Johannapark, Doppelfenster, mögl. Berliner Ofen. Off. mit Preis u. D. 44 Exped. d. Bl.

**Meß-Logis gesucht.**
Für die Neujahrs-, Ostern- und Michaelismessen wird in der Hainstr., Fleischergasse, Brühl oder deren Nähe ein **Meßlogis** mit 2 Betten gesucht, womöglich 1. Etage. Adr. unter U. T. 28 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

**Ein feiner Herr sucht sofort ein gut möbl. Zimmer mit separ. mugenirt. Eingang, im Centrum, auf 14 Tage.**
**Offerten unter D. 24 an die Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Gesucht wird von ein paar ruhigen, pünktlich Miethe zahlenden ält. Leuten ein, in Dresdner Vorstadt oder nahe Stadt in 1. Etage gelegenes möblirtes Zimmer. Gef. Adressen unter A. Z. 133 Hauptpostamt niederzulegen.**

1 einf. m. Zim., inn. Stadt, 10—12 ℳ m., gef. Offerten unt. D. 40 Exped. d. Bl. erbeten.

Anst. möbl. Zim. f. m. Brant gesucht. Off. mit Pr. U 112 Richter's Ann.-Bur., Brühl 19.

**Gute Pension**
für einen **Handelsschüler** per Ostern 1892 **gesucht. Nähere** Angaben sub **O. Q. 6293** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

## Vermiethungen.

Prachtv. **kreuz. Pianinos, Pianof., Harmoniums** vom v. 4-15 ℳ p. M. Reichsstr. 11, II.

**Villenähnliches Grundstück, Schröter's Neubau, Eutritzsch, Petzschauer Straße, sind zwei herrschaftliche Wohnungen, 10 Pkg. Tour Blücherplatz, mit Bad, Gas, Wasserleitung und Trockenboden, zu Ostern zu vermiethen.**

**Annoncen-Pacht**
eines wöchentlich erscheinenden, weit verbreiteten
**Witzblattes**
ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen an einen zahlungsfähigen Pächter zu vergeben. Caution 3000 ℳ. Näheres durch Herrn **Thiele, Berlin, Brüderstraße 3.**

**Restaurateuren,**
welche tüchtig im Fache sind und über circa 4000 ℳ Mittel für Caution und Betriebscapital verfügen, ist Gelegenheit geboten, per sofort oder später in einer großen Stadt Sachsens **einen bayerischen Brauereiausschank** unter den günstigsten Bedingungen, **ohne Risico für ihr Capital,** zu übernehmen.
Offerten unter K. 3826 durch **Rudolf Mosse, München.**

Für eine zu erbauende große Ausspannung, ca. 70 Pferde, groß. Hof, Restauration mit Logirhaus, 20 Zimmer, lebhaft. Straße Nähe der Markthalle, wird für nächstes Jahr **tücht. Wirth** gesucht. Adressen unter B. 118 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb.

**Fleischerei, zur Wurstfabrik**
sehr gut passend, in vorzüglichster Lage der Ostvorstadt, mit sämmtlichen, zum sofort. Gebrauch nöthigen Inventar, ist für jetzt event. später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen u. die innere Einrichtung billig zu verkaufen. Passende Wohnung ist gleichfalls vorhanden.
**Eisenbahnstraße 70.**
**Leipzig-Neuschönefeld.**

**Günst. Geschäftsl. Zeitzer Str. 35**
sofort oder später schöner **Laden** mit ges. Zimmer (gegenw. Butterhandl.) Umst. halber billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Zeitzer Straße 35**
großer **schöner Laden** mit Hinterraum, Keller u. Zwischenboden sofort für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres durch
**Löffler & Hartenstein,**
Königsplatz Nr. 13.

**Nürnberger Straße 31**
ein **Laden** mit großem Nebenraum per 1. April zu vermiethen. Preis 700 ℳ. Näheres Eisenstraße 63, 1. Etage.

**Mozartstraße 5**
**großer schöner Laden mit Niederlage sofort zu vermiethen.**

In meinem Hause **Ostenreyer Str. 15,** lebhafteste Geschäftsstraße, ist ein **schöner großer Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.
**Carl Reimer, Stralsund.**

**Laden mit Wohnung**
**Gohlis, Braustraße Nr. 5,** sofort billig **zu vermiethen.** Näh. beim Hausmann.

**Lützstraße 6, an der Promenade,** Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Nr. 8, 1. Etage rechts.

Comfort. 1/2 3. Et. für 700 ℳ per 1. April, 1 Laden m. anschl. Compt. u. Keller per sof. od. spät. bill. zu verm. Kurzestr. 15, Ueberhandl.

**1 Laden mit Logis für sofort**
od. spät. L.-Leutzsch, verlang. Rathhausstr. 41.

**Promenadestr. 23/25 sofort schöner Laden mit od. ohne Wohnung zu verm.**

In einer Stadt von 25,000 Einwohnern, mit sehr reicher Umgebung, wird zum 1. April 1892
**ein Laden mit 5 großen Schaufenstern**
frei, welcher sich vorzüglich zur Errichtung eines Bazars mit 50-₰-3-ℳ-Gegenständen eignet, da ein solcher nicht am Platze ist.
Auskunft ertheilt **Oscar Böhme, Magdeburg,** Breite Weg 20.

**In Buchhändler-Lage,**
**Kreuzstraße 18,** nahe d. Buchhändl.-Haus, ist die 1. Etage für sof. od. spät. zu Geschäftszwecken zu vermiethen. Näh. im Parterre.

**Plagwitzer Str. 9**
**zu vermiethen für sofort oder später die im Hofgebäude liegenden Arbeitsräume, nebst großem photographischen Atelier, in denen zur Zeit eine Lichtdruckerei betrieben worden ist. Näheres durch Architekt M. Pommer, Plagwitzer Straße 51 b.**

**Plagwitzer Str. 9**
**zu vermiethen:**
**das Erdgeschoß rechts, 4 Räume, als Bureau, sofort oder später;**
**die herrschaftl. eingerichtete Wohnung im 1. Obergeschoß, 10 Zimmer und Zubehör, für sofort oder später im Ganzen oder getheilt;**
**die halbe 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1892.**
Näheres beim Hausmann.

**Niederlagen mit Gleisverbindung,**
trocken, sind in **Plagwitz, Steinstraße,** zu vermiethen durch die
**Leipz. Westend-Baugesellschaft,**
**Leipzig-Reudnitz Nr. 2.**

**Lager-Räume mit Keller 2c.**
**Turnerstraße 19, parterre.**

Eine **Niederlage** ist zu vermiethen
**Neukirchhof Nr. 30.**

**Schützenstraße 4,**
Seit.-Geb. links, **Werkstatt** mit Wohnung zu Neujahr **zu vermiethen.** Näheres beim **Hausmann.**

**Werkstatt für Tapezierer,**
sowie 1/2 **2. Etage** Hinterh., billig
Plagwitzer Straße 35.

**Tauchaer Straße 9** **große Läden** sind sofort zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann oder bei **C. H. Schulze,** Gartenstraße 21, 2. Etage.

**Löhrstr. 4,** Das Haus an der Promenade, eine fl. halbe 1. Etage als **Geschäftslocal** oder als Wohnung zum 1. Decbr., eine kl. 2. Etage vom 1. April 1892 als Wohnung zu vermiethen. **C. H. Schulze,** Gartenstraße 21, 2. Etage.

**Große Lagerräume**
**nebst Comptoir-Local am Ranstädter Steinweg, vorzüglich geeignet für ein Waarengeschäft en gros, per 1. April 1892 zu vermiethen durch**
**Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle,**
**Schloßgasse 2, II.**

**Gerberstraße Nr. 52**
**im Berliner Hof große helle Lager- und Fabrikräume zu vermiethen.**
**Näheres bei Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße Nr. 56.**

**Gustav Adolphstrasse No. 3**
sind die herrschaftlich eingerichteten Wohnungen:
**das Hochparterre à ℳ 1400.—**
**die III. Etage à ℳ 1600.—**
zum 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres **Gartengebäude daselbst.**

**Bayerische Straße 27**
ist eine modern eingerichtete **1. Etage,** bestehend aus 5 Zimmern, worunter einige mit Holzbeds und Holzsäulen, verschiedene Kammern, Küche, Badezimmer 2c., sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

**Dufourstraße 1, Ecke Floßplatz,** ist eine **halbe 2. Etage,** 4 Zimmer und Zubeh., per 1. April zu vermiethen. Preis 750 ℳ. Näheres beim Besitzer 3. Etage links.

**Carlstraße 7,** umgeb. von Gärten, nahe der Salomonstraße, herrsch. 2. Etage, 6 Wohnz., Bozz., Bad, Mädchenz., Bodenk. 2c., Veranda u. Balcon, zu verm. und April 92 zu bez. Besichtigung 10—3 Uhr nach vorher. Meldung im Parterre.

**Eutritzscher Str. 7** ist die große 1., 2. Etage, 3 Fenstr. v. 2 Fenstr. Zim., Küche, Speise- u. Mädchenkam., Wasserclos., à 800 ℳ 1. Apr. 92 z. v. Näh. p. l.

**Pfaffendorfer Straße 32** ist die **3. Etage,** ganz neu hergerichtet, für 1200 ℳ zu verm.

**Petersstraße 27, 5 Rosen,**
**im linken Seitengebäude, 3. Etage,** ist ein **freundliches Logis** vom 1. Januar 1892 ab, **eventuell später für 500 ℳ** zu vermiethen. Näheres durch die
**Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber,**
**Schulstraße 12, I.**

**Simsonstrasse 9**
**ist die halbe 3. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, Ostern zu vermiethen. 1000 ℳ jährlich.**

**Zu vermiethen**
**Neumarkt 40, Gohaus,** die freundlichst gelegene Wohnung des 4. Obergeschosses (Aussicht nach der Promenade) vom 1. April 1892 ab; **Besichtigungszeit:** Vormittags 10—12 Uhr;
**Petersstrasse 15 (Hohmann's Hof)** die Wohnung im 4. Obergeschoß des Hofmittelgebäudes, Treppe B; vom 1. Januar 1892 ab.
Näheres bei
**Rechtsanwalt L. Scheuffler, Neumarkt 40, I.**

**Sedanstr. 13** sind **freundliche Wohnungen** per **sofort** eventuell 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer parterre rechts.

**Arndtstraße 35,** Sonnenseite, Neuzeit entsprech. eingerichtet, 5 Zimmer, einschl. Erkerzimmer, Bad, Küche u. reichl. Zubehör, à 900 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Erkladen.

**Sophienstrasse No. 5** sind **freundliche Wohnungen,** Sonnenseite, Aussicht in Villengarten, per 1. April zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 7, beim Hausmeister.

**Kaiser Wilhelmstrasse 27**
**große herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen.**

**Herrschaftliche Wohnungen,**
**Ecke Lampestraße, Sidonienstraße Nr. 67, freie Lage, mit schöner Aussicht nach dem Reichsgericht und Scheibenholz, enthaltend 8 große Zimmer, Erker, Veranda, hellen Corridor, große Küche 2c. Näheres Mozartstraße 5, p., Bureau.**

**Helles Souterrain**
für Klempner, Schlosser und Maschinenbauer passend, billig Plagwitzer Straße 35.

**Helle Fabrikräume,**
300, 400 und 600 □m groß, mit Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Fahrstuhl sind sofort billigst zu vermiethen.
**Paul Schaubach,**
Leipziger Str. 11.

**Fabrikräume,**
mit und ohne Dampfkraft, elektrische Beleuchtung, Parterre, 1, 2 u. 3 Treppen, zu vermiethen.
Eisenbahnstraße 70.

**Fabrikräume**
mit Dampfbetrieb, elektrischem Licht und Dampfheizung zu vermiethen
**Alexanderstraße 10, part. l.**

**Fabrikloca litäten**
mit **Dampfkraft,** großem Hof und guter **Einfahrt** in **Eutritzsch, Leipziger Str. Nr. 45,** sofort billig zu **vermiethen.**

**Stallungen**
für 6—8 Pferde mit Wohnungen zu vermiethen
**Eisenbahnstraße 70.**

Ein eleg., 50 □ Meter großes **Parterre,** Salon mit sep. Eingang, ist theilweise oder ganz zu Ausstellungszwecken sofort billig zu vermiethen. Adressen unter D. 19 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Freundliche Parterrewohnung,**
3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sofort oder später zu verm. **Elsterstr. 29,** pt. l. Näheres bei **Hellriegel,** Seitengeb. l.

**Elsterstraße 43**
**ist das Parterre nebst Garten sofort oder später für 700 ℳ zu verm. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.**

**Elsterstraße 9** schönes **Hochparterre,** 5 Stuben, Zub. u. Garten, auch zu Comptoir passend, zu vermiethen. Preis 1000 ℳ.

**1. April halbe 1. Et. 540 ℳ, 2. Etg. 510 ℳ mit großz. hohen Zimmern, in gut. Hause. Sed. Bachstr. 23. Näh. l. l.**

**Achtung! Neubau! Ecke!**
sonnig, am Schmuckplatz gelegen, frei Vis-à-vis, sehr elegante, geräumige, billige Wohnungen mit Bad und Parquet, ein Laden mit Wohnung. Näheres Bayerische Straße Nr. 75, I.

**Elsterstraße 63**
bei Hochparterre, 5 Zimmer nebst Zubehör u. Garten, per sofort oder später zu verm. Preis 700 ℳ. Näheres 1. Etage daselbst.

**Rudolfstraße 8**
ist sofort die elegant eingerichtete erste Etage rechts für 600 ℳ zu vermieth. Näheres daselbst.

Die größere Hälfte einer herrschaftlichen 1. Etage, bestehend aus 5 Zimm. u. Zubehör nebst Garten, ist per 1. April 1892 zu verm.
**Zeitzer Str. 2, Hauptgeb. I.**

**Ranstädter Steinw. 29**
halbe 1. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör für 1200 ℳ per 1. April zu vermiethen. Besichtigung 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Rechtsanwälte Dr. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, 2. Etage.

**Am Rosenthal,**
Lortzingstraße 10, schöne 1. Etage mit Balkon und Gärtchen für 1300 ℳ sofort o. später zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann im Souterrain. R.-Anw. Dr. Langbein & H. Theile.

**Bayerische Straße 28**
ist die 1. Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Mädchen- u. Speisekammer, Küche, 2 Keller, vom 1. April u. J. ab anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

**Querstraße Nr. 13**
für 1. April 1892 zu vermiethen die 1. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, event. mit Garten, für 1500 ℳ. Näh. 3. Et. bei Hrn. Wengler.

**Czermak's Garten 12,** Eingang Querstraße 24, per 1. April 1. Etage rechts herrschaftliches Logis für 1100 ℳ, 3. Etage links dito für 800 ℳ zu verm. Näh. bei d. Conditor Moritzstr. 23, p.

**Südstrasse 25** sind:
eine halbe 1. Etage für 450 ℳ,
eine halbe 2. Etage für 440 ℳ,
eine halbe 4. Etage für 240 ℳ,
einige kl. Logis für 150—240 ℳ
durch den Hausmann das. zu verm.

**Seeburgstraße Nr. 1**
1. Et., 4 Zimmer nebst Zub., 1. April 1892, Preis 850 ℳ. Näheres daselbst 2. Et. links.

**Löhrstraße 8, an der Brom.,**
ist eine geth. 1. Etage mit G. f. 900 ℳ p. 1. April zu verm. Näheres 1. Etage rechts.

**Tauchaer Str. 15B (Sonnenseite)**
ist eine schöne 1. Etage, bestehend aus Salon u. 4 Zimmern nebst Zubehör u. Balcon, per 1. April 1892 z. Preise v. 900 ℳ anderw. zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausm.

Roundörchen 11 ein Logis à 340 ℳ, 1. Et. v. 1. Jan. 92 zu verm. Im Hinterh. p. zu erfr.

**Gustav Adolphstr. 55, I., 1. Etage 390 ℳ**
Still gem. Haus, sein gemachtes Logis an rechtl. Miethe 2., bell., 1. Et., 470, Sidonienstr. 17, I. r.

**½, 1. Etage 530 ℳ per Neujahr, bis dahin zinsfrei, Rosenthalg. 5, II. l.**

**Katharinenstraße 10**
eine 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1892 für 1050 ℳ zu verm. Rechtsanw. Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

**Per 1. April 1892**
ist Weststr. 71, II., ein hübsches Logis mit Garten für 675 ℳ pro anno zu verm. Zu bes. v. 10—12 u. 2—4. Julius Bildtkauer.

**Lindenstraße 16**
ist die große herrschaftl. einger. Wohnung im 2. Stock sofort oder vom 1. Januar 1892 ab zum Preise von 2000 ℳ zu vermiethen. Freie Aussicht nach schönen Gärten. Näheres beim Hausmeister.

**Sidonienstr. 52,** Ecke Lampestr., eine eleg. Wohnung, 2. Et., für 780 ℳ,
- - do. 4. - - 580 ℳ,
zu verm. durch den Hausmann das.

**Promenadenstraße 22**
eine halbe 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör (Badezimmer), p. 1. Jan. 1892 zu verm. Näheres daselbst 1. Etage l. Besichtigung Nachmittags von 2—4 Uhr.

4 Zimmer, Küche und Zubehör, in der zweiten Etage, Seitenstr. 2 (Westen) sind sofort zu ℳ 450 pro Jahr zu verm. Näheres parterre, im Contor.

**Promenadenstraße 35, 2. Etage,**
5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Preis 950 ℳ. Wittelstr. 24, II., geth. 420 u. 310, ganz 700 ℳ N.p.

Tauchaer Str. 15B (Sonnenseite) ist in der dritten Etage eine schöne neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, per sofort oder später zum Preise von 800 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

**Sofort oder später**
Sophienstr. 26 zwei neu vorgerichtete Logis, je 3 Zimm. u. Zub., 420 u. 410 ℳ, 1. April 3. Et., 3 Zim. u. Zub., 460 ℳ Näh. 3. Et., Mittell.

**Moschelesstraße 4,**
in unmittelbarer Nähe der Bismarckstraße, Sonnenseite, für 1. April 1892 die halbe 3. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör und Garten. Näheres beim Hausmann.

**Böttchergäßchen Nr. 7**
kleine Wohnung im Hinterhaus 3 Treppen für 168 ℳ per 1. Januar 1892 zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanw. Erler, Petersstr. 37, II.

**Kl. Wohn. 210 bis 300 Mk. sof.**
Lößniger Straße 6, IV. 210 ℳ,
Tufourstraße 29, IV. r. 280 -
Wettiner Straße 9, IV. 300 -
das. Gartengeb. II. 350 -
Näh. b. Hausm. od. Bel., Gust. Adolphstr. 25, I. l.

**Turnerstraße 17**
ist die größere Hälfte der 4. Etage per 1. Januar oder 1. April zu vermiethen, Preis pro anno 400 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann.

Freundl. Wohnung Rochstr. 17 per sofort im Preis von 285 bis 300 ℳ.

**Liebigstraße 11**
ist die 4. Etage zu 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 3. Etage beim Besitzer.

Hauptstr. 3 sof. od. später frdl. 4. Etage, 3 Zim. u. Zub., 330 ℳ. Näh. b. Hausm. das.

In einem Privathause, schön gelegen, ist eine hübsche Wohnung an ruhige Leute preiswerth zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres im Contor Alte Elster Nr. 12.

**Zu vermiethen**
ist Dresdner Straße 18 im Hof eine kleine Wohnung für ruhige, kinderlose Leute. Näheres daselbst Hof, Comptoir.

**Südviertel.** Moltkestr. 21, 23, 28b, 28c, 48, Braudnonnerstr. 55, 57 u. 59 Wohn., Läden u. Werkstellen im Pr. v. 200—1300 ℳ zu verm. Näh. das. im Contor, Moltkestr. 23, part.

Neu vorgerichtete Logis
Dorfstr. 24 u. Berliner Str. 19
zum Preise von 380, 430, 440 und 600 ℳ sofort oder später zu verm. Näheres daselbst bei R. Flügel.

Ein frdl. Familienlogis im Preise von 450 ℳ ist zu Ostern beziehbar. Zu erfragen Sternwartenstraße 14/16, bei Hausmann.

**Wohnungen** von 500—1400 ℳ p. sofort oder 1. April miethfrei Czermak's Garten 3, part.

**Hohe Straße 30** Logis von 290 bis 285 ℳ zu verm.

Sofort oder später zu verm. Logis im Pr. v. 380 u. 480. Näh. Brandvorwerkstr. 8.

Freundliches sonniges Logis im Garten, 300 ℳ, Moltkestraße 3, parterre rechts.

1 fl. Logis weg. Abreise sof. od. 1. Januar zu verm. Weststraße 38, part., Pr. 230 ℳ.

Kl. freundl. Logis für 145 ℳ in Miethe. Näheres Carlstraße 6, im Laden.

Hohe Str. 6, part. 1. April zwei freundliche Etagen, 510 u. 575 ℳ, ev. mit Garten.

Fr. geräumige Wohnung sofort oder später zu verm. Westplatz 33, 4 Tr. rechts.

Logis zu 285, 225 u. 585 ℳ Brüderstr. 19, I.

Weststr. 84 frdl. W., 450 u. 500 ℳ Näh. I. r.

**L.-Reudnitz, Margarethenstr. 2,**
1 Logis 4. Et., 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller u. Bodenk., 300 ℳ,
1 - 2. - 3 Stuben, Küche, Vorsaal, Keller u. Bodenk., 340 ℳ,
per 1. Januar 1892,
1 Logis 1. Et., 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller u. Bodenk., 600 ℳ,
1 Pferdestand mit darüber liegender Kutscherstube, 130 ℳ,
per sofort oder später
zu vermiethen. Näheres durch die Hausmannsfrau Hessel, 4. Etage daselbst.

**L.-Reudn.,** Eisenstraße 43, sind z. 1. Jan. o. später 1. April schöne Logis, 2 St., 2 K., nebst Zubehör, mit Wasserl., 290—310 ℳ preiswerth zu verm. Näh. b. Hrn. Heckel.

Freundl. Wohnung, 2 Stb., 3 Kam. und Zubeh., 1. Et., in saub. Just., Verh. halber sof. billig zu verm. Reudnitz, Grenzstr. 30.

Friedr. Augustst. 5 (Eilenb. B.) Logis, 260 ℳ.

1 Logis, 270 u. 450 ℳ, z. 1. April in best. Hause L.-Reudnitz, verl. Matthäusstr. 41.

2 fr. Fam.-Logis m. Wasserl., 1. u. 4. Et., sofort L.-Reudnitz, Dorotheastraße 5, parterre.

Frdl. vollst. neu verg. Logis, 2. Et., 440 ℳ, p. 1. o. sp. z. v. Reudn., Melanchthonstr. 6, Hrn. Schäfer.

Logis von 200—300 ℳ sofort od. später L.-Reustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. Et. lks.

**Villa L.-Gohlis, Lange Str. 47.**
Durch Grundstücksankauf des bisherigen Miethers meiner 1. Etage ist selbige weiter zu vermiethen. Dieselbe ist schön gelegen u. mit allem Comfort eingerichtet. R. das. p.

**Wohnungen** mit Wasserleitung Gohlis, Brandstraße Nr. 5, von 70, 80 und 90 Thlr. sind sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Gohlis,** Ob. Georgstr. 22, 24 u. 29, Dorotheenstr. 16, Ob. Blumenstr. 59 Wohnungen und Läden im Preise von 180 bis 400 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Frdl. Logis in Gohlis sofort zu beziehen, bis Neujahr umsonst. Näheres Gohlis, Böttcherstraße 1, Laden.

Gohlis, Poetenweg, sind mehrere Logis zu vermiethen Nr. 7, 1. Etage rechts.

**Villa Eutritzsch,** Blumenstraße 1 u. 3 vis-à-vis Blüchergarten, Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kamm., Küche mit Zubehör, Bad, Veranda, groß. Garten. Näheres daselbst beim Besitzer 1, I.

**Plagwitz, Erdmannstr. 9a, ½ 1. Et.**
sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei

**Gaschwitz,**
am Bahnhof, habe ich 2 sehr schöne Logis, 1 Treppe, gutentsprechend per 1. Januar zu vermiethen. Lanzendorf.

**Ein elegantes Garçonlogis**
ist bei f. Wittwe an einen geb. Herrn sofort zu vermiethen, gesund und ruhig gelegen, Tufourstraße 14b, 3. Etage, Spiegelstücke.

Garçonlogis, gut möblirt, Wohn- und Schlafzimmer (hell) zu vermiethen Weststraße 26, II., linker Flügel.

Garçonlogis für 1 Herrn oder 1 anständige Dame Tufourstraße 33, 2 Tr. links.

Hochelg. Garçonlogis mit od. ohne Pension Härtelstraße 19, 1. Etage.

Möbliertes, freundl. Garçonlogis an Herrn zu verm. Tufourstr. 1, 3. Et. r., Sch.

Ein gut möbliertes Garçonlogis sofort oder später Blücherstraße 45, I.

**Garçonl.,** schön möbl., mit Piano-Benutz., zu verm. Burgstr. 19, III. l.

Frdl. Garçonl., 2 Zimm. zus. od. geth. f. H. od. ausk. 2. Brühl 4, III. r., Ecke Hainstr.

Garçonl., 1 gr. möbl. Wohnst. mit Bett, Ofen u. 1 Schlafstube Lessingstraße 17, part.

Garçonl. f. H. u. D., frdl., gut möblirt, sofort oder später Gottschedstraße 13, 2 Tr. links.

**Garçon-Logis Elsterstr. 55, p.**

Ein hochf. Garçonl. den 1. oder 15. December d. J. zu verm. Jahnstraße 3, I.

Eleg. Garçonlogis, einzige Verm., billig Querstraße 32, II., am Krystallpalast.

Garçonlogis, sep., Weststr. 8, Hochpart. lk.

Garçonl., möbl., f. bes. Neumarkt 26, 2. Etage.

Garçonl., 15 ℳ m. R. Gust. Adolphstr. 42, III. l.

Garçonlogis Ranstädter Steinweg 26, II.

Garçonlogis Johannesgasse 30, Tr. A, III.

Fr. Garçonlogis m. Pianino Fleischerplatz 1, part. l.

Frdl. Garçonl. zu verm. Lohrstr. 18, IV.

Garçonl. zu verm. Albertstraße 22, I.

Garçonlogis zu vm. Windmühlenstr. 16, II. l.

Fr. Garçonlogis Barfußg. 1, 3. St. rechts.

Besseres Garçonlogis Brüderstr. 13, pt., l., B.

Garçonl., ev. Pension Lessingstr. 32, III., r.

Garçonl. f. H., sep. Z., Brühl 82, I Tr., E Reichsstr.

Garçonl. Tho. g. möbl. Z. u. Pension Poniatowskistr. 3, I. l.

Frdl. Garçonl. sof. od. sp. Gottschedstr. 8, III. l.

F. Garçonl. Plauenscher Str. 8, Hth. 1 Tr. l.

Garçonl., 10 ℳ incl. Kaffee Lange Str. 24, 4 Tr. l.

1 f. m. Garçonl., sep., f. 1 H. Pfaffend. Str. 36, p. r.

F. Garçonlogis Lange Straße 11, part. lk.

R. Augustspl. f. reih. Garçl. Dresd. Str. 4, I. Hh.

Colonnadenstr. 24, II. Mitte schön. Garçonl.

Garçonl. f. H. od. D. bill. Centralstr. 5, 4. Et. l.

Frdl. Garçonlogis Windmühlenstr. 18, II. l. nh.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Moritzstr. 2, part. l.

Garçonlogis f. 2 H. Nicolaistr. 37, 3. Et. vorh.

Z. v. Garçonl. m. f. Pian. Capellenstr. 6, 3. Et. r.

Ein gut möbl. Wohnzimmer mit Schlafcabinet ist bei einer alleinstehenden, ruhigen Dame an einen solchen Herrn sofort zu verm. Werthe Adr. unt. D. 65 Exped. d. Bl. erb.

Helle heizb. Kammer u. Küche f. 90 ℳ zu vermiethen Elsterstr. 39, E. Geb. II. Näheres daselbst Teit.-Geb. I. rechts.

Leere Stube u. K., auch einl. möbl., an 2. ohne K. Burgstraße 18, 3. Etage.

Freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet sof. od. sp. billig zu verm. Moritzwerstr. 11, I. l.

Stube u. Kammer mit 2 Betten, od. auch leer, zu vermiethen Nicolaistraße 8, 3. Et.

Neu möblirte, sehr elegante Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sind in unmittelbarer Nähe des neuen Gewandhauses zu vermiethen Robert Schumann-Straße Nr. 2, 1. Etage, bei A. Date.

Gartenstraße 6, III. r., 3 elegant möbl. Zimmer, ganz od. geth., auf Wunsch vorzügl. Mittagstisch, an feine Dam. od. Hrn. zu verm.

Zu vermiethen eine größere, freundl. möbl. Stube, Preis 18 ℳ, kann sofort bezogen werden Weststraße 45, 2. Etage rechts.

Einige leere Stuben, Sonnenl., sind sof. an Leute ohne Kind. zu verm. Zu erfrag. Brühl 47, Jacob's Restaurant.

Zu verm. möbl. Stube an Herrn b. einer anst. Wittwe. Adr. u. D. 60 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ruhig gelegenes Zimmer in seinem Haus Elisenstraße 41, II.

Freundl. möblirte Stube an anständige Dame zu verm. Roundörchen 20, Gartengeb. p.

**Turnerstr. 7, IV.,** gut möbl. Zimmer

Zu vermiethen eine freundliche Stube Markt 17, 5 Treppen links.

Ein schön möbl., gut heizb. Zim. sof. od. sp. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Weststr. 53, I. rechts.

Freundl. Stube ist an 1 auf Herrn zu vermiethen Lange Straße 3, 3. Etage links.

Sep. Part.-Zimmer, leer, sofort zu verm. Theaterstraße 13E. Schlipp.

Kleine heizb. Stube an 1 Herrn zu verm. Sternwartenstraße 35, Hof II.

1. Dechr. frdl., 2fenstr., tapez. Zimmer an anst. Dame od. Herrn Nicolaistr. 53, III.

Fein möbl. Zimmer Hainstr. 3, III.

Roundörchen 20 2 zweifenstr. Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubeh. sof. Näh. b. Besitzer, pt.

Junge geb. Dame findet gute, billige Wohnung Zeitzer Straße 49, 2. Etage links.

Eleg. möbl. Zim., m. od. o. Pens. Leplastr. 10, III.

Fr. möbl. Stube zu verm. Brauustr. 10, 2. Et.

1 g. möbl. Zim. f. 20 ℳ z. v. Eilenburger Str. 3, II. Mitte.

Frdl. möbl. St. f. H. Hainstraße 4, 2 Tr. l. beziehb. 3. m. Küche sof. bill. z. verm. Nordstr. 29, p. l.

Frdl. Stube f. 1 od. 2 H. Colonnadenstr. 24, III. r.

Leere Stube an einz. Perl. Lohrstr. 6, 4. Et. l.

Kleines Zimmer an 1 Herrn Brüderstr. 9, ¹, Tr. 2 Zim., möbl. o. leer, Neudn., Augustenstr. 14, p. l.

Fr. Stubch. zu verm. Nürnberger Str. 7, 3. Et. r.

Zu vm. sof. leere Stb., K., Küche Lessingstr. 13, II. l.

Frdl. möbl. Z. a. H. od. auf. D. Eisenstr. 2, III. l.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. Nicolaistr. 5, II. l.

Leere unmöbl. Stube zu vm. Gr. Fleischerg. 15, II.

Frdl. möbl. Zimmer Colonnadenstr. 20, H. III. r.

Frdl. möbl. Zimmer billig Blücherstr. 19, IV.

Fr. möbl. Stube f. H. Berliner Str. 14, III. r.

Gr. leere Stube od. einf. möb. als Schlafst. sofort oder später Ulrichsgasse 22, 3 Tr. r.

Frdl. möbl. Stb. als Schlafst. o. Garçonl. sof. od. sp. zu verm. Thomaskirchh. 18, pt. IV.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. Sidonienstr. 16, H. II. l.

Frdl. Stube a. Schlafst. f. H. Reichsstr. 18, III.

Stube als Schlafst. f. H. Uferstr. 12, 4. Et.

Fr. hdb. Stubch. a. Schlafst. Schützenstr. 9, III. l. nh.

Freundl. möbl. St. a. Schlafst. Brühl 53, III.

Hdb. St. a. Schlafst. f. a. M. Grimm. Str. 13, H. I. IV.

1 St. a. Schlafst. f. 2 H. Moritzstraße 15, 3. Et. r.

S. St. a. Schlafst. f. H. a. D. Elsterstr. 30, H. II. Popich

Eine freundliche Schlafstelle Markt 17, 5 Treppen links.

1 frdl. möbl. Schlafstelle f. 1 Hrn., a. W. mit fr. Mittagstisch, Hochstraße 24, 3. Et.

Frdl. Schlafst. Brühl 11, 2. Etage.

Fr. Schlafstelle Schulstraße Nr. 2, I.

Fr. Schlafst. f. sol. Mdch. Windmühlenstr. 56, II. r.

Frdl. Schlafst. f. anst. H. Colonnadenstr. 23, III. r.

Fr. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 24, IV. l.

Fr. Schlafst. f. H. Naust. Steinw. 35, I. r.

Elsterstr. 55, H. I. l., frdl. möbl. Schlafst.

2 fr. Schlafst. f. H. a. D. Wiesenstr. 21, Hgb. l. p. r.

Frdl. Schlafst. zu verm. Hainstr. 11, Tr. B, II.

F. heizb. Schlafst. f. Hrn. Elisenstr. 9, I. r., b. Kunzich.

Schlafstelle f. H. od. Mdch. Harkortstr. 5, H. III. l.

Frdl. möbl. Schlafst. f. 1—2 H. Thalstr. 12b, IV. l. H.

1 Schlafst. f. a. M. od. H. z. von. Moritzstr. 8, 3. Et. r.

Fr. Schlafst. f. Mädch. Brühl 33, III. lks.

Schlafst. m. K. u. B., M. 2 ℳ Karlstr. 6, 4 Tr. l.

Schlafst. f. H. Katharinenstraße 2, II.

Gute Schlafstelle in möbl. Zimmer Brühl 60, III.

1 frdl. Schlafst. zu verm. Wiesenstr. 15, 2. Et. l.

Fr. Schlafst. f. M. Eutritzscher Str. 12, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Albertstr. 14, H. IV. Mitte.

Offen Fr. heizb. Schlafst. Eberhardtstr. 10, IV. lks.

Off. schl. Schlafstelle f. Hrn. Glockenstr. 7, II. l.

**Gartenstr. 6, III. r.** vorzügliche bestempfohl. Pension

Vorzügl. Pension an der Promenade An der Pleiße 5, part. und 1. Etage.

Pension in f. geb. Fam. Moritzstr. 19, I.

Gute Pension Petersstraße 6, 3 Tr.

**Ein schönes Gesellschaftszimmer**
mit Instrument, für 25 Personen passend, ist noch frei Brüderstraße Nr. 9.

# TIVOLI.

Heute Freitag, den 27. November

## 5. Familien-Abonnements-Concert

v. d. Regimentsmusik d. 8. Kgl. Sächs. Inf.-Regmts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107. Direction: Königl. Musikdirector C. Walther.

Sehr gewähltes Programm.

Zur Aufführung kommen u. A.:

Concert für Pianoforte, E moll von Chopin,
Faust-Walzer von Gounod-Liszt,
vorgetrag. vom Einjähr.-Freiw. Hautboisten Herrn Zwintscher.

Den Concertflügel hat Herr Commerzienrath Blüthner gütigst zur Verfügung gestellt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Max Busch.

Abonnementsbücher, à 2 Mk., 10 Bons enthaltend, sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Alle außenstehenden Vereinskarten haben Gültigkeit.

# Große Feuerkugel

Eingang von jetzt an, bis 2 Uhr Nachts
von Neumarkt 5 und Universitätsstr. 8.

Heute Abend grosses Bier-Concert.
Speisen und Biere sind gut.

G. Trautmann.

Sonntag Frühschoppen-Militair-Concert.

# Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Freitag
in meinem bedeutend vergrößerten, neu parquettirten auf das Eleganteste gemalten Concert- und Ball-Saal

## Grosses Extra-Concert

von der bestgeschulten Concert-Capelle G. Curth unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector G. Curth.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg. Nach dem Concert grosser Ball. W. Hahn.

# Gute Quelle

42 Brühl 42.

Aeltestes u. renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs. Elektrische Beleuchtung. Grossartige Ventilation.

Specialitäten- **Parterre-Saal.** Theater.

Auftreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.
Gastspiel des Herrn Möhring mit seinem Piccolotheater.
Größter Erfolg des sächsischen Volkshumoristen Herrn

**Hermann Hempel,**

sowie des vorzüglichen Komiker-Trios Herren

Nur noch **Busch, Mäge u. Wuttke** kurze Zeit.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Reserv. Platz 75 Pfg.
Bons und Familienbillets giltig.

**Tunnel.** Auftreten der Concertsängergesellschaft Cristoph, bestehend aus 9 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

**Zwickauer Hof,** Königsplatz 7.
Täglich Concert und Vorstellung. Direction: H. Ronneburg. 4 Damen. 4 Herren.
Auftreten der Charakterdarstellerin J. Stahlbauer u. E. Hartmann, sowie des Humoristen A. Preuser. Heute u. A.: Die Liebe im Schilderhause. Anf. Wochtg. 5 Uhr.

**Wein- und Frühstücksstuben,**
16 Reichsstraße 16.
Reelle preiswerthe Weine. Elegante Bedienung.

Sensationell! **Admiral** Ritterstr. 15.
Flotte Bedienung. Als Neuheit diene zur Nachricht, daß nur noch auf kurze Zeit ein interessanter weiblicher Goliath sich an der Bedienung meiner werthen Gäste betheiligen wird, der allgemeines Staunen erregen muß. Hochachtungsvoll R. Fahrig.

Stadt Berlin Klostergasse Nr. 2. **Carmeliter-Bräu** Stadt Berlin Ecke Thomasgäßchen.
Alleiniger Ausschank dieses hochfeinen goldgelben bayerischen Export-Bieres von Gebrüder Grüner in Fürth-Nürnberg. Pilsener (bürgerlich) in bekannter, vorzüglicher Qualität. Täglich frische ff. Kellerwürstchen; jeden Sonnabend Berliner Eisbeine.

**L. Hoffmann's Restaurant,**
Gosenstube u. Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schinken in Brodteig gebacken.
Empfehle guten Mittagstisch. Suppe, ¹, Portionen 70 ₰.

**Rottig's Restaurant**
16 Schulstrasse 16.
empfiehlt ein frühstück Culmbacher Bier von Math. Hering I.
Heute Abend geb. Schinken in Brodteig.
G. Gerhardt.

**Coburger Bierhalle,** Katharinenstraße 20. Heute Tagesbraten, Thür. Klöße. Fr. Wilhelm Schulze.

**Kulmbacher Brauhof,**
Petersstrasse 18, Part. u. I. Etage.
Heute Rehbrück., Rehkeule u. Karpfen. A. Keilitz

**Magdeburger Bierhallen.**
Heute Schlachtfest.
Früh von 9 Uhr an Wellfleisch. Abends frische Wurst und Bratwurst.
Biere hochfein. G. Hübner.

**Hôtel de Saxe.**
„Heute Schlachtfest."

# Krystall-Palast.

## CONCERT

des beliebten
**Wiener Elite-Orchesters Hornischer.**
(Gewähltes Programm.)
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Dutzendkarten 5 Mk.
Auf Vereinskarten 25 Pfg.

Ausschank des beliebten 88er „Laubenheimers" vom Fass.
Direct vom Weingutsbesitzer bezogen, in bekannter vorzüglicher Qualität.
à Krug 1 Mk. 80 Pfg., — ½ Liter-Pokal 60 Pfg., — ¼ Liter-Pokal 30 Pfg.

**Wein-Restaur.** Heute Abend Sondergericht: **Salmy von Birkhuhn.** ℳ 1.50.

Sonntag, 29. November cr.:
**In der Alberthalle**
**Grosses Militair-Concert**
von der vollzähligen Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg" No. 106 unter Herrn Matthey's persönlicher Leitung.

**Senf's Restaurant, Ecke Quer- und Schützenstr.,**
empfiehlt seinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch in ½ und ¹/₁ Portionen zu kleinen Preisen.
**Heute Abend gr. Familien-Concert.**
Biere: echt Culmb. St. Petri, Lager v. Riebeck & Co. u. feu. Tölln. Gose à Fl. 25 ₰. 2 fr. Gesellschaftsz. noch einige Tage frei, auch Sonnabend

# Pantheon.

Freitag, den 27. November **Ballmusik.**
Von 7½—12 Uhr Tanzcercl 75 Pfg.
NB. Sonnabend Herbstvergnügen der Buchbinder. F. Liebald.

**Kroppenstedt's Ballhaus,** Dufourstrasse No. 36.
Freitags und Sonntags Ballmusik.

**Wettiner Hof, Leipzig-Reudnitz.**
Heute Abend Bierconcert.

# Battenberg,

Ecke Tauchaer und Lange Straße.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Telephon-Amt I, 1370.
Heute Freitag, den 27. November.

**Familien-Abonnement-Concert**

v. d. Neuen Leipziger Concert-Capelle (Dir. G. Cobleuz). U. A.: Euryanthe, Ouv.: Weber; Scherzo: Normann (Neu!) Reverie: Bergtempel: Gesangsthema, Violine, Epopée rc.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsbillets haben Giltigkeit.
Nächsten Sonntag: Zwei große Extra-Concerte von der in Leipzig bereits rühmlichst bekannten Capelle des Brandenburg. Cürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus) Nr. 6 (in Gala-Uniform). Louis Kaiser.

**Dienstag, den 1. December a. c.**
in sämmtlichen oberen Sälen des Krystall-Palastes:

# Japan-Fest
# Leipziger Schriftsteller

unter Mitwirkung vieler Mitglieder des Stadttheaters.

Der **Rein-Ertrag** des Festes ist zur Hälfte **für die Casse des Leipziger Bezirksvereins des Deutschen Schriftsteller-Verbandes**, zur Hälfte **für die durch das Erdbeben in Japan Geschädigten** bestimmt.

**Eröffnung** der Räume 7½ Uhr, **Beginn** des Festes 8 Uhr Abends.

**Im japanisch decorirten Theatersaale:**
**Abends 8 Uhr**
**Große musikalisch-declamatorische Soirée.**

**Regie:** Herr Ober-Regisseur **Goldberg.** — **Liederbegleitung:** Herr Capellmeister **Porst.** — **Ausführende:** Solo-Mitglieder der Oper und des Schauspiels des Stadttheaters, Herr Capellmeister **Paur** und die Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **J. H. Matthey.**

**Abends 9½ Uhr**
**Leipziger in Japan.**

Burleske mit Gesang und Tanz; Musik von Dr. Franz Beier.
**Regie:** Herr Ober-Regisseur **Grünberger.** — **Musikdirection:** Herr Capellmeister **Porst.** — **Mitwirkende:** Solo-Mitglieder des Stadttheaters, das Corps de Ballet des Stadttheaters ꝛc.

**Abends 10½ Uhr**
**Eröffnung des Japanischen Bazars**

umfassend:
**Japanisches Maler-Atelier; Auctionsbude v. Schlag-Tsu; Blumen-, Sect-, Confect- u. Chocoladen-, Parfümerie-waaren-** sowie verschiedene **Japanwaaren-Kioske.**

Hieran schließt sich die
**Grosse Tombola.**

Letztere enthält u. A. werthvolle Spenden sowohl der Verleger, als auch namhafter Schriftsteller, Maler und Componisten, bestehend in **Kunstwerken, Bildern, Büchern, Autographen** ꝛc. **Jedes Loos** (Preis 1 ℳ) **gewinnt.**

**Die Leitung des Japanischen Bazars und der Tombola haben Damen und Herren des Stadttheaters freundlichst übernommen.**

Während der Abhaltung des Bazars:
**Concert einer Japanischen Musikbande.**

**Im goldenen Saale:**
**Abends 10 Uhr**
**Eröffnung des Theesalons.**

**Im blauen Saale:**
**Abends von 11½ Uhr an**
**FEST-BALL.**

**Eintrittspreis 3 Mk.** (Extra-Entrées werden nicht erhoben.)
**Der Festausschuss.**

**Eintrittskarten** (à 3 Mark) sind außer im **Bureau des Krystall-Palastes** bei folgenden Firmen zu haben: **Hermann Vogel, Goethestraße 2; Aug. Polich, Petersstraße; F. G. Mylius, Markt 13; P. Pabst, Neumarkt 26; Hans Licht, Zeitzer Straße 2.**

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß das „Japan-Fest Leipziger Schriftsteller" **kein Costümfest** ist.

---

**Café Pruggmayer**
**Burgstr. 12.**
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
**Concert**
eines neu aufgestellten Musikwerkes.

---

**CACAO**
mit Waffel 20 ₰, **Chocolade** mit Schlagsahne und Waffel 25 ₰,
empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann**
dem Hauptpostamt gegenüber.

---

**Schweres Bayerisch** von Matth. Hertzog I. in Kulmbach.

---

**Ritterstrasse 7!!!!**
Sonntag Großer Familienabend.

---

**Café Bomberg,** Colonnadenstraße.
Hochfeine Biere. Specialität: **Punsch.**
Freundlicher Aufenthalt.

---

**Restaurant Plauderstübchen,**
Humboldtstr. 8.
Heute
**Schlachtfest.**
Es ladet hierzu freundlichst ein **H. Frentzel.**

---

Heute, sowie jed. Freitag
**Schweinsknochen und Pökelrippchen**
mit Klößen.
**Lagerbier u. Pschorr-Bräu, München.**
**Gose Kohinor.**
F. L. Brandt.

---

**Wintergarten**
Heute Abend
**Schweinsknochen.**

---

**Moritzstr. 11.** Heute Schlachtfest.

---

Privat- | incl. Suppe u. Kaffee
Mittagstisch | Kurprinzstr. 11, III. l.

---

Guter Mittagstisch in gebildd. Familie Königsplatz Nr. 17, 3. Etage lks.

---

**Speise-Halle,** Katharinenstr. 19.
**Heute Klösse.**

---

ff. Privat-Mittagstisch für ausländische Damen Härtelstraße 19, 1. Etage.

---

Guter **Privatmittagstisch** von einem Beamten im **Ostviertel** gesucht. Adr. u. W. 176 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Grimmaische Str. 21, erbeten.

---

# Frankfurter
# Bierbrauerei-Gesellschaft
**vorm.**
# Heinrich Henninger & Söhne.

Das Unternehmen ist, wie auch aus der Bilanz ersichtlich, in derartige Verhältnisse gerathen, daß **ein energisches Einschreiten** der Actionaire geboten ist,

**wenn deren Besitz nicht vollständig entwerthet werden soll.**

Ich bin bereit, von meinen Geschäftsfreunden hierzu aufgefordert, gegen die vorhandenen Mißstände Stellung zu nehmen und ersuche die Actionaire, die sich meinem Vorgehen anschließen wollen, die Actien ohne Dividendenbogen mir zur Vertretung in der Generalversammlung **bis spätestens zum 30. November** einzureichen.

Die Vertretung übernehme ich kostenfrei.

**Berlin W.,**
Französische Str. 33a.

**Samuel Zielenziger.**

---

**Börsenkeller,**
**Grimmaische Str. 10.** **Grimmaische Str. 10.**
**Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen.**

Da ich unterlasse, einen Martinsschmaus abzuhalten, so erlaube ich mir alle meine Freunde und Gönner zu dem am Sonnabend, d. 28. d. M., stattfindenden
**Schlachtfeste**
ganz ergebenst einzuladen. Achtungsvoll
Von 10 Uhr an **Wellfleisch.** **Albert Meyer.**

---

**Culmbacher Bierhalle.**
**3 Hainstraße 3.**
Empfehle meinen ganz vorzüglichen
**Mittagstisch 10—12 Gänge nach Wahl,**
Suppe und ½ Portion 60 ₰ } im Abonnement.
do. „ ¾ „ 80 ₰ }

**Heute Mittag:**
**Gräupchensuppe,**
**Karpfen blau** mit **Butter,**
**Eierkuchen** mit **Compot,**
**Pökelrinderbrust** mit **Schoten** und **Carotten,**
**Rosenkohl** mit **Pökel-Hans,**
**Weisse Bohnen** mit **Schwarzfleisch.**
**Ungarische Hammelcotelettes,**
**Kaiser-Pastete,**
**Rinderbraten** mit **Champignons,**
**Kalbskeule** mit **Salat,**
**Tiroler Kapaun,**
**Rehkeule,**
**Gänsebraten,**
**Nachtisch.**

Heute Abend von 5 Uhr ab selbügepökelte
**Schweinsknochen.**
**Bier hochfein.** A. Schöpfel.

---

**Schweinsknochen** empfiehlt heute Abend **Bayerische Bierstube** F. Mieder, Markt 14.
ff. Reif'sches Exportbier ½ Liter 20 Pf.

---

Markt 13. **Schulze-Klapka,** Klosterg. 6.
Heute Abend **Schweinsknochen.** Biere hoch! O. Schwerdtner.

---

**Prager's Biertunnel.** Heute Abend Schweinsknochen ff. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermes.

---

**Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.**
Heute Abend von 6 Uhr ab Speckkuchen. Gose hochfein.

---

# Anthropologischer Verein.
**Versammlung: Montag, den 30. November,**
**im Kaufmännischen Vereinshause.**
**Tagesordnung:**
Wahl des Vorstandes.
Prof. **Emil Schmidt:** Bericht über die auf Anregung des Anthropologischen Vereins ausgeführten Erhebungen über die Größe und das Gewicht der Schulkinder des Kreises Saalfeld.
Reichsgerichtsrath Dr. **Langerhans:** Demonstration prähistorischer Gegenstände.
Der Vorstand.

---

# Gemeinnützige Gesellschaft.
**Montag, den 30. November, Abends 8½ Uhr** im Saale des **Vereins für Volkswohl,** Löhrstraße 7:
**Vortrag** des Herrn Ober-Baudirector **Franzius** (Bremen) über eine **Wasser-Verbindung für Leipzig.**
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand.

---

# Restaurant Stadt Dresden.
Heute Stamm: **Sauerbraten mit Klössen. Ochsenschwanz-Suppe.**

---

# Kunze's Garten,
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
**Vorzüglicher Mittagstisch.**
Heute Abend
**Gänsebraten u. Hasenbraten mit Thüringer Klößen.**
Hochfeine Biere. Th. R. Prusse.

---

# Ulrich's Brauerei-
Ausschank, Petersteinweg 19, Inh.: **F. Kneis.**
**Heute Schlachtfest**
Kegelbahn noch einen Abend frei.

---

**Restauration u. Speisewirthschaft**
Ecke Bayerische und Hohe Straße. **Julius Ranke,** Haltestelle der Pferdebahn.
**Heute großes Schlachtfest.**
Empfehle auch gleichzeitig meinen anerkannt guten und kräftigen **Mittagstisch** à Portion mit Suppe 40 ₰. **Früh und Abends Stamm 30 ₰. nach Auswahl.** Naumann'sches Lagerbier, sowie **echt Bayerisch, Parkschlößbräu** (Bayreuth).

---

**F. Hempel's Restaurant,** neben der Hauptpost.
**Heute Schlachtfest.**

---

**Gerhardt's Restaurant und Speisehaus,**
Parkstraße Nr. 4.
**Heute Schlachtfest. Morgen Lappbraten mit Klößen.**

---

**Apollo-Saal.**
Heute Freitag **Schlachtfest.** A. Schlag.

---

**Maue's Gosenstube,**
Neumarkt 3. Universitätsstrasse 8.
**Heute Schlachtfest.** **Gose sehr gut.**

---

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

---

**Gosenschlösschen**
**Eutritzsch.**
**Heute gr. Schlachtfest.**

---

**Gosenschenke — Eutritzsch.**
**Schlachtfest.**
**Fasan mit Champagnerkraut.** P. G. Totenhauer.

---

**Gutenberg-Keller** Deutsch-Böhmer.
Heute von 5 Uhr an
**hausschl. Schweinsknochen, sauern Rinderbraten m. Klößen, Schinken in Burgunder.**
Stamm in Auswahl. Hochfeines **Lagerbier** aus der Freiherr v. Sternburg'schen Brauerei, anerkannt als das beste Lagerbier in der Stadt, sowie das bekannt feine **Münchner Franziskaner Leist-Bräu und Tucher'sches Pale** bestens empfohlen.

---

**Zill's Tunnel,**
parterre und 1. Etage.
Biere exquisit.
Heute Abend
**Schweinsknochen**
in bekannter Güte.
Louis Trentler.

---

# Insulaner-Riege.
**Heute Abend große Sitzung und letzte Berathung**
wegen des am nächsten Sonntag 1½ Uhr Mittags im **Kaisersaale der Centralhalle** stattfindenden
**27. Stiftungsfestes mit Damen.**
Anmeldungen von Gönnern und Freunden der Riege werden bis heute Abend im Turnpalast oder Comptoir der Centralhalle entgegengenommen. Der Turnrath.

---

**Singakademie.** Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren 8 Uhr.

---

**Gebirgsverein für die sächsische Schweiz.**
**Section Leipzig.**
**Freitag, 27. November 1891, Abends 8 Uhr,**
im Saale des Hotel Stadt Hamburg, Nicolaistraße 10, 1. Etage.
**Vortragsabend mit Damen.**
Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Georg Gertel:
**„Das Volkslied in Sachsen".**
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.
Rechtsanwalt Dr. Liebe

Königliche Hofkunsthandlung

## Pietro Del Vecchio

**Permanente Kunstausstellung**

**Leipzig, Markt 910.**

Zu **Weihnachtsgeschenken** etc. vorzüglich geeignet:

**Gelgemälde, Kupferstiche, Radirungen, Photogravuren, Photographien, Photochroms (farbige Schweizeransichten etc.), Prachtwerke etc., Malutensilien, sowie Einrahmungen aller Art.**

**Kataloge gratis und franco.**

## Lieder-Abend.

Heute **Freitag**, findet im Saale des **Vereins für Volkswohl** ein von Herrn **August Degen**, Mitglied des Stadttheaters, veranstalteter **Lieder-Abend** unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Stadttheaters statt.

**Billets im Vorverkauf** sind bei Herrn **E. Below, Grimmaischen**, und im **Restaurant** des Vereins für Volkswohl zu haben.

## Verloren

Sonntag, 22. Novbr., **gold. Damenuhr** an langer dunkelbrauner gold. Kette mit Petschaft „C. S." von Eisenstr., Mendelssohnstr. bis Westpl., Magaz. Pferdebahn z. neuen Theater. **Gegen hohe Belohn.** abzug. Weissestraße 58, II.

Eine gute **Belohnung** sichere ich Demjenigen, welcher mir Anhaltspuncte geben kann über meinen **Stock** und **Hut**, welcher mir am Mittwoch Abend in der **Centralhalle** im Billardsaal entwendet wurden.

**H. Bettels, Barfußgäßch.**, Cigarrengeschäft.

**Verloren** wurde in d. Petersstr. **Zeugnisse und Anmeldeschein** auf den Namen **Hager**. Geg. Bel. abz. Fundbureau, Polizeiamt, Wächterstr.

**1 Muff, 1 Schirm** Regen geblieben im Geschäft bei **Goldbeck**, Königsplatz 13.

Verl. v. der einig. Wochen mehrere Thürschilder. Geg. Bel. abzug. Sidonienstr. 17, IV.

Verl. ein schwarzer brauner **Pelzkragen**. Gegen Belohn. abzugeb. Albertstr. 35, II.

## Foxterrier

**abhanden gek.**, weiß, linke Seite v. Kopf u. Ohr schwarz, auf den Namen „Fox" hörend. Halsb. mit Glocke. G. Bel. abz. Königsstr. 31, p.

**Deutsche Dogge**, graubiau, mit weißer Brust und weißen Pfoten, Name „Nella", Dienstag abhanden gekommen.

**Franz Leisebein**, Dampfziegelei, **Gundorf.**

**Ein junger schwarzer Neufundländer ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Plagwitz, Albertstraße Nr. 1.**

Abhanden gekommen ist ein weißer, großer männlicher **Spitz** mit neusilbernem Halsband und Lederzaumzeug. Wiederbringer erhält eine Belohnung Thomaskirchhof. 1, Tr. B, l.

Entl. 1 gr. schwarze Katze, zirkl. 8 Tage her, eine Augenpupille größer als die and. Geg. l. gute Belohn. abz. Gottschedstr. 18, 2 Tr. lks.

## Elektricität.

Wer ertheilt einem Chemiker Anleitung z. Gebrauch elektr. Meßinstrumente? Off. sub D. E. 34 in die Exp. d. Bl., Königsplatz 7.

## Herren,

den besseren Gesellschaftskreisen angehörend, welche den Wunsch haben, an Ballfestlichkeiten 2c. theilzunehmen, denen es aber an entsprechenden Bekanntschaften fehlt, von welchen sie Einladungen erhalten könnten, werden höflichst gebeten, ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter Chiffre C. 208 niederzul.

**Junge Kätzchen** zu verschenken in gute Hände Weststraße 69, part.

## Oeffentliche Danksagung

**an die elektrische und hydrohomöopathische Heilanstalt, Leipzig, Promenadenstraße 27, 1. Etage.**

Nachdem Sie mich in so überraschend schneller Weise von meinen seit langen Jahren mich belästigenden **nervösen Kopfleiden** hergestellt haben, halte ich es für meine Pflicht, im Interesse ähnlich Leidender Ihnen hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank abzustatten.

Leipzig, im November 1891.

**Frau L. Ulbrich, Querstr. 32.**

## Oeffentliche Aufforderung.

Alle, welche noch Zahlungen oder Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Weinhändlers

**Chr. Fr. Canis, Leipzig,**

**Brühl 14,** haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben mit Nachweis schriftlich wegen Regulirung des Nachlasses an die Wittwe, Brühl 14, sofort einzusenden.

Ein j. Mann, der vor Kurzem den linken Arm verloren hat, bittet Theilnehmende um Beschäft. **Neuschönefeld**, Georgstr. 9, Weise.

Der erkannte Herr, welcher am Sonntag Abend einen **grauen Sommerüberzieher** im Dorotheenhof vertauschte, wird ersucht, selbigen in **Kottle's Restaurant** gegen den seinigen umzutauschen.

## Fritz Winter 22.

Brief liegt Hauptpost.

Alte Zweifellerin, kommst Du heute?

Herzl. Dank. Gruß erf. Dein Wunsch. V. G.

**L. L.** Generalprobe z. Fauß-Symph. Freitag Mittag 12 Uhr, Krystallpalast.

## Leipziger Clavierspieler-Verein.

**Gegründet am 2. Mai 1880.**

Unser Vereinslocal befindet sich

**Klostergasse Nr. 13 (Stadtgarten)**

und bitten wir das geehrte Publicum, Bestellungen gef. dort im Buffet niederlegen zu wollen.

Leipziger Bicycle-Club

**Heute Abend bei Kitzing & Holbig, Schloßgasse.**

**„Briefmarkenfreunde"**

**Freitag 8 Uhr: Centralhalle.**

Sammler frei als Gäste willkommen.

Heute Vortrag: **Die Marken Bergedorfs.**

## Reclamen.

## Hermann Richter,

**Juwelier und Goldarbeiter**

Thomaskirchh. 12, **Leipzig** Thomaskirchh. 12, **neben der homöopath. Apotheke** empf. eine grosse Auswahl neuester Muster in

**Juwelen-, Gold-, Silber-, Granaten- u. Corallenwaaren.**

**Echt goldene Trauringe** in allen Größen und Breiten. **Pathen-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.**

**Reparaturen und Neuarbeiten** werden prompt und billig gefertigt.

## Julius Müller,

**Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,**

**Schuhmachergässchen No. 9,**

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

**Gold-, Silber-, Corallen- u. Granatwaaren**

in solider Ausführung zu billigsten Preisen.

**Neuarbeiten u. Reparaturen schnell u. gut.**

## Reise-Necessaires

**in elegantester Ausstattung und allen Preislagen**

## F. A. Winterstein.

**Koffer- und Lederwaaren**

**Eigene solide Fabrikate**

**Hainstr. 2. Hainstr. 2.**

**Anfertigung nach Angabe in jeder Art und Ausführung billigst.**

**Teppiche** jeder Größe, Tisch- u. Divandeck., **Möbelstoffreste**, hochfeine **persische Stickereien** sehr billig **Berliner Str. 11, 1.**

## Concurs-Ausverkauf.

**Feine Korbwaaren, Korbstühle, Blumentische, Puppenwagen, Reisekörbe etc. etc. Auerbachs Hof, Gewölbe No. 15**

**Zöpfe,** gutsitzende **Damen-Scheitel fertigt billigst P. Gussmann,** Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

**Federn** w. n. Pariser Methode in einigen Stund. gekräus. Hainstr. 3, Fürbetel.

**Wäsche jeder Art**

liefert am besten und billigsten

**S. Rosenthal,** Katharinenstraße 16. **Gegründet 1872.**

**Teppiche** Läufer, Gummidecken **Bernhard Bereod, Katharinenstr. 12.**

## Familien-Nachrichten.

**Statt besonderer Meldung!**

Die Verlobung ihrer Tochter **Betty** mit Herrn **Artze Goldenberg** aus Jassy beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Jassy, im November 1891.

**Louise verw. Wechsler** geb. **Agelrod.**

**Betty Wechsler**

**Artze Goldenberg.**

Leipzig. Verlobte. Jassy (Rumänien).

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Theodor Dugend**, Apotheker in Basel, beehren sich anzuzeigen

Leipzig, im November 1891.

**Otto Junge** und Frau **Anna** geb. **Gigeli.**

**Gustav Eckert**
**Susanna Eckert**
geb. **Ernst**
Vermählte.

Dresden, den 26. November 1891.

Heute schenkte uns Gott einen **zweiten Knaben** als viertes Kind.

Leipzig, 25. November 1891.

**Karl Fr. Plan** und Frau.

Heute morgens 12½ Uhr wurde uns ein leider todtes **Mädchen** geboren.

Leipzig, 25. November 1891.

**Dr Arnold Brockhaus** und Frau geb. **Hentschel.**

Gott beglückte uns heute durch die Geburt eines gesunden Mädchens.

Pfarrhaus Oberwuroschberg, d. 24. Nov. 1891.

**German Lindemann**, P., und Frau **Angelique** geb. **Lemer.**

Gestern Abend ist unsere innig geliebte Schwester Fräulein

**Henriette Mathilde Calame**

nach langem Leiden sanft entschlafen.

Leipzig, den 26. November 1891.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Franz Calame,** Oberpostrath.

**Gustav Calame,** Reichsgerichtsrath.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Tode ihres lieben Gatten, Vaters und Großvaters dankt herzlichst

Leipzig, den 25. November 1891.

**Caroline verw. Krause**

nebst Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der

**Frau verw. Windisch geb. Fritzsche**

sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

**Eduard Windisch** und Frau geb. **Stichel.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Groß- und Schwiegermutter, der

**pens. Locomotivführers-Wittwe**

**Frau Wilh. Harport,**

sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Leipzig, 26. November 1891.

**Die Hinterbliebenen.**

## Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Leipzig, den 26. November 1891.

Die Familie **Rotte.**

**Geboren:** Herrn Regiss.-Assistent Werner in Kleßiche-Königswald ein Sohn.

**Geboren:** Herrn Bürgermeister Schneider in Pirna eine Tochter. Herrn Lehrer A. Ulrich in Dresden ein Sohn. Herrn Pastor Germann Lindemann in Oberwuroschbach eine Tochter. Herrn Transit Meinecke in Boena ein Sohn. Herrn Max Matthes in Niederhermsdorf ein Sohn. Herrn Heinrich Steiger in Hohstädt ein Sohn. Herrn Bruno Haubold in Frankenberg eine Tochter.

**Gestorben:** Frau Auguste Selma Tittmann geb. Pönisch in Frankenberg. Herr Gotthold Reichel, Schuhmachermeister in Annaberg. Herr Carl Hennberg, Soldat in Straßburg, aus Crimmitschau. Frau Amalie Emil. verw. Thorn geb. Mai in Bautzen. Herrn Otto Glier's in Dresden Tochter Julchen. Herr Oskar Plath Locomotivführer in Gera. Herr Walter Primarius em. G. F. Carl in Dresden-Striesen. Herr Bruno Kolan in Dresden. Frau Karoline verw. Töhn in Dresden. Herr Carl August Leupold in Dresden. Herr Eduard Timerad, pens. Kaufmann in Dresden. Herrn Emil Johne's in Mühlsdorf Tochter Martha. Frau Christ. Henriette König in Jüchendorf. Herrn Anton Blume's in Burgen Sohn Walther. Frau Ida Hättig geb. Barth in Kleinbauchlitz.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Mittwoch Abend gegen 10 Uhr unser hergensguter Sohn, Bruder und Neffe, der Schriftsetzer

## Ernst Günther

im 30. Lebensjahre von seinem langen schweren Leiden erlöst wurde.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

L.-Thonberg, den 25. November 1891.

Familie **Günther-Lindemann.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. November, 11 Uhr Vormittag vom Trauerhause, Reigenhainerstraße Nr. 87, aus statt.

**Statt besonderer Meldung!**

Heute Morgen 10 Uhr verschied in Folge eines Gehirnschlages unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Johanne Dorothea Schlieder**

geb. **Reisse**

im 78. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig, 26. November 1891.

**die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Friedrich List-Straße 28, Sonntag, den 29. November c., Mittags 1 Uhr statt. Die Trauerfeierlichkeit wird 2 Uhr in der Capelle des Johannis-Friedhofes abgehalten.

Wagen stehen am Trauerhause bereit.

Gestern Nachmittag entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante

**Amalie Auguste geb. Schöne**

im noch nicht vollendeten 30. Lebensjahre.

Nur hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht.

Leipzig-Sellerhausen, Goldig, den 26. November 1891.

**H. Rößner** und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstraße 148, aus statt.

Für die uns beim Heimgang unseres geliebten, theuren Entschlafenen, des

**Bezirksgerichtsrathes a. D.**

**Dr. jur. Aemilius August Merkel**

in so überaus reichem Maaße bewiesene ehrende und liebevolle Theilnahme sagen den innigsten Dank

Leipzig, Zöblitz, Treuen, Breslau, im November 1891.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

## Danksagung.

Dem Herrn Maurermeister **H. Walther** in L.-Reudnitz herzlichen Dank für die Theilnahme und dargereichten Liebesgaben während des langen Krankenlagers unseres theuren Entschlafenen, des

**Maurers Karl Rudolph in Neusellerhausen.**

Mag Gott es dem **braven, rechtlichen Meister Walther** lohnen, was er Gutes gethan an seinem Arbeiter.

Leipzig-Neusellerhausen, im November 1891. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Trauerfeier für

**Frau Henriette verw. Wundarzt Pötsch**

findet **morgen Sonnabend, den 28. November, Vormittags 10 Uhr im Trauerhause, Poniatowskystrasse 10, III.,** statt.

## Sophien-Bad.

**Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich.

**Schwimm-Bassin 20°.** **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½9–5 Uhr.

**Centralbad** Naundörfchen 9. **Schwimmbassin 20°.** Lob-Bäder. Pfarrer Kneipp's Heilmanendäder. Dampf-, Douche- und Wannenbäder zu jeder Zeit. Schwimmbassin für Damen: Montag, Mittwoch, Freitag ½9–11, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 2–5 Uhr. Jederzeit Schwimmunterricht. Krystallhelles Wasser.

**Marien-Bad.** Schwimm-Bassin 20° mit Wellenbewegung. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9–11 Uhr. Bezügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebäder. 350,000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

**Diana-Bad,** Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

**Bad Mildenstein,** Schlesterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleid. 2c.

**Wasser-Heilanstalt.** Johanna-Bad, Bücherstraße 15. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

**Speiseanstalt I. u. II.** Sonnabend: Reis mit Rindfleisch. T. V. Jentsch. Gelbe Erbsen mit frischer Wurst. T. V. v. Schindler.

**Neue Leipziger Speise-Anstalt,** Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Rindfleisch und Grünpfchen.

## Musik.

* Leipzig, 27. November. Die Generalprobe zu dem großen, heute Abend 7½ Uhr in der Alberthalle stattfindenden Concert beginnt 11 Uhr Vormittags. Freunde Liszt'scher Musik können durch das Entgegenkommen des Liszt-Vereins-Vorstandes der Probe beiwohnen. Billets sind bei Herrn Ravenstein, Klein's Kunsthandlung, zu erhalten. Das Concert dürfte sich bei der Sorgfalt der Vorbereitung zu einem sehr glänzenden gestalten. — Das Programm ist reich und interessant. Es bedarf weiter keiner Empfehlung als der Namensnennung der Mitwirkenden: Fräulein Pancera, die Herren Demuth, Merkel, Hemeyer und Hofcapellmeister Weingartner. Die Capelle des 134. Regiments bildet wie immer den Grundstock des Orchesters. Den Chor bildet die treffliche Leipziger Liedertafel.

* Die Neue Leipziger Concert-Capelle unter der Leitung des Herrn Coblenz giebt heute, Freitag, im Etablissement „Battenberg" ein Concert. Im Programm begegnen wir einer Novität, einem Scherzo von Woermann; ferner kommen u. A. Ouverture zu „Euryanthe" (Weber), Reverie von Vieuxtemps, Gesangsscene (Violine) von Spohr u. A. m. zur Aufführung. Jedenfalls ist aus diesen kurzen Andeutungen herauszufinden, daß auch der heutige Besuch der Familien-Abonnements-Concerte für jeden Musikfreund ein durchaus lohnender ist.

* Lillian Sanderson wird in ihrem am 30. November hier stattfindenden Concert nicht weniger als 17 Lieder vortragen. Als Neuigkeit werden wir den Cyklus „Schön Gretlein" (7 Lieder) von A. von Fielitz und drei Lieder vom Grafen Ph. zu Eulenburg zu hören bekommen, von älteren Componisten das Wiegenlied sowie Kinderlieder von Mozart, der „Erlkönig" von Schubert und Lieder von Schumann und Lichnetzky. Der Violinist Henri Fontaine wird sich mit Compositionen von Benoit und Meyerbeer einfinden. Annette Essipoff, die stets in Leipzig mit Freuden begrüßte Pianistin, hat die schwierigen Variationen über ein Händel'sches Thema von Brahms, Nocturne von Chopin, Etude von Leschetizky und Rhapsodie von Liszt auf das diesjährige Programm gesetzt, und Charles Gregorowitsch, einer der bedeutendsten Geiger aus der Joachim'schen Schule, der in Leipzig zum ersten Male auftreten wird, gebracht Compositionen von Wieniawski, Cabrinck und Sarasate zu hören.

— Bürgel, 25. November. Der in weiteren Kreisen bekannte, durch seine peinliche Gewissenhaftigkeit und solide Ausführung berühmte Orgelbaumeister Knopp ist nach längerer Krankheit hier gestorben.

* Für die Leistungsfähigkeit des Hamburger Stadttheaters unter der Direction Pollini wird in den nächsten Tagen ein Beweis geführt, wie solcher in der Bühnenwelt beispiellos dasteht. Heute, Freitag, 27. November, als am Hamburger Bußtage, sind die Hamburger Theater geschlossen, und ist hierdurch das Opernpersonal zu anderweitigen Unternehmungen disponibel. Aus diesem Anlaß veranstaltet nun Hofrath Pollini am gedachten Tage eine Reihe Vorstellungen in auswärtigen Städten, die sich zwar etwas strahlend ausnehmen, aber die ja auch noch nicht dagewesen sind. Am Berliner Stadttheater wird Wagner's „Lohengrin" mit Herrn Alvary (Titelrolle), Frl. Bettaque („Ortrud"), Frau Kiskódy („Ortrud"), Herren Wiegand („König") und Grove („Telramund") unter Leitung des Herrn Capellmeisters Th. Hentschel in Scene gehen. In Lübeck wird gleichzeitig ein großes Instrumental- und Vocalconcert veranstaltet, ausgeführt von den aus 86 Musikern bestehenden Orchester, unter Leitung des Herrn Capellmeisters Mahler. Lüneburg bekommt ein Elite-Concert unter Mitwirkung des Herrn Heinr. Bötel. In Kiel wird das Gluck'sche Meisterwerk „Orpheus und Eurydike" mit Frau Heinl als „Orpheus" gegeben. In Flensburg wird unter Leitung des Herrn Capellmeisters Paul die Lortzing'sche Oper „Czaar und Zimmermann" mit dem Künstlerpaar Lißmann, den Herren Freny und Weidmann, ferner die Ballet-Pantomime „Wiener Walzer" aufgeführt. Außerdem wird in Altona die Hebbel'sche Tragödie „Gyges und sein Ring" das Programm bilden. Mithin wird am Freitag dieser Woche das Hamburger Stadttheater in sechs verschiedenen Städten in glänzender Weise Hamburg hochmüthig zeigen, „Was es kann".

## Sport.

**Rennen zu Paris am 24. November.**

Brevianbe-Jagd-Rennen. Preis 10 000 Frcs. Entfernung 4000 m. Des Herrn Dele's „Colombe" 1, des Herrn C. Blanc „Affaires" 2, des Herrn Khan „Fiard" 3.

## Gerichtsverhandlungen.

**Königliches Landgericht.**

**Strafkammer I.**

G. Leipzig, 26. November. Ein gefährlicher Cautionsschwindler stand heute in der Person des am 25. September 1845 in Königshofen bei Altenburg geborenen Oekonomen Johann Gottlob Dathe vor dem Königlichen Landgericht unter der Anklage des versuchten Betrugs. Im October d. J. erließ der Kohlenhändler L. im „Tageblatt" eine Annonce, in welcher er unter Angebot einer Caution von 1000 ℳ eine Stelle als Buffetier oder Caffeebrot suchte. Dathe schrieb ihm hierauf, daß er für ihn eine Stelle habe, und bestellte ihn später auf den Vormittag des 16. October in ein hiesiges Restaurant. Hier erzählte er ihm, er sei ein wohlhabender Bergwerksbesitzer in Lindena bei Doberlug und wolle ihn als Verwalter einsetzen gegen einen festen Gehalt und 10 Procent vom Reingewinn, so daß sich L. jährlich auf 5000 ℳ stehen würde. Technische Kenntnisse brauche er nicht, da die Braunkohlen in einer Tiefe von nur 3 Metern lagerten. Er fragte auch L., ob er ihm nicht statt 1000 ℳ 2000 oder doch wenigstens 1500 ℳ geben könnte, das Geld würde hypothekarisch auf das Bergwerk eingetragen. Er selbst könne sich nicht mit der Verwaltung befassen, weil er außerdem noch große Schwefelkiesgruben besitze, die ihm einen bedeutenden Ertrag lieferten. Dathe frauwerf nun sofort einen schriftlichen Anstellungsvertrag. Dem L. war indessen aufgefallen, daß der Herr Bergwerksbesitzer gar nicht so anständig auftrat, wie man es einem so feinen und wohlhabenden Manne wohl zutrauen mußte. L. schöpfte daher Verdacht und meinte zu Dathe, man müsse doch sich erst gegenseitig kennen lernen, und knüpfte daran eine Geschichte, wie ein Freund L.'s von einem Cautionsschwindler in Dresden, der ihm Stellung in Aussicht gestellt, um 150 ℳ betrogen worden sei. Dem Dathe war die Erzählung sichtlich unangenehm und er meinte zu L., bis Sonntag würde er bestimmte Nachricht von ihm erhalten.

L. erkundigte sich nun aber bei der Polizei nach Dathe; hier erfuhr er, daß der Herr Bergwerksbesitzer mittellos und in einem dürftigen Geschäfte als Schreiber beschäftigt sei. Ein Bergwerk besitzt Dathe nicht, früher hatten seine Frau und seine Schwägerin allerdings eine Braunkohlengrube gehabt, dieselbe war aber verkauft worden. Vor 3 oder 4 Jahren hatten sich zwei Bauergutsbesitzer in Lindena bereit erklärt, an Dathe gegen Baarzahlung Feld zu verkaufen, den Morgen zu 150 Mark, unter dem Braunkohlen lagerten, allein Dathe besitzt hierzu keine Mittel. Von einem im Betriebe befindlichen Bergwerk aber konnte gar nicht die Rede sein. Die Schwefelkiesgruben, die so bedeutende Erträgnisse liefern sollten, existirten auch nur in der Phantasie Dathe's. Es hatte sich derselbe allerdings im Jahre 1884 einen Muthungsschein für Schwefelkies auf Oberlausitzer Flur ausstellen lassen, merkwürdiger Weise aber, trotz des von Dathe den Gruben beigemessenen Werthes von 2 Millionen Mark, hat sich noch kein Capitalist gefunden, der sie in Gemeinschaft mit Dathe ausbeuten wollte.

Dathe hat auch diese Behauptungen nur zu dem Zwecke aufgestellt, um von L. die Caution von 1000 ℳ zu erlangen. Er ist im vorigen Jahre wegen ähnlicher Betrügereien in Schweidnitz mit einem Jahr Gefängniß bestraft worden und hat diese Strafe bis zum 16. Juli 1891 verbüßt. Er hatte damals ein gänzlich verwahrlostes Gut, den „Röthhof" erworben und für dasselbe einen Inspector mit 3000 ℳ Caution engagirt. Um diese Caution ist nun der Inspector betrogen worden. Ebenso engagirte er im November 1889 einen Inspector mit 1000 ℳ Caution. Als er das Geld im December bekam, machte er eine Reise nach Monaco, um dort mit dem durch Betrug erlangten Gelde im Spiel sein Glück zu versuchen. Dathe bestreitet auf das Entschiedenste, daß er die Absicht gehabt hätte, in dem unter Anklage stehenden Fall L. um die 1000 ℳ zu betrügen, die Beweisaufnahme ergab indessen seine Schuld. Er wurde daher Dathe wegen versuchten Betrugs zu 10 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

II. Der bereits mehrfach vorbestrafte Arbeitsburiche Adolf Richard Baake, geboren am 16. Mai 1876 in Neukötzschenbroda, wollte gern nach Hamburg reisen, um sich dort Stellung zu verschaffen. Es fehlte ihm jedoch das nöthige Reisegeld. Um sich dieses zu verschaffen, fertigte er einen Brief an, den er an die zukünftigen Schwiegereltern seiner Schwester Anna richtete, und in welchem er diese um ein Darlehn von 12 ℳ bittet, da sie gerade mit einem Vortheil von 20 ℳ Sachen für ihre zukünftige Wirthschaft kaufen könne, mit ihrem ersparten Gelde aber nicht reiche. Die Eltern gaben auch die 12 ℳ heraus, die Baake benutzte, sich in Leipzig ein paar gute Tage zu machen, die allerdings durch seine Verhaftung ein jähes Ende fanden. Mit der Hamburger Reise scheint es ihm daher wohl nicht Ernst gewesen zu sein. Der Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft beantragte eine empfindliche Strafe, da der Angeklagte sehr raffinirt zu Werke gegangen sei. Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs wurde Baake unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

III. Der am 11. April 1864 geborene Handarbeiter Friedrich Otto Fünthausen befand sich seit dem 9. October außer Arbeit und kam bald in drückende Noth. Am 29. October brauchte er Holz und Kohlen, besaß aber nicht die Mittel, sich das Feuerungsmaterial kaufen zu können. Er versuchte nun im Keller die Schlösser an den verschiedenen Kellerabtheilungen mittelst des zu seinem Keller gehörigen Schlüssels zu öffnen. Bei dem S.'schen Keller gelang es ihm und er trug vier Kästen Kohle aus dem S.'schen Keller in den seinigen. Fünthausen war aber beobachtet worden und wurde in der Folge wegen schweren Diebstahls zur Verantwortung gezogen. Mit Rücksicht auf den geringfügigen Werth des Diebstahlsobjectes und die drückende Nothlage des Angeklagten wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt. Andererseits mußte aber auch berücksichtigt werden, daß Fünthausen wegen Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls vorbestraft ist. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, sowie auf 3 Jahre Ehrverlust.

R. Dresden, 26. November. Nicht weniger als zehn Steinbruchsbesitzer und Bruchmeister aus den Dörfern Jahel, Tiera, Kötitzig, Kotzwitz und Wahnitz bei Meißen hatten sich wegen Vergehen gegen das Reichsgesetz vom 9. Juni 1884, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, vor der 4. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu verantworten. Bekanntlich wird nach den sehr strengen Bestimmungen des erwähnten Gesetzes Derjenige, welcher es unternimmt, ohne polizeiliche Ermächtigung Sprengstoffe aufzubewahren oder Anderen zu überlassen, oder vor im Besitz von Sprengstoffen betroffen wird, mit Gefängniß nicht unter 3 Monaten bis zu 2 Jahren bestraft. Den meisten der Angeklagten wurde im Laufe der Verhandlung nachgewiesen, daß sie von demjenigen Dynamit, welchen der Angeklagte Brinkhaus auf gemeinschaftliche Bestellung von der Reinwalmsdorfer Dynamitfabrik bezog, kleinere Posten resp. Patronen ohne polizeiliche Anmeldung übernommen und bei an einem Orte aufbewahrt hatten, betreffs dessen eine behördliche Erlaubniß nicht eingeholt worden war. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme belegte der Gerichtshof sieben der Angeklagten mit je 3 Monaten Gefängniß.

## Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tageblattes“.)

127. Sitzung vom 26. November, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher u. A.

Die Specialberathung der Novelle zum Krankencassengesetz wird fortgesetzt.

Nach §. 53 sind die Arbeitgeber berechtigt, den von ihnen beschäftigten Personen die für dieselben eingezahlten Eintrittsgelder und Beiträge, erstere in vollem Betrage, letztere, soweit sie dieselben nicht nach §. 52 aus eigenen Mitteln zu zahlen haben, bei jeder Lohnzahlung in Abzug zu bringen.

Abg. v. d. Schulenburg (cons.) beantragt, die Beiträge zu zwei Dritteln in Abzug bringen zu lassen und zwar ausschließlich bei den Lohnzahlungen. Streitigkeiten sollen durch die Gewerbegerichte entschieden werden. Er will mit der von ihm beantragten Fassung nur Mißverständnissen vorbeugen, die dahin sich geltend machen konnten, daß die Arbeitgeber zwar zu dem Abzug berechtigt seien, daß man aber an ihr Ehrgefühl appellire, daß sie ihn nicht machten. Man müsse aber für den Abzug ganz bestimmte Normen schaffen. Ebenso greife man bei Streitigkeiten am besten auf die Gewerbegerichte zurück.

Staatssecretair von Boetticher: Ich sehe nicht ein, inwiefern ein Zweifel über die Vorlage entstehen könnte, ich will aber den Anträgen des Abg. von der Schulenburg, falls das Haus ihnen zustimmen will, keinen Widerspruch entgegensetzen.

Abg. Spahn (Centrum) bittet, die gestellten Anträge abzulehnen, da dieselben bis zur dritten Lesung erst eine andere Fassung erhalten müßten.

Unter Ablehnung der Anträge v. d. Schulenburg wird der Paragraph unverändert angenommen.

Ohne Discussion werden angenommen die §§. 54 und 55.

§. 56a bestimmt, daß die höhere Verwaltungsbehörde auf Antrag von mindestens 30 betheiligten Versicherten die Hülfeleistung durch andere als die von der Casse bestimmten Aerzte, Apotheken und Krankenhäuser verfügen kann.

Abg. von Dziembowski-Pomian (Pole) will das Eingreifen der Verwaltungsbehörde obligatorisch und schon auf Antrag von 20 Versicherten eintreten lassen.

In Verbindung damit wird über §. 26a Abs. 2 Nr. 2b discutirt, laut dem von den Ortskrankencassen durch Statut die Behandlung durch bestimmte Aerzte, Arznei, Cur und Verpflegung durch bestimmte Apotheken und Krankenhäuser, von dringenden Fällen abgesehen, abgelehnt werden kann.

Abg. Auer (Sociald.) beantragt, diese Bestimmung zu streichen.

In §. 56 stellen die Abgg. Hitze und Spahn (Centr.) noch einen Antrag, laut dem die obligatorische Leistung nur einzutreten hat, sofern die Vermögensverhältnisse der Cassen nicht entgegenstehen.

Abg. von Dziembowski-Pomian (Pole): Wir halten es für angemessen, festzusetzen, daß die Cassenverwaltung einem Antrage von 20 Mitgliedern einfach stattzugeben hat. Es soll nicht dem Ermessen überlassen bleiben, einem solchen Antrage Folge zu geben. Sollte aber ein solcher Antrag aus bestimmten Gründen abgelehnt werden müssen, so beantragen wir schließlich, um nicht Unzufriedenheit in die Kreise der Cassenmitglieder zu tragen, daß die Casse gehalten sein soll, die Gründe der Ablehnung anzugeben.

Abg. Hitze (Centr.): Ob 20 oder 30 Mitglieder zur Stellung des Antrages erforderlich sind, halte ich für belanglos. Dagegen muß man, was die Commissionsbeschlüsse unterlassen haben, Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse der Cassen nehmen. Ueber diese Vermögensverhältnisse hinaus darf man eine Verpflichtung zu bestimmten Leistungen der Casse nicht auferlegen. Das socialdemokratische Ziel, die Verstaatlichung des Aerzte- und Apothekerwesens, wird doch nicht durchzuführen sein.

Staatssecretair Dr. von Boetticher: Die freie Aerztewahl ist ein schönes Ideal, es läßt sich aber nicht verwirklichen. Auch die gestellten Anträge bringen keine Verbesserung des Commissionsbeschlusses. Ich halte es für bedenklich, bei der Zahl der Antragsteller unter den Commissionsantrag herunterzugehen. Ebenso kann man nicht ohne weiteres sagen: Die Ablehnung darf nur aus bestimmten Gründen stattfinden. Diese Gründe ergeben sich naturgemäß aus dem Gesetze selbst, es würde sich daher die besondere Angabe der Gründe erübrigen. Auch der Antrag Hitze erscheint uns nicht glücklich, denn er würde eine solche Leistung für eine ganze Reihe von Cassen von vornherein aus Vermögensinteressen unmöglich machen. Es würde auch ein Unterbietungsverfahren von Seiten außerhalb der Casse stehender junger Aerzte geübt werden, um die Behandlung der Cassenmitglieder zu bekommen, und das wäre des ärztlichen Standes unwürdig.

Abg. Eberty (frs.): Mag die freie Aerztewahl immerhin ein unerreichbares Ideal sein, so hindert das doch nicht, daß man sich menschlich bestrebt diesem Ideal möglichst nahe zu kommen. Hier in Berlin hat man günstige Erfahrungen mit den Bemühungen gemacht, die Aerztewahl möglichst frei zu lassen. Die Aufwendungen mancher Cassen für Arzthonorare sind bei der freien Wahl bedeutend zurückgegangen, andere, die die freie Aerztewahl aufgegeben haben, haben allen Grund, das bisher zu bereuen. Die gestellten Anträge kann auch ich nicht befürworten. Man öffnet dadurch der Agitation Thor und Thür. Geradezu bedenklich ist die Annahme einer bestimmten Zahl, statt dessen sollte man lieber eine Verhältnißzahl einstellen. Am besten aber belassen Sie es bei den Commissionsbeschlüssen.

Abg. Möller (natlib.): Auch ich bin ein Freund der freien Aerztewahl, sie ist keineswegs ein unerreichbares Ideal, denn wir sehen sie ja an manchen Orten durchgeführt. Ich bitte Sie daher in erster Linie, es bei den Commissionsbeschlüssen zu belassen. Der Antrag Hitze würde eventuell noch annehmbar sein, gegen den Antrag Dziembowski aber muß ich mich ganz entschieden aussprechen.

Abg. Dr. Langerhans (frs.): Ich kann die Nothwendigkeit eines Einschreitens der höheren Verwaltungsbehörde nicht einsehen. Man sollte das doch dem Cassenvorstand überlassen. Aber auch der Antrag Hitze ist mir unannehmbar. Wenn die Zwangsversicherung weiter fortgeführt wird, werden Sie bei dem jetzigen System so wie so nicht verbleiben. Sonst drücken Sie den Aerztestand in unerhörter Weise herunter. Ich selbst bin längst darüber hinweg, ich mache mir Nichts daraus, ob jemand zu mir kommt, oder nicht. Aber ich freue mich doch, wenn Krankencassenmitglieder zu mir kommen und sagen, unter der dortigen Behandlung werden wir ja doch nicht gesund. Nun, bei mir werden sie's vielleicht auch nicht (Heiterkeit), die Leute bieten aber häufig mehr, als sie dem Cassenarzt zu zahlen hätten. Ich nehme das natürlich an, denn ich sehe dem Mann an, er hungert so sehr, wie ich gern manchmal hungern möchte. (Heiterkeit.) Wir haben genug gelernt, um eventuell auch ohne die ärztliche Praxis auskommen zu können, ich rede nur für den Stand, und den schädigen Sie, wenn Sie ihm einen Lohn bieten, wie einem Dienstmann. Ich bitte Sie, packen Sie den Aerzten nicht zu viel auf und dehnen Sie auch das Zwangsversicherungswesen nicht weiter aus. Die gestellten Anträge bitte auch ich Sie abzulehnen.

Abg. Wurm (soc.): Auch ich muß für die freie Aerztewahl eintreten, ich will sie aber nicht etwa auf die wissenschaftlich gebildeten Aerzte beschränkt sehen. Die ärztliche Behandlung hat ihre beste Begründung in dem subjectiven Vertrauen der Patienten. Durch die Zwangsärzte der Cassen schaffen Sie eine Art Aerzte-Proletariat. Das ist auch in Berlin der Fall. Es kommt nicht eine Mark Entschädigung auf den Gang zu einem Patienten, sondern zum Theil nur 17 ₰ und noch weniger. Das ist die Folge bei dem Ausschreiben der Stellen durch die Cassen. Eben so wenig zu billigen ist der Apothekenzwang. Der Verdienst eines Apothekers aus der Krankencasse in Hannover stellte sich beispielsweise auf ca. 80 Procent der bezahlten Arzneien. Aerzte selbst sind schon gegen dieses Unwesen aufgetreten. Daß Aerzte und Apotheken nicht überall vorhanden sind, liegt an der allgemeinen Proletarisirung. Die Bevölkerung ist zu arm, um einen Arzt und Apotheker zu ernähren. Jetzt wollen Sie auch die Hand daran legen, den Aerztestand zu proletarisiren. In vielen Fällen ist an Stelle des Arztes einfach das Recept Kaiser Josefs II. in Anwendung zu bringen: Ein paar Gulden und einige Beefsteaks. Die kann weder ein freier, noch ein Zwangsarzt verschreiben, hier kann nur eine Besserung der socialen Lage bessernd wirken, und da braucht man nicht nach Art des Abg. Hitze auf socialdemokratische Zukunftsbilder zu verweisen. Wir wollen die Zwangsärzte und Zwangsapotheken überhaupt nicht und beantragen deshalb die Streichung dieser Bestimmungen, trotzdem dieselben geeignet wären uns immer neue Sympathien in den Kreisen zu erwerben, wo man sich immer klarer darüber wird: In der Gesetzgebung ist für Euch das Schlechteste gerade gut genug.

Abg. Dr. Hirsch (frs.): Die große Mehrzahl der Cassenmitglieder bei den Zwangskassen ist mit der ärztlichen Behandlung durch die Kassenärzte unzufrieden. Deshalb möge man auch andere ärztliche Kräfte auf diesem Felde zulassen. Die Ueberlastung und die schlechte Bezahlung führt zu einer rein maschinenmäßigen Behandlung der Kranken, die dann zu anderen Aerzten, oft zu Naturärzten und Kurpfuschern gehen. Weil die eine Person, der Kassenarzt, den Leuten nicht genügt, deshalb verlieren sie das Vertrauen zu der ganzen Wissenschaft. Das verschlimmern Sie durch solche Bestimmungen. Die freie Aerztewahl besteht in Crefeld, Magdeburg und Leipzig, und dort ist man mit den Zuständen zufrieden. Es heißt deshalb, dem weiteren Vorgehen auf diesem Wege keinerlei Hindernisse in den Weg zu legen. Können wir uns bis zur dritten Lesung noch über eine geeignetere Fassung des §. 56a einigen, so werde ich schließlich dafür stimmen, für heute bitte ich Sie gleichfalls alle Anträge abzulehnen und es bei den Commissionsbeschlüssen zu belassen.

Abg. Hitze (Centrum) wendet sich gegen die Ausführungen der Abgg. Dr. Langerhans und Wurm, bleibt aber auf der Tribüne fast unverständlich. Der §. 56a solle eine weitere Handhabe dazu bieten, daß die freie Aerztewahl in größerem Umfange als bisher eintrete.

Inzwischen ist noch ein Eventualantrag des Abg. Spahn (Centr.) eingegangen, welcher die Verfügung der Verwaltungsbehörde allgemein zulassen will.

Abg. v. d. Schulenburg (conf.) wendet sich gegen die gestellten Anträge und befürwortet die Fassung der Commission.

Abg. Eberty (frs.) weist nochmals auf die Erfahrungen bei den Berliner Cassen hin, wo das Experiment mit Zwangsärzten und mit der freien Aerztewahl gemacht worden sei und wo dieses Experiment doch nicht so ganz zu Gunsten der sogenannten freien Aerztewahl ausgefallen sei. Die Besoldung dieser Aerzte sei in Berlin keineswegs gering, werde auch nach Möglichkeit verbessert.

Abg. Singer (soc.) ist der Ansicht, daß der Arzt einer größeren Casse seine ganze Kraft der Casse widmen müsse, es bleibe wenig Zeit für eine weitere Praxis. Die Ansprüche der Cassen an die angestellten Aerzte seien auch sehr verschiedene, vielfach bildeten diese Stellen in Berlin nur eine Brücke, damit sie begauem in andere Verhältnisse hinein kommen, in denen sie besser bezahlt werden.

Abg. Eberty (frs.) constatirt, daß für die letztere Behauptung absolut keine Begründung vorliege. Sollte Abg. Singer Thatsachen vorzubringen haben, die eine Anwendung unlauterer Mittel bei der Anstellung der Cassenärzte darthäten, so möge er ihm dieselben mittheilen.

Damit schließt die Discussion.

§. 26a Nr. 2b wird entgegen dem Antrag Auer aufrecht erhalten, der ganze §. 56a ohne Aenderung angenommen.

Die Anträge Dziembowski-Pomian und Hitze-Spahn werden abgelehnt, der Eventualantrag Spahn angenommen. Der ganze §. 56a wird mit der dadurch veranlaßten Aenderung angenommen.

* Ein Schlußtelegramm meldet noch: §§. 56 bis 58 passiren ohne Debatte, worauf das Haus sich vertagt. Nächste Sitzung Freitag. Tagesordnung: Etat.

## Landtag.

### Erste Kammer.

W. Dresden, 26. November. Die zweite öffentliche Sitzung eröffnete Herr Präsident Graf v. Könneritz nach 11 Uhr. Er machte zunächst die Mittheilung, daß die ständische Deputation gelegentlich der prinzlichen Vermählungsfeier Namens der Stände ihre Glückwünsche abgestattet habe. Die Deputation habe sich zusammengesetzt aus den beiden Präsidenten — Graf Könneritz und Geh. Hofrath Ackermann — unter Zuziehung der beiden Alterspräsidenten — Wirkl. Geheimrath v. Zehmen und Geheimrath Dr. Haberkorn. — Die Kammer nahm hiervon Kenntniß.

Während des folgenden Registrandenvortrages nahm Staatsminister v. Metzsch am Regierungstische Platz.

In die Tagesordnung eingetreten, vollzogen die anwesenden 42 Mitglieder zunächst die Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Stellvertretern in den Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden durch Zettelwahl in zwei Wahlgängen.

Es wurden zu Mitgliedern erwählt die Herren: v. Trützschler, Pelz und Degner. Die Gewählten dankten für ihre Berufung und nahmen die zugewiesenen Aemter an. Als durch Mehrheit berufene Stellvertreter wurden mit je 39 Stimmen ernannt die Herren: v. Bodenhausen, Dalgisch und Dr. Böhme. Auch diese nahmen dankend an.

Man verschritt hierauf zur Wahl von 2 Mitgliedern und 2 Stellvertretern in den ständischen Ausschuß für das Plenum der Brandversicherungskammer. In ebenfalls zwei Wahlgängen fanden nahezu mit Einstimmigkeit Berufung die Herren v. Trützschler, Pelz und Thiele, v. Wächter.

Auch diese Herren nahmen dankend an.

Sitzungsschluß erfolgte nach 12 Uhr.

Zur nächsten Sitzung wird durch Karten eingeladen werden.

### Zweite Kammer.

† Dresden, 26. November. Die 7. öffentliche Sitzung wurde vom Präsidenten Geh. Hofrath Ackermann Vormittags 10 Uhr eröffnet.

Der Sitzung wohnten bei die Herren Staatsminister Dr. v. Gerber und v. Thümmel, sowie mehrere Regierungscommissare. Später erschien noch Staatsminister v. Metzsch.

Die Kammer beschäftigte sich in allgemeiner Vorberathung mit dem Königl. Decret Nr. 14, den Entwurf eines Gesetzes über einige Abänderungen des Gesetzes vom 9. April 1872, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarvolksschulen betreffend,
dem königl. Decret Nr. 16, den Entwurf eines Gesetzes, die Bewilligung fortlaufender Staatsbeihilfen an die Schulgemeinden betreffend, und
dem Antrage der (socialdemokratischen) Abgeordneten Colditz und Genossen, die Aufhebung des Schulgeldes und der Schulanlagen betr.

Der letzterwähnte Antrag hatte folgenden Wortlaut:

„Die Kammer wolle beschließen:
die Staatsregierung zu ersuchen, noch diesem Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen das Gesetz über das Volksschulwesen vom 26. April 1873 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 350 flg.),
daß für alle auf Grund von §. 3 des erwähnten Gesetzes errichteten Schulen
a. die Erhebung von Schulgeld,
b. die Erhebung besonderer Schulanlagen
stattzufinden hat,
aufgehoben werde, dagegen angeordnet wird,
daß die Aufbringung der Unterhaltungskosten für die Volksschulen, soweit diese nicht aus vorhandenem Vermögen oder Stiftungsfonds bestritten werden, durch Besteuerung der Gemeindemitglieder nach Maßgabe des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 stattzufinden hat;
daß der Staat die Verpflichtung übernimmt, den Schulgemeinden zur Unterhaltung der Volksschulen einen jährlichen Beitrag von zehn Millionen Mark aus der Staatscasse bergestalt zu überweisen, daß dieser Beitrag, soweit er nicht für Pensionen und Unterstützungen an Lehrer und für Pensionen und Unterstützungen an Hinterlassene von Lehrern oder zur Deckung der Beiträge der ständigen Lehrer an den Volksschulen und an den höheren Schulanstalten zur Allgemeinen Lehrer-Wittwen- und Waisencasse, sowie zur Allgemeinen Lehrer-Pensionscasse Verwendung findet, nach der Kopfzahl der schulpflichtigen Kinder an die einzelnen Schulgemeinden vertheilt wird;
daß in den Volksschulen einheitliche Lehrbücher für das ganze Land eingeführt, deren Auswahl durch eine alljährlich stattfindende Conferenz der Schulinspectoren vorzunehmen ist und
daß die Lehrmittel an die Schulen unentgeltlich verabfolgt werden.“

Die Berathung wurde nach dem Vorschlage des Herrn Präsidenten über alle drei Punkte zugleich eröffnet. Das Wort erhielt zunächst

Abg. Geyer (Soc.) zur Begründung des socialdemokratischen Antrages. Derselbe erwartet, daß der Antrag bei der Commissionsberathung Berücksichtigung finden werde und versuchte nachzuweisen, daß das Verhältniß der Aufwendungen des Staates für die Hochschulen und die Gymnasien gegenüber den Zuschüssen für die Volksschule sich außerordentlich ungünstig gestalte zum Nachtheile der Letzteren. Er glaube kaum, daß der dem gleichen Antrage bei früheren Landtagen entgegengehaltene Einwand der moralischen Verpflichtung des Vaters, nicht blos für das leibliche Wohl seines Kindes, sondern auch für dessen geistige Ausbildung zu sorgen, heute noch aufrecht erhalten werden könne (Zurufe: „Ja wohl!“ auf der Rechten), nachdem die preußische Regierung in der Richtung des Antrages bereits vorgegangen sei und das Schulgeld abgeschafft habe. Es erscheine nichts mehr geeignet, die Classengegensätze zu verschärfen, als die jetzige Einrichtung unserer Schule; deshalb erstrebe seine Partei die Einheit der Schule an, wo das Kind des Armen neben dem des Reichen auf einer Schulbank sitze. (Rufe: „Oho!“ von verschiedenen Seiten.) Er erwarte von der Unentgeltlichkeit des Schulunterrichts die Hebung der Schule. Die Mittel, welche die Annahme des socialdemokratischen Antrages erfordern würde, solle man aus den Ueberschüssen der Eisenbahnen nehmen, indem man in Zukunft nicht aus diesen neue Eisenbahnen baue, sondern das Erforderniß für solche Zwecke aus neuen Anleihen decken möge. Die Erhebung einer besonderen Schulanlage in einzelnen Gemeinden sei außerordentlich drückend. An deren Stelle könne recht wohl eine höhere Besteuerung der Gemeindeglieder nach Maßgabe des Einkommen-Steuergesetzes treten. Seine Partei beweise mit diesem Antrage, daß sie mit arbeiten wolle an der Gesetzgebung des Landes.

Zur Rechten gewendet, schloß Redner pathetisch mit den Worten: „Sie sind es, die diesen Fortschritt hemmen. Wenn Sie unserem Antrag nicht zustimmen, so werden wir immer wieder kommen, aber nicht um zu paradiren. Sie sind gegen uns voller Vorurtheile und Feinde des Fortschritts!“ und beantragte:

„den Antrag der Socialdemokraten an die Finanz-Deputation A zu verweisen.“

Abg. Hartwig stellte den Antrag:

„nicht blos den Antrag der Abgg. Colditz und Genossen, sondern auch die beiden königlichen Decrete an die Finanz-Deputation A zur Berichterstattung zu überweisen.“

und fuhr sodann, sich gegen den Vorredner wendend, fort, daß man im Hause mit einer gewissen Berechtigung voller Vorurtheile sei; denn man könne doch unmöglich Alles gutheißen, was von der äußersten Linken des Hauses komme. Unser sächsisches Volksschulwesen erfreue sich eines überaus günstigen Zustandes, was mit dem Umstande zu verdanken sei, daß unsere Volksschulen Gemeindeschulen sind. Die Gemeinde sei im Besitze des Selbstbestimmungsrechtes über die Schule, daher habe folgerichtig die Gemeinde auch die Lasten der Schule zu tragen. Wenn man an diesem Princip rüttele, so falle damit auch die Autonomie der Gemeinde.

In dem königlichen Decret Nr. 14 erklärte sich Redner damit einverstanden, daß das Gesetz das Minimum des Lehrergehaltes auf 1000 ℳ festsetze, um einzelne zurückstehende Gemeinden zu nöthigen, ihrer Schuldigkeit nachzukommen. Es gebe immerhin noch gegen 800 Lehrerstellen im Lande, die mit niedrigeren Gehalten dotirt seien. Bezüglich der Alterszulagen in Zwischenräumen von 5 zu 5 Jahren gebe er der Deputation zur Erwägung anheim, ob nicht höhere Beträge festgesetzt werden könnten. — Gegen den Antrag Colditz wolle er zunächst bemerken, daß derselbe in diesem Hause nichts Neues bedeute. Man solle aber nicht behaupten wollen, daß der Antrag im Lande großen Anklang gefunden und es dürfe dafür nicht als Beweis angeführt werden, daß die Zahl der Socialdemokraten in der Kammer gewachsen sei. Die Vermehrung beruhe vielmehr auf anderen Zufälligkeiten und auf dem alten Erfahrungssatze, daß wer den Wählern die meisten Versprechungen mache, auch den meisten Anhang finde. Die Leistungen des Staates für die Hochschulen und für die Volksschulen seien Dinge, die nicht in Vergleich gezogen werden könnten, weil sie ganz verschiedene Resultate ergeben. Der Grundsatz, daß jeder Vater nicht blos für den Lebensunterhalt seines Kindes, sondern auch für dessen geistige Ausbildung zu sorgen habe, bestehe auf der rechten Seite des Hauses heute noch. Die Verhältnisse in Preußen lägen ganz anders und könnten auf Sachsen keine Nutzanwendung erleiden: denn dort schreibe seit 100 Jahren die Verfassung den unentgeltlichen Volksschulunterricht vor und bei uns setze das Grundgesetz gerade das Gegentheil fest. Der von den Socialdemokraten angedeutete Weg, den Grundsatz beim Bau neuer Eisenbahnen zu verlassen und neue Bahnen nur mit Anleihen zu bauen, sei ein verderblicher.

Abg. Opitz: Der Abgeordnete Geyer habe für den socialdemokratischen Antrag vorzugsweise die Entlastung der Unbemittelten geltend gemacht. Dieser Wunsch werde von der Rechten wohl getheilt. Er habe aber das Gefühl, daß wenn man auch wirklich das Schulgeld auf die Schultern des Staates überwälze, alsdann von jener Seite des Hauses das weitere Verlangen gestellt werden würde, auch die ganze Erziehung und Unterhaltung der schulpflichtigen Kinder dem Staate aufzuhalsen. Die socialdemokratische Presse vertrete bekanntlich den Grundsatz, daß der Staat für Alles aufkommen solle, was er der Gemeinde und dem Einzelnen als Zwang auferlegt. Das sei ein unhaltbarer Grundsatz. Er wolle nur an die Lasten der Kranken- und Unfall-Versicherung erinnern. Auf allen diesen Gebieten sei es noch Niemand eingefallen, daß der Staat allein die Lasten tragen solle. Wenn der Staat die Kosten der Volksschule übernehmen solle, so müsse ihm auch das Recht der Leitung der Schule zugestanden werden. Nirgends habe aber die Autonomie der Gemeinden segensreicher gewirkt, als auf dem Gebiete der Volksschule. Dieselbe befinde sich in Sachsen auf einem Standpuncte, wie er von vielen Staaten kaum erreicht werde. Der Ausweg der Socialdemokraten, wie die Mittel zur Deckung der Schulerfordernisse zu beschaffen seien, erscheine ihm sehr naiv. Man denke wohl gar nicht daran, daß Anleihen auch verzinst werden müßten? Eine Verwirklichung der socialdemokratischen Forderung bedeute eine Ausgabe von 15 Millionen. Um diesen Anforderungen zu genügen, werde man sehr bald zu einer Erhöhung der Steuern verschreiten müssen. Die Einheitlichkeit der Lehrbücher dürfe man ruhig der Fürsorge der Regierung und der Bezirksconferenzen überlassen. Die unentgeltliche Verabreichung der Lehrmittel sei nicht wünschenswerth; denn im Allgemeinen gelte der Erfahrungssatz, daß Dem weniger Sorgfalt zugewendet wird, was nichts kostet.

Schließlich sprach Redner sein Bedauern aus über den in der Lehrerschaft vielfach verbreiteten Irrthum, daß die Regierung mit der Festlegung des Minimalgehaltes einer Erhöhung der Lehrergehalte habe entgegentreten wollen.

Cultusminister Dr. v. Gerber erinnerte daran, daß ganz derselbe Antrag, den die Abgg. Colditz und Genossen eingebracht haben, schon dem vorigen Landtage vorgelegen habe und zwar so wörtlich, daß derselbe auch in dem einen Puncte übereinstimme, der inzwischen längst durch die Gesetzgebung erledigt ist — in dem Verlangen der Aufhebung der Beiträge der Lehrer zu der Pensionscasse. Die Herren Antragsteller schienen Das übersehen zu haben. Der Abg. Geyer habe unter den Gründen für den Antrag den an die Spitze gestellt, daß für den Unterricht der Landesuniversität und in den Hochschulen verhältnißmäßig ein höherer Zuschuß des Staates erforderlich sei, als für die Volksschule. Es sei überhaupt unrichtig, den Werth der Universität und dessen, was sie leistet, nach den Kosten auf die Gesammtheit der Schüler nach Köpfen gerechnet bemessen zu wollen. Das lasse sich gar nicht nach Ziffern bestimmen. Allerdings erfordere die Universität einen großen Zuschuß. Man möge aber erwägen, welches rege geistige Leben von der Universität in das Land hinausströme. Man könne an Beispielen nachweisen, wie der ganze Bildungsstand eines Landes zurückzuführen sei auf die Anregung eines einzelnen hervorragenden Mannes, der sie gegeben. Den ethischen Gesichtspunct, daß das Schulgeld zu tragen Pflicht eines jeden Vaters sei, müsse man lebendig erhalten. Der Herr Abgeordnete Geier scheine freilich darauf keinen Werth zu legen. In dem Verlangen der Aufhebung der gegliederten Volksschule und Umwandlung derselben in eine allgemeine Gemeindeschule, um die Classengegensätze zu beseitigen, klinge die Forderung der Socialdemokraten heraus, ihre Tendenzen in die Schule hineinzutragen. Die Gliederung der Schule sei aber eine Nothwendigkeit; denn die Schule habe sich den Gesellschaftsclassen anzupassen. Wenn man sie aufhöbe, so werde man dahin kommen, für das Privatschulwesen eine ganz neue Entwickelung zu schaffen. Er halte dafür, daß ein Ueberwuchern des Privatschulwesens kein Vortheil sei, im Gegentheil, es werde die ärgste Schädigung des ganzen Schulwesens zur Folge haben. Wenn man den von den Socialdemokraten angedeuteten Weg betrete, so würde man den Lehrer zum Staatsbeamten machen und denselben ganz von Gemeinde und Familie loslösen. So komme man zu einer völlig veränderten Stellung des Lehrers und seiner Aufgabe. Daß die Schullast für den Unbemittelten gar so unerträglich sei, werde man ernstlich kaum mehr behaupten können, nachdem durch die Dotation der Schulgemeinden das Maximum des Schulgeldes auf 5—8 ℳ jährlich für ein Kind herabgedrückt worden sei. — Wo wolle man hinkommen, wenn man das ganze Budget umwerfe; der ganze Gedanke scheitere an der Finanzfrage. — In Bezug auf das Decret Nr. 14 habe er sich gefreut, daß von keiner Seite die Summen für zu hoch erachtet wurden. Der Regierung habe die Nothwendigkeit nahe gelegen, die Forderung in mäßigen Grenzen zu halten, weil sie über einen fremden Geldbeutel verfüge. Bezüglich der Erhöhungen habe man sich von denselben allgemeinen Gesichtspuncten leiten lassen, wie bei den Beamtengehalten.

Abg. Heymann warnte davor, den armen Gemeinden des Erzgebirges noch weitere Lasten aufzubürden und trat dafür ein, daß die Zulagen der Lehrergehalte ganz auf die Staatscasse übernommen werden möchten.

Abg. Riethammer erinnerte daran, daß er auf dem vorigen Landtage sich dahin ausgesprochen, wie das Uebermaß des Verlangens der Socialdemokraten es auch dem Wohlwollendsten schwer mache, auch nur für einen Theil des Antrages einzutreten. Er glaube aber nicht, daß die Schule an Werth verliere, wenn man den Unterricht unentgeltlich mache, es frage sich nur, wer den Ausfall tragen solle. Die Herren Antragsteller sollten bei ihrer Agitation, die sie mit dem Antrage bezwecken, doch auch nicht verschweigen, daß sie den Gemeinden neue Lasten zumuthen. Man hätte den Antrag nicht zu einem Agitationsmittel machen sollen. Im Uebrigen wünsche auch er, daß die Alterszulagen auf den Staat übernommen werden möchten, weil sie den Lehrer oft hindern, seinen Platz zu wechseln.

Vicepräsident Streit bezeichnete den Antrag wie er vorliegt, gleichfalls als unannehmbar, weil derselbe einen gänzlichen Umsturz unseres Volksschulwesens herbeiführen würde.

Nachdem noch die socialdemokratischen Abgg. Stolle-Gesau, Goldstein und Geyer bez. wiederholt für den Antrag gesprochen, wurde vom Abg. Seidel Schluß der Debatte beantragt und von der Kammer gegen 11 Stimmen beschlossen.

Schließlich wurden die beiden königl. Decrete und der Antrag Colditz an die Finanzdeputation A zur Berichterstattung überwiesen.

Schluß der Sitzung Nachmittags gegen 2 Uhr.

## Universität.

### Habilitation.

Im Auditorium 17 des Schulflügels vom Augusteum hielt dieser Tage Dr. phil. August Conrady zum Zwecke seiner Habilitation in der philosophischen Facultät eine Probevorlesung über das Thema: „Indische Einflüsse auf die indochinesischen Sprachen“.

Als Habilitations- und Einladungsschrift legte der angehende Docent eine Arbeit unter dem Titel vor: „Das Harischandranritjam. Ein alt-nepalesisches Tanzspiel“ (45 Seiten Octav).

Die von Dr. Conrady hierin gebotene Ausgabe des Harischandranritjam, d. h. des Tanzspiels oder der Spieloper vom Könige Harischandra (Harischandera), verfolgt, wie der Verfasser in der Einleitung erklärt, ausschließlich den Zweck, einen Beitrag zur Kenntniß einer indischen Sprache von praktischer Abstammung zu liefern. Es soll also hier weder eine literarische Würdigung des Stückes, noch selbst eine Inhaltsangabe oder ein Vergleich desselben mit den verschiedenen den gleichen Stoff behandelnden Gedichten gegeben werden.

Die Handschrift, welche der Ausgabe zum Grunde lag, befindet sich in der Bibliothek der deutschen Morgenländischen Gesellschaft (Halle) und besteht aus neun Blättern in Newâri-Charakteren. Dieser orientalische Codex ist gerade 240 Jahre alt. Er wurde 1651 n. Chr. unter der Regierung des Königs Siddhinarasimha von Nepal geschrieben. Der Verfasser hat bis auf die metrischen Stellen ziemlich gut überlieferten Textes [illegible].

Wer die Fabel des Stückes kennen lernen will, wird vom Verfasser auf Ludwig Fritze's bei Reclam herausgegebene metrische Uebersetzung von „Kausika's Zorn“ verwiesen: Die Fabel ist in beiden Dramen wesentlich dieselbe, der Stoff wurde auch in modernen Werken der bengalischen Literatur bearbeitet.

Hervorgehoben wird noch, daß die vorliegende Version des Stoffes zu jener Classe indischer Dramen gehört, welche der Improvisation freies Feld lassen und der sich die bengalischen „Jâtrâ's“ angeschlossen haben.

Wenn die Improvisation in ihr Recht eintreten soll, wird es im Text ausdrücklich angemerkt und zwar entweder in reinem Newâri oder in einem mit einer arischen Mundart vermischten Newâri.

Auch Sanskrit kommt vor, aber nur in wenigen Versen. Mit dieser vornehmen und geheiligten Sprache führen sich Götterscharen ein. Auch die Vorschriften über Instrumentation und Melodie der Gesänge werden in dieser Sprache oder in Bâshâ ertheilt. Der Melodien, Tonarten (râga) finden sich 14 angegeben. Bei den Begleitungsinstrumenten scheint die Trommel eine Rolle zu spielen. Auch eine Refrainbezeichnung kommt vor (dhru), vielleicht auch hier und da eine Bemerkung über Harmonie, Vor- und Zwischenspiele.

Die Habilitationsschrift verbreitet sich außerdem über grammatische und metrische Fragen. Die Sprache der vorliegenden Spieloper läßt zweierlei Mundarten unterscheiden, eine, in welcher die vornehmeren Personen des Stückes mit einander verkehren, eine andere, deren sich die Niedrigerstehenden und Nikhi Kauzika selbst bedienen. Dazu kommt als drittes Element das der metrischen Stellen mit seinen alterthümlichen und anderweiten mundartlichen Formen hinzu. Diese Dialecte glaubt Dr. Conrady als eine eigene, als Bindeglied zwischen Bengali und Nord-Maithili stehende Mundart ansprechen zu können, und zwar den ersteren als die vornehmere höfische Form des anderen, der arischen Mundart des alten Nepal. Aus Beiden entstand ein Bengâli-Dialect, der mit dem heutigen Naipâli Nichts zu schaffen hat. Dr. Karl W. Whistling.

## Literatur.

Deutsche Medicinische Wochenschrift. Mit Berücksichtigung des deutschen Medicinalwesens nach amtlichen Mittheilungen, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Interessen des ärztlichen Standes. Redacteur Geh. Sanitäts-Rath Dr. S. Guttmann in Berlin W. Verlag von Georg Thieme, Leipzig-Berlin; Nr. 48 Inhalt: Ueber Schleim und schleimbildende Stoffe, von Prof. Dr. A. Kossel in Berlin. — Zur Therapie der Diphtherie, von Prof. Strübing in Greifswald. — Aus der medicinischen Universitäts-Klinik in Bonn: Ueber die Behandlung des Empyems mittelst der Heberdrainage, von Privatdocent Dr. A. Schiendt. — Aus dem chemischen Laboratorium des pathologischen Instituts zu Berlin: Ueber die Größe des Eiweißbedarfes beim Menschen von Dr. L. Breisacher. — Ein Fall von Leberabsceß im Gefolge von Cholelithiasis, von Prof. Dr. A. Fraenkel in Berlin. — Ueber Photographie innerer Körperhöhlen, insbesondere der Harnblase und des Magens von Dr. R. Kutner in Berlin. — M. Bresgen, Krankheits- und Behandlungslehre der Nasen-, Mund- und Rachenhöhle, sowie des Kehlkopfs und der Luftröhre. — Rothe, Frauenkrankheiten; L. Hirschfeld, Compendium der Frauenkrankheiten für Studirende, Ref. C. Keller. — Berliner medicinische Gesellschaft. — Hauptversammlung des Preußischen Medicinalbeamten-Vereins. — C. Pfuhl, Beitrag zur Behandlung tuberculöser Meerschweinchen mit Tuberculinum Koch. — Die Novelle zum Krankencassengesetz, von Dr. Busch in Crefeld. — Zur Behandlung des nässenden Ekzems, von Dr. Leven in Elberfeld. — Paris. — Zur Sammelforschung über die Influenzaepidemie x.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 26. November. Se. Majestät der König hat dem Bahnwärter Carl Friedrich Quellmalz in Gaulis das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

† Dresden, 26. November. Heute Vormittag um 11 Uhr geruhten die Hohen Neuvermählten, Prinz und Prinzessin Friedrich August, die Damen des Officiercorps des Schützen- (Füsilier-) Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108 im Palais am Taschenberge zu empfangen und daran anschließend eine Gesangsaufführung der Angehörigen des hiesigen Conservatoriums der Musik unter Leitung des Professor Eugen Krantz entgegenzunehmen. Um ½1 Uhr hatte eine Deputation des Großenhainer Hegeclubs unter Führung des Oberst Schultze, Commandeurs der 3. Cavalleriebrigade Nr. 32, die Ehre des Empfangs. Abends ½8 Uhr werden die Höchsten Herrschaften die Huldigung der Studentenschaft in Gestalt eines Fackelzuges entgegennehmen.

† Dresden, 26. November. Se. Durchlaucht Fürst Heinrich XIV., Reuß j. L., ist gestern Abend von Gera hier eingetroffen. — Se. Excellenz, der diesseitige außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Berliner Hofe Graf v. Hohenthal und Bergen ist mit Gemahlin heute Vormittag nach Berlin zurückgekehrt.

† Dresden, 26. November. Ihre Excellenz die Frau Oberhofmeisterin Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August, Freifrau v. Reitzenstein, wird am kommenden Dienstag und an demselben Tage der nächsten Woche Nachmittags von 1 bis 4 Uhr Empfang abhalten.

* Hummelshain, 26. November. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen heute Abend 6 Uhr in Kahla ein, woselbst sie von dem Herzog von Sachsen-Altenburg, dem Erbprinzen von Schaumburg-Lippe, den Prinzen Moritz Ernst und Albert von Sachsen-Altenburg auf dem festlich geschmückten Bahnhofe empfangen wurden. Bürgermeister Meyer begrüßte Namens der Stadt den Kaiser, welcher sodann durch die festlich geschmückte und erleuchtete Stadt nach Hummelshain fuhr, auf dem Wege von einer zahlreichen Volksmenge begeistert begrüßt. Der Kaiser traf um 6½ Uhr hier ein.

* Wien, 26. November. Der „Politischen Correspondenz“ zufolge hatten Wekerle und Steinbach erfolgreiche Berathungen bezüglich der Valutaregulirung und der Börsensteuer. In Bezug auf die Angelegenheit der Vereinsthaler kämen die Anschauungen beider Finanzminister einander nahe, doch deckten sie sich bisher nicht in allen Puncten.

* Paris, 26. November. Der Senat nahm die Tarifartikel, betreffend lebende Thiere und Thierproducte, entsprechend den Sätzen des Maximaltarifes, an. Der Handelsminister forderte vergebens, auch für den Minimaltarif zu stimmen, die Nützlichkeit desselben bei den Verhandlungen mit den Mächten hervorhebend. Die Kammer setzte die Budgetberathung ohne irgend einen Zwischenfall fort.

* Rom, 26. November. (Meldung der „Agenzia Stefani“.) Der Proceß Livraghi wurde durch das Verhör der angeklagten Eingeborenen beendet. General Baldissera erklärte, daß er für die durch die politische und militairische Lage der Colonie gebotenen Einrichtungen, mit Ausnahme derjenigen des Kaufmanns Gelheon, die Verantwortung übernehme. Er sprach sich über Livraghi auf das Lobendste aus und stellte in Abrede, daß er auf die Berichte Livraghi's hin die Maßnahmen getroffen habe.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Aus Stadt und Land.

*Leipzig, 27. November. Ihre Durchlaucht Prinzessin Bentheim-Tecklenburg mit Tochter, Prinzessin Elisabeth, und Dienerschaft trafen gestern Nachmittag mit der Thüringer Bahn hier ein und nahmen Wohnung in „Kraft's Hotel de Prusse".

*Leipzig, 26. November. Die Liste der in diesem Jahre zur Stadtverordnetenwahl berechtigten Bürger, etwa 4000 ansässige und 17 000 unansässige, hat durch den Buchdruckerstreik eine Verzögerung in der Herstellung erfahren, so daß die am 10. d. M. festgestellte Liste voraussichtlich erst Mitte kommender Woche zur Veranstaltung wird gelangen können. Würde es thunlich sein, die Urliste noch vor dem 1. künftigen Monats zur Auslegung zu bringen, so könnte dann die Wahl am 15. December, wie in Aussicht gestellt wurde, vorgenommen werden.

— Im Publicum ist vielfach die Meinung verbreitet, daß ein einfacher Brief nach Leutzsch nur fünf Pfennig Porto koste. Dies ist aber ein Irrthum, denn Leutzsch gehört nicht zur Fünfpfennigzone, es muß vielmehr jeder Brief mit zehn Pfennig frankirt werden, wenn man nicht will, daß der Adressat 15 Pfennig Strafporto zahlen oder den Brief zurückgeben lassen soll.

*Leipzig, 27. November. Es macht einen erheiternden Eindruck, wenn man liest, wie Herr Liebknecht und die socialdemokratische Presse bemüht sind, in den Kreisen der „Genossen" den üblen Eindruck zu verwischen, der dadurch hervorgebracht worden ist, daß der Genannte im sächsischen Landtag den Buchdruckerstreik als eine kolossale Dummheit bezeichnete. Wir haben durch die Wiedergabe des amtlichen stenographischen Berichtes aus dem „Dresdener Journal" dargethan, daß Herr Liebknecht in Wirklichkeit die betreffende Aeußerung gethan hat und durch nachträgliche Ableugnungen und mehr als kühne Auslegungen ist daran nichts zu ändern. Selbst ein Blatt, wie die den Socialdemokraten nahe stehende „Frankfurter Zeitung" giebt uns vollständig Recht. Es wird uns übrigens aus Abgeordnetenkreisen mitgetheilt, daß Liebknecht sich in sehr erregter Stimmung befand, als er die Rede über den Buchdruckerstreik hielt, und es mag sich vielleicht aus diesem Grunde erklären, daß ihm die in Rede stehende Aeußerung entschlüpfte.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht heute die Oper „Der Wildschütz" in Scene. Das Ballet „Das Licht" beschließt den Abend. — Im Alten Theater wird das L'Arronge'sche Volksstück „Mein Leopold" wiederholt. — Morgen, Sonnabend, wird im Neuen Theater Mascagni's „Sicilianische Bauernehre" den Theaterabend eröffnen. Es folgt Benedix' Lustspiel „Das Gefängniß".

— Krystall-Palast. Nach längerer Pause findet am nächsten Sonntag wiederum ein volksthümliches Militair-Concert in der Alberthalle statt. Es concertirt die vollständige Capelle des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Herrn Matthey's persönlicher Leitung. Die Eintritts-Bedingungen sind die allsonntäglichen und berechtigen die Concertbillets außer zu diesem Concerte auch zu dem im Parterresaale stattfindenden Hornischer-Concert.

— Am Freitag, den 4. December, findet ein einmaliges Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des großherzoglich sächsischen Hoftheaters zu Weimar im Krystallpalasttheater statt. Es gelangt das Schauspiel „Nora" von Ibsen zur Aufführung. Vormerkungen und Billetbestellungen werden von heute ab im Bureau des Krystallpalastes entgegengenommen.

— Im Saale des Vereins für Volkswohl findet heute ein von Herrn August Degen vom hiesigen Stadttheater veranstalteter Liederabend statt, bei dem noch mehrere Mitglieder des Stadttheaters mitwirken werden. Ein Besuch dieses Liederabends sei in Anbetracht der vorzüglichen Darbietungen bestens empfohlen. Im Uebrigen sei auf die Anzeige in der vorliegenden Nummer hingewiesen.

— Das heute Abend im Tivoli stattfindende fünfte Familien-Abonnement-Concert verspricht außergewöhnlich genußreich zu werden. Die Ausführung erfolgt von der Regimentsmusik des 8. königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 107, unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Walther. Letzterer hat das an und für sich gewählte Programm durch Einfügung von 2 Pianoforte-Vorträgen angenehm bereichert. Die 107er Capelle besitzt nämlich in dem einjährig-freiwilligen Hautboisten Herrn Zwintscher einen ausgezeichneten Pianisten, welcher in dem heutigen Concert auf einem Blüthner'schen Flügel zwei Stücke und zwar Concert für Pianoforte, Emoll, und Faust-Walzer von Gounod-Liszt zum Vortrage bringen wird.

— In dem großen Concert- und Ballsaal der „Drei Lilien", welcher nach der nunmehr beendeten Vergrößerung und Renovirung einen recht festlichen, eleganten Eindruck macht, findet heute, Freitag, ein Extraconcert statt von der bestgeschulten Concert-Capelle G. Curth. Der neue schöne Saal, ein vielversprechendes Programm und die bekannte vorzügliche Bewirthung dürften verlockend genug sein, den „Drei Lilien" heute Abend einen Besuch abzustatten. Nach dem Concert findet Ball statt.

—* Ein von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Körperverletzung steckbrieflich verfolgter Handarbeiter aus Kleinzschocher wurde gestern Nachmittag polizeilich hierselbst ermittelt und festgenommen.

‡ Chemnitz, 25. November. Gestern Nacht wurde in dem Vorstadtdorfe Gablenz ein Nachtschutzmann von fünf arbeitslosen Burschen überfallen und mit Zaunlatten so geschlagen, daß er schwere Verletzungen erhielt. Der Verletzte hatte dieselben Burschen kürzlich wegen Einschleichens in eine Gablenzer Scheune dingfest gemacht und haben sie aus Rache hierfür ihm so mitgespielt. Es ist aber bereits gelungen, die Thäter festzunehmen und der hiesigen Polizei zu überliefern. — In Flöha kam gestern ein vierjähriges Kind einer Arbeiterfamilie in Abwesenheit der Eltern dem geheizten Ofen so nahe, daß die Kleider Feuer fingen. In seiner entsetzlichen Angst lief es auf den Hof, wo ein dort beschäftigter Arbeiter dem armen Kinde Hilfe leistete. Trotzdem hat es am ganzen Körper gefährliche Brandwunden erlitten. — In Gersdorf ist der Fortbildungsschüler M. todt in dem Seidmann'schen Teiche aufgefunden worden.

—v. Freiberg, 25. November. Die Frage der Offenhaltung der evangelisch-lutherischen Kirchen außer den Zeiten der gottesdienstlichen Handlungen wurde in der vorgestern hier abgehaltenen Diöcesan-Versammlung eingehend erörtert. Ein von Pastor Becker in Dörnthal darüber erstatteter Bericht veranlaßte eine längere Debatte, welche zur Annahme folgender Thesen führte: 1) In ihrem Wesen, in ihren Erkenntnissen und Lehren findet die evangelisch-lutherische Kirche eine Nothwendigkeit für das Offenhalten der Kirche auch außer der Zeit der gottesdienstlichen und sonstigen kirchlichen Handlungen nicht, aber auch nicht einen Widerspruch dagegen. 2) Aber es liegt in der Ruhelosigkeit des Menschenherzens und in der äußeren Ruhe und Heiligkeit der Kirchen auch für evangelisch-lutherische Christen das Bedürfniß begründet, den Zugang zu der Kirche für ein ungestörtes Gebet jederzeit frei zu haben, welches durch die mißlichen socialen Verhältnisse der Neuzeit nur noch dringender geworden ist. 3) Zur Befriedigung dieses Bedürfnisses empfiehlt es sich, an Sonntagen in allen Kirchen von früh bis Abends die Thüren unverschlossen zu lassen, für die Wochentage aber — unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse — die Kirchenthüren für einige Zeit, womöglich während der Mittags- und Abenddämmerstunden zu öffnen, für die übrige Zeit aber die unentgeltliche Erlangung des Kirchenschlüssels zu ermöglichen. 4) Die Ausführung dieser Maßregel wird möglich durch besondere Vorsichtsmaßregeln, über welche die einzelnen Kirchenvorstände zu beschließen haben. 5) Die kirchlichen Gemeindevertretungen trifft die Pflicht, nicht nur zur Befriedigung des vorhandenen Bedürfnisses alle möglichen und nöthigen Maßregeln zu treffen und alle erforderlichen Opfer zu bringen, sondern auch durch ihre Organe dasselbe noch weiter anzuregen und zu fleißiger Benutzung des Gebotenen auffordern zu lassen in Volks- und Fortbildungsschulen, Confirmandenunterricht, Jünglings-, Jungfrauen- und Männervereinen, Familienabenden, Seelsorge und Predigt. Die Freiberger Diöcesan-Versammlung empfahl demgemäß den sämmtlichen Kirchenvorständen der Ephorie die baldigste Vornahme von Maßregeln zur Offenhaltung der Kirchen nach den angeführten Grundsätzen.

l. Netzschkau, 26. November. In den letzten Tagen sind in hiesiger Stadt falsche Thalerstücke mit dem Münzzeichen C und der Jahreszahl 1867 angetroffen und angehalten worden. Die Falsificate sind schlecht geprägt, namentlich ist die Schrift und der preußische Adler sehr mangelhaft ausgefallen. Der Rand zeigt gar keine Schrift. Die Geldstücke sehen sehr neu aus. Vorgestern wurde einem vor einer Bäckerei stehenden Knaben ein solcher Thaler von einem fremden Manne mit dem Auftrage eingehändigt, bei dem Bäcker einige Semmeln zu kaufen und ihm sodann das wiedererhaltene Geld zurückzubringen. In der Bäckerei aber wurde das Geld für falsch erkannt und aufgehalten. Da der Knabe etwas lange im Bäckerladen geblieben war, war der Auftraggeber unterdessen, wahrscheinlich nichts Gutes ahnend, fortgegangen, so daß seine Festnahme nicht erfolgen konnte.

## Schreberverein der Westvorstadt.

t. Leipzig, 26. November. Am 24. d. hielt der Schreberverein der Westvorstadt in Wiegner's Gesellschaftshaus seinen ersten Vortragsabend in diesem Winterhalbjahre ab, der sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute. Der Vorsitzende, Herr Schreiber, begrüßte die Erschienenen, und besonders die lieben Gäste, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Winterthätigkeit eine recht gesegnete sein möge. Hierauf ertheilt Herr Lehrer Ernst Steinkopf das Wort zu seinem Vortrage über: Unser Hausdeutsch. Der Herr Redner berührte unter Hinweis auf einen im vorigen Jahre in den vereinigten Schrebervereinen gehaltenen Vortrag (das Namenbüchlein des deutschen Sprachvereins) die Namenfrage, dabei besonders die Vernachlässigung der deutschen Aussprache bedauernd. Dann wurde die Schädlichkeit des „Dutschens" mit den Kleinen hervorgehoben, welches ihnen das richtige Sprechenlernen erschwere. Auch das häufige Zanken und Schimpfen wurde getadelt und seine Schädlichkeit nachgewiesen. Ebenso die Fehler in unserem Hausdeutsch, die meist Folgen von einem lässigen Gebrauche des Dialektes sind. Unter den Beispielen zeigten auch einige den falschen Gebrauch des 4. statt des 3. Falles und die Anwendung von Lieblingswörtern, z. B. „bei" und „machen", letzteres unter Verlesung eines Aufsatzes von Dr. R. Albrecht in der Allgemeinen deutschen Stenographenzeitung. Eingehender wurde auch die Kindersprache behandelt und die Fremdwörterei in ihr gegeißelt, ferner die Beeinflussung der gewöhnlichen Umgangssprache durch das Zeitungsdeutsch, die Modewörter u. dgl. — Mit der Aufforderung an die Anwesenden, namentlich an die Mütter und Wärterinnen der Kinder, die Sprache auch im Hause recht zu beachten und ihre Entwickelung bei den Kindern gewissenhaft zu pflegen, schloß die Ansprache. Reichen Beifall erntete Herr Steinkopf für seinen hochinteressanten und klaren Vortrag, und der Herr Vorsitzende, der ihm den Dank des Vereins noch besonders aussprach, äußerte den Wunsch, daß manch Körnlein von demselben im trauten Heim reiche Frucht tragen möge.

Im geselligen Theile brachten Mitglieder des Zöllnervereins mehrere prächtige Lieder, unter anderen: „Aus der Jugendzeit", „Mein Schätzelein" von Tuigert und „Im Krug zum grünen Kranze" von Zöllner wirkungsvoll zum Vortrage, und Herr Recitator Stöbe erfreute durch seine humorvollen Darbietungen die Zuhörer. Nicht minder beifällig wurden die Sololieder für Baß eines ungenannt sein wollenden Herrn aufgenommen, sowie die mit großer Sicherheit und gutem Verständniß vorgetragenen Clavierstücke eines Schreberkindes unter Begleitung seines Herrn Lehrers Birch-Hirschfeld. Herr Blügen spielte die Begleitung der Gesänge in trefflicher Weise. Der Herr Vorsitzende schloß mit Worten des Dankes an die Mitwirkenden. Kurz nach 11 Uhr hatte der äußerst genußreiche Abend sein Ende erreicht.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

? Die Smyrna-Knüpf-Arbeiten, auf welche in diesem Blatte schon wiederholt hingewiesen wurde, haben für die Damenwelt eine besondere Bedeutung, bilden doch die geschmackvoll ausgeführten Kissen, Vorlagen, Teppiche, Stuhlkissen, Bezüge für Lehnstühle, Divans, Ottomanen rc. in Smyrnawolle und Angoraziegenhaar, wie sie in der von Herrn F. Grau, Elsterstraße 6, part., veranstalteten Ausstellung zu finden sind, einen prächtigen Schmuck für die Wohnung. Die nach Copien der berühmten Originale der ältesten holländischen und italienischen Schule des 14., 15. und 17. Jahrhunderts gefertigten Teppichmuster werden bei einem Besuche der Ausstellung, die nur empfohlen werden kann, berechtigte Anerkennung finden. Insbesondere eignen sich diese reizenden Smyrna-Handarbeiten zu Geschenken für das nahende Weihnachtsfest.

(Eingesandt.)

**Schreibebrief an die Gustav-Adolf-Straße.**

Liebe Schwester! Lange, unendlich lange Zeit mußte verfließen, ehe Deine durch die Fluren der großen Funkenburg getrennten Theile zu einem Ganzen vereinigt werden konnten. Seit einigen Jahren ist Dir jedoch der große Wurf gelungen! Bei Dir ist es nicht mehr nöthig, wie bei mir, daß man erst einen großen Umweg durch mehrere Straßen oder durch das Rosenthal machen muß, wenn man ein mit der nächstfolgenden Straßennummer versehenes Haus aufsucht. Meine zuversichtliche Erwartung, daß die Anlegung der König Johann-Straße auch die Vereinigung meiner beiden Hälften beschleunigen, der mit Brettern vernagelte Zustand aufhören und den wiederholten Klagen über die schlechte Beschaffenheit des nach der Waldstraße zu gelegenen Theiles ein Ende gemacht würde, ist leider auch im jetzigen Jahre nicht in Erfüllung gegangen.

Habe die Güte, mir einige Auskunft zu geben, wie es Dir möglich geworden ist, Dein lange ersehntes Ziel zu erreichen, damit ich die nöthigen Schritte thun kann, um womöglich noch vor dem Jahre 2000 die Vereinigung meiner getrennten Theile herbeizuführen. Daß die Behörde bei Genehmigung des Bebauungsplanes für diese Vereinigung ebensowenig wie für die Durchführung der jetzt bloß nach dem Stadtplane von Leipzig von der Frankfurter Straße, in der That aber erst von der Gustav-Adolf-Straße abzweigenden Funkenburgstraße einen bestimmten Zeitpunct nicht festgesetzt haben sollte, kann und mag nicht annehmen

Deine betrübte Schwester „Auenstraße".

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Rühle in Stellvertretung C. G. Lange in Leipzig.
Für den amtlichen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

# Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lange in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Fernsprechmeldung.

* Berlin, 26. August. Die hiesigen Blätter melden über den heute verhafteten Bankier Loewy, dessen Firma sei seit Langem nicht mehr vertrauenswürdig gewesen, er hätte an der Börse nur geringe Engagements. Das Aeltesten-Collegium hätte, wie das „Tageblatt" berichtet, längst die Ausschließung Loewy's von dem Börsenbetrieb beabsichtigt, da zahlreiche Denunciationen gegen ihn vorlagen. Die Depots fehlen, Casse ist angeblich nicht vorhanden. — Der am Geschäfte betheiligte Schwager Loewy's, Lewin, soll auch verhaftet worden sein. Die Börse wird durch diesen Vorfall fast gar nicht berührt.

## Telegramme.

WTB. Berlin, 26. November. In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde der Monatsbericht vorgelegt und hervorgehoben, daß der heutige Bankausweis eine stetig fortschreitende und günstige Gestaltung der Banklage in die Erscheinung bringt. Der Vorschlag eines Mitgliedes, den Wechseldiscont herabzusetzen, fand keine Unterstützung, nachdem der Reichsbankpräsident Koch gerathen, an der Stabilität des Zinsfußes wegen der zu Ende des Jahres an die Bank herantretenden Ansprüche nicht zu rütteln. Schließlich wurde die Beleihungsfähigkeit der Stadtanleihen von Crimmitschau, Dessau und Plauen ausgesprochen.

WTB. Köln, 26. November. Nach dem von der „Köln. Ztg." gebrachten Bericht des Vorstandes der Gotthardbahn an den Verwaltungsrath der Bahn wurde das zweite Gleis der ersten Abtheilung am 2. September 1890 eröffnet; die zweite Abtheilung der Strecke Faido-Biasca sei bis zum 31. Mai 1892, die dritte Abtheilung bis zum 30. Juni 1893 zu vollenden. Die Herstellung sei beschleunigt worden, um der Bauleitung für die in Aussicht stehenden Zufahrtlinien freie Hand zu gewähren und den Nachtdienst zur Entlastung des Tagesdienstes zu vermehren. Die Betriebsrechnung wird in Folge der Eröffnung des Betriebs des zweiten Gleises belastet im Jahre 1892 um 87 780 Frcs., im Jahre 1893 um 175 000 Frcs. und dann jährlich um 262 870 Frcs.; ein theilweiser Ausgleich durch Verzögerung der Fertigstellung der nördlichen Zufahrtlinien sei wahrscheinlich bis zum Jahre 1895. Die Verzinsung von 13 Millionen Baucapital werde der Betrieb um 1 bis 1½ Jahren später, als früher angenommen wurde, aufzubringen haben.

D.B.H. Köln, 26. November. Die „K. Z." meldet aus Bensberg: Die Berzelius Bergwerks-Hüttengesellschaft erzielte in den ersten 9 Monaten des laufenden Rechnungsjahres über 500 000 ℳ Betriebsüberschuß.

□ München, 26. November. (Privat-Telegramm.) Die Münchner „Allgemeine Zeitung" berichtet aus New-York: Die französische Regierung mache dort ganz enorme Getreideankäufe. Die Verfrachtung erfolgt auf englischen Steamern, deren Capitaine kurz vor der Abfahrt Ordres über Dünkirchen, Havre oder Rochelle zu fahren erhalten haben. Der französischen Regierung fehlt bereits der Lagerraum.

D.B.H. Wien, 26. November. Die Börsen-Untersuchungs-Commission über die vielbesprochene Börsenpanik wird morgen ihre Erhebungen beendigen.

WTB. Petersburg, 26. November. Laut Bekanntmachung der Reichsbank soll den Besitzern der in der Bank verlegten Interimsscheine von Prämien-Pfandbriefen letzter Einzahlung, falls dieselben eine weitere Beleihung wünschen, eine Erleichterung in der Weise gewährt werden, daß sie bei der bevorstehenden siebenten Einzahlung nur 18⅓ Kopeken pro Pfandbrief baar zu entrichten haben.

D.B.H. London, 26. November. Die „Times" veröffentlicht folgende Nachricht aus Konstantinopel: Ein zweiter Protest ist von den italienischen Inhabern türkischer Staatsschuldtitel den Mitgliedern der Verwaltung der öffentlichen Schuld durch die Consularbehörden überreicht worden. Er verfolgt den gleichen Zweck wie der neulich überreichte deutsche Protest.

## Vermischtes.

Leipzig, 26. November.

*— Lebensmittel-Verkehr auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe im October d. J. I. Empfang: Backwaaren 20 856 kg, Bier 344 110 kg, Butter 20 925 kg, Colonialwaaren 491 567 kg, Conserven 863 kg, Eier 201 893 kg, frische Schaalfrüchte 46 400 kg, frische Gemüse und Austern 380 kg, frisches Fleisch 4580 kg, geräuchertes Fleisch 3843 kg, Gemüse 25 150 kg, Geflügel 73 020 kg, Heringe 7158 kg, Hefe 4722 kg, Kartoffeln 331 650 kg, Käse 7182 kg, Malz 40 050 kg, Mehl 436 440 kg, Mineralwasser 140 kg, frisches Obst 936 387 kg, getrocknetes Obst 50 kg, Südfrüchte 335 955 kg, Spirituosen 1495 kg, Wein 24 097 kg, Weintrauben 7098 kg, Wild 5029 kg und Zuckerwaaren 8324 kg. Im Ganzen belief sich der Eingang an Lebensmitteln auf 3 279 742 kg, von denen 991 373 kg auf Stückgüter und 2 288 369 kg auf Wagenladungsgüter entfielen. II. Versandt: In Mengen von mindestens 5000 kg gingen ein Backwaaren 46 696 kg, Bier 181 079 kg, Butter 9740 kg, Colonialwaaren 210 277 kg, Eier 36 917 kg, geräuchertes Fleisch 9961 kg, Gemüse 186 847 kg, Heringe 14 112 kg, Hefe 5113 kg, Kartoffeln 59 128 kg, Käse 7684 kg, Malz 5000 kg, Mehl 23 885 kg, Mineralwasser 5706 kg, frisches Obst 27 340 kg, Südfrüchte 11 128 kg, Schmalz und Fett 7035 kg, Spirituosen 44 655 Kilogramm, Wein 140 643 kg und Zuckerwaaren 75 138 kg. Im Ganzen sind an Lebensmitteln 1 119 344 kg versandt worden, von denen 735 569 kg auf Stückgüter und 383 775 kg auf Wagenladungsgüter entfielen. — III. Im Ganzen belief sich die Lebensmittelbewegung auf 1 726 942 kg Stückgüter und 2 672 144 kg Wagenladungsgüter, zusammen auf 4 399 086 kg. Im October des Vorjahres hat dieselbe betragen 1 582 222 kg Stückgüter und 2 284 508 kg Wagenladungsgüter, zusammen 3 866 730 kg. Demnach übertraf die Bewegung des diesjährigen October die des vorjährigen um 144 720 kg Stückgüter und 387 636 kg Wagenladungsgüter, zusammen um 532 356 kg.

*— Deutsche Reichsbank. Nach dem Ausweise der deutschen Reichsbank vom 23. d. M. sind derselben wieder namhafte Baarmittel zugeflossen und zwar diesmal in höherem Maße als in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Während der Metallbestand einen Zuwachs um 20 020 000 ℳ (1890: 14 200 000 ℳ) aufweist, wurde das Portefeuille um 7 819 000 ℳ (1890: Zunahme 3 774 000 ℳ) erleichtert und gleichzeitig ist der Lombard um 2 358 000 ℳ (1890 6 707 000 ℳ) zurückgegangen. In Folge dessen verminderte sich der Betrag der umlaufenden Noten um 32 970 000 ℳ (1890 28 287 000 Mark). Die Giroverbindlichkeiten sind um 44 772 000 ℳ (1890 30 648 000 ℳ) gestiegen. Die steuerfreie Notenreserve erhöhte sich von 226,88 Mill. Mark in der Vorwoche auf 281,48 Mill. Mark. Am 22. November 1890 betrug die steuerfreie Notenreserve 125,39 Mill. Mark. Der Ausweis ist als ein günstiger zu bezeichnen. Unter diesen Verhältnissen wäre die Bank ganz in der Lage, eine Herabsetzung des Wechseldiscounts eintreten zu lassen, da aber erfahrungsmäßig die Anforderungen im December steigen, so dürfte wohl erst nach Beginn des neuen Jahres und in Zusammenhang mit dem großen Rückfluß von Geld, der sich stets im Januar einstellt, eine Herabsetzung des Bankzinsfußes erfolgen.

*— Deutsche Reichsbank. Am 1. December d. J. wird von der Reichsbank in Barth (Pommern) eine Nebenstelle eröffnet werden. Es werden daher auch Wechsel auf diesen Platz von den Reichsbank-Anstalten zu den üblichen Bedingungen angekauft.

*— Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig. Die Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto per 30. September befinden sich unter den Inseraten auf S. 7146.

‡‡ Oelsnitz i. V., 26. November. Der hiesige Consumverein hielt am 22. d. Mts. seine diesjährige General-Versammlung ab. Nach der abgelegten Jahresrechnung stellt sich der Abschluß als ein recht günstiger dar, und kommt der Reingewinn mit 8 Proc. an die Mitglieder zur Vertheilung.

∴ Dresden, 25. November. Lebensmittelverkehr auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe im October d. Js. I. Empfang: Butter 80 851 kg, Wild 1768 kg, Hasen 964 Stück, 3637 kg, Geflügel 4356 kg, frisches Fleisch 4627 kg, Fleisch- und Wurstwaaren 2000 kg, lebende Fische im Wasser 9387 kg, frische Fische 7326 kg, Austern 2655 kg, frisches Obst 128 732 kg, Gärtnerwaaren 76 810 kg. II. Versandt: Lebende Fische im Wasser 5370 kg.

Nordhausen, 25. November. Die „Nordhäuser Actienbrauerei" (vormals Gebr. Förstemann) hat nach reichlichen Abschreibungen in Gesammthöhe von 19 936 ℳ einen Reingewinn von 27 831 ℳ. Die General-Versammlung genehmigte die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. und wählte die beiden ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wieder. (W. Z.)

*— Verarbeitung von Zuckerstoffen in Deutschland. Nach amtlichen Angaben sind im October d. J. von deutschen Rübenzuckerfabriken, Raffinerien rc. nachstehende Zuckerstoffe verarbeitet worden: a. Rüben 30 277 980 D.-Ctr., b. Melasse 323 577 D.-Ctr., c. eingeworfener oder zum Decken verwendeter: 1) Rohzucker einschließlich Nachproducte 794 996 D.-Ctr., 2) fremde, d. h. von anderen Fabriken bezogene Füllmasse 3006 D.-Ctr., 3) Raffinade und Consumzucker 34 873 D.-Ctr. Ferner sind in der Zeit vom 1. August bis 31. October d. J. verarbeitet worden: a. Rüben 33 726 434 D.-Ctr. (gegen vorjährige 35 307 421 D.-Ctr.), b. Melasse 582 190 D.-Ctr. (679 749), und zwar davon mittelst: 1) Osmose 12 711 D.-Ctr. (43 011), 2) Elution und Fällung 174 927 Doppel-Centner (221 189), 3) Substitution 10 246 D.-Ctr. (19 807), 4) Ausscheidung 110 256 D.-Ctr. (109 249), 5) Strontianit 274 015 Doppel-Centner (279 356), 6) andere Verfahren 25 D.-Ctr. (7137), c. eingeworfener oder zum Decken verwendeter: 1) Rohzucker und Nachproducte 1 176 137 D.-Ctr. (1 267 288), 2) fremde Füllmasse 3005 D.-Ctr. (5844), 3) Raffinade und Consumzucker 48 008 D.-Ctr. (53 090).

*— Der Beamten-Consum-Verein zu Halle a/S. hielt am 25. d. M. im „Prinz Carl" seine ordentliche diesjährige General-Versammlung ab. Zu dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht (aus dem bereits Mittheilungen gemacht wurden) wurden seitens des Vorstandes einige Erläuterungen gegeben. Der erzielte Ueberschuß von 49 420,30 ℳ wurde nach den Vorschlägen des Verwaltungsrathes vertheilt. Danach erhalten die Mitglieder eine Dividende von 14 ₰ pro Mark für entnommene Waaren und eine solche von 7 ₰ pro Mark für Fleischwaaren. Die Bilanz wurde genehmigt, dem Vorstand Entlastung ertheilt und die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wiedergewählt.

*— Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie Düsseldorf. Nach dem Abschluß pro 30. Juni c. stellte sich ein Verlust von 258 976,81 ℳ heraus. Das Actiencapital beträgt 3 000 000 ℳ.

Oldenburg, 25. November. Dem Berichte des Stahlwerks Augustfehn, Actien-Gesellschaft, vorm. Schultze, Zimmen & Co., Augustfehn, über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 ist zu entnehmen, daß die Resultate des abgelaufenen Jahres sehr günstig gewesen sind. Der Umsatz hob sich von 192 275 ℳ in 1889/90 auf 234 094 ℳ in 1890/91. Der erzielte Gewinn beträgt 40 513,99 ℳ gegen 24 646,80 ℳ im Vorjahre. Dieser Gewinn von 40 513,99 ℳ ist wie folgt vertheilt worden: Gewöhnliche Abschreibungen 5987,39 ℳ, Reservefonds 1727,30 ℳ, Tantièmen und Gratificationen 5422,81 ℳ, Dividende 6 Proc. auf 130 000 ℳ 7800 ℳ; der Ueberschuß von 19 305,89 ℳ ist zur Verstärkung der Betriebsmittel abgeschrieben. Nach der Bilanz stehen die Immobilien, Geräthe, Utensilien, Maschinen, Teiche u. s. w. mit 158 419,21 ℳ, Materialien, Torf und vorräthige Waaren mit 52 005,94 ℳ zu Buch, Casse und Debitoren belaufen sich auf 40 296,98 ℳ. Die Passiven setzen sich zusammen aus: Actiencapital 130 000 ℳ, Reservefonds 3581,37 ℳ, Abschreibungsconto 34 704,16 ℳ, Creditoren 36 920,61 ℳ und Gewinn 40 513,99 ℳ.

*— Pommersche Papierfabrik Hohenkrug. Die General-Versammlung setzte die Dividende pro 1890/91 auf 4 Proc. fest und gelangt solche sofort zur Auszahlung.

†† Bayerische Bierbrauerei Lichtenfels zu Lichtenfels. Die am 25. d. in Lichtenfels stattgefundene General-Versammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die vorgeschlagene Dividende, welche mit 10 Proc. = 50 ℳ gegen Dividenden-Schein Nr. 10 bei dem Bankhaus Menz, Blochmann & Co. in Dresden sofort zahlbar ist. In den Aufsichtsrath wurde Herr Rentier Carl Böhmer in Dresden einstimmig gewählt.

*— Eisenbahn Reichenberg-Böhmisch-Leipa. Aus Reichenberg i. B., 25. d. meldet man uns: Bei der in Reichstadt gestern beendeten Tracenrevision dieser projectirten Localbahn erklärten sich die Interessenten mit der von der Regierung gewünschten Aenderung, daß die Bahn in Reichstadt in die Localbahn Leipa-Niemes einmünde, einverstanden und petirten für den raschen Ausbau dieser Bahn. Der Vertreter der hiesigen Handelskammer erklärte, daß die Kammer die Strecke Reichenberg-Leipa nicht als ein abgeschlossenes Ganzes ansehen kann, vielmehr den ungehinderten Anschluß an die Bahn Laun-Leitmeritz-Leipa fordern müsse. Die Vertreter von Bürgstein petirten um Herstellung einer Flügelbahn nach Bürgstein und die Vertreter von Haida um deren Fortsetzung bis Haida zum Anschlusse an die Böhmische Nordbahn. Der Bürgermeister von Reichenberg schloß sich den Ausführungen des Vertreters der Handelskammer vollinhaltlich an.

K. Für 10 Bahnen sind bei dem gegenwärtig zu Bern tagenden Bundesrathe Concessionsgesuche eingereicht worden. Davon sind 5 Bergbahnen, welche die Reisenden auf berühmte Aussichtspuncte führen sollen: Gais-Gäbris, Trubschachen-Napf, Meiringen-Hohenstollen, Zermatt-Gornergrat und — last not least — Zermatt-Matterhorn. Von den übrigen Bahnen: Langenthal-Blauwyl, Alpnach-Altorf, Brienzer Seebahn, Gürbethalbahn von Bern nach Thun (für welche nur Concessionsübertragung begehrt wird) und Lötschbergbahn von Frutigen nach Visp, ist die letztgenannte am interessantesten und am wichtigsten, da sie eine directe Verbindung des Thuner Sees mit dem oberen Wallis vermittelst Untertunnelung des westlichen Kammes der Berner Oberlandshöhe unter dem Lötschberg schaffen würde. — Dagegen hat man im Tessin eine lebhafte Bewegung gegen die projectirten und vom Großrathe bereits concessionirten elektrischen Straßenbahnen ins Leben gerufen und thatsächlich bereits die erforderlichen 5000 Unterschriften für das Referendum gegen den Bau dieser Bahnen zusammengebracht.

D. Die Großglocknerbahn soll nach dem vorläufigen Plane mit schmaler Spur in einer Länge von 32 km erbaut werden, in Bruck-Fusch, einer Station der Staatsbahn, 6 km von Zell am See entfernt, ihren Anfang nehmen, zunächst im Thale durch das Dorf Fusch bis 809 m ansteigen, dann mittelst Zahnrads die erste Thalstufe mit 11 Proc. Steigung überwinden. Die eigentliche Bergbahn jedoch soll erst bei der Vögeialp (1190 m) im Ferleitenthale beginnen und zuerst eine Steigung von 7,6 Proc., zuletzt von 19,7 Proc. haben, dann weiter über die Trauneralp (1540 m) bis zum Beginn der Pfandelscharte (2030 m) sich hinziehen. Dort muß ein Tunnel von 2400 m Länge mit 7 Proc. Steigung den Gletscher unterfahren. Im Pfandelschartenthale auf kärnthnerischem Gebiet zu Tage tretend, erklimmt die Bahn mit 11 Proc. Steigung, am Glocknerhaus vorübergehend, die Franz-Josefs-Höhe (2436 m) und die Hoffmannshütte 2468 m. Ob der Pasterzengletscher, der zwar eben, aber sehr veränderlich ist, durch Gleis oder durch Seilbetrieb überschritten werden kann, unterliegt noch sorgfältiger Prüfung. Das Schlußstück soll ein steiler Tunnel von 900 m Länge bilden, in welchem die Reisenden durch festen Felsen hindurch mittelst Seilbetriebs bis zum vorläufigen Endpunct Adlersruhe (Erzherzog Johann-Hütte) befördert werden sollen.

Zanzibar, 23. November. Unter zahlreicher Betheiligung fand hier gestern die erste öffentliche, einer Abgabe unterworfenen Versteigerung von Gewürznelken statt. Der britische Generalconsul, Mr. Portal, bemerkte bei der Gelegenheit, die Regierung hege die Hoffnung, Zanzibar zum Mittelpunct des ostafrikanischen Handels zu machen und es würde wahrscheinlich zu Beginn des kommenden Jahres zu einem Freihafen für die einkommenden Schiffe erklärt werden. Von jetzt an werden alle 14 Tage öffentliche Versteigerungen von Gewürznelken stattfinden.

F. Ueber die Baumwollspinnereien Japans veröffentlicht „Oesterreichs Wollen- und Leinen-Industrie" in Reichenberg (Böhmen) eine interessante Zusammenstellung, der folgende Angaben auszugsweise entnommen sind: Vom Juli 1888 bis Juni 1891 stieg die Zahl der Spinnereien von 19 auf 30, die der Spindeln von 83 360 auf 300 480, die Menge der monatlich verarbeiteten Wolle von 1 152 280 auf 6 156 800 Pfund, das monatlich erzeugte Garn von 1 008 825 auf 5 221 908 Pfund, der monatliche Kohlenverbrauch von 2 694 787 auf 11 699 056 Pfund. Die größte Spinnerei beschäftigt 2889 Arbeiter, wovon 962 Männer und 1927 Weiber. In der Anlage sind noch 6 Betriebe; alle 36 haben 877 970 Spindeln und zusammen 17 248 Arbeiter. Die Einfuhr von Baumwollgarnen nimmt jährlich ab, sie fiel 1890 auf 9 928 061 Yen dem Werthe nach, 1886 bewerthete sie sich noch auf 13 611 898 Yen. Erwähnt soll noch werden, daß Ostindien Ende Juni 1891 134 Spinnereien mit 3 351 694 Spindeln, 24 531 Webstühlen und 111 018 Arbeitern besaß.

## Technisches.

‡‡ Als das Neueste über die Verwendung von Kartoffeln in der Industrie wird jetzt die Herstellung von allerhand Knöpfen aus Kartoffeln bezeichnet. Wenn die Substanz der Kartoffeln mit gewissen Säuren behandelt und dann gepreßt wird, wird sie fast so hart wie Stein und kann dann in vielen Fällen an Stelle von Horn, Elfenbein und Bein verwendet werden. Diese Eigenschaft der Kartoffeln macht nach dem „Prakt. Gewerbeblatt" sie besonders zur Knopffabrikation geeignet. Der Kartoffelknopf kann von anderen Knöpfen nur durch sorgfältige Untersuchung unterschieden werden, und zwar nur durch einen Sachverständigen, da diese Knöpfe je nach der Verwendung entsprechend gefärbt werden und ihrem Aeußeren nach den Bein- und Elfenbeinknöpfen vollkommen ähnlich sind. Die Billigkeit dieser Art Knöpfe dürfte denselben in Zukunft eine bedeutende Verbreitung sichern und deshalb dazu beitragen, ein weiteres lohnendes Absatzgebiet für Kartoffeln zu gewinnen.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 24. November eingetragen:

Das Erlöschen der Firma „Adler-Apotheke, A. H. Schindler" in Liebertwolkwitz.

# Patente.

## Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 11 103. „Verfahren zur Herstellung von geruch- und geschmacklosen, neutralen, die Schleimhäute nicht angreifenden Stoffen aus ätherischen Oelen"; II. Zusatz zu Patent Nr. 58 129. — Firma Dr. F. von Heyden Nachfolger in Radebeul. Cl. 12.
Nr. 7880. „Glasbiegemaschine". — Jacob Adolf Widmer in Radeberg. Cl. 32.
Nr. 3838. „Umsteuerung für Rechts- und Linksgang bei Hobelmaschinen". — Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Joh. Zimmermann in Chemnitz. Cl. 49.
Nr. 12 347. „Tactirvorrichtung". — Hugo Bähr, Inspector der elektr. Beleuchtung am Königl. Hoftheater in Dresden. Cl. 51.
Nr. 12 394. „Regulator für Antriebwerke mechanischer Musikinstrumente". — Brachhausen & Rießner in Gohlis-Leipzig. Cl. 51.
Nr. 8289. „Antriebvorrichtung für Stahlzungen an mechanischen Musikwerken". — Joh. L. Müller in Leipzig-Plagwitz. Cl. 51.
Nr. 6860. „Klemmrolle zum Herablassen von Menschen und Gegenständen aus Stockwerken". — August Richter in Ober-Neukirch. Cl. 61.

## Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 60 530. „Knopflochschützer". — G. Prölß in Gruna-Dresden, und W. Mayer in Dresden. Vom 18. März 1891 ab. Cl. 3.
Nr. 60 560. „Verfahren zur Herstellung von Glasgegenständen mit Metalleinlagen". — P. Sievert in Deuben bei Dresden. Vom 9. Mai 1891 ab. Cl. 32.
Nr. 60 487. „Antriebvorrichtung für Stahlstimmen". — J. L. Müller in Leipzig-Plagwitz. Vom 27. März 1891 ab. Cl. 51.
Nr. 60 510. „Antriebvorrichtung für Stahlstimmen". — Leipziger Musikwerke „Phönix", Schmidt & Co. in Leipzig. Vom 2. April 1891 ab. Cl. 51.
Nr. 60 587. „Hahnenschloß mit Auslösung der Falle durch eine eingeworfene Münze". — C. Zichernig in Dresden-N. Vom 25. Januar 1891 ab. Cl. 68.
Nr. 60 518. „Einrichtung zum Einführen von Desinfectionsmasse in Spülwasser". — F. Gappisch in Dresden-A. Vom 21. Mai 1891 ab. Cl. 85.

# Gebrauchsmuster.

## Eintragungen.

Nr. 819. „Handschuh mit Gummi-Ueberzug". C. Winkler in Alt-Chemnitz. 24. October 1891. — W. 45. Cl. 3.
Nr. 921. „Handschuhe aus Tricotstoff, der auf Kettenstuhl aus Kammgarn resp. Wolle mit Seide plattirt gearbeitet ist". F. A. Landgraf in Chemnitz. 3. October 1891. — L. 20. Cl. 3.
Nr. 813. „Laternen-Leuchter". E. J. Händler in Pirna. 24. October 1891. — H. 50. Cl. 4.
Nr. 789. „Herausnehmbarer Einsatzwand für die Flammenrohre der Dampfkessel". J. H. Köhler in Meerane. 23. October 1891. — K. 86. Cl. 13.
Nr. 881. „Neuerungen an Uebergardinen für Kinder- und Puppenwagen". R. A. Swoboda in Buchholz. 2. November 1891. — S. 48. Cl. 25.
Nr. 850. „Imitirtes Leder für Pantoffeln und Schuhe". Carl Winkler in Alt-Chemnitz. 26. October 1891. — W. 46. Cl. 28.
Nr. 908. „Desinfectionsapparat für Friseure u. dergl." E. Bohm in Wurzen. 3. November 1891. — B. 93. Cl. 30.
Nr. 907. „Aufhängevorrichtung für Stöcke, Schirme und dergl." P. Weibel in Leipzig. 3. November 1891. — W. 58. Cl. 33.
Nr. 816. „Waschmaschinen-Getriebe". O. Heinzmann in Dippoldiswalde. 24. October 1891. — H. 52. Cl. 34.
Nr. 833. „Sanitäts-Spucknapf mit beweglichem Deckel und Ausspülöffnung". O. Behr in Freiberg. 26. October 1891. — B. 71. Cl. 34.
Nr. 894. „Ypp-Sahlbrett". H. J. B. Walther in Dresden. 30. October 1891. — W. 54. Cl. 34.
Nr. 898. „Familientisch, welcher sich in einen Spieltisch für Kegel- und Kugelspiele mit Seitentischen oder in einen verlängerten Tisch umwandeln läßt". F. Angermann in Dresden. 17. October 1891. — A. 21. Cl. 34.
Nr. 901. „Kinderwagen für den Straßengebrauch, der sich in einen solchen für den Zimmergebrauch umwandeln läßt". F. A. Lucas in Dresden. 17. October 1891. — L. 42. Cl. 34.
Nr. 796. „Verbrauchsvorrichtung für Laufgewichtshebel". E. Seidler in Riesa. 23. October 1891. — S. 9. Cl. 42.
Nr. 808. „Reißfeder mit Iridiumspitzen". C. O. Richter & Co. in Chemnitz. 24. October 1891. — R. 40. Cl. 42.
Nr. 838. „Münzenordner". A. Bretschneider in Chemnitz. 26. October 1891. — B. 76. Cl. 42.
Nr. 887. „Gegliederter Maßstab mit an den Verbindungsstellen unbeschädigter und ununterbrochener Maßtheilung". Gebrüder Leißner in Leipzig. 26. October 1891. — L. 49. Cl. 42.
Nr. 867. „Hufeisen mit runder Gummieinlage". J. A. Weinhold in Chemnitz. 2. November 1891. — W. 55. Cl. 45.
Nr. 845. „Dichtungshülse für Flantschenrohre mit verschiedenartigem Querschnitt zur Sicherung der Flantschenverbindung bei Rohrleitungen". H. Esche in Hartmannsdorf. 26. October 1891. — E. 28. Cl. 47.
Nr. 916. „Spiel-Apparat zum Einbauen in Harmoniums". J. M. Grob & Co. in Eutritzsch-Leipzig. 30. October 1891. — G. 29. Cl. 51.
Nr. 922. „Holzstift-Platten und -Deckel". R. Spath in Dresden. 4. November 1891. — S. 52. Cl. 54.
Nr. 899. „Gradführung für klappenartig bewegliche Plattenheber an photographischen Detectiv-, bezw. Hand-Cameras". H. Trumann in Dresden. 22. October 1891. — T. 27. Cl. 57.
Nr. 902. „Universal-Detectiv-Camera mit pneumatisch selbstthätigem Objectivverschluß". E. Harders in Leipzig. 17. October 1891. — H. 43. Cl. 57.
Nr. 807. „Abwaschbare Pappschreibtafel für Elementarschüler". G. O. Tschaplowitsch in Chemnitz. 24. October 1891. — T. 13. Cl. 70.
Nr. 932. „Röhrenartiger, nahtloser Oberwalzenbezug mit inwendig eingewebten Baumwollfäden für Selfactoren". R. C. Weinhold in Chemnitz. 5. November 1891. — W. 59. Cl. 76.
Nr. 878. „Billard-Bande aus Hohlgummi mit Luftpolsterung". H. Kramer in Dresden. 2. November 1891. — K. 107. Cl. 77.
Nr. 790. „Hölzerne Schußspule mit eingelegtem Metallrohr". C. G. Heutschel in Chemnitz. 23. October 1891. — H. 66. Cl. 86.
Nr. 888. „Auf Kettenstuhl aus Kammgarn, resp. Wolle mit Seide plattirt gearbeiteter Tricotstoff". F. A. Landgraf in Chemnitz. 13. October 1891. — L. 36. Cl. 86.

# Submissionen im December.

7. Jena, Saal-Eisenbahn, Betriebs- und Werkstatts-Materialien (vergl. Inserat).

# Verloosungen.

**Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.** Das Nummer-Verzeichniß der am 25. November ausgeloosten Prioritätsschuldscheine der Anleihe vom 9. Februar 1877 befindet sich unter den Inseraten auf S. 7746.

# Literatur.

**Centralblatt für die Textil-Industrie.** Herausgegeben und redigirt von Friedrich Schulze. Berlin C. 2. XXII. Jahrgang. Nr. 45. Mit der vorliegenden Nummer tritt die Zusammenlegung der bisherigen Monats- und Wochen-Ausgabe des „Centralblattes für die Textil-Industrie" zu einer wöchentlich erscheinenden Zeitschrift in Kraft. Es ist dadurch die Möglichkeit geboten, die Interessen des gesammten Gebietes der Textil-Industrie schneller und nachdrücklicher als bisher zu vertreten. Die Ausstattung dieses ältesten Fachblattes der Gesammt-Textil-Industrie ist eine vornehme und würdige, der Inhalt ein reicher und gediegener. Als besondere Aufgabe erachtet es die Redaction der Zeitung, alle Fragen von actuellem Interesse für die Leser einer sorgfältigen Besprechung zu unterziehen, und somit die letzteren auf dem Laufenden zu erhalten. Für den Fachmann bietet das „Centralblatt für die Textil-Industrie" eine große Menge interessanten Stoffes.

# Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat October 1891.

| I. Eingang. | Königlich Sächsische Staatsbahnen: Dresdner Bahnhof | Bayerischer Bahnhof | Leipzig-Geithainer Bahnhof | Leipzig-Plagwitz-Lindenauer Bahnhof | Königlich Preußische Staatsbahnen: Magdeburger Bahnhof | Thüringer Bahnhof: alte Linie | Thüringer Bahnhof: Leipzig-Zeitz | Berliner Bahnhof | Eilenburger Bahnhof | Leipzig-Plagwitz-Lindenauer Bahnhof | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | kg | kg | kg | kg | kg | kg | kg | kg | kg | kg |
| Weizen | 320 780 | 20 000 | 30 400 | — | 28 210 | 10 220 | — | 222 350 | 15 000 | — | 646 960 |
| Roggen | 722 140 | 7 070 | 40 870 | 10 000 | — | 16 100 | — | 167 586 | 154 000 | — | 1 111 716 |
| Gerste | 298 108 | 10 000 | 20 390 | 233 340 | 458 000 | 274 842 | — | 40 212 | 10 000 | 10 100 | 1 354 998 |
| Hafer | 391 604 | 97 700 | 5 000 | 112 140 | — | 60 970 | — | — | 5 000 | — | 672 414 |
| Mais | 185 840 | 100 350 | 10 110 | — | — | — | — | 56 324 | 20 500 | 5 010 | 378 134 |
| Hülsenfrüchte | 990 550 | — | — | 10 110 | 10 000 | 14 755 | 1 291 | 116 438 | 58 935 | 1 750 | 1 202 829 |
| Oelsaat und Sämereien | 35 050 | — | — | — | 7 020 | 5 466 | 1 136 | 510 025 | 20 425 | 500 | 579 622 |
| Mehl | 608 240 | — | — | 113 630 | 62 980 | 71 352 | 15 000 | 90 530 | 77 145 | 41 360 | 1 080 237 |
| Rüböl | — | — | — | 25 610 | 20 080 | — | 17 | 54 515 | 56 995 | 5 860 | 163 077 |
| Spiritus | 114 340 | — | — | — | 60 970 | 174 | 4 082 | 946 157 | 565 845 | — | 1 011 518 |
| Petroleum | 128 050 | — | — | 220 560 | 40 770 | 1 786 | — | 756 335 | 2 220 | 10 190 | 1 159 911 |
| Solaröl und Photogen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **II. Versand.** | | | | | | | | | | | |
| Weizen | 140 850 | — | — | — | — | — | — | 20 355 | — | — | 161 205 |
| Roggen | 80 700 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 80 700 |
| Gerste | 124 600 | — | — | 60 | — | 30 000 | — | — | 10 000 | 5 000 | 169 660 |
| Hafer | 37 000 | 10 150 | — | 2 500 | — | — | — | 21 824 | — | — | 71 474 |
| Mais | 585 000 | 400 | — | — | — | 1 515 | 808 | 19 727 | — | — | 607 450 |
| Hülsenfrüchte | 248 730 | 64 800 | — | 21 340 | — | 3 485 | 14 370 | 8 530 | 19 055 | — | 380 310 |
| Oelsaat und Sämereien | 18 000 | 49 350 | — | — | — | 1 488 | 2 664 | 33 519 | 11 845 | — | 117 468 |
| Mehl | 634 820 | 620 | — | 42 120 | 5 000 | 34 020 | 10 372 | 14 338 | 2 110 | 5 000 | 748 480 |
| Rüböl | 2 060 | 37 980 | — | 5 680 | — | 7 827 | 2 504 | 39 946 | 4 580 | — | 100 587 |
| Spiritus | 2 210 | 151 410 | — | 240 | 128 290 | 144 791 | 17 265 | 25 577 | 110 500 | — | 580 283 |
| Petroleum | 1 057 | 5 190 | — | 7 000 | — | 2 828 | 3 943 | 9 031 | 11 580 | 42 500 | 83 159 |
| Solaröl und Photogen | — | — | — | 21 370 | — | — | — | — | — | — | 21 370 |

Anmerkung. Da 3 Bahnhöfe neu hinzugekommen sind, muß für dieses Jahr die Vergleichung gegen das Vorjahr wegbleiben.

**Mitgetheilt von der Kanzlei der Handelskammer.**

# Leipziger Börse am 26. November.

Unseren Vorberichte haben wir kaum etwas hinzuzufügen. Die höheren Eröffnungsnotirungen, welche aus Berlin gemeldet wurden, machten keinen Eindruck auf die hiesige Börse, weil man sich sagte, daß dieselben lediglich das Werk von Deckungskäufen der anscheinend stark engagirten Contremine seien, keinesfalls aber einen Stimmungsumschwung bedeuten. Die Börse glaubt nicht mehr an eine Besserung auf die Dauer, da, wie die Erfahrung in letzterer Zeit gelehrt, die Courssteigerungen stets ephemerer Art gewesen sind. In geschäftlicher Beziehung konnte die Börse auf ihre Leistungen keinesfalls stolz sein, denn mit ganz wenig Ausnahmen, handelte es sich bei den stattgefundenen Umsätzen immer nur um recht bescheidene Beträge. Das Glockenzeichen zur Prämienerklärung, welche heute stattzufinden hatte, ertönte zwar, wir glauben jedoch annehmen zu dürfen, daß Prämiengeschäfte während des ganzen Monates nicht zum Abschluß gekommen sind. Der heute von der Börse publicirte Ausweis der Deutschen Reichsbank wurde, wie er es thatsächlich verdient, günstig beurtheilt. Gleichwie in Berlin so herrscht auch hier ein sehr flüssiger Geldstand.

Der Verkehr in den deutschen Staatspapieren war heute ein auffällig schwacher und zwar gilt dies ebensowohl von Reichsanleihe und 3½ proc. Consols wie auch von Sächsischer Anleihe (— 0,10 in größeren Appoints) und dergleichen Rente. 4proc. Consols sind mehrfach gehandelt worden. Bayerische Staatsanleihe waren niedriger gesucht, Leipziger Stadtanleihen wurden in allen Serien gehandelt, ebenso 3½ proc. Erbländer, Landrenten, Preußische Bodencredit-Pfandbriefe und Weimarische Landescredit.

Auf dem Markt der Eisenbahnactien sind nur vereinzelte Werthe zur Geltung gekommen. Namhaftere Abschlüsse fanden statt in Buschtiehrader B (+ 1,10), welche zur Cassenotiz auch per December gehandelt worden sind. Aussig-Teplitzer verlebten etwas, Buschtiehrader A (+ 1) waren gesucht, ebenso Galizier (+ 0,25), Graz-Köflacher, Elbethalbahn und Weimar-Geraer Stamm-Actien zu 14,50, Böhmische Nordbahn zu 98,50, Gotthardbahn, Localbahn, Franzosen (+ 1) und Werrabahn zu 69,50.

Den Bankactien gegenüber verhielt sich die Börse nicht sehr entgegenkommend. Als beliebt sind Leipziger Credit hervorzuheben, die 0,50 gewannen, über Commandit wurde viel gesprochen, aber nichts gehandelt, dieselben schlossen per December 165,75 Brief. Ein ansehnlicher Betrag ist von Reichsbank-Antheilen (+ 0,25) gehandelt worden. Deutsche Bank und Berliner Handelsgesellschaft stiegen je um 1, Darmstädter um 0,25, Oesterreichische Credit um 1 und Dresdner Bank um 0,25. Sächsische Bank und Credit- und Sparbank sind zu gestrigen Course gehandelt worden.

Unter den Industrieactien hielt man strenge Auswahl; Interesse zeigte sich für: Bochumer (+ 1), Mansfelder Kuxe (+ 1 M), Hartmann (+ 0,50), Deutsche Werkzeug, Zimmermann, Solbrig, Friedrich Stamm-Actien, Gohliser Stamm-Actien (+ 0,25), Riebeck (+ 0,25), Nordisbordner (+ 0,60), Hallesche Zuckerraffinerie (— 1,25), Dörstewitz-Rattmannsdorf und Gersdorfer. Concordia Stamm-Actien wurden 2 M billiger abgegeben.

Auf dem Markte für Eisenbahn-Prioritäten war das Geschäft von mäßigem Umfang. Es wurden vorwiegend Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Prag-Dux und Aussig-Teplitzer gehandelt.

Ausländische Staatsfonds waren fest aber nicht sonderlich belebt. Es gingen um: Ungarische Goldrente und 4½ proc. Ungarn, erstere anziehend, Russen abermals höher, ebenso Rumänische fundirte Rente.

Wechsel nur mäßig belebt. Gefragt waren kurzes London (+ 1 ₰). Paris in beiden Sichten etwas im Verkehr, für Wien wurde je 25 ₰ mehr geboten, doch blieben die Umsätze darin beschränkt.

Von den Sorten stellten sich österreichische Banknoten 40 ₰ und Rubelnoten 2,50 M höher, doch war der Umsatz ohne Belang. 20-Frcs.-Stücke wurden 1 ₰ niedriger gehandelt.

# Börsen- und Handelsberichte.

**Bankausweis. Wien, 26. November.** Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. November.*)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Notenumlauf | 449 [illegible] | Abn. | 13 [illegible] |
| Metallschatz in Silber | [illegible] | Abn. | [illegible] |
| in Gold | 54 [illegible] | Abn. | [illegible] |
| In Gold zahlb. Wechsel | 24 [illegible] | Zun. | [illegible] |
| Portefeuille | 179 [illegible] | Abn. | 12 [illegible] |
| Lombard | 27 317 [illegible] | Abn. | 1 [illegible] |
| Hypotheken-Darlehne | 116 [illegible] | Zun. | [illegible] |
| Pfandbriefe im Umlauf | 111 [illegible] | Zun. | 105 000 |
| Steuerfreie Notenreserve | [illegible] | | |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. November.

D.B.Hd. **London**, 25. November, Abends. Börse. Liquidation: Amerikaner 4⅛—½ % Report, ⅛ über Mezzo. Vierzehntägige Börsendarlehen 4⅛—4⅜ Proc.

D.B.Hd. **New-York**, 25. November. Börse. Der heutige Markt eröffnete in fester Haltung, doch war der Grundton ein fester. Der Schluss war fest. Preise blieben unverändert. Bonds waren fest. Silber notirte 95 c.

**London**, 25. November. In dem heutigen Allotment von indischen Council-Bills wurden an die Subscribenten 197 000 £ auf Kalkutta, 60 000 £ auf Madras und 4000 £ auf Bombay zugetheilt. Gebote zum Course von 1 s 4⅝ d werden voll berücksichtigt.

**London**, 26. November. Wechsel-Course. Rupees 1 s 4⅝ d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s ⅞ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 3⅞ d.

## Wollberichte.

—n. **Leipzig**, 26. November. Wolle. Kämmlings-Auction. Von dem für die heutige in der Neuen Börse abgehaltene Kämmlings-Auction, der siebenten in diesem Jahre, zur Versteigerung angemeldeten Quantum von rund 325 000 kg, wovon ungefähr 183 000 kg auf Australische Qualitäten und 132 000 kg auf Buenos-Ayres-Qualitäten entfielen, wurden 39 000 kg zurückgezogen. Es hatten sich zahlreiche Käufer eingefunden. Als Charakteristik der Auction dürfte die dabei herrschende gute Animation gelten. Buenos-Ayres und mittlere Australische Qualitäten blieben unverändert, während die Preise für feine Australier und Buenos Ayres sich 10—20 ₰ höher als die Notirungen der letzten Auction stellten.

**Breslau**, 25. November. Wollbericht. Die Situation im Wollgeschäft hat sich im Allgemeinen während dieser Berichtsperiode eher noch ungünstiger gestaltet. Fabrikanten zeigen sich zurückhaltender als je zuvor, und selbst grössere Preisconcessionen der Eigner vermögen die Kauflust nicht anzuregen. Die vereinzelten Umsätze in Rückenwäsche, welche sich im Ganzen auf nur wenige Hundert Centner beziffern, konnten eben nur bei einem Preisnachlasse von 5 bis 10 M. unter letzten hiesigen Wollmarktspreisen, zu Stande kommen. Aehnlich ist der Geschäftsgang in Schmutzwolle; auch hier blieben die Umsätze bei einem Abschlag von 6—8 M. (gegen letzte hiesige Marktpreise) sehr eng begrenzt. Für Zackelwolle hingegen zeigt sich ziemlich guter Begehr, sowohl für ordinaire (graue) als für weisse walachische; doch sind die Forderungen für beide Gattungen ([illegible]) 60 M. für ordinaire und nahe an 80 M. für weisse walachische) so gesteigert, dass Reflectanten vorläufig von Käufen absehen. (Schle.-Zg.)

* **Antwerpen**, 26. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. December 4,50 Frcs., Januar 1892 4,50 Frcs., Februar 4,50 Frcs., März 4,50 Frcs., April 4,50 Frcs., Mai 4,50 Frcs., Juni 4,50 Frcs., Juli 4,50 Frcs., August 4,50 Frcs., September 4,50 Frcs. Umsatz 30 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen**, 25. November. Wolle. (Original-Bericht der Herren Wilkens & Co.) Trotzdem die Nachrichten über die Eröffnung der Londoner Auction im grossen Ganzen nicht so schlecht lauten, wie Mancher erwartete, so wussten sie unseren Markt heute doch nicht zu beleben. Im hiesigen Schweisswollmarkte herrscht absolute Ruhe und in Termine drängt man zum Verkaufe.

**Mailand**, 24. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt 176 B. europäische, 27 B. asiatische Seiden im Gesammtgewichte von 13 280 kg. Tendenz ausgezeichnet und verspricht immer besser zu werden.

**Lyon**, 24. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 31 B. Organsin, 26 B. Tramen, 77 B. Gregen und hat 75 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14 894 kg. Geschäfte beschränkt. Preise fest.

**Havre**, 25. November, Abends. Baumwolle fest. November 53⅝, December 53⅝, März 54, Juni 54⅝. Indigo stetig. November 5,60, December 5,60, März 5,65, Juni 5,75.

**New-York**, 25. November. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 6 Points für November und nahe Monate und 9 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 45 000 Ballen geschätzt.

**Hamburg**, 25. November, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen per für good average Santos. December 66¾, Januar 63, Februar 62, März 60¾, April 60, Mai 59¾, Juni 59¾, Juli 59, August 57¾, September 57, October 56¾, December 1892 55¾. — Tendenz: Behauptet. Umsatz: 25 000 Sack.

* **Hamburg**, 26. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. December 63,25, Januar 64,25, Februar 62,25, März 62,00, April 60,50, Mai 60,25, Juni 59,50, Juli 59,75, August 58,25, September 58,00, October 57,50. Behauptet.

* **Havre**, 26. November, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. November 80,75, December 84,50, März 79,50. Behauptet.

* **Magdeburg**, 26. November. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Alles unverändert.

**Magdeburg**, 26. November. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. a. mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,50 bis 28,75 M., do. II. 28,25 M., Gem. Raffinade 28,25—29,00 M., Gem. Melis I. 27,25 M. Tendenz: Fest. — b. ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92 proc. 18,50—18,65 M., Kornzucker, Rendement 88 proc. 17,90—18,00 M., Nachproduct Rendement 75 proc. 14,00—15,50 M. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. frei an Bord Hamburg. November 14,60 M. Br., 14,55 M. G., December 14,60 M. bez., 14,55 M. Br., 14,50 M. G., Januar 14,65 M. Br., 14,60 M. G., Januar-März 14,65—14,67½ M. bez., 14,75 M. Br., 14,65 M. G., Februar 14,67½ M. Br., 14,65 M. G., März 14,72½ M. Br., 14,72½ M. Br., 14,70 M. G., April 14,75—14,77½ M. bez., 14,77½ M. Br., 14,75 M. G., April-Mai 14,80 M. Br., 14,77½ M. G., Mai 14,80—14,85 M. bez., 14,85 M. Br., 14,80 M. G., Juni-Juli 14,95 M. Br., 14,90 M. G. Tendenz: Fest.

*—* Liquidationspreise am 26. November, Mittags 11½ Uhr.

| | Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg | Frei an Bord Hamburg | Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg |
|---|---|---|---|
| November | 14,62½ M. | 14,32½ M. | — M. |
| December | 14,55 | 14,35 | — |
| Januar | 14,65 | 14,45 | — |
| Februar | 14,65 | 14,45 | — |
| März | 14,70 | 14,50 | — |
| April | 14,75 | 14,55 | — |
| Mai | 14,80 | 14,60 | — |
| Juni | 14,85 | 14,65 | — |
| Juli | 14,90 | 14,70 | — |
| August | 14,95 | 14,75 | — |

WTB. **Hamburg**, 26. November, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 14,42½, per December 14,50, per März 14,75, per Mai 14,90. Sehr fest.

**London**, 25. November. Zucker. 96proc. Javazucker loco 16½ stetig, Rüben-Rohzucker loco 14¼ schwankend. Kaffee ruhig, aber stetig. Rio fair Channel per November 64 s, per December 64 s, per März 64 s 6 d, per Mai 64 s 9 d. Reis und Jute fest, aber ruhig. Thee ruhig. Gewürz-Auction. Nelken ⅛ d theurer. Ingwer 2 bis 4 d höher. Chillies 2—3 d höher. Muscatnüsse mitunter ½ d niedriger. Piment ⅛ d höher, andere Gewürze ruhig, aber stetig. Pfeffer ruhig, schwarzer Penang 2⅝—3 d, Singapore 3⅛—3¼ d, weisser 5⅛—6 d. Koriander 21—27 s. Korinthen, provinciale 25 s—28 s, andere 30 bis 32 s. Oele. Leinöl 19 s 3 d, November-December 19 s 9 d, Januar-April 19 s 10½ d. Rüböl raff. 30 s 9 d, November-December 28 s 6 d. Baumwollöl raff. 20 s 9 d, November-December 20 s. Terpentinöl 26 s.

**Bremen**, 25. November. Reis. Grosses Geschäft in polirter Waare zu besseren Preisen, Tendenz anziehend.

**Bremen**, 26. November. (Telegramm.) Petroleum 6,15 Brief. Sehr fest.

**London**, 25. November. Kupfer. Chili 44⅞ £, per 3 Monat 45⅜ £, best selected 50 £. Zinn Straits 90 £ 5 s, 3 Monat 90 £ 15 s, engl. 93 £ 10 s. Blei, span. 11 £ 15 s, engl. 12 £. Zink gewöhnliche Marken 22 £ 15 s, bes. 23 £ 15 s, gewalztes schles. 25 £.

**Amsterdam**, 25. November. (Telegramm der Herren M. S. Lorenz & Cie. hier.) Zinn-Auction: Banka 28 500 Bl. zu 55⅜ fl. — Billiton 55⅜ fl.

**London**, 26. November, Mittag. (Telegramm der Herren M. S. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90, Austral 90 £.

WTB. **Glasgow**, 25. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 6 d nominell und geschäftslos.

**Viehmarkt. Schweinfurt**, 25. November. Der gestrige Schafmarkt war trotz des ungünstigen Wetters mit über [illegible] Stück betrieben. Das Geschäft verlief anfänglich stille, später, nachdem die Verkäufer im Preise etwas nachgegeben hatten, ist noch der grösste Theil des Zutriebs umgesetzt und insbesondere das Schlachtvieh in grossen Partien zur Ausfuhr aufgekauft worden. Die Grosshändler erklärten, bei den derzeitigen niedrigen Fleischpreisen in Paris und den erhöhten Fleischzöllen wegen keine höheren Preise anlegen zu können. Bezahlt wurden Lämmer mit 25—40 M., Jährlinge mit 35—45 Mark, Zeithammel und Schafe mit 45—54 M., Brackschafe mit 35—40 M. das Paar. — Nächster Schafmarkt 23. December.

D.B.Hd. **New-York**, 25. November. Weizen war an der heutigen Börse fest, Mais schwächer notirt, da nur kleine Verkäufe für den Export bekannt wurden. Baumwolle war stetig und fest. Schweine machte sich eine Avance von 7—10 Points geltend. Der Schluss war stetig bei einer Netto-Aufbesserung von 4—6 Points.

**Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 26 November 1891.**

| Zum Verkauf standen: | Lebend-Gewicht (I. Qualität) | Schlacht-Gewicht (I. Qualität) | Lebend-Gewicht (II. Qualität) | Schlacht-Gewicht (II. Qualität) | Lebend-Gewicht (III. Qualität) | Schlacht-Gewicht (III. Qualität) | Es wurden verkauft | Es blieben unverkauft |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 122 Rinder, davon | — | — | — | — | — | — | [illegible] | [illegible] |
| 25 Ochsen | — | — | — | [illegible] | — | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| 11 Kalben | — | — | — | [illegible] | — | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| 65 Kühe | — | — | — | [illegible] | — | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| 21 Bullen | — | 64 | — | [illegible] | — | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| 349 Kälber | [illegible] | — | [illegible] | — | [illegible] | — | [illegible] | [illegible] |
| 251 Schafvieh | [illegible] | — | [illegible] | — | [illegible] | — | [illegible] | [illegible] |
| 939 Schweine, davon (bei 20 kg Tara) | — | — | — | — | — | — | [illegible] | [illegible] |
| 897 Landschweine | 52 | — | 53 | — | 52 | — | [illegible] | 71 |
| 42 Bakonier | 53 | — | — | — | — | — | [illegible] | 13 |

1961 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 65 M.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talg [illegible] berechnet.

Geschäftsgang: ¹ schleppend, ² gut, ³ schleppend und ⁴ gut.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: [illegible] Rinder davon [illegible] Ochsen, 51 Kalben, 145 Kühe, 70 Bullen, [illegible] Kälber, [illegible] Schafe, [illegible] Schweine, davon 1564 Landschweine, [illegible] Bakonier. In Summa: [illegible] Schlachtthiere.

**Halle a. S.**, 26. November. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto) Kaiser-Auszug 37,00 M., Weizenmehl 00 35,50 M., do. 0 34,50 M., Roggenmehl 0 37,00 M., do. 0/I 35,00 M., Futtermehl 15,00 M., Roggenkleie 13,00 M., Weizenkleie I 12,00 M.; Weizenschale 12,75 M., Haifermehl 25,00 M.

*,* **Halle a. S.**, 26 November. Preise mit Ausnahme der Oelkuchen per 1000 kg. Netto. Weizen matter, 220—232 M., fremder über Notiz, Raub 220—224 M. — Roggen still, 220—230 M., fremder über Notiz 232 M. — Gerste, Braun-ruhig, 165—191 M., Futter 165—170 M. — Hafer ruhig, 160—168 M., neuer 160—170 M. — Mais, amerikanischer Mixed 180 M. gefordert. Oelsaaten 170—183 M. — Raps ohne Angebot, 238—270 M. — Rübsen, Sommerrübsen 260—280 M. — Erbsen, Victoria-, 220—250 M. Linsen über Notiz. — Wicken 160—185 M. — Kümmel [illegible] — Stärke fest. [illegible] 100 kg Netto ohne Handel. — Stärke fest. [illegible] Mehl, prima Weizen. [illegible] Sorten billiger. Malzkeime fest, [illegible] Rübenschnitzel 20,00—22,00 M. Aufschlaufe [illegible] willig. — [illegible]

Preise des Grosshandels per 100 kg Netto. — Linsen 30 bis 42 M. — Bohnen 18,50—20,00 M. — Kleesaaten: Rothklee 80—105 M., Weissklee 80—120 M., Schwedischer Klee 80—100 M., Esparsette 25—27 M., Luzerne ohne Angebot. — Mohn blau 35—42 M., grau —,—, neuer noch nicht gehandelt. — Futter-Artikel: fest, Futtermehl 13,00—13,50 M., Roggenkleie 12,75—14,50 M., Weizenschalen 11,75—12,25 M., Weizengrobkleie 11,75—12,25 M., Reisfuttermehl 13,00—13,50 M., dunkle 11,00—12,00 M. — Oelkuchen 14—17 M. — Malz 30,00—32,00 M. — Rüböl 60,00 M. — Petroleum 23,8 M. — Solaröl 0,80—0,85 18,50 M. — Spiritus per 10 000 Literprocent mit Kartoffel- mit 70 M. Verbrauchsabgabe 73,50, do. mit 50 M. Verbrauchsabgabe 53,50 M.

# Telegraphische Coursberichte.

**Dresden, 26. November. Sächsische Staatspapiere etc.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Rente à 5000 Mk. | 3 | 84,60 | Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr. | 4 | 97,— |
| do. à 3000 | 3 | 84,60 | Actien à 25 Thlr. | 4 | 101,50 |
| do. à 1000 | 3 | 84,60 | K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr. | 3½ | 94,75 |
| do. à 500 | 3 | 85,75 | Landescult.-Rentensch. | 4 | 102,50 |
| von 1855 à 100 Thlr. | 3 | 93,— | Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe | 4 | |
| von 1867 à 100 Thlr. | 4 | — | Landwirthsch. Pfandbr. | 4 | 99,50 |
| v. 1852—1868 à 500 Thlr. | 3½ | 98,— | do. Creditbr. | 4 | 102,50 |
| v. 1852—1868 à 100 Thlr. | 3½ | 98,30 | Erbl. Ritterach. Credit-Ver. Pfandbr. | 4 | 102,50 |
| von 1869 à 500 Thlr. | 3½ | 98,— | Erbl. Ritterach. Credit-Ver. Pfandbriefe | 3½ | 96,25 |
| von 1869 à 100 Thlr. | 3½ | 98,30 | | 4 | — |
| von 1870 à 100 Thlr. | 4 | — | | | |
| v. 1867 à 500 Thlr. abgest. | 3½ | 98,— | | | |
| v. 1867 à 100 Thlr. abgest. | 3½ | 98,— | | | |
| Leipzig-Dresd. Pr. v. 1889 | 4 | 101,50 | | | |
| Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr. | 4 | 110,— | Sächs.-Böhm. Dampfschiff. | | — |
| Bank- u. Credit-Actien | | | | | |
| Allg. D. Credit-Anst. Leipzig | | 166,50 | Chemnitzer Papierfabrik | | 93,— |
| Chemnitzer Bankverein | | — | Dresdner Papierfabrik | | 73,25 |
| Dresdner Credit-Anstalt | | — | Hainsberger Masch.-Papierf. | | — |
| Dresdner Bank | | 137,— | Niederschlemaer Holzstoff | | — |
| Gerner Bank | | — | Penig er Patent-Papierfabrik | | — |
| do. Handels- u. Credit. | | — | Schedewitzer Papierfabrik | | 60,50 |
| Leipziger Bank | | — | Thode'sche Papierfabrik | | — |
| Oberlausitzer Bank | | 114,50 | Ver. Bautzner Papierfabrik | | 12[illegible] |
| Sächsische Bank | | — | Weissenborner Papierfabrik | | 11[illegible] |
| Sächs. Bankgesellschaft | | — | | | |
| Eisenbahn-Priorität. | | | Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann) | | 161,— |
| Aussig-Teplitz 4½ % | | 100,90 | do. Werkz.-M.-F. Vulkan | | 98,— |
| Böhm. Nordbahn 4% Gold | | 99,— | Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede | | 90,— |
| Buschtiehrader I.—III. Em. | | 99,65 | D. Wäsch.-M.-F. (Voraus) | | — |
| do. 4½ % Gold | | — | Germania (vorm. Schwalbe) | | 166,— |
| Dux-Bodenbacher | | — | Grossenhain. Webst.- u. M.-F. | | — |
| do. do. 1871 | | — | Lauchhammer | | — |
| do. do. 1874 Gold | | — | do. convertirte | | 138,75 |
| Galiz. Carl-Ludwigb. 4% | | — | Lausitzer M.-F. (Petzold) | | — |
| Kaschau-Oderberg | | — | Maschin.-Bau-Anst. Golzern | | 105,— |
| Kronprinz-Rudolfsbahn | | — | Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A. | | — |
| do. Salzkammergut 4% Gold | | — | Nähm.-Fab. Seidel & Naum. | | 165,— |
| Lemberger, steuerfrei | | — | Sächs. Gussstahlf. i. Döhlen | | 175,— |
| do. steuerpflichtig | | — | do. Masch.-Fabr. (Hartm.) | | 120,50 |
| Mährische Grenzbahn | | — | do. Stickmasch. (Kappel) | | 92,— |
| do. Schles. Centralb. | | — | do. Weber.-Fabr. (Schönh.) | | 184,00 |
| Oesterr. Nordwestbahn | | 91,— | Werkz.-M.-F. (Union) | | 76,— |
| do. do. Lit. B | | — | Zitt. Masch. (Kiessler & Co.) | | — |
| Pilsen-Priesen 4% | | — | Zwick. M.-F. (Brückenbahn) | | — |
| Prag-Dux 4% Gold | | — | Sächs. Tüllf. u. Kohm. (Morlock) | | 66,— |
| do. 5% Gold | | — | Chemnitzer Actienspinnerei | | 131,— |
| Industrie-Actien. | | | Chemn. Act.-Färb. (Körner) | | — |
| Bautzen, Brauerei u. Mälzerei | | — | Gerner J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A | | — |
| Bayerisches Brauhaus | | 5,— | do. do. B | | — |
| do. Stamm-Prior. | | — | Deutsche Thonr. u. Cham.-F. | | 182,— |
| Braunschweig. Nat.-Brauerei | | 105,— | Dresdner Leder (Sterling) | | 95,— |
| Braunschw. Br. Streitberg | | — | do. Malzfbr. v. Paul König | | — |
| Brauner Brauerei | | 60,— | do. Nähm.-Zwirnfabrik | | — |
| Erste Culmbacher Exportbr. | | 292,— | do. Pressh.-, Kornspr.-F. | | 160,— |
| Falkenkeller-Brauerei | | 470,— | Hotel Bellevue | | 126,75 |
| Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A | | 92,— | Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.) | | — |
| do. do. B | | — | Leder-, Mil.-Effect.-F. (Thiele) | | 342,— |
| Gambrinus-Brauerei | | — | Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) | | — |
| Gerner Bierbrauerei | | — | Mech.-Kragen-Fbr. Mittweida | | — |
| Grosser Vereinsbrauerei | | 114,— | Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr. | | 160,— |
| Hofbrauhaus Vorz.-Akt. I. | | 120,— | Oberlaus. Jute-Spinnerei | | — |
| do. do. II. | | 66,— | Pirnaer Malzfabrik | | — |
| Lichtenfels Bayer. Bierbr. | | — | Sachs. Holzindustr. Rabenau | | — |
| Meissner Felsenkellerbr. | | — | do. Kammg.-Spinn. (Schedew.) | | 11,— |
| Münchener-Cölner Exportbr. | | — | do. Lederindustrie (Beck) | | — |
| Nürnberger Brauerei | | — | do. do. (Grossmann) | | — |
| Plauen'scher Lagerkeller | | — | do. Nähf.-F. (Hoyer) | | 40,50 |
| Consol. Feldschlösschen | | — | do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert) | | 96,— |
| Radeberger Brauerei | | — | Tepp.-u.Möbelst.-Fbr.(Baer) | | 60,— |
| Kieler Brauerei | | 116,— | Sohle Cem.-F. (Grossschwitz) | | — |
| Löbauer Brauerei | | 135,— | Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) | | 114,50 |
| Meissner Schöfferhof | | 119,— | | | 112,— |
| Reisewitzer Brauerei | | — | Verein. Zünch. (Schmidt) | | 36,— |
| Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br. | | 280,— | do. Dresdn. Strohst. | | 86,— |
| Societäts-Brauerei | | 260,— | Weissthaler Actien-Spinn. | | — |
| Ver. Frankfurter Brauereien | | — | Wurzener Teppich- u. V.-F. | | — |
| Continental-Pferdebahn | | — | Bergbau-Actien. | | |
| Deutsche Strassenbahn-Ges. | | 105,50 | Hänichen. Steinkohlen.-V. | | 90,— |
| „Kette" Deut. Schleppsch.-G. | | 55,— | | | |

**Berlin, 26. November. Wechselnotirungen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 168,50 | Paris lang | 80,35 |
| do. lang | 167,70 | Wien kurz | 173,40 |
| Brüssel kurz | 80,75 | do. lang | 171,80 |
| do. lang | 80,10 | Petersburg kurz | 198,50 |
| London kurz | 20,34½ | do. lang | 195,— |
| do. lang | 20,22 | Warschau kurz | 198,50 |
| Paris kurz | 80,80 | | |

**Frankfurt a. M., 26. November. Anfangs-Course.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Creditactien | 251 | 4proc. ungar. Goldrente | 89,40 |
| Franzosen | 232½ | Gotthardbahn | 131,— |
| Lombarden | 71⅝ | Disconto-Commandit | 180,— |
| Galizier | — | Laurahütte | 100,40 |
| Egypter | 94,60 | Gelsenkirchen | 139,00 |

Tendenz: Fest.

**Frankfurt a. M., 26. November. (Schluss-Course.)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| London kurze Sicht | 20,33 | Oesterr. Südbahn | 71⅜ |
| Paris do. | 80,80 | Graz-Köflacher | 212 |
| Wien do. | 173,30 | Prag-Duxer Prior.-A. | 130⅝ |
| Ungar. 4proc. Goldrente | 89,10 | Mainzer | 107,90 |
| Böhmische Nordbahn | 148⅝ | Oesterr. Credit | 250⅝ |
| Buschtiehrader Lit. B | 262⅝ | Berliner Disconto-Comm. | 180,10 |
| Galizische Carl-Ludwig | — | Prag-Duxer St.-A. | 69½ |
| Oesterr. Staatsbahn | 231⅛ | Dresdner Bank | 137,60 |

Tendenz: Fest.

**Frankfurt a. M., 26. November. (Abendbörse.)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Credit | 250⅝ | Disconto | 180,30 |
| Franzosen | 232⅝ | Berliner Handelsgesellsch. | 134,90 |
| Lombarden | 71⅝ | Dresdner Bank | 137,90 |
| Gotthardbahn | 131,30 | Darmstädter Bank | 131,50 |
| Galizier | — | Laurahütte | 100,90 |
| Buschtiehrader B | — | Gelsenkirchen | 139,80 |
| Schweizer Centralbahn | 141,60 | Dux-Bodenbacher | — |
| Elbethalbahn | — | Schweizer Nordostbahn | 108,50 |

**Wien, 26. November, 12 Uhr 20 Min.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungar. Creditactien | 310,50 | Oesterr. Goldrente | — |
| Oesterr. Creditactien | 290,— | Ungar. 5proc. Papierrente | 100,40 |
| Franzosen | 269,50 | Ungar. 4proc. Goldrente | 102,60 |
| Lombarden | 82,50 | Markknoten | 57,80 |
| Galizier | 2[illegible] | Napoleons | 9,39 |
| Nordwestbahn | 198,50 | Bankverein | 108,25 |
| Elbethalbahn | 208,— | Länderbank | — |
| Oesterr. Papierrente | 90,55 | Tabakactien | 158,— |

Tendenz: Reservirt.

**Wien, 26. Novemb. (Schluss-Course.)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Goldrente | 107,90 | Elbethalbahn | 208,— |
| Oesterr. Silberrente | 90,10 | Böhmische Nordbahn | — |
| Ungar. Goldrente | 102,60 | Böhmische Westbahn | — |
| Credit-Actien | 289,60 | Buschtiehrader Lit. B | 345,— |
| Lombarden | 79,50 | Wechsel auf London | 117,90 |
| Staatsbahn | 269,50 | Napoleonsd'or | 9,36 |
| Galizier | 208,10 | Deutsche Reichsbanknoten | 57,90 |

Tendenz: Fest.

**London, 26. November, Vorm. 11 Uhr 30 Min.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2¾proc. Consols | 95⅛ | 3proc. garant. Egypter | 100 |
| 1889er Russen, II. Emiss. | 95⅛ | Ottomanbank | 11⅝ |
| Italiener | 87⅞ | Suezactien | 107⅝ |
| Lombarden | 7⅞ | Spanier | 65⅝ |
| Convertirte Türken | 17⅞ | 5proc. cons. Mexikaner | 82 |
| 4proc. ungar. Goldrente | 88 | Rio Tinto-Actien | 17⅞ |
| Oesterr. Goldrente | — | Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886 | 61 |
| Preussische Consols | — | do. 4½proc. äuss. Anleihe | 30 |
| 4proc. unific. Egypter | 93⅝ | Rupees | 73⅝ |
| 3½proc. privil. Egypter | 87⅞ | Portugiesen | 34⅞ |

Tendenz: Fest. Wetter: Schön. Brasilianer 65½

**Rio de Janeiro**, 25. November. Wechsel auf London 13⅝.

WTB. **Liverpool**, 26. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stimmung: Stetig. Import 25 000 B.

WTB. **Liverpool**, 26 November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Tendenz: Fest. Middl. amerikan. Lieferungen: November-December 4⅝⁄₆₄ Käufer, Januar-Februar 4⅝⁄₆₄ do., März-April 4⅝⁄₆₄ do., Mai-Juni 4⅝⁄₆₄ do., Juli-August 4⅝⁄₆₄ d do.

# Schifffahrt.

## Wasserstände am 26. November.

Dresden — 0,73. — Magdeburg + 1,81. — Boizenburg + 0,65. — Calbe (Unterpegel) + 0,73. — Trotha + 1,24.

**Eingetroffen:** auf der Weser (25/11) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Spree" von New-York; in New-York (25/11) der White-Star-Line-Dampfer „Majestic" von Liverpool.

**Passirt:** Lizard (25/11) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Schnelldampfer „Normannia" von New-York.

**Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.**

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Elbe" (Ueberfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

**Telegramm.**

Dampfer „Havel", am 17. November von Bremen und am 18. November von Southampton abgegangen, ist am 26. November wohlbehalten in New-York eingetroffen.

**Schiffsbericht von Heinr. Heinsberg, Spediteur in Hamburg.** Angekommene Schiffe: am 25. November: „Lincoln" von Grimsby, „Dal-bro" von Portugal, „Ibis" von Süd-Amerika, „Stockholm" von Stockholm, „Ella Woermann" von West-Afrika; am 26. November: „Oliva" von London.

**Abgegangene Schiffe:** am 25. November: „Oldham" nach Grimsby, „Hellas" nach Hull, „Fenia" nach London, „Virgo" nach London, „Falcon" nach London, „Guernsey" nach Spanien, „Marion Lee" nach Hong Kong, „Mosel" nach Leith, „Leander" nach Liverpool, „Kelly" nach Genua; am 26. November: „Nauenwerk" nach Rotterdam.